

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-30.06.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-406

Im 16. Januar. 1718.

1. Nach gegabener Glückwünsche
zum Namenstage, gab der Herr Professor
einige Wünsche zur Glaubensstärkung und
Erbauung, unter welchen insbesondere
dies war:

Unsern Jünger, selbst in dem Hofman des
Herrn der Himmel und Erden gemaß
hat.

2. Fürsicht vorzüglich der Herr
Prof. mit den übrigen des Gebot in welcher
Gott im neuen neuen Tagen und neuen
Kraft des Geistes zu einem Wandel zu
müßig angewiesen wird.

3. Herr sollen dem Fürsicht und
einigen dem Herrn Professori und allen
übrigen hingewandten Namenstage, welche
dann auf demselben, insbesondere von dem
Herrn Prof. mit aller Sorgfältigkeit zu
antwortet wird.

4. Dem Herrn. Hof. Richter sein
auf dem Seniori Herrn. Ringmeier, ließ
der Herr Professor zum Namenstage gra-
tulieren, und Herrn. Richter auf zu,
gleich der extract des Dyonibaus von
dem Herrn. Hofrath. Volszgerod zu
gesand.

5. Herr. Sen. Ringmeier gründete im
Münster über das Erst Evangelium vom
Namen Jesu, welchen er beabsichtigte

1. als der aller höchsten
2. als der höchsten und Meist-
kisten
3. als der höchsten und allerhöchsten

Namen
zum Grunde des Meist-
kisten layte er
den Wunsch aus. Solch. Salom.

Der Name ist sein ein aus gesandter
Salom.

22. Die copien der communicatio-
n. Leiste Myconii und davon 2. Gäßliß
Schriften in causa Concessionis ca-
ticis, sind sine Bezogelaget worden.

Newborn Noyce

Don 24 Jan. 1718.

3

1. Dem Hon. Hofr. Hofrath
ward die Vorrede für die Einleitung zum
Handb. übersandt, wobei zugleich der
Hr. Prof. an ihn geschrieben hat.

2. Hinsicht nehmte der Hr. Prof.
für seinen Glaubenswissen Handb., auf
dieselbe zum Druck zu präparieren.

3. Matthiä Olfert, ein Tischmeister
des k. Hofes, besuchte den Hr. Prof. den ersten Teil
des Buchs Handb. mit Bitte, seinen
einigen Anmerkungen, welche er
und seine Schüler für Verbesserung
gaben.

4. Ein k. Hofstadt Lieutenant
nahm den Hofrath, aus dem Hofrath
gesehen, und ein Ansehen
des Hon. General-Oberst besuchte den
Hr. Prof. und redete von der
affaire, bestellte einen Hofrath an
den Hof General, dessen Hr. Hofrath
und Hofrath.

5. Hofrath besuchte den Hon.
Hofrath in der Hofrath-Vereinigung
über Matth. 6, 33. von der
Einigkeit des Hofrath auf dem
Hofrath.

6. Hofrath gratuliert
dem Hon. Prof. zum Namenstag,
und besuchte, sein Hofrath (der
ein Chirurgus ist und die Hofrath
in der Stadt bedient) nicht gering
sagen können, weshalb Unwissen die
Hofrath gegen Hr. Hofrath be-
zogen, von dem Hofrath aber auf
seine viele von dem Hofrath parti-
val waren. Es nehmung 12. exem-

plaz von der Stüttgardiſchen Gerdicht
ſalbigen nach belieben außſchreiben. Von
denn 5. Tagen von der Ordnung der
ſchill ſagte er; daß einige darüber
critiquiren wollten; ob ſehr gleichgültig
nicht von J. Abhandlung darinnen;
der Hr. Prof. antwortete aber gar im
Gegensatz nicht von Eifer ſehr.

7. Können ſie ſich dieſen nachmittags
Hr. Pündtner, welcher iſt die articulos
ſieci durchgeſehen und dieſes mal aus ſehr.
1. u. vlt. von einem Engeln ſendeten und
betrachteren

1. Für Beſchreibung

2. Für Beſchreibung

zum Namen ſehr neuſt ſehr er allein,
den Titel der J. Engel.

8. Die Hr. Pündtner Witten / and
dem Hrn. Prof. Wittenſen Geſandte, einen
Beyſatz ſieci zu ſchreiben, welcher iſt der
einen ſchönen Wittenſen = Koſt ſieci
ſieci; auf dem 3. Jodeln aber die
ſieciſchgelegt werden und darauf tündtſch
Wittenſen ſieciſch geſchrieben ſind, ſieci
er auf der andern Wittenſen welcher
ſieci, ſieci in auf beyliegenden
Jodeln ſieciſch ſind.

9. Der ſieciſche Glaſer kam zum
Hrn. Prof. und ſagte: er glaube, wenn
die neue Gläubniſſen Gerdicht in Ullm
geſchrieben wären, daß auf der neuen
Gerdicht (weinnach aus unſer affect)
wären gegen Hr. Pündtner ſieciſch
ſieci, daß er wohl kein Pündtner ganz
beſchreiben ſieci. Denn ſagte er: er
ſieci gedacht ob er nicht ganz wären, wenn
der Hr. Prof. alle Gerdichten, die er auf

Das Briefe gefalteten, in einem volumine⁵
gepackt und damit sicher/stet, wie
es ihm in Elm gegangen.

10. Herr Heller besuchte den Herrn
Prof. über die Briefe, welche er aus Lion
von seinem Sohn und dessen maitre er,
falten. Weil er in dem Briefe an seinen
Mutter geteilt, daß er ganz in langer
Zeit einen so. Gedichten gefordert, und daß
ihm selbst sehr schwer war; so war/gerat
ihm der Herr Prof. eine kleine Epistel
zu schreiben, wozu die/aber mit sehr,
meist Wafren an den Herrn Ringholz
können sicher gebraucht werden.

11. Die neue Kotte des Studios-
rum und armen Schüler des Gymnasii
(welche in 2. Kotten theilhaft im die/er
Zeit vor allen Jüngern in der Stadt
singen) ließ anfragen, ob sie auch
a part vor dem Herrn Prof. singen
dürften. Man selbst erlaubt wurde,
singen für: Gott sey Gott in der Höhe,
und, lobet den Herrn alle y und
ausführen darauf 2. ff.

Don 3¹/₂ Jan. 1717.

1. Das Herr Prof. in seinem
Sohn schreiben an die Frau Professo-
rin wie auf Pöggau. Herr Mann,
bäume über/traut dem Herrn D. Herrn
schickt den notwendigen Anlaß der
Pündischen Tage und einen extract
des Hitz. und Lieber. Briefe von dieser
affaire.

2. Herr Bartholomäus besuchte
den Herrn Prof. und besuchte einige
besondere Kaden vom Herrn der
Bücher vor.

3. Hr. Kügel Lam auf in meinung
des barockstapfenden Absicht. Es liegt von
der Pindisgen Waise, als dessen Brief / so
an zu werden. Das fere Prof. stellte
damalben die Wichtigkeit der Schicki-
gung und der gegebenen Anweisung
vor, und sein es in seinem Gemüthe
übrigens gegen Hr. Pindisgen zu
sinnst / so; welches dasselbe Hr.
Kügel dann zimlich zu fassen / sein

4. Das Hr. Prof. Lise hat die
Glaubeyriss Gendigt zu revidiren.

5. Der futter Glasob Sphragis
ein Tautunft / auch sein Präf fere,
mit Hr. Prof. Anweisung zum Gebot;
Das Hr. Professor fere von einem
Tgung fere und ansehe ich / sein
Lob und regeln, dasum sie aufhalten.

6. Das fere Prof. beachte. Der
fere Uel / gregore Brief, das es zu
fere, sein die gedruckte Gendigt
am fere i von dem Landt. Ständen
aufgenommen werden.

7. Von Glaubeyr van Lam revidiren
ein artiges Brief von Hr. Weisaufer
an Monf. Prandau, das es der große
Anlangen nach dem Brieflein und
die fere die die Gendigten
maldest.

8. Die Präf Prölatin fette auf
an den fere Prof. geschrieben, dason
copia fere liegt, der original ist
der Präf Prof. nach fere gefunden wor-
den.

9. Das fere Prof. fere / so hat
die Luthert, dason auf copia fere ist
und dem Hr. Weisaufer werden

abnormal 200. Lufte decretional, und
auf in der R. Wipfeler Lufte, Epistel der
von strot von ringsfischen: der
Paul Daybolden ward auf die Lufte,
für zum Gabat gefand.

10. Frau Wipfeler fiedte auf
flon. Naubaren und Löggen zum
Selbsten Jubel-Münze zum Goffant.

11. Im Carcelist, Frau Löggen, kam
zu Frau Prandten und bewilligte, daß
Magistratus der Ministerium confultus
lassen, ward in der Pündigen Tafe an,
Zifangun, wardt darauf die Lufte
geistlich, aber nachdem der Kaff von
aus ninauder gegangen, ringsand,
daß es ningen Luftefalt gab.
Frauen hat es gemeldet, daß flon.
Pündent Thif/fe waren (der
auf in der Lufteley nina Lufte,
ning hat) ningen nina Lufte
der Naubare nina Lufte,
damit es von der Lufte, die
es ficht improbia, mit ihm ward
wollen, fonnat aber es ningen Lufte,
tritt zum flon. Prof. abbitte.

12. Frau Strofmeyer kam zum Frau
Prof und confertete lange Zeit mit
denselben. Es hat/te gellaget, daß fion
niemand befördert ward, es lufte
dann und bitten und fonnat, daß
es dann andern möge vorgefogen
werden. Es selbst hat/te 3. iaf
als Candidatus Min. und hat nach 23.
von/te. Das Frau Prof. hat es,
follon, daß flon. Strofmeyer hat
mit aufmerken.

13. Herr Prof. Moschlin besuchte von dem Herrn. Bar. v. Maffei ein Glas Genever-Maffei und gab zu verstehen, daß er Herr. Bar. münch; ob Können der Herr. Prof. sich vornehmlich lassen, daß er nicht mehr aus Ulm reisen werde, bis er Antwort von seinem Könige erhalten, ist: daß die Ulmischen Herrn, Gendiger von ihm selbst kommen werden, sich auf gegen Herr. Pündtlich Gendigt zu bewegen.

14. Herr. Moschlin sagte auf: man beschuldigt den Herrn. Prof. daß er, dem Jubileo aus dem Wege zu gehen, diese Krise anzuheben, in der derhalb auf Straßburg gegangen, weil er so weiß, daß er selbst nicht öftentl. diese celebrirt werden.

15. Herr. Moschlin, auf ein Studio Theologie besuchte den Herrn. Prof.

16. Die Dr. Miller aus dem Dam, längt findet noch gar große bylingen, von Brief.

Den 4^{ten} Jan. 1718.

1. Nach Kläuber von dem Brief den Berlin die Antwort auf die Briefe sendt dann 200. exempl. dieser einselgeschand.

2. Herr. Prof. Moschlin bat den extract der Hilleischen Briefe von Hilaray, selbigen dem Herr. Bar. von Maffei zu communiciren.

3. Einmal ging der Herr. Prof. an, die application der Kläuberischen von, den Gendigt aus dem Zusammengesetzten, dann exemplar Herr. Hilleisen, seinem

Lärnung. aber ein Brief mit gegeben an den Herrn. Hofgondier nach Stuttgart den, selben ^{mit} einem Briefe dahin zu befördern.

flor. Dofen und Weygen zu diction, welche
dieselbe laister und compendiose laister
als das corrigiren. Er resolvirte daher das
flor. Professor in Jellen dinstalt zu machen, das
auf diese Weise die besten materien auf,
gearbeitet und zum Druck bereit zu seyn,
den meisten.

4. Nach dem die Gondigt zu ande ge,
braucht war, befristete der flor. Prof. Kistl.
die Frau Willin in der Tamlung, welche
ihm einige Briefe zu bestallen gab und
dabei von dem Zustande ihrer Tamlung
erzählte, namlieh, das 3. auf ihrer Tritten
saßen und die andern flor. Punkten
noch immer zu nutzfuldigen stünden;
it: das Gestehe einige aus der Stadt zu
ihnen kommen, die die aber nicht mit
sich führen können, weil sie Briefe zu
schreiben geseht, da dann gleich nini,
ge gesagt hatten: das würde flor. Brand
wohl nicht zulassen, das die R. Willin
mit zu ihnen kämen: andern aus der
Tamlung hatten gesagt, das sie die Stadt,
gardige Gondigt nun fast durchgesehen
und nicht das geringste aufstehige darin
finden könnten.

5. In der Jollen brauchte unter der
Maffheit ein dubium war, welches
er schon lange geseht; naml. man müßte
es nicht wieder den Simmal oder
für Abweichung der Simmal andern,
und gleichwohl so. Es. flor, wenn
es so fragte es nicht nach Simmal ge
Welche dubium ihm dann benommen ward,
„dass, das es nur Vergleichung wese.
geordnet werde 2. das es im Grundtast
läute: flor, wenn Jabe es im Simmal, oder
wieg?

6. Der Cancellist, Herr Jozzo, nachher
 oftmals in Galla gewesen und mit dem Hrn.
 von Kaimmister, des Hrn. Prof. Tschaiden
 an die damalsige Fürstin von Aufzaf,
 wegen beständigkeit bey der k. k. Conf.
 gebracht, hat bey dem Hrn. Prof. des Hrn.
 Pündner Thierpfleger Hrn. Jozzian einen
 Brief und auch, und meldete, daß der
 selbe gestorben mit einem Thierpfleger auch
 der Tausen geradet, ~~daß er~~ da dem
 seiner Mutter gleich aufgehoß gesagt; ob sey
 daß nicht wist, daß der Hrn. Professor so lange
 seine Gamarian erlasst und seinem wist.
 ingl. daß er dem Jubilæo zu nutz sein
 nach Thierpfleger gerichtet sey. Hrn. Jozzo
 wurde des rotha dubium genommen
 und vom andern abtrachtet, daß es einen
 künge, der Hrn. Prof. habe Thierpfleger noch
 nie gesehen.

7. Ein Mann, namens Weber, so
 durch einen unglücklichen Fall, am Hofe
 stehen genommen, danach aber am 30
 Epist-tage zu Blaubeyern die Handigt
 mit angefohrt, brachte dem Hrn. Prof.
 ein Brief vom Philippo Nicolai davis
 er nicht schreiben mochte. Dieser
 Mann wollte auf einen Wissenschaft
 von Sonnenbeden und raven Linsen
 haben.

8. Herr Jozzian und Hrn. Jozzo
 kamen firsich bey dem Hrn. Prof.
 und der rotha befragte sein nach ob ihm
 geft, daß davorige so der Hrn. Prof. so
 fast belaidigt ihm so nach erwidert sey.
 Er brachte firsich einen dubia vor, oder
 bewies zu einalmase von der Handigt
 von selbigen Zoogfater, ob nicht dieselben
 zu fast sey, und zu general; der Hrn. Prof.
 sagte: Gaudet sein noch generaler gerichtet

und sprach gar: Ein jeder alle die ige-
nne / schein in vor der Augzeugnisse
Confession, davon der Herr Prof. antwor-
te; daß er, als der alte beste Einlayen
nimm nimm Worte, allein nach Vogel,
den wollen erstanden haben, noch er ge-
wird er gescheitend

9. Diese beyden erlauten die Unbilligkeiten der Pündeligen beyfälligen, ganz knifflig, daher sie gar sehr bedauern daß Hr. Pund das ganze Stadt ein noch näherer Anzeigens dadurch gegeben, daß er seine Frau, Hr. Josephs Mutter gerüßigt einen habit aufhängen, welcher allein die Adalifen zu tragen zöge.

20. Der flr. Prof. unterlingt nicht
ihnen die Wichtigkeit des Tages vor,
zu stellen, daß es calumniosum sey, einen
den Namen eines Pöblichen bayrischen,
in die höchste Versuch, einen Theologen
als einen Holf abzumessen der sich in
der einen Versuch halt anstehen. Da
auf noch vorzunehmen wird; es wird,
wird der flr. Prof. in gradus et
honores Academicos; worauf granten
hat wird: Es wird in nicht, weil
er aber schon so lange in Amt im
Vergangenen oder den Doctor Titel ge-
hört, so man er nicht, daß er ihn
nötig hat, auf zukünftige.

11. Jene Joggja sagte: Vainu Poai
sahs wäswandaw Wandigt nicht werit von
dem Hrn. Prof. geschrieben aber der Jogg
nicht gesagt ihn anzusehen, damit sie
ihn nicht mehr beiden machen möchte:
andere hätten gesagt: Auf der alten Juv
da, was mußst du das gesehen haben!
Auf der Juv Juv da!

12. Vor dem flou. Wirtshaus auf dem
Beyern stand mit Gelagezeit ein Brief
früher gesandt in welchem er abwechsel im
Briefe aufsteht. Derselbe aber war da selbst
bey Abgang dieses Briefes noch nicht antom-
men. Es war auf ein Brief von dem
flou. Herrn Graf. In Hoff mit communi-
cat.

13. Abends nach Tisch kam die Frau
Wirtin mit ihren 4. Töchtern und ei-
nem Sohn vorbei. Der Herr Prof. sprach
mit ihnen bey einem Stündchen lang ein
Gespräch, wie eine in ihren Lebenszeit
nicht auseinander, Gott suchen und der
Liebe Christi an ihrem Thron können
geben müssen; weshalb alle er ihnen
mit der Gesinnung angereicherter Personen
von frommen und vorredeten Kindern
sachlich und angereicht mächte. Zuletzt
stand mit ihnen allein, stand sehr
abendgottes gesungen.

Am 5^{ten} Januar. 1718.

1. Der Herr Professor dicitale
sprach einen Vortrag über die Vorrede In
den beyden Glaubensregeln und die
der materie, wie ein würdiger Christen
nicht unbedürftig solle.

2. Der Erbauungs-Wirtin ist ein
flou. Consul ein Goldarbeiter und
sehr sinniger Mann, welcher mit dem flou.
Professore von denen inspirierten, davon
agitationes und Liebesreden er mit ange-
sehen und gesprochen, als sie auf Befehl
des Magistrats persönlich auf die Festung
geschickt worden: und weil ihn sehr
Worte ihn sehr sehr gemacht, so dard.

er dem glor. Prof. habe vor der Unterwürft
verlesen er fortwenger anginge.

3. Er wollte auf diese glor. Consuln,
daß der Leut. Strömgen, verlesen bei dem
glor. Prof. gewesen und von ihm ein exemplar
der Huthgordischen Handt batommen,
dieselbe in seiner Versammlung mafforner
officiers vorgelesen, da auf ein Auditor
samalt Theologiam studiat mit 20 gr,
gen gewesen; bei verlesen und übrigen
allen die Handt völli approbacion
gefunden, it: daß die Officiers bei 20,
nur Maßzeit die Ulmischen Ministerii
gesundheit gefunden und dann an,
denn 20 gebracht, auch sie aber 20,
ausgeset: in aller übrigen, aber glor.
Pündel nicht, die gefunden
nicht.

4. Carolin Rönt von Blaubeuren
eindere und verleset sein vorlesen
der glor. Proletat ist aufgenommen, daß er
ihm die Ländr gedient und auf der glor.
Prof. gesundheit ein Glas Wein 20 gr,
gefunden. Von dem catholischen Priester,
bei dem er diese vorlesen hat über
unterwogen bleiben müssen, verleset
er, daß der selber ist gesagt, bei dem
er in Ulm ist aufgestellt und all er gehört
daß er bei dem Prof. auf aller glor. Proletat
sag, habe der Priester ganz ausgeset: von
dem fatten die Ulmischen Ländr ist
auf sein wird gesagt, daß er 20
Evangelisch sagen sollte, aber doch nicht
kann, sondern mit dem Pictistisch
Wesen nach 20 / 20 fatten haben.

5. Die Briefe von Blaubeuren
rauen vollen Landtag, wegen
überausen Ländr, und nach
auf nach der Huthgord. Handt
nicht nachgefragt.

5
nicht ganzbeendet auf declinieren ab-
ten, daß er den glor. Prof. Baumbach nicht
eigentlich gemindert. Day dem Magistrat
sehr gl. Punkt auf streich zu seiner
defension abgegeben, es warin aber
sehr wichtige Dinge, daß auf gl. Lgfr.
Bar. v. Walsper dazu gesagt: Es dürfte
auch, der Mann werden ein —. darin,
ber. Das Ministerium sehr auf einen
Tipp abzugeben und sich das wieder
den glor. Punkt nimmlich erläutern. Man
sehr auf dem glor. Punkt obicirte,
daß man es vorzuziehen, es sehr zu,
wissen selber als zuordnen müssen,
warin es auf nicht wieder das große
Angebot sein Tippgeber in der
ganzen Stadt angereicht, offenbar zu,
wird sehr, wozu es dann stillen zu,
scheinen.

10. Nach der Maßzeit spricht der
glo. Professor einige Jule an den
glor. Proclator Sältinger, selbige sei,
am glor. Topf mitzugeben: den
glor. Repetenten selbst, schenkte er ein
Eulnithung für Lgfr. f. Tippgeber und
spricht ferner daß es in diesem ami-
cilia gegeben, und nachhermal wieder,
selben Topf an den glor. Rectorem
Magnifi, Directorem, Cantlar und
ganzen Theologischen Facultät beglei-
tet er denselben bis er sich wieder
auf den Weg macht.

11. Gleich nach dem Brief
an den glor. Lgfr. Hiller zu hinüber
schick gemacht und gegeben.

12. Nach diesen dictierte der glor.
Prof. abent von der Wandt am 3ten
Erfst-tage bis gegen die Maßzeit und
ward selbst nach der Maßz. revidirt.

15. Herr Jella kam mit seiner Tochter
und Vidua nach dem Abendessen wieder
früh, da der Herr Prof. Galagarskit nach
dem morgenden Evangelio, von der Wiff-
heit der Pöbel, da es ein vortreffl. Pöbel
die aus der Jeyden frostamen, von der Vor-
sorge Gottes, die Eltern Geist ^{ist} ihre
Pflanz in Egypten durch die Gassen
durch Weyden aus dem Morgenlande mit
Lebensmitteln ^{gepflegt} zu versorgen, von dem Glauben
der Weyden & Galagarskit zu reden,
erliest sie allesamt mit großer attention
und auf beunruhigung aufstehen. Hiernach
batete der Herr Professor, dabei in
sonderheit drei Jeyden sollen die Augen
übergehen. Gott laß es, in Gnaden
durchsagen.

Am 6^{ten} Januar. 1718.

1. Es ward Brief theil von der
dichsten Gerechtigkeit wiederum revidiert
und freigegeben.

2. Pöbeln setzten nach theil von
der Gerechtigkeit der flen. Senioris, welcher
sandalen von Jeyden dem Licht der Jeyden
und die Gammeln annehmen, und auf
in Ego als dem wasfestigen Licht
zu sandeln, ihn nachfolgen bis aus
Ende, bis er zu dem Licht seiner reize
herbeikam gebracht sein.

3. Der flr. Prof. setzte eigenhändig
einen Auszug der Diarii von einigen
Tagen aufschreiben nach Jella zu senden
und schrieb auf Zettel an seine P. Licht.
sein auf flr. P. an seine P. Mama.

4. Am 6^{ten} vor der Maßzeit liefen Briefe
von Jella de dato 26^{ten} Dec. über Augsbury
an. Es setzten geschickter die Frau Profess-
orin, und flr. Dr. Langen Inveniens, welche
einige exemplaria vom Weynachst- pro-
gramme und auf ein patent von Vignier

der Auditorium vor der Werbung. Der
Herr Prof. hatte sich dem vollständig vor,
hiesigen Tugenden Gottes für seine wegen,
die langen Kabbala des Herrn. Prof.
geteilt, und Herr D. Lange sich auf sein
Wort nach der Windeslust drehen
ben seinen Leben.

L. Neubaus Briefe

5. Es stand auf die ist nungelieft
an Briefe noch nicht ganz beendet
und Herr. Prof. schrieb an den Herrn.
v. Wismar; Herr. Neubaus an Herr. D.
Jannuschmidt.

6. Der Herr Professor dictierte
sich auf einander nach von der
blaue. Gedicht am 3. Geist-tage.

7. Ein Lügner, namens Wied,
mann steht im bayrischen Zettel
um ein Lügler an.

8. Es malen sie auf seine
unterstehen Kinder und haben
um ein Lügler, oder Lügen nach
den Jagen, der die Altes, Lügler
maße.

9. Der Herr Professor besuchte früh
den Herrn. Prof. abnorm und sollte
sein Stammbuch wieder ab, in welcher
der Herr. Prof. den Tugend. 8, 31. 32. ge.
schrieben hatte. Er sagte, daß sein Brief,
weder noch sehr richtig sich verhalten, wenn
er von der Hand. und: so brachte er
auf noch ein dubium vor, namf. ~~abfall~~
in D. Tugend. lassen; man können
sagen: Ich bin Geistlich, it: daß man
auf Offenbarungen sollte. ~~By~~ dem
ersten stand er von der malice der
adversariorum berauschigt und war,
gen der andern punkt in die Unantworte,
tun die. Prof. gegen Herr. D. Mayron
geirren. Von dem vortobanan ~~Alte~~.
Bild verfallte er, daß der ~~Alte~~

bei aller Gelegenheit die Scenna im
Munde gehabt: Alma, Mula: von sich
sich selbst aber, daß er in seiner ersten
Jugend sehr viele Bausungen und
gehabt, daß er täglich 3-mal auf seinen
Knieen zu Gott gebetet, dabei er sich
dann sehr wohl befunden. Er stand
damalshin. Prof. einige silberne Güte
würden.

10. Herr Krücker schrieb auch
mit fröhlicher Post auf Aufgang und
Hörbar.

11. Gegen 6. Uhr ging der
Herr Prof. in die Tümling, dahin er
zum Abendessen eingeladen war. Er
war sehr niemandem unbekannt zu gehen;
vor dem es an den neuen noch einige
Kinder gesungen und ein sehr schön
Gesang aufgenommen, welches auf die
ganze Meßzeit über fortgesetzt und
dies nicht das höchste Kommando
gefordert werden; so daß sie alle
Herrn Frauen sehr nützlich in der
Welt befunden selbst auf betruhen,
und sich vornehmen, nicht nur alle J.

3. Königs-tage des Gedächtnis dieser
personlichen Meßzeit zu erinnern
sondern auch Gott zu bitten, daß er
in der Gasse an ihren Tölen ihren Geist
gesegnet sein lassen wolle: womit
auf die einige Personals Herr. Pöden
verfandigt, einstimmig waren.

12. Der Herr Wist Cam war
der Meßzeit zu Herr. Krücker und den
übrigen und hat, daß der Herr Prof. daß
die Gasse mit seiner Familie conti-
nuieren müßte, sie wolle mit Gabe
versetzen, daß Gott ihnen seine Gnade

gab, ob zu besorgen. Es können so dem
flor. Prof. nicht genug vordanden, daß
er ihm nicht als Domherr in sein
häuß und ganze familie gebracht hat.

Den 7ten. Januar. 1718.

1. Die application der ruffen
Glaubwürdiges Geadigt ward wieder
vorgelassen und revidiret.

2. Der flor. Prof. meditierte
sich auch auf die Vorrede der
Glaub. Geadigten.

3. Von Stuttgart liefen Briefe
von flor. Hofrathen ein; welcher
von allen seinen Hof. Räten ref.
aussteltig gestelt und meldete daß
sie auf den Rückgang der Ulmischen
frühen. Die Ulm. Hofrathin
set mit diesen Briefen auf einander
geffrieben. #

Von Linz warf kam der Dälf,
welcher dem flor. D. Jeller sein
Wurde gemacht. Der flor. Prof. zeigte
ihm den Grund eines Geadigten
Superbiam an, und so selbst bezeugte,
daß er einander nicht fere mentis sey.

4. Es meldeten sich einander
nirgends Quaden und haben im Dälf;
während aber davon immer mehr
der flor. Naubacher und Töggan in
an nigen Thaben gefen müßen und
immer ihnen recht nimer Küsten
maßung und Angewandtheit der
selben gewarnt werden und Töggan
die Namen aufgeführt. Diese hatten
nicht aber bald unterlassen werden,
indem es zu lange währte und die
Kasse der Kinder sich sehr vermehrte.
Man ließ immer nimer kleinere Kasse
von 20. Kindern in die Thaben
schickte allennach von dem Dälf. autor,
wisset werden in nachdem sie so dann
angefangen, wieder fere geleasten,
und darauf wieder andere feringe,
wisten. Vormitage sind auf solch Weise
500. büß. aufgeführt worden.

5. Jeder solle geistlich diesen mittag
mit an seinem Tische und unter aegen der
begierigen Luftholen der Luftlein der
Erkennung sich nicht aufhalten.

6. Nach der massigen Lamen so loot ein,
denn viele Kinder und Jüngling sind zu
rauffahren, anfangs in zimlicher stillen und
Ordnung; bald darauf aber wird ein solches
Gedränge und Lärmen im ganzen Saal
und auf der Treppe, daß glw. solle sie Lärm
mit aller Macht und ganzem Lärm von der
Treppe-Hier abhalten Lärm, und der glw.
Prof. wird gnädigst aegen ingestimmt
bedingen des Volkes das sich aufhalten,
verließ den nachmittag diesen Jahr Hof
hat, einfallen zu lassen.

7. Der Herr Senior. Ringmayer be-
suchte den glw. Prof. am 2. Apr. Er hatte
anfangs aegen Menge der Kinder nicht
durchkommen können, in Saal, weshalb
er abtrat bei seiner Disposition, die zu
nächst aufsuchte, eintrat. Der glw. Prof.
erzählte ihm den ganzen Verlauf, wie
die Kinder nachgeordnet von selbst ge-
kommen und zu einer solchen gut-
heilung intendiert. Der Herr Senior
sagte darauf: wie es für die Kinder
maßten, so maßen es auch die Eltern
in Allen; doch würde es gut sein, was
der glw. Prof. auf den Verlauf dieser
Sachen, dem Herr D. Vindler als ältester
Scholarchen wissen ließe.

8. Von der Fruchtsack Sachen mit,
denn der Herr Senior, daß er nomine
Ministerii ein Landrath aufsetzen und
übergeben müßte müßte, und daß die
Sachen nun wiederum vorstehen zu-
rücken als dem Herrn Hofmayer, dem
Herrn D. Vitz und Herrn D. Müller über-
geben sey, und wohl diese Wege noch

nicht einfach abgemacht werden. Und obgleich
so wohl von dem Ministerio und dann
Juristen eine Forderung angestellt worden,
so sey doch solches vom Magistrat refusiert
und selbst mit ihm der Versuch geblieben, die
sämmtlichen Leute, so der flou. Prof. in Blau,
bey der Gradigen gefordert, ganz davon zu
genommen zu seyn und nicht genug zu
zu wissen zu seyn; so wurde auf eine
erfolgende Forderung im Münster, durch
die Landesordnung selbst, so fürungesetzt
worden, daß der Herr Dandach größte
prostitution davon folgen müßte.

9. Pözzan ging nach der flou. D.
Gindal, Land aber dasselben nicht zu
lassen, sagte ihm, daß der General der
Dien Doctorin.

10. Herr Prof. Gindal besuchte den
flou. Prof. und ging mit demselben zu Herrn
Joh. Pöid.

11. Herr Joh. Pöid wollte ihm
sündlich was seiner selbst in der Pöidigen
Dien vorzunehmen werden; nämlich, daß
das Ministerium eine Befehl bekommen
ist, die Landstände einzuführen, welche auf
gefordert, und der Minist. selbst exclusiv
Funkcio beysetzen zu lassen. Weil auf
ihnen befohlen worden, flou. Pöid re-
monstration zu thun; so seyen alle mem-
bra ministerii absonderlich bey ihm (flou. Pöid)
zusammen kommen und flou. Pöid auf
gefordert worden. Dieser habe bey dem Ein-
tritt in die Thüre sich umgesehen und gefragt,
ob flou. Prof. Pöid da sey, weil er
aber gleich 3½ Stunden mit ihm
zu thun gehabt, sey er doch sehr obstinat
geblieben und habe auf nicht einmal in
modo collum pecciat haben; so sey er
auf sehr starke gegen die alle in seiner

der freuget, und befaßt auf seinen ältesten
Sohn mit, welches bewillt vor sich selbst
in Uem faisset. Der Herr Prof. nahm
Gefallen, von der Wagnerszeit der
Kinder, welche sich dardurch freugeten Wohlthat
erleichtert gemacht, davon zu reden, sein
eiserne mit einem Jahr Gott machen, daß
dieselbe viel groß worden aufse Wohlthat
erleichtert, wenn es sich erweisen könnte,
hingegen würde auf von dem jungen
eiserne wohl vor, und beginnigen Wollen
gute ^{mal} des Gnade Gottes gemacht, mit
aufsehung der Gerechtigkeit: Es ist in dem Mund
nicht zu, ein soll gedreht, gewollt,
überflüssig.

Am 8. Jan. 1718.

1. Der Herr Prof. hat den geistlich
über fallen mit gedommen, brief von
Herrn. Vifellii von dem guten Lachen
sind Diener in seiner Diener und
sind dardurch zum Lobe Gottes
anwendet.

2. Mir anerkennen freuget
das Morgens und Lob Gebet von
erleichtert Güte Gottes.

3. Der Sohn von Linbar
bezaßt von dem Herrn. Lagall. Es ist,
groß Gängen begabter, armen
Brief, daß er zum Namen Jahr
gratuliert und von der kleinen Brief
und goldenen d, d, d. gar beson,
dies danket.

4. Ein neue Glaubensbrief von,
dies wird unter d. Studiosos zum
Abseht verfertigt, welche nach Fall
gehand und auf selbst Gerechtigkeit zu
dankt werden soll.

5. Gestern 11. Uhr kam auf der
Herr. Weisner von Linbar von freuget
und Lobe nicht ganz auf dank, mit
erleichtert Teneresse der Herr. Es ist in

gab, ob zu besorgen. Es können so dem
flor. Prof. nicht genug vordanden, daß
er ihm nicht als Domherr in sein
häuß und ganze familie gebracht hat.

Den 7ten. Januar. 1718.

1. Die application der ruffen
Glaubwürdiges Quodrigt wird wieder
begelehen und revidiret.

2. Der flor. Prof. medische
ferrug nitrat auf die Vorrede der
blaub. Quodrigten.

3. Von Stützand linsen Linsen
von flor. Holzgerüst ein; verliere
von allen farenen Gof. Väteren auf,
ausstellig gestelt und meldete daß
für auf den Lützgang der Ulmischen
frühen. Die Lütz. Profogin
set mit diesen Linsen auf einander
gestrichen. #

Von Linsenray kam der Dälf,
verliere dem flor. D. Jeller / seine
Linsen gemacht. Der flor. Prof. zeigte
ihm den Grund eines Quodrigten
Superbiam an, und so selbst bezeugte,
daß er Linsen nicht farn mentis sey.

4. Es meldeten sich einander
nünig Knaben und baten um Linsen;
wollten aber davon immer mehr
der flor. Naubauer und Löggen in si,
an nigen Thaben gehen müßen und
immer ihnen recht nimer Linsen für
maßung und Angewandung der Linsen in
selben gewisheit werden und Löggen
die Masmen aufstreich. Diese hatten
nicht aber bald unterlehen werden,
indem es zu lange währte und die
Linsen der Kinder für sehr schwer.
Man ließ immer nimer kleinere Linsen
von 14. 20. Kindern in die Thaben
verlehen ab dann von dem Lütz. autor,
wisset werden in nachdem sie so dann
angefangen, wieder farnet gelesen,
und darauf wieder andere farnen,
wisten. Hiermit sind auf solch Weise
500. Lütz. aufgestrichet worden.

der freuget, und befaßt auf seinen ältesten
Sohn mit, welches bewillt vor sich selbst
in Uem faisset. Der Herr Prof. nahm
Gefallen, von der Wagnerszeit der
Kinder, welche sich dardurch freugeten Wohlthat
erleichtert gemacht, davon zu reden, sein
eiserne mit einem Jahr Gott machen, daß
dieselbe viel groß worden aufse Wohlthat
erleichtert, wenn nicht andere Vöthen,
hingegen werden auf von dem jungen
eiserne wohl vor, und beginnigen Wollen
gute ^{mal} des Gnade Gottes gemacht, mit
aufsehung der Dreyer: Es in einem Mund
nicht p. d., ein soll gedreht, gewollt,
überflüssig e

Am 8. Jan. 1718.

1. Der Herr Prof. hat den geistlich
über fallen mit gedommen, brief von
Herrn. Vifellii von dem guten Lachen
sinnel Dreyer in seiner Dreyer und
sind dardurch zum Lobe Gottes sehr
erleichtert.

2. Mir erleichtert freuget
das Morgens und Lob Gebet von
erleichtert Güte Gottes.

3. Der Sohn von Linbar
bezaßt von dem Herrn. Lagall. Es,
groß freugeten begabten, armen
Brief, daß er zum Namen sehr
gratuliert und von der Lachen Brief
und gütlichen d., d., d. gar beyen,
dies danket.

4. Ein neue Glaubensbrief von
dies sind unter 3. Studiosos zum
Abseht erleichtert, welche nach Fall
gehand und auf selbst freugeten gro-
dankt werden soll.

5. In den 11. Ufr kam auf der
Herr. Waispaufer von Linbar von freugeten
und Lachen nicht ganz auf danken, mit
erleichtert Lachen der Herr. d. d. d.

von Prof. grüßen laßen, it: die für Spe-
cialis. Es communicirt mir, einigen
Brief von dem Hrn. Aufseher und von 13
andern Gendern, die sich befinden, und

6. Der Herr Weisenau übergeben, und
die Alumni von der letzten Seite des
Hrn. Prof. an in nachgeschickter, nachfol-
dendelben / so angesehn war.

7. Der Hr. Senior stülte bezeugt
Jahre, nachfolle Köpfe / so fort auf
den Hrn. D. Müller ging, nachdem auf
solche Nachricht sich war.

8. Herr Prof. Prütz, ein auf dem
Hrn. Senior wurde ein exemplar der
von Jella geschickten Programmatik vor,
gestellt.

9. Von Tübingen ist bezeugt
Brief von Hrn. Kallfelle dessen Pastor,
Prim. eingelassen.

10. Herr Martin, Tobias Nrn "
brennen, ein adeliche Patritus für,
selbst liest den Hrn. Prof. im 2. An-
re Stüllein vor / in der beiden Köpfe
versuchen; nachfolle so auf beidem fand
der Stuttgarter Gendern und von
Aufseher von der bald folgenden
Tübingen.

11. Ein glückselig hat Herr Polke
auf in Jandellen. Jinselbst, und nachfolle
auf gleichmäßigen Aufseher.

12. Herr Juch, Diaconus zu
Stäbigen stülte bezeugt
Brief von dem Hrn. Weisenau. Der
Hr. Prof. hat selbst / so fort bezeugt,
hat.

13. Der Herr M. Simon Böck
Th. Stud. und Stipendiarius zu Tübingen
in Vatter der Hrn. Weisenau, ist von
demselben recommendirt worden, von
so fort nach Jella Voms.

13. Dem H^o. Weisungen ist das
Lüpflein von dem Langendorffischen
Mayenlaufe weggefahren worden.

14. Auf dem Abendspaß kam H^o.
Sollen mit seiner familie wieder frey
und der H^o. Prof. nach gelegenheit aus
dem moogenden Co: da jetzt 12. Jahr
alt war, zu werden vom V^olbt betrog
in Eristenstüm, da man meint man
sah Eristum in sat ist das erloffen
it. von der Erist der Kindes gegen die
Eltern.

Den 9^{ten} Jan. 1718.

1. Der dem Coffee triaden hat
der H^o. Prof. mit dem Joven Weisun
den Gesetze gesteuert von

2. Gerecht wird das Moog-
gebot mit allen Anwesenden er-
wählt, und nachmalig für Revidi-
rung der moogere nach fallen zu
sindenden Gerichte vom 13. Erist-
tage gesteuert.

vgl. andere Feind
im Koppens Buch
mit d. Tzelenen

3. H^o. Stossmayer kam und
berichtete dem H^o. Professore das
moogere im Fast die Pündische assen
einander tractiert und erwünscht
das Decret abgefaßt werden dürfte,
da dann die Juristen H^o. Pündes
deprecationem zu antwort setzen,
oder, im Fall ihm selbst zu fast
sich, selbst, z. deputati vom
Magistrat ist in seiner gegenwart
erloffen.

4. Joven Stossmayer hat auch
berichtet, das er dem Mittelhof von
dem f. 3. Könige Post in H^o. Pündes
ist erwünscht

Gondigt gemesen, da darselben bey z.
Reg. 2, 9. gesagt: Es sey fast der Fleiß
im den Geist Fleiß freiseldig bitten,
aber schon eise in den Grundtext so
lautsch gar androl.

5. Nachmittags nach theol son
der andren Glaubenswissen Gondigt dick
wet.

6. Gegen Abend kam ein einfältig
sprinndes Tager. Köpfer, welcher be-
wilt der sth. Tager da gemesen und
wollte mit dem Hon. Prof. waden.
Es sollte einal Fragen nach den Glän-
bun- artikeln aufgeschreiben, und
legte nun nach der andren, von der
Tisöpfung anfangend, vor, und als
er auf aller wichtigsten Befried ausge-
hen, fragte er sich sehr erregt,
so daß es nicht anders fien, als sehr
er den Hon. Prof. auf Fragen und
fines Glaubens von der orthodoxy
dieselben ganz so zu wollen. Es
sagte abrigend, daß es unwaht sey,
wenn man die Kinder promiscue
alle Tugenden auf der Bibel lernen
lassen, und nach ihrem Alter einen
Unterschied darin mach. Es sey sein
Lieber auf der Tugenden Kommen mit
dem Tugend, Verflucht ist, wenn nicht
fällt alle Worte und sehr immer
gesagt: Vater, so bin ich auf
verflucht. Es ist dieser Mann Hr.
Joh. Prudent Schriftling, und spricht
ein guter Freund zu haben.

7. Bey der Abendmahlzeit war,
daß der Hr. Prof. sich von der
höchstnötigen Anwesenheit oder dem,
einer seiner Freunde zu Gott.

8. Von dem Abundanten Catech.
des Hr. Prof. mit ihm, dabey er sich
fürwärtig zeigen der meynen der
tractierenden Texte im Senat, wor
Gott auctoritativ.

9. Nach dem Abundanten Catech.
sollend familie einander freylich
mit auctoritat ein vordurch geschickte, gr.
Lust und freylich mit ihm gr.,
bietet wird.

Den 20^{ten} Januar. 1718.

1. Nach fallen wird die erste
Abundante Freylich zum Druck gr.,
sach, dabey der Hr. Prof. an einen
Hr. Liebster und Hon. D. Gerson.
Frei. Loggen lagte mit bey ein
Brief an Hon. Prof. Gerson mit dem
copien der Briefe Myconii; auf die
Hr. Prof. mit 3. copien von der
Frei, gr. Vigelii in Hon. Ubl. g.
Briefen; an den Hon. v. Wüsten.
Hon. Land freylich an Hr. D. Langen
de Causa Franciana in fine
Hr. Gerson.

2. Der Hr. Prof. vorfreilich
ein Freylich an den Freylich von
Frei und floss copiam der an
19^{ten} Nov. von Hütt. an ihn abgr.,
Lust und aber vorfreilich nicht ein,
gelaufener Freylich, bay.

3. Von dem Hon. Lagell Freylich
Frei aus Linbrey list ein
weist vordurch Freylich ein, daz
er in vordurch vor der Causa
Frei: Frey Freylich und freilich
sach.

4. Von dem Hon. Ubl. g.
gr ist auf vordurch bayfreilich

brief angedommen.

5. Gegen 11. Uhr vorläutete
sich wieder ein großer Märgel Linder
vor der Thüre, in Meinung, daß ein
der kleinen Lufflein schon gegeben
worden.

6. Es ist auf frühe Vormitztag
die erste für Glaubigen gefaltene
Wappst-Gradigt der glor. Prof.
Friedrichs der den Luffdrück
Wagener dann ordentlichem Al.
miffen Jovann Censoribus Politi-
is et Ecclesiasticis für gewöhn-
liche Censur gesendet worden.

7. Bei der Mittags-mahlzeit
ward bei continuation der Gespräch
von der Innigkeit gedacht eines ge-
faltener aber noch nicht gedruckten
Gebühre oder von der Endlichkeit.
Wolter fühlte die grad. feste Epiph.
von dem 15ten Manifest der Geburt
Christi.

8. Nach der Mahlzeit geschah
eine revision der andern Glaub.
Gradigt.

9. Der Herr Prof. schrieb aber
für die an glor. J. J. W. / groger
bei dem Briefe nach J. J. J.

10. Gegen Abend ward eine
Brief an den Pöfsten von Ufingen
concipiert.

11. Die Frau Willia fühlte
beglückend seinen Brief, welche
der Herr Prof. fort beauftragte.

12. Der Herr Wappst communi-
cierte beglückend 2. Briefe von W. W.
Lomborgischen Gradigten, welche
im kleinen Lufflein bitten.

13. Der Herr Specialis von Blau,
bey dem hiesigen bayrischen Hofe
M. Gruberi großen extract der Briefe
Lutpavi.

14. Nach dem Abendsessen kam
Herr. Jolland familie eintrudeln und zugleich
die Kinder des Pächters, als der Engel Weib
und ein Sohn und der älteste Sohn.
Der Herr Prof. sprach von der sehr nötigen
Milde-Herzigkeit gegen die Armen
und von der tägl. Hoffnung und Be-
traftung des Unvolles Gottes, da in
sonderheit der Kaff, mit ein Ozeanflor
sich täglich zu vermehren, durch exem-
pel, arbeitslos werdend. Nachdem
der Herr Prof. gebetet, sagte die Christ-
liche der gedruckten Gebete für,
das das fünf Bezeugen, fortig für.

Am 11. Januar. 1718.

1. Herr Varnhagen war aber,
mal bey dem Coffee trinkenden und
Morgen Gebet.

2. Der Herr Prof. expedirte
den Brief nach Ulm an den
Fürsten und schrieb zugleich an alle
ihm desfalls bekannte Kinder Gottes
eine kurze Zuschrift. vide cop.
eingelassen an den Herrn. Visselius &
legte 4. kleine Liebesbriefe bei.
mit bey.

3. Von Brandstiftung kam der
Herr. Luthardt, Kaufmann, schrieb
als die erste Brandstiftung an den
Herrn. Gerdicht ein. Es nötigt
mit vielen argumentis persuad.
den Herrn. Prof. nochmal auf
Brandstiftung zu kommen.

4. Ein Salbire Josell Cam
und /yter. Er habe zwar die Hüllyg.
Gedicht lesen können, können aber damit
unmöglich. Er wolle dem /yter, sondern muß
den flou. Prof. aufsuchen, daß er ihm
ein exemplar zu kommen lassen wolle;
den von befohlen wolle.

5. Ein Kaufmann von Lützow
hieß /yter /yter, er habe von dem
flou. Jüllmann /yter. von dem flou.
Prof. und der Hüllyg. /yter Gedicht
wünschen können, daß er bitte, der
flou. Prof. möge ihm ein exemplar
geben die /yter /yter. Lützow
ist eine Gedicht angesetzt war,
den.

6. Der flou. Prof. Morfolin Cam in
der dem Mithagor /yter und /yter, daß das
Mithagor noch einmal /yter Lützow
wären der Mithagor /yter /yter
wären, daß dann von dem /yter /yter
wäre /yter /yter, daß flou.
Pinder in re et modo /yter und /yter
geben.

7. flou. Morfolin ward von dem
flou. Prof. Branden /yter /yter, dem flou.
Lützow. /yter /yter /yter /yter /yter
daß er ihm /yter /yter /yter, daß er nun
by /yter /yter von /yter /yter /yter
oder vom Magistrat /yter /yter /yter
soll, sein die /yter /yter; it. daß er
ex rumore /yter /yter, man /yter
an flou. Pinder und den /yter /yter
/yter, dem /yter /yter in /yter
/yter, /yter /yter /yter /yter
da /yter /yter /yter, /yter, sein
er als ein orthodoxer Theologus /yter
/yter, /yter /yter /yter /yter

seiner wiederholt wissen, in. so Magistrate
das meiste, dessen nicht vollständig zu kon-
nen, so nicht die Sache dieses des Hofes.
Ministerium abgemacht und attestiert
werden. Zuletzt noch auf die mit
schuldigen gebeten, daß es nicht seine
Sache. bei dem Hon. v. Walsch mache,
weil es selbst lieber bei uns
ganz der Sache gehen sollte.

8. Der Hon. Bar. v. Walsch hat
bald durch den Hon. Moselin den
Hon. Prof. bitten, Gedult zu haben für seine
und der Sache Verlauf, weshalb er zur
Anweisung vorher sehr zu versetzen. Die
wieder an Hon. Finkler ein exemplar
schicken, daß Magistratus den clench
in seiner Gerechtigkeit hat.

9. Der Cantor der Gymnasii, Hon.
noch durch den Hon. Prof.
Moselin gemeldet und kam bald
darauf selbst. Dieser sagt, seine Bei-
sey in Hon. Finkler's Geduld so zu
sprechen, daß es ihm in die Glieder ge-
ht, und in die Hände noch
nicht aus dem Saal gehen können, und
dies selbst noch vorher an also wieder,
sagen sey.

10. Herr Capitain Müller,
von Gebiet ein Kommand, der ab ist außer
Dienst hat selbst in Elm lebt, und
am Brandenburger Hofe sehr beliebt
ist, besuchte den Hon. Prof. Dieser, weil
er mit einem Voranfragen in der Stadt
belaunt ist, sollte genau nachsehen sein
ist die Sache für affaire tractiert.
werden. So lang der Hon. Prof. sein
weil er in pretendierung der Satisfaktion
gehen werden; da ihm dann noch eines
Vorstellung sein die Sache abschließig
aufzuheben, ganz beendet wird; so wird
daß nicht allein modus bei der Sache

repariert, sondern es auf der Treppe selbst selbst, der heterodoxe Professor seiner asocier, dessen Tugend gefordert wird. Er hat übrigens dieser Mann viele Gerechtigkeit in. Uebrigens 2. Briefe empfangen haben, ist auf der letzten Tag, der Tag der Tag, ist vollendet.

12. Frau Jella sagte früh abend über Eifer: Vom neuen Herrn Gott haben wir wohl Hilfe in Urm gegeben, aber vom Lebendigen Gott, davon Hf. Excell. immer / groben, nicht viel, der ist nicht bei uns in vfr gewesen. #

13. Nach der Maffzeit nahm der Herr Prof. wiederum auf dem Diabroff Brief. Gelegenheit, mit der familie zu reden vom tiefen Tinden = Verdorben der Menschen.

Jan 12^{te} Jan. 1768.

1. Tag dem Coffee ward von Gipsen ihres Eufreimig, & gerundet, dabei die gefaltene Dingstunde über Hf. 12, ist / 12 Kommen zu dem & notiert ward, ob in falls ihm durch zu befördern.

2. Nach dem Gebet ward einige Zeit auf revidierung der Glaubenszettel 2^{te} Endigt gerundet.

3. Hf. M. Whifan / an / sprach / sein Disreager Hf. D. Kof von Gießlingen zu und stellte / ist / ist / ist / ist in defendenda causa Funckiana gegen denselben 2. ward die disputation bei einem Stunden lang.

4. Herr Dr. Baumeister, seiner Exzellenz, ein Bruder des M. Badmister so in falls geschrieben, besuchte den Herrn Prof. Hf. in falls / son bald gewesen.

Die Frau Millin auf der Treppe hat begabungen seines Briefe gesandt, obwohl der Herr Prof. Hf. gesagt, wegen für V. besorgen.

5. Herr Capitain Müller ^{aus der Rue 33}
aus der Dr. Sudmistrichs Antiquität besorgte
Brief, da er ihn den guten Laie der Kaiser
beauftragte. Herr Prof. Brand ^{aus der}
darauf demselben, die in copia besorgten
da Antiquität.

6. Derinige / den Brief brachte, war
der Mann / vor einigen Tagen dem glon.
Prof. v. d. Rayer nach der Gläubigkeit doliert
vorgelaget. Er sagte auf die glon. Prof.
besorgen einen Kasten; Minderwörter,
d. d. der glon. Capitain Müller die,
aus / y.

7. Herr Consulat Müller kam
und brachte dem glon. Professor die
Kassette; der Magistratus resolvirt sa,
da, dem glon. Prof. auf künftigen Sonntag
Lübe im Münster einen Vorrecht auf die,
tragen, und nur annehmen lassen, ob der
glon. Prof. damit / sich Vorne begnügen und
in einen anstehen respektiv an glon.
Münster gebrauchten Dörsten. Der glon.
Professor antwortete: Er besorge nicht
weiter ^{ab} ~~weiter~~ ^{segt} ~~weiter~~ bitte nur noch der die
decreta von der Magistrats displicent
und die / sondern den Gangart er,
ganzem, ihm nichtem abgefordert
werden.

8. Die Gerichte von dieser Kaiser
ließ / fort die in ganz Stadt, der
einige Professor auf in die Ecken Ka,
man und nach der Juraist fortsetze.

9. Um 2. Uhr ging der Herr Pro-
fessor zum glon. Capitain Müller. Die
besagte große Brände über seinen Fuß,
ganz der Kaiser, i. reichte auf bereit
der der glon. Professor nach abgelegten
Vorrecht im Münster öffentlich commu-
niciren sollte. Herr Müller's diene,
da er die Antiquität so, die glon. brachte,
sagte. Der glon. sah gesagt, ob werde
ihm einen großmächtigen Hon. sagen, was
der glon. Prof. / besetzt sollte.

10. Der Herr Prof. ging zum Hrn. Dr. Consulent, Müller und sagte demselben seine D. 7. gefasste Resolution zu befohlen.

11. Am 4. Ufr besuchte der Herr Prof. die Töchter - seine hatte die Frau Landräufin von Frau Müller, eine fünfzigjährige Wittwe, und davon beyde Töchter, die Fr. Knubovonnin und Windemannin eingeladen. Der Hr. Pf. Sapperer, welcher von dieser Töchter dependirt, war auch zugegen. Die alte Frau Landräufin, war sehr wohlwollend, und gab aber Gott Gnade, daß die von den Evangelischen zu Hrn. Dr. Prof. sehr geliebt und wohl behandelt werden, so daß auch die andern darselbst finden können. Der Hr. Pf. sagte: Ein so guter Mann ist ein guter Mann für die Gemeine. Von der Resolution des Magistrats sprach er allesamt mit großer Begeisterung.

Der Hr. Müller im Thier ist Hr. Dr. Prof. langjährig bekannt und die Töchter sehr zum Gebot: Der ganze Töchter aber auch ein Gesangsverein und die Pfaffen ersuchen werden.

12. Töchter werden dieser nachmittag in Hr. Bartholom. Laden mit Hrn. Pf. Dr. Prof. welcher von dem Hrn. Dr. Prof. sagte: daß man sich sehr die Gesänge mögen auslassen, welche die Separatisten mißbraucht; es werden ihm aber geantwortet,

13. Mit der Hrn. Gemeinde ist auch einander einverstanden und gebietet es, dem.

Am 13. Januar. 1718.

1. Töchter ging nach der Hrn. Dr. Prof. dem in beauftragte demselben nomine Hrn. Prof. Dr. Prof. Resolution, in, daß der Hr. Prof. mit dem Hrn. Dr. Prof. zu Hrn. Dr. Prof. it. daß er sehr sehr Hrn. Dr. Prof. zu commu-

2. Der Herr Senatus antwortete,
daß die Resolution des Magistrats ihm auf
beide auf der Kanzlei notificiert war,
denn die Intention des Hrn. Prof. zu
communiciren, so ihm so augenscheinlich,
sein es wegen der Briefe zu halten
wolle er mit sich seinen Kollegen zu,
denn, indem die hier im Ende besagte
Gradiger nicht zu Briefen gelangen,
wollte aber andern. (Der Hr. Prof. sollte
aber sagen lassen, er wolle es wegen
sein es hinsichtlich der Briefe) Er
erwiderte dem Hrn. Prof. Commis.
seinen Briefen so vom Magistrat no-
tificiert worden, daß der Hr. Prof.
gradiger erwiderte, dabei man ihm bei
seiner Thätigkeit bedrohung sagen lassen
er solle sich nicht unterstellen, nachher
als ob er dergleichen auf der Kanzlei
zu bringen.

3. Es ging auf Vöggan zu Hrn.
Prof. Weiden, welcher nach der Sitzung
war, und an sich einen Brief aufstand,
so daß er selbst wollte öffnen lassen.

4. Der Herr Prof. schrieb ein
Brief an seinen P. Briefen nach Jalle

5. Herr M. Weiden zu Vöggan
examinierte im Münster der sehr hoch im
Gemeinde und sagt seine Stellen zum
nachschreiben finden aber nicht so,
gerade.

6. Der Hr. Prof. besuchte um
10. Uhr den Herr Hof. Weiden, welcher
mit Briefen auf Briefen vom 17. Jan.
benachrichtigt worden, daß der Hr.
D. Pritis die kaiserliche Professur Theo-
logica auf dem gemeinsamen Confeil
sollte auszuweisen sein.

7. Von Liebreich lief beglückwünschend
Tischnen vom desigen Leuziger Ma-
gistrat ein, in welchem sie mit besond-
er affect vor die Tüchlein und Hüttgasse
Gedicht sandten und zum Namen-
fest gratuliren.

8. Am Nachmittag kamen drei Hrn.
Senior & Alteser zum Hrn. Prof. und
conferirten etw. Stunden mit dem-
selben. Hr. Franz war Hr. Proctor
seiner Curator selber zu bedien-
en und eine Provision zu stiften.

9. Herr Fritsch soll beglückwünsch-
t man wüßte, ob der Hr. Prof. im
Münster gedigen sollte, lieber ihm
vor sich vorzuschieben delicta 50. stück
Hofe aufzulegen.

10. Gegen Abend kam Hr. Prof. Wenzel
ein

11. Herr Capitain Müller br.
süßte dem Hrn. Prof. abends um 6.
Uhr. Dieser sollte gesagt: Wenn der
Hrn. Prof. briefe in Uem noch nicht ge-
lesen wären, so würde er nun erst
angucken; daß Hr. Fritsch das geschrieben
habe.

12. Weil der Hr. Prof. die ganze
Nachmittag zuhause saß & beständig
andere umfing, so konnte er nur grob-
tendenz einmal nicht sehen, son-
dern nicht /y nach vorzüglich Abend
bat /y fort für Kasse begeben.

13. Mit drei Jallisten Post ist heute
ein 2te Blatt. Gedicht in der Zeitung
ist Diarii vom 7^{ten} bis 13^{ten} Jan.
an Hrn. Jovissim. geschick worden:
ist die Nachricht von der Dr. Jovissim
in Post.

An 14^{ten} Januar. 1718. 37

1. Der Herr Professor hielt sich
frühe zu Hause und ließ die Gendicht, auf
des Saug. Hof. z. auf seiner Kostel, zu Land,
Lindberg gehalten, vorlesen.

2. Herr Professor retirirte sich der Herr.
Professor und hing an auf die Gendicht zu
meditieren.

3. Von Hiltgart liess er vom
Herrn. Hiltgart und der Dürst. Insegen
sind davon schreiben; verlies vom Herr.
Prof. brautverortet werden in. vom letz
copia beglisset.

4. Nach der Masszeit kam der
Richter und liess solches den Herr. Prof.
in den Münster ihm die Galaganzeit
des Gendichtes zu zeigen.

5. Der Herr. Senior kam auf in
den Münster und nachdem er dem Herr.
Prof. von dem was bei der Gendicht zu
observiren befohlen gegeben, referirte
er ihm in der Dacristey, das Herr. Pündt
die Erklärung des Herr. Professors auf
seine gesagte dubia angenommen und
geantwortet das er solches vor sich haben
mögen, so würde die Gendicht nicht gesche-
hen sein, er sey ihm solches nun laß; das
Carmen so man bei der Abend Musik ge-
sungen, habe ihn aufgebracht und sey
er darauf den ganzen Sonntag in solchem
affect gewesen, das er nicht gewußt, ein
ihm geschrieben. Weil auf der Herr
Senior befraget, er wolle durch das
unter finden synden factu ^{Allogeris} Secret des
Magistrats wieder mehr alienirt
werden, so Herr. Pündt nachdrück-
lich erinnert, sich dadurch nicht werden
turbieren zu lassen, sondern zur völlig
Vereinigung seiner frey zu stehen
der Herr. Professor resolvirte so fort,
dem Herr. D. Müller bitten zu lassen,
das Herr. Pündt reprimande so

Merbanus Notizen

sind möglich, gelindert werden mößte.

6. Hinf. der Maßzeit ordnete der
Hr. Professor mit der familie von unssem
Aussermögen im geistlichen und sein sein
in allem getheilt in die f. geistl. laßt er,
bitte müßten.

Von 15^{te} Januar. 1718.

1. Von Hr. Prof. verordnete die
frühstücken auf die meditation der
vorgewandten Fröndt.

2. Die Frau Willen aus dem Ofst
sandte einen Befehl mit confect zum
Caffee.

3. Von Glaubayern kam ein Brief
an den Hon. Prof. von dem Jaron Dia-
cono fühl.

4. Hro. Joseph. Der Hr. Probst / auch
dem Hon. Professori, die Hon. Conregent
von Eubingen getheilt die Güte an,
daßten, in equalen er auf die Hon.
Professoris Frau den Anwesenheit, Hon.
dicht, tractament, Abschied und geistl.
ten auf n. von Eubingen ab, gedacht
hat. Das Brief ist dem Hon. Probst
Lühlinger zu Glaubayern dedicirt.

5. Vom Rector aus dem Münster in,
gleichen von dem Hon. Prof. Geding
aufsehe man, warum die Jaron geistl.
in dem f. auf n. Fröndt nicht aber
Glarow im Münster / schreiben, weil
amlich der Bischof von Constant f. auf
ex pacto allein und als für preroga-
tiv. f. auf Glarow im Münster annoch
schreibet. So müssen auch annoch die
Catholiken, die ersten Eor-fund
so im Münster gebauet werden,
waszen, auf son Kosten, n. auf die,
selben mayen lasten.

6. Von sollen lesen über Augsbu-
rische de dato 2. Januar. nin, n. kam
zugleich ein Abdruck der Hüttgardi-
sche

Vordruckt mit und ein Exemplar von Hrn.
Profess. Verbindlichkeit des Hofes.

7. Herr Prof. Jodung kam und
sprach auf den Mittag mit uns. Er
besprach die verschiedenen Wege
und Aufgaben. Goltz, bei der Pündigen
Tafel und sagte dabei; es ist nicht
bedauerlich, daß es eben dieser Tag
ist. 2. zu verlässen wäre, davon
seiner Meinung nach uns vom Haupt-
sachen können gesandt werden.

Neue und Notizen

8. Vöggel mußte vormittag zu Hrn.
Dr. Müller gehen und denselben Hrn.
Professors petitum wegen Linderung
der Reprimande des Herrn Profess-
ors anbringen. Müller anbringen,
so viel nämlich das Hrn. Professors
Linden teil bestrafen, nach der
best. Magistrats und Ministerii
Tafel mit dem Hrn. Land angese-
hen, aber er nicht davon zu reden.
Dann ward auf das petitum
wegen extradition des concepts,
welches bei letzter Unterordnung
zu gewinnen vorgeschlagen worden,
verurteilt.

9. Der Herr Dr. Müller nahm
das neue Einbringen mit besondern Be-
gierde und sah dem Hrn. Prof. von
seiner Verbindlichkeit und Liebe zum
Vorden auf, ~~Leyden~~ und n. wollte
es so weit dann fortzubehalten Herr
Magistrats Exzellenz reichend machen
wollte ein großes contentement davon
nehmen werden. Von dem andern
aber begab es sich dem Hrn. Prof. Wil-
helm Meinung, ob er es Magistratui pro-
ponieren solle, noch einmal zu wissen,
er besorge es müßte apprehension
geben, in welche es nach diesem, kann

sthea in die Welt, also noch geschrieben ist
 von, daß die Tage größter Gemüthsruhe
 man all'dann Copiam des Concepts vom
 Magistrat gar leicht erhalten werde.

10. Der Herr Prof. ließ wieder
 für Anteaet geben; daß er nun lieber
 aufs acquiesciren wolle.

#. Von Laubay von Laman 12. Altm.
 des Klosters herein, samt dem
 famulo, d. Kofaten bay ihm, von
 Wirt in der Prouz ein.

11. Herr Proaudin, inn. ging bey dem
 Herrn Senior für Baiffen. Der Herr
 Professor aber baiffete gar nicht, sein
 fleißigst selbst und im Württembergischen
 von Gendigen nicht geschicket. #

12. Herr Elias Fried hat sich gegen
 Herrn Prof. Geding vernehmen lassen,
 daß Herr Hundert Gemüth gar variabel
 und er nicht viel gutes von ihm sagen
 könne.

13. Nach der Abendmahlzeit, hat die
 der Herr Prof. allein gehalten, floss
 derselbe mit einem frohlichen Gebet.

Am 16^{ten} Januar. 1718.

1. Nachdem der Herr Prof. am
 3. Ufr voraufset, erwiesete er mit den
 übrigen das Morgengebet, in welchem er
 auf sein Thema und gewisse meditationes
 hat Gendigt, denselben für Verrückung
 im Vortrage in auf in den Tagen der
 Zuförre ausbrachte.

2. Gegen 7. Ufr saß zum Hon.
 Dr. Müller stand, welcher gestern abend
 noch gar gütlich dem Wirt malden lassen,
 daß er all fröhe mit dem Hon. Professore
 sprizen werde, in. Zuwar nomine Ma-
 gistratus) und denselben gemeldet, daß
 der Herr Prof. ihn mit Vergütungen verwe-
 sen werde.

3. Nach 7. Ufr kam Herr Elias Fried,
 jüngster Gendiger im Münster und gelaubte
 den Hon. Professore nomine totius Mi-
 nisterii in den Münster, und ^{ist aus dem} Gendigt
 hinter der Kanzel.

4. Die Alumni von Glauburg, ⁴⁴
die Kondigt nach, schreiben, senden, so
wenn vor der Cantel in den Stand gestallt,
weshen der so genannte fulten. Am oder
die Vierer - Gleyse angewiesen fulten,
und waren Hr. Glauburg in. Vögen
zur inspection bey ihnen. Die Alumni
sind farnach von denen Studios der Universität
Gymnasii mit einigen Uniceilen ange-
sehen worden, da sie gemeint, diese wä-
ren zum praesidat da, und fulten es das Auf-
sen als fulten in dem Hon. Prof. die Vor-
dicht nicht wollen nach, schreiben.

5. Dem Hon. Prof. soand im
Theil beylingender Text zur Musik ge-
bracht, weshen Vort so der Kondigt ge-
macht soand.

6. Indessen fulten sie in Münster
eine sehr Menge Musiken vorfultet
das nicht nur alle Plätze, davon 6000. ge-
fultet soanden, besetzt, sondern auf alle
Gänge sofultet soanden und man die an,
sofultet noch auf 7000 bis 8000. Plätze
mehr.

7. Gleich nach 8. Uhr ging der Herr
Prof. auf die Cantel, da gleich nachher
die ganze Truppe fulten mit Länden
besetzt soand, ^{die} die Vort so der auf
der obersten Stige, gleich fulten dem
Hon. Prof. soand.

8. Gleich fulten soand
der Hr. Prof. die Kondigt, so Glauburg
an die Herr soand, das Gott seine
Gnade und parochie soand, und
soand die Länd z. Stunden lang,
wenniger z. minuten.

9. Nach der Kondigt ging der Herr
Prof. in die Sacristey soand der
Herr Senior zu ihm soand und mit an-
der soandigen Gmüthe und Gabanden
soand: Gelobet sy Gott soand seine
unaussprechliche Gaben; und gleich soand,
das die Kondigt. das so, sein soand soand,

Neuburg Volgen

möchte geduldet werden. So kamen auf die
anderen Jovann vom Ministerio herein, die
das Abendmahl vorriefen und sich dazu
aufstehen sollten. Diese gratulierten
gleichfalls herzlich wegen Umstand der
Zeit mit wenig Worten. Der Punct
war auf mit ihnen, so daß das auf fünf
und sechzehn, als eine Gratulation;
der Hr. Professor sah es aber nicht recht
verstanden noch befallen, so dankte
ihm aber mit herzlichem Gemüthe auf's Lieb-
vollste und wünschte, daß Gott sein
Lut segnen wolle: verleihe denn von
den anderen Jovann so ist beabsichtigt
worden und ihnen augenscheinlich zu
sein nicht von ihnen nachmalig ge-
sagt hat. #

~~hierbei liegen zwei~~
Bildnisse vom Münster.

10. Hierauf ward communion ge-
halten, da der Hr. Senior und Hr. Müller
und st. an siten der Männer; und Hr.
Algersen u. Hr. Punct an der Frauen
Seite dispensierten. Der Hr. Professor
und sein Hr. Hof waren mit von den
resten unter den Communicanten.
und sahen gar viele Zehner.

11. Nach geendigtem Gottesdienst
und communion gehaltenen Jovann
Punct den Jovann Professoren einander
nach Hause, und ward von demselben
für Masszeit gebeten, daß er, nach
erwünschter Tageszeit nicht, zu
Lohnen ersuchen.

12. Der Hr. Consulent Dr.
Müller brachte um 12 Uhr dem
Hr. Prof. Bygelayten Gasse-Ab-
schied, mit einem sehr förmlichen Compli-
ment und wünschte daß der Hr. Prof.
der Stadt Ulm und des Magistrats bey
Painor Königl. Mai. in Würzburg
im Leben geduldet möge.

hierbei

13. Er blieb darauß der Hr. 400
Lalent für weniger auf der Hr. Elias
Prid und Hr. Prof. Morfolin Lamen.

14. Hr. Elias Prid hat gar in
stündig, daß die gefaltene Handigt die
bald im Land Kommen mögten.

15. Hr. Prof. Morfolin über,
gab beyliegenden unter einem Prä-
sidio die fallende Disputation, der,
glaufen im Allmischen Gymnasio
aller Monats eine gefaltene sind.

16. Hr. Dr. Müller nicht nach
Lugung wissen, daher er zeitig auf,
stand und vom Hr. Professor
Abfind nahm.

17. Unter der Maßzeit und follen
er vom Hr. Ludewig auf fallen,
daß der selbe wieder die Kräfte
Städte sehr präjudicialis gesten,
ben, aber von ein L. Vain
günstig wiedergelegt sein,
dann.

18. Hr. Tzängler, Hr. Jos.
Pridant Tzengler Vater, sandte
dem Hr. Prof. Hönen einen nach
der Handigt.

19. Der Hr. Prof. nach von
denn 12. Glaubgriffen Alumnis
Abfind u. dimittierte sie wieder
in ihre Kloster.

20. Hr. von Voigt sandte die
seinen Hr. Voss ein 1833. so sehr
mythif war. Er konnte aber der Hr.
Professor nicht darauf maßen oder
erhoffen, daher er mit dem Operi-
bus Aenea Lili ganz abend
sind zuvord gesand send,

21. Nay der Maßzeit kam Hr. Jollaus
familie wieder zurück, mit welcher der
Hr. Professor von der gehaltenen Gerecht
wird und in einiger maßen eintrifft,
late.

Im 17^{ten} Januar. 1718.

1. Fürst wird nach Jella an Hr. Dr.
Jeron/Juinden geschrieben, sein auf an
die Hr. Prof. Prandau, in ein Bücking der
Diarii, auf der Tüfster vom Münster ge
fand.

2. Der Hr. Prof. ersucht auf
in Schreiben an d. Königl. Mai. in
Gottshau.

3. Hr. Naubauer übersandte die 3.
bogen aus Hon. Gungizout Lufz, darin
von der Hr. Prof. anwesenshaft in
Eubingen gedacht ist.

Neubauer Holzger

4. Der Jüttar Gleiser Prandau besuch
den Hon. Prof. soll Prandau und Lobst
über der geistig erhaltene Gnade Gottes.
Dieser referiert, daß der Hr. Elise Fried
im Münster über den Daniel von
den Javistten Gottes gegredigt habe,
daß dannaufalbau ein Ziel gesetzt sey,
dass auf die Mussen danna Tünden
und Geklesam Wasen ein Ziel setz sol
ten, insoudersnit dem Prandau in d. L.
gen und Lästern, welcher bisher genügt
in der Stadt getrieben, da man dort ein
nicht andern und bester die Jüttar
überführt in überführt sey, welcher
letztere Worte ob die Jüttar
malen eintrifft hat.

5. Es ersucht auf der Jüttar Gleiser
daß der die Gerecht der Hr. Prof. die
Licht ganz ungerecht wäron und
sich sehr referiert, daß sie die
Gerecht gefördert.

6. Der Herr Prof. besuchte den Hrn.
Raymundum von Vogt und ersuchte
denselben in Samlung von, aus und
antiquitäten bestmöglichst zu dienen,
u. /s. nach möglichem durch Vorrath zu
wissen zu lassen.

7. Hr. Eloy-Præ. Wippenborn v.
sagte, daß gestern Abend, da er bey
unsere Weiße Linder gestanden, die
Auerstraße mit ungemeinem Vergnügen
ganz geschaut und von der Gasse her
siehet, u. so laut sein merkt Hr. Præ.
ob sie gleich denselben vorher nicht
abgesehen gewesen, sondern sehr.

8. Der Herr Professor besuchte nach
mittags den alten Herrn, Herrn
Lefter, welcher seine Freyheit zu
gebt. Er sprach insbesondere nach Hrn.
Cellarii Vorfaltan in Jalla, welcher
ein Stipendiat von ihm ist. Der
Herr Professor recommendirte ihn,
selbigen.

9. Der Herr besuchte den Hr. Prof.
den Hrn. Nüßmann, (der sehr Pöbel
gesinnt ist, /s. aber der Hr. Prof. zu
vor nicht gewußt) und besuchte ge-
gen denselben, sein er gegen Hr.
Prædiker gesinnt sey, und ihm gegen
Zeit gönnen sich zu lassen, u. seine
er die Sache nützlich /s. ganz auf
den Grund gelegt, und weiter
an nicht gedanken werden.

10. Der Hrn. Hof. Præ. besuchte
den Hr. Prof. gleichfalls und fand den,
selben in sehr großen Dingen wegen
der gehaltenen Gasse. Dieser Punkt
nicht genügend auf den Grund, sein auf

gantz garman Lichte ihm nicht genug die von
 dich zuhmen können, daß sie ihm /o saglich
 gewessen, nein sie die Tasse, die affect, die
 Lieblichkeit u. andrer gleichsam anatomisirt,
 und ihm die völlige disposition zu geben
 können. Ein Bruder sah auf mit so
 grosten Brüdern davon geredet u. der Hr.
 Senior sah ein gleiches geben, welcher auf
 am vereinigen Freytag da er von dem
 Hr. Prof. aus dem Münster gekommen ge-
 sagt: Er könne sich nicht genug über die
 vereinigen Tauchung vereinigen und
 sey er gewiß ein weiser geistiger Mann.

11. Das Frau Widder sprach der
 Hr. Prof. auf zu, bey welcher auf der
 alte Frau Lehrer war, ingeben
 die Dr. Cellarim, (welche sich so
 fanden daß Hr. Lehrer nach ihm
 Tofe in falls gefragt, u. der Frau
 Professor darselben recommendirt
 sah) und die Hr. Dr. Dr. Dr. Dr.
 nahmen alle miteinander, fürnehm-
 liche letztere, das noch geredet ward,
 mit grosten Brüdern und Jungkeit
 an, und auf der alte Frau sagte: Er
 rühte mich, daß er so einmal so ge-
 fühl sah.

12. Auf diesem Tage spielte der
 Bruder dem Hr. Professori ein Papst
 Ueber Graften, und einen Brief.

13. Das Frau Caman Hr. Cardinal
 Hofmeier und Hof. Vizingmeier und
 nahmen vom Hr. Prof. Abschied.

14. Auf der Hr. Vizingmeier von
 Vast Frau, Cam darselben darsen
 und recommendirte dem Hr. Profess
 in seinen Tofe, nahmen:

Vatermutter.

So itzo firsigt Gymnasium frequentirt.

Jan 1843 Januar. 1718. 47

1. Der flr. Prof. besuchte bey dem
Caffee trinken, seine sala in Kabad mit
flr. Dr. Pfeiffern Av. 1690. Da derselbe auf
Dr. Carpfers Brief sich beziehet, der selb-
ris flr. Dr. Rechenbergs u. Tellers
testimonium rejiciert und ihn nicht zum
Gondigen lassen wollen: sein aber flr.
H. Freytagt es das gethan u. darauf gar
Dr. Hannekenius, Pfeiffers contrainerte,
sich auf Dr. Pfeiffers Lautele von,
diesem lassen. it: sein es mit der Vo-
cation nach Erlaubt gegangen: sein
es zu solten im Traum eine Vorstellung
bekommen das Gondigangt nicht zu aver-
sion: sein es auch künfftig die voca-
tion nach Wünschen einander zuwider,
stand: sein es bey seiner Disposition
in Erlaubt d. Gondigen abgelegt:
sein es in Kabad die Vocation nach
Erlaubt ausgehen, dieselbe auch
nommen; in Erlaubt gesehen werden,
stand gefunden, am andern Oftertage
gesiegt u. an demselben über 1. Pet. 1.
geordnet, u. darauf endlich am Jünst-
Lachst-tage ordinirt worden.

2. Es besuchte ferner flr. Gharov
Vignier von Lyon den flr. Prof.
und nachdem es ein wenig mit ihm ge-
redet, ging er mit dem Füllenglofer, dessen
Briefe zu besafen, das flr. Prof. auf
dem Wege war.

3. Der Füllenglofer sprachte dem
flr. Prof. Eliab Vindls Gildern
Alainot e.

4. Der flr. Prof. besuchte ferner
den flr. Monfalin disputation, der
auf die 3. ältesten Scholarchen, flr.
Senior, flr. Dr. Vindlan u. flr. Dr.

V. Vor

Lüneburg. Das große Professorcollegium der
 Universität Göttingen, in welchen aber
 alle 3. Fakultäten und Collegen sich nicht
 abgesprochen, bis der Hr. Prof. der rechten
 Göttinger angenommen. Hr. D. Kändler sagt
 an, man habe den selben Göttinger schon
 vor ihm zuverweilt gehabt, und diesen
 gefasst in Gegenwart aller Studirenden
 Gymnasii in anderer Lande an,
 vorhanden, daß es also als nun so-
 lennis introductio in Gymnasium an,
 zugehen ist, da ^{die vorerwähnte} ~~man~~ ^{Scholaria} der ganze
 Jüngling ein testimonium consensu et
 venerationis abgelegt.

2. Das flo. Institut beglückte das
flo. Professoren nach Jaur und Grise,
da mit nur. Es folgten, daß ungenü-
glicher Jaur ungenügend waren,
nirgends aber folgen: Ja, wenn es nur
von Jaur ginge!

6. Glou. Jos. Poidan fahre auf
inmand die gesetzet; dann aber davor
be gantworfet; Ob er thean in selber
fahet fahen, das er als von nimm an,
denn argwosun, und ob esoff möglich
sey als von nimm; Manu Zugesanten
der vor der gantzen gantzen mit
selben affect sein fahet auf gesetzet.

7. Nachmittags ging der Herr Pro-
fessor zum Hon. Theodorus Tisaden
und Hon. Ggtr. Irenaus Germanus
Tisaden, der its ein Amt ist. Ein reines
ingenuines human, seltener aber sehr reich
Lichter ihm sich zeigen, daher er sich bey
ihnen gar viel expedieren konnte.

8. ~~Præter~~ ging der Hr. Professor
an Hon. Hg. Hr. Saldingst Land,
zu abo. mit in Land.

9. In der Glev. Lox. v. Malsb. Gyps
größte den älteren und jüngeren Gipsen
in der Gyps Gyps Gyps und
nachdem allezeit großsten Gyps.

10. Von dem Herrn Johann Geistlichen
besucht der Hr. Professor den Herrn
Miller, den Hrn. Alyäns, der aber
nicht daheim war den Herrn Weil, den
Hrn. Elias Lind. Alle befragten
ihre geistl. Vorgesetzten über den
Gedacht u. wahren mit vieler Vor-
sichtigkeit Lysias.

11. Zuletzt sprach auch der flr. Pro-
fessor dem flr. Seniore H. Linder vor,
daß auf eine große Freude über die Ge-
dicht selbst in einem Effect in der Ge-
müthsruhe nicht genug exprimieren. Es
selbst so darauf sehr robust werden,
in sehr so eine gar froliche Lust, Eifer
in aller Glaubens artikal mit Nachdruck
in sehr vorsetzungen sehr zu machen.
Der flr. Senior kam auch vorher, von
nachher der flr. Senior sagte, daß
er gerade über geschehen und seine
Mundzeit aufgeben und sich sehr fühlen
lassen. Seine Klumpen Kopf, den
er mit sich brachte, mußte der flr. Pro-
fessor sagen. Sey dem Abschiede
brachte der flr. Senior gar so,
sagliche Worte; daß er wünschte,
daß der flr. Professor noch länger
in Kraft fortgehen möge und sich
Erfolg, den er brachte so frolich so,
kündige, sich noch immer länger in
sein Amt in. Dals einwirken möge,
und daß er sein ein faller Thron
in sein die Thron selbst lassen
in seiner möge so daß also auch
der flr. Prof. an diesem Mann sehr
sehr getrostet von seinen zung.

Es bestellten auf der flr. Senior, daß namlich
der flr. Prof. abschreibe an ihn oder der Ministe-
rium briefen und fütten sollen, selbst
aus dinst flr. Prof. Götting gegeben
müßte.

Cartale

12. Briefe sind eingelaufen, flr.
Abhandl. auf Brauchst mit flr. Dr.
Pittii anlage über Künaberg. flr.
Specialis Geist auf Glaubens mit
einem Specimine philologico-exege-
tico in Ecclesiasten, /s/ hierbey liegt.
Dabey der flr. Prof. Ziegler auf flr.
Specialis Handföhrer über Jobi 19,
25-27. befülligen gegeben hat.

13. Jene fasziculi Holzzeuger
ffairb von Stutzgard und andern 2.
gebunden exemplaria von der Ebn,
giffen Gädigt, i. flr. M. Wittenberg Brief

14. flr. Cancelli fasziculi fanchen
einige Beschäftigten Gießlinger Arbeit
und 2. species Halse von Mayfanzach
da auf einer fasziculi: Dora Causa tri-
umphat und auf die Eroberung von Solva
1567. geslagen ist. Der andere ist von
Henrico Julio zu Brandenburg 1597.
und fasziculi auf einer Ditten: Reede fa-
ciendo reminem timeas, und auf der
anderen Ditten, ein Jüngling mit ein Glanz
im den fasziculi, /s/ mit den Ditten auf
2. monstra tritt, über welche fasziculi:
Calumnia. Mendacium. Aber dann
fasziculi der Jüngling ist zu lesen: Ve-
ritas vincit omnia. ^{Reue fanchen}
^{er befülligen, selbst}

15. fasziculi ging der flr. Prof. fasziculi
mit einem flr. Doff, weil man selbst
erlaugst fasziculi, und die Ditten und
nach der flr. Prof. auf dafallst fasziculi
abfied.

16. flr. Capitain Müller fasziculi
kontrollen dafallst Wein.

N. Not.

17. Hr. Riedl wird befragt von
Hrn. Prof. v. Andrius. Der Hr. Prof. fällt
ihm vor, daß er gegondiget haben solle:
Es solle ein Gaudel der den alten Petrus
seiner Gaudelung wegen bestrafen; weil
indemman auf einen (der Hr. Prof. Riedl)
sehr gaudelt habe. Dieser gaudelt
so sehr, daß er noch mehr gegondiget, weil
er lieber von freier Hand. Der
Hr. Riedl antwortet, daß er sich mit einem
einen in. belohnt auf noch, daß er ge-
setzt: man billige nun die Gaudel, die
einfach von freier Hand sind und belohnen
werden, da man nun, daß er diese
setzt, so der Hr. Prof. von seiten aber
nicht sagen sollte. Er bracht auf
für Gaudelung vor, daß er nun
in genere gaudelt.

18. Der Herr Riedl der Frau
Professoren in Völler Ulmer Gasse.

19. Der junge Baron v. Wulst, der
brachte die Antwort auf die Hrn. von
Garten für den in Kaffeehaus, weil er
dies in Ulm mit Hrn. Prof. v. Andrius
dieser sehr und so lange saßen. Die
Ankunft der Briefe war.

20. Der Custos aus dem Münster brachte
beiliegend den geschriebenen
Kaiserlichen Befehl, dem auch der
Gallische beigefügt ist.

et Monsieur
Monsieur de Garben, le Noble
de Siebelli, Chevalier de l'Empire
Conseiller de la Maj. Imp. et Cathol.
et son Resident en les Villes Imp. de
Auguste et d'Orlme present

Auguste.

Den 19ten Jan. 1718.

N. Not.

1. Frau von Hr. Riedl aber
nach dem Hrn. Prof. v. Andrius mit
ihm auszufolgen von allen Wegen, die
man sein in der Stadt hat, ge-
wondet, er wüßte sich aber sehr

frucht zu nützen; in der Vorstellung aber
ward er völlig überzeuget, daß er solchs
particularia auf die Kanzel gebracht. Weil
er bey der Ermahnung zum Frieden sich wend-
te, daß er zu dem einzigen Herrn H. L.
Küngel noch etwas Vertrauen habe, so
erzählte der H. Prof. selbigen zu be-
rathen, daß er die mediation zwischen
dem Ministerio und Hrn. Kniel über-
nehmen.

2. Der Herr Prof. nahm folgende vom.
noch einige Zusätze hinzu, als erst zu
dem Hrn. Elias Prüt, dem Hrn. H. L. im Künft-
Küngel, dem Hrn. Altvater, so aber damals
nicht zu Hause war, dem Hrn. H. L. von
Saldinger, dem Hrn. Prof. Jochenstein,
der aber auch nicht da war. Die Frau
Küsterin Jakob Dörflinger; die Hrn. Uni-
tärin, an welcher und ihrer Tochter
Magd der Herr Prof. ein groß An-
gehen hatte.

3. Der H. L. Unitarier ihrer Magd
sah an einem andern Orte im Stift ge-
schrieben, Hrn. Prof: daß man sich im
Christenthum alle Tage orientiren und
orientiren müßte; daher sie dem die
andere Tage zu ihrer H. L. gesagt; sie
wolle nun gerne sich orientiren, reiste
aber nicht, weil sie es anfangen sollte.
Hr. Cam. daher dieser Zusatz des H. L.
Prof. sehr zu setzen, da sie auf alle
Worte genau merckte, in bey dem ri-
nem andern Worte, daß sie augenschein-
lich war, mit der Dürstel die sie drohte
oder mit Gebarden ein Zeichen gab.

4. Herr Jochims Cam. auf und nahm
vom Herrn Prof. Abschied mit seinen be-
zogenen, sein die Gedacht am Münster
an seiner Tante gesegnet waren.

5. Tögen nahm sonntags vom
Hrn. Prof. Jos. Prüt, Elias Prüt und
dem Hrn. Sen. Küngel.

6. Der flr. Senior liest durch Vöggen
dem flr. Professori melden, daß Jener
M. Jögmann aus Tübingen bei ihm ge-
sen und ihm eine Gastfreundschaft abgelehen,
angefallen: er möchte der flr. Prof. ihn
selbst, recommendiren / sein lassen.
Es war aber dieser Jön selbst bei dem
flr. Prof. und sehr zufrieden, daß
er besprochen, daß der flr. Prof. sei,
er, (nach der Massensicht) in Stuttgart
gedruckt.

7 Vöggen mußte dem flr. Seniori
der oben bei dem Kauder, flr. Pinder
(neue) antworten: Daß Ministerium
möchte diesem M. Jögmann in allem
beizugehen; er kann ihn von langer,
und sehr an seiner Gesehensart u.
ausserlichen Leben nicht aufhören:
indem weist er, daß er selbst nicht
sag.

8. Jener Prof. Jostmann, der
nicht zu sein war, als flr. Prof. Pinder
ihn besuchen wollte, kam unter der
Masse mit vielen Klagen, inson-
derheit daß seine Frau sich sehr
sagte) falls zu dem darüber ge-
het, daß sie so der flr. Prof. Jön,
sehr antworten müssen.

9. Der Jener Consulent und
Dr. Völling, kam nomine Magistra-
tus und nahm nochmal Abschied vom
flr. Prof. und bat, ihn Stadt u.
Magistrat dem Vönger zu recom-
mendiren. Der flr. Prof. bat,
dem Jostmann Magistrat auf weindern
seiner gesonnenen Landfahre vor
so viele Güter zu melden und
seiner Logenzeit die zu sein,
sich zu lassen.

10. Hr. Grad. Algoricus sandte sein
Vltimam secundo iubilantem und ließ mit,
spädigen daß er dies nimm andron abffir
nehmen, weil er, selbst zu Comen, vor,
findet anrede, da ihm fürte sein Vltim
Vöfelnin anffindem.

11. Herr Kaynund von Kraft sandte
noch einmal seinen Geron Vöfeln in. Dies
ihm die Göße und Länge des Münster G.,
anfolte.

12. Herr Prof. Geding war by dem
Abendessen in. anfolte, daß die Gymna-
sien am vorraufenden Montag an
den Gern, dies anleise der Hr. Prof.
Funt in Collegium gehen müße, an,
goffvanden fatten:

Gloria et Victoria Franckiana.

13. Nach dem Abendessen kam Hr.
Golland familie mit abf. ihrer Gelland
zum Abend-Gebet Gelland farrat, und
anrede selbst, da der Hr. Prof. sich vor
ihm alles Vöfeln zu Gott auf brü,
fate, mit vielen Gern an,
anfanden beglütet. Herr Prof.
Geding war auf Gern und nahm
farrat vom Hr. Prof. brügeligen
abffind.

14. Die Frau Willin aus der
Gelland pflichte dem Hr. Prof. nach
Gelland nimm Brief.

15. Herr Capel an die Frau Gelland
Gelland farrat Gelland Gelland
Gelland; und nimm andron; auf ließen
farrat noch nimm Vltim Gelland nimm.
darunter Vltim Gelland Gelland Gelland

Den 20. Januar. 1718.

1. Der Hr. Prof. farrat Gelland nach
an nimm Frau ließen nach Gelland; ein
auf nimm Gelland an Hr. Vltim in
Vltim, dem er brügeligen nach mit Hr.
Grad. Vltim Gelland Gelland.

2. Davon wird der Herr Prof. 55
noch noch in mehr als 10. Linsen, eine
Dose zum Aufstecken sein.

3. Bei dem Frühstück war Herr Prof.
Woschlin zugegen.

4. Nach dem Essen wurde Herr Senior
Ringmayer noch einmal seinen Herrn Hof
und ließ Abschied nehmen.

5. Hierauf kam zuletzt das ganze
Gepäck des Herrn. Sollend früh und der
Herr Prof. batete mit ihnen zum Ab-
schied und segnete sie im Gebet,
nachdem dann bei ihnen viele Wünsche
und Erwünschungen ausgesprochen; und auch,
ließ ihnen in aller Freundschaft ihm die
Gnade und Abschied nehmen.

6. Herr Mag. Weidmann, welcher
bis hienach bei uns in Ulm aufgehalten,
nahm zwar mit wenig Worten aber mit
viel Freundschaft Abschied.

7. In dem Herrn Prof. auf den Herrn
Herr kam auf noch der Cancellist Herr
Jörgen vorbei.

8. Und so haben wir nach 6. Uhr
Winter-quartier für uns um 3/4 auf 8.
Uhr, bei sehr angenehmer Willkür
aus Ulm auf Linsbürg, mit einem
vom Magistrat der Stadt Ulm daf-
fer geschickten 4. Knechten.

9. Herr Joller u. sein Herr Hof,
der bereits in Ulm (am 1. d. d.) waren
2. Stunden mit, bis

zu dem Abschied nehmen u.
Herr Hof u. Herr Hof empfohlen.

10. Wir kamen mittags zu Lins-
bürg an, nachmittags um 1. St. Sebst.
Herr Hof.

11. Abends um 5. Uhr vorrücken
wir Linsbürg. Hier wurde dictiert der
Herr Prof. den Eingang der Ulmischen
Gedichte; nach dem aber präsentierten

Sie einige Briefe.

Den 213 Januar. 1718.

1. Wir setzen uns vor 6. Uhr an
Gärtchen einander ab. und pfeifen
gottlob! glücklich den Donnerstag's Maal
und vornehmsten Donnerstag's um 9.
Uhr setzen.

2. Sie selbst haben eine sehr
dissertation ex Philosophia universa
unter einem Titel von dem Bilden der
Mariae Salernitana, um welches Sie,
lingende Degriffe finden.

3. Sie der Masszeit, welche, als am
Festtag, ohne Platz zu brechen ausser,
korte mit dem alten Saalplatz nach
gute geschickte anordnen. Dieser sehr
selbst nicht Dofus sein, welche dass
nach der Masszeit voraus kam und auf
nach gute fönnte, auf die Stütze,
dieser Gerecht vom Jüngsten Gericht
mussing, mit dem Vermalder, das sie
selbst schon nicht wohl zeigen mögen.
Nach dem oben sehr der flo. Prof.
zum alten grauen Vater, sein sehr
ein Mann zum Tod in. Für Feigheit
zu brennen müssen, in, sein an einem
Tagen nur 2. Gastgeyer, eine zum
wachen der Kiste, die andere zum
Lichten dinstlicher sehr anordnen.

4. Der flo. Prof. wird am flo.
Consulesten Teller in Elm und
an freien Stellen. Vom ersten sehr
sieben copiam.

5. Wir setzen nach 11. Uhr einander
ab und setzen eine kleine Stunde vor
Lichtung in der freien von Kanten der
den flo. Kender, den bürgerlichen der
freien Gullmanas flo. und

11. Auf der Abendmahlzeit war,
wistete der Herr Prof. das Abend=
gebet, mit in flos. Gullmann's. / seiner
D. Lichten präfenz.

Am 22^{ten} Januar. 1718.

1. Herr Rantz, Buchhändler, sendet dem flen. Professore die rationes pro und contra, von der Vertheidigung des Directorii in Corpore Evangelicorum, davon copia genommen und nach Jella gesandt ist.

2. Herr Vorsteher Jacht besuchte den flen. Professore eingeladen. Der flen. Land, Vorsteher des German Jacht

3. Herr Diac. Rantz, der Jaron Senioris Joch kam auf zum flen. Prof. und blieb geladene lange bei dem, selben. Dieser hat die ref. flen. J. Tischlin, der Frau Gullmannin Sohn, dem Vorsteher in der flen.

4. Der flen. Prof. mus fing Jaron beyden Jaron Kaufach, Vater in Tischel von Bildnissen, nach auf der flen. Tischlin.

5. Ein Jaron Deputati des Magistrat, (namentlich Herr Johann von Hatten, Kaufmann und Herr Ringelbörger ein Kaufmann) complimentierten den Jaron Professore wegen glücklicher Aufsehung und assisten ihm, auf vom, manden Mittags einen Gastgegendt bey ihnen abzuhalten. Die Jochsast nachm. um 2. U.

6. Die Joch Magistratus mit dem Ministerio des flen. Prof. selben communiciert und Jachen in besprochen die Joch am Mittags aufzutragen, damit der ganze Evangelische Velt in Ministerium Jochten Juchagen Joch.

7. Bey der Mittag mal Joch nach demal flen. Rende in flen. Land gesandt ist.

8. Nach 3. Uron besuchte der flen. Prof. den flen. Stadtjocher Joch.

Das Jahr Linnen, hat der Hon. Prof.
gebeten, den Hon. Linder in Jalla
zu einiger Berücksichtigung zu setzen,
da er seine Eigenschaft nicht sehr versteht.

Oristen, das Jahr von Hatten 1719
den beiden Jassen Jassen, den Hon.
von Wafar und Jassen Linnen.

9. Von Brandtstorf linge beylingen
das Brief die Jassen Kritik ein.

10. Jahr Linder communicirt einige
Jassen von Jalla, darunter auf die
Abbas Breith. Jalla-oration war.

11. Die erste Linderische Gradigt
Lam von Ulm an, ingleichen die Linder
gisse von Hiltgard.

12. Nach der Maifestzeit anzufließen
der Jassen Professor der Abendgabet Jasse
auf die Jasse Märgen und übrige Jassen
größen war.

Am 23. Januar. 1718.

1. Das Jahr Prof. schrieb an den
Jassen Johann Linder in Ulm, dessen
copia beygelegt.

2. Jassen beygelegt er mit dem
Jassen Maubauer und Hon. Gullmann
die St. Annen Linge, anzufließen der
Hon. Senior Jassen gradigt. Es sagte
von Jassen und Ulmischen Politicus und
Jassen Jassen Jassen der Jassen.

3. Jassen Brandt in Lingen Jassen
an den Jassen Linder zu den Jassen
Jassen, anzufließen auf dem Jassen
vorstellig machte; Ulm Jassen Jassen
Patient Jassen Jassen anzufließen Jassen
1. Vor der Brandtstorf, 2. in der
Brandtstorf 3. Nach der Brandtstorf.

4. Nach der Gradigt Lamen bey
Seniores Hon. Jassen und Jassen Jassen
zum Jassen Professore in Jassen und
anzufließen Jassen nomine Ministe-
rii, anzufließen gleichfalls um Jassen Jassen
Jassen, u. ab Jassen anzufließen war.

2. Ministerio anglicano.

5. Herr Jodas meldete von dem
Herrn Untertan zu Hützelbach, daß derselbe
bisher nicht zu ihm gesprochen; er (Herr Jodas)
möchte doch den Herrn. Grafen besuchen
den Hr. Bischof aus dem Lande zu
stellen, dann der Mann sage Danks,
ihr principia; worüber der Herr
Jodas zu dem Hr. Gesandten und
gesagt, ob der Danks principia
nicht gut wäre? u. worin sie von
andern abgingen.

6. Darum ^{verlangt} ersucht er, daß die
Hr. Gräfin von Gleditsch bey der flou. Prof.
selben an ihn, diese Zeit für, geschrieben
und nach seinem Ansehen im Augenblick
für notwendig, auf verlaugt, dem flou.
Prof. zu melden, daß flou. Visions-
Tage noch nicht eingemeldet
sey, und ihn nach einem Schreiben
des Herrn Professoris dieser Tage
wegen der Verlaugt.

7. Es ist signum providentiae, daß
dieser Herr Sen. als daß die Frau
Gräfin vor einem Windersturm müßte
verweilt werden; indem es sonst
für ^{Wahr} ist, wie fast es pro Mi-
nisterio Impiorum steht und daß es
die letzten Tage der Welt sein.
Professors Gottschall noch nicht verstanden
können.

8. Man setzt es ^glugs pro Misch.
Imp. zum argument, ² hie. all das reichth
aufzuheben, das wir in der Weise
am besten durch Pontificius bezogen
können, wenn wir dieselben mit
vielen beschuldigung der bösen la-
ber Luthers beschuldigen können.

June 29

~~Verhauens Notizen.~~

Er gestorn nachmittag den Herrn Professo-
ren / so hat von der Saatzel nachgenommen
und in Ordnung gebracht, so dass er
nicht die nötige parochie zeigen kann.

4. Bei dem Mittagessen waren
auf Tische der Herrn Gilmann'simal zu-
gen. Hr. von Baum und der Herr. Gilmann
nach dem Essen. Es ward von Herrn
unsern Todtsfällen viel gesprochen und
insonderheit das exempel der Katholischen
vorigen Nachfolgerin angestrichen,
die in ihrer selbst einesthals Thiere ge-
sind i. Todt gekommen.

5. Der Herr Prof. holte sich seinen
sagen vor sich, so dass er nach-
mittag allein und früh auf die Abend
nicht mit.

6. Herr Brand und Pöggendorff besahen
mit dem jungen Herrn Gilmann das
seiner Kasse und Kasse. Der Herr.
Gilmann, das der Herr, die Herr,
Freiburg liegt für sich.

7. In dem Abend ^{Freiburg} Herr
Gilmann von Kasse, so dass
Herr Prof. selbst ^{Freiburg} Kasse, so dass
Herr, so dass.

8. Herr Pöggendorff, so dass die
Herr von Kasse, so dass
Herr, so dass Herr Prof.

9. Es ist auf dem Herrn Prof.
Kasse, so dass

Herr Cuno.

Herr Elias Christoph Heis.

Herr Georg Reiser in

Herr Dr. von Ranner auf

H. Ciscovius.

Es ist in der Kasse, so dass Separatismi
sagen, einen großen Kasse zu zeigen.

1. Der Desseniger war auf einer
Weste Zeit bei dem Hrn. Prof.

2. Ubrigens fielen sie der Hrn.
Prof. abnormale wegen der vorfinden
Gondigt allein.

3. Vom Hrn. Holzgruber liest
abnormale ein Desseniger an der Hrn.
Professorenm ein.

4. Sie mittags kochten der Hrn.
Kende mit sich und der Hrn. Prof. kochte
ein vortrefflich Geseiz von der Hrn. Prof.
et noch labenden Geseiz.

5. Der Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.

6. Der Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.

7. Um 6. Uhr kamen Hrn. Gälma
Hrn. Kende, Hrn. Kende, Hrn. Kende
Hrn. Kende in der Hrn. Prof.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.

8. Bei dem Abendspaß sprach der
Hrn. Prof. auf vom Geist in nötigen
Abweichung im Geistlichen, und
aufmerksam das die Hrn. Prof.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.

9. Der Hrn. Prof. kochte in der Hrn.
Kende die Hrn. Prof. kochte in der Hrn.

Don 26^{te} Januar. 1718.

1. Der Herr Professor sandt heute nach
3. Uhr auf, ging um 7 Uhr in die Kirche
zu St. Anna mit dem Herrn Gulmann
und trat gerade um $\frac{1}{2}$ 8. Uhr auf die
Erektel. In der Kirche war nicht dem
Ministerio & meisten Evangelischen Kaths,
gleichwohl eine große Menge Volkes vor-
samlet, als an einem solennen Fest-
tage. Die Thema der Predigt war: Epist.
in der Allg. über Colos. 3, 11. und regte
die Predigt bis $\frac{1}{2}$ 10. Uhr unter einer
quadrangulären und patriarche. Die Leute
so zugegen waren, bedauerten nicht
als daß der Herr Prof. so bald abge-
brochen; & war niemand der über
seiner Väter Klagen.

2. Nach abgelegter Predigt, beneven-
tete das Ministerium den Herrn Prof.
in der Danksagung, da Herr Senior Kant
das Wort führte, & mit besonderer er-
tugtem affect vor die Predigt dankte.

3. Nachdem der Herr Prof. ein
wenig geruht, ward Herr Jungfer-
mann zu ihm gelassen. Dieser ist
einer der Frau Jungfermann mit dem
Herrn Prof. sehr verwandt.

4. Mittagessen der Herr Prof.
mit seinen Gesellen & Herrn Gulmann
zu dem Herrn Linder zum Essen
gegangen. Dasselbst waren auch der Herr
Katholische Langmantel, Herr Gulmann
Frau liest & Hof, Herr Kilian als
Herr Gulmann's Tochtermann & seine
Frau, und seine Tochter Frau mit ihrem
Mann. Der Herr Prof. erzählte
einige vorzüglich exemplar der
Kaspar von den Juden, ist die am
Ende gemeldet, daß sie sich mit ihrer
Erbildung betheiligen und gab dabei

nöthige monita und Zusendungen, welche
außer allen, in der Zeit von dem Herrn
Leuzmaier / ihr attent angenommen
werden.

5. Gayan hat auch der Maßzeit
vom fr. Adlow, Cand. Theol. darin und
erfolgte auch vom Zustand der
Evangelisten in Ungarn, weil sie sich
bei dem Abendmahl selten verhalten
ist: daß ein großer Theil von Ungarn
sich Ostensiv incontinent werden
und der Evangelist (weil man dafür
sollt) der ganze exercitium religionis
aufmer zu können.

6. Gagan 4. Ufo Lifs der Juv
Profesfor zi beiden Juvon Senoren.
Jov Jovon, so oft am vereinigen
Montage jess nainder vovsayatford sat,
uov, Jam Ausfan nadj, Jial. in Prof.
u. nadj auf Jigleij nom Jlon. Prof.
Abssind.

7 Von dem Jacobi Prof. Monforte
aus Ulm liefen Briefe an.

8. Ist auf frucht abend da ge,
 wasfou toun in Luff nom foudz
 det Luffinger auf Blau byren.

9. Sie sind bezeugt der hohen
Prof. daß ihm das viele Gesundheits
Freuden bei Gastmahlen sehr be-
liebig fallen.

10. *Escaud rostratum* cum familia vel abunde vel arceget.

11. Jacoby liegen die Copien
der Briefe des Für-Prinzen von
Taschan an den Kaiser, und des Kaisers
Antwort an den Für-Prinzen.

Am 27^{te} Jan. 1788.

1. Der Jene Professor expectorirte sich gegen den Joven Gullmann wegen der Hinfälligkeit bey Gastmahlen ganzschuldig gesundheits-trainirte u. zeigte seine Beweise an, daß sein gestriges exempel in der andern Joven Gullmanns Hause, da dort alles in gestrigeren Maßen und Verstandes Hingängen, nachmalig für Beförderung gebracht werden möchte, wovon gleich die größte excess dabey vordringt.

2. Jene Gullmann wußte von dem Umständen sehr demersfalsch, sein sel. bißte also in die Fäden sehr und dannoch, nicht der Vorleser, ohne voraus zu reflectirten, in die. In demselben wußte sehr wohl, d. daß man nicht an gebühlich und sorgfältig genug auf das Aussehen der U. der fle. Prof. sollte voraus vor, sein allerdings mit dem Glauben christl. Klugheit u. sorgfältig. müßte verbunden seyn.

3. Der Jene Prof. sprach Vort nach falls an sein Paar liebte.

4. Demers sehr er hätte ihm recht, mal einige Zeit vor der Maßen, auf wieder bitten u. lassen diese die ihm zu lassen, u. die Joven Gullmann.

5. Gegen 11. Uhr ließ er mit Jene Handbarten u. dem fle. Gullmann zu dem fle. H. Lomax, bey welcher sich die übrigen Vorleser der demers-ten, sehr versammelten. Es ward wegen der demersfalsch diese conferenz gehalten, zu dieser Besetzung des fle. Prof. in encouragierten u. sehr zu, inuovationen u. der flägers gab. Zu, ließ wegen der fle. Lomax nicht aber und sehr andern. Vort, brachte

6. Der Herr Gillman befielt
 2. die Jünger Vorleser, den Hr. Jäger
 u. Hr. in ~~Licht~~ bräut neben den
 Hr.-Professoren zu sein.

8. *Favus Laman* flv. *Diaconus*
Inymais und *Pentilentiarius* Graun,
da *diver* *avocata*, *da* *av* *afamali* in
falle *guarson*.

10. So kamen auf fröhe Briefe
von Jaller an, dabey insbesondere eines
von Hon. D. Langen, welcher große
Dank über die erliefene Thron Gabe
für bisherige Briefe bezeugte.

12. Als Ulan / Kreis außer Reich
als der Vron ander flr. Prof. und
sein Sohn an Hon. Naubauer, da er
nomine flr. ~~D. Dr.~~ ^{Herrn} ~~Dr.~~ ^{Herrn}, was von
flr. Prof. von flr. ~~D. Dr.~~ ^{Herrn} ~~Dr.~~ ^{Herrn} geseht.

8. Von dem Hon. Jof. Welffänger
lief einander beyliegender Schreiben ein
ein auf andere auf dem von Hon. Prof.
Jeding und Hon. Ciel Fried, welcher die
andere geschl. Car an / is Grundes sein
berichtet.

9. Jene Prof. Jeding / auch beylin
ganden Ulm / Jan Kaste Ealandor.

10. Jene Thomas v. Rauner zeigt
dem Hon. Prof. D. Löffel & Altholm
/ er vor / is gebracht und concediert, daß
das nützliche exersiert werden. &
gezeigt der selben.

11. Hon. Jof. Van. Vauve, welcher
gar sehr mit dem Hon. Prof. Jone, Vofe
und wogelte andere andere, daß das
eigene Jone Senioris Jandor Va,
für sich selbst in Augb bey oftenth. all,
gezeigt werden ee.

12. Jene Diac. Löffel besuchte den
Jone Prof. und blieb länger als eine
Stunde bey dem selben.

13. Jilast Kam Jone Polbr, ein
Löffel Jone für sich selbst und andere an,
woraus der Hon. Prof. Jone
er diesen Jone Polbr zu / is bitten
lesen.

14. Jilamen abwechseln Briefe
von Jalle in wofolten für viele der
Lange nach baldiger Wiederkehr
Jilamen Linsen in nützliche fusta ten-
tata in Mayf. J. L. Pedagogis be-
richtet.

15. Die Abendgabel maß seit und
einander mit einem Jone Jone
begeben.

Am 29. Jan. 1748.

1. Der Herr Prof. gab Her. Gällmann die Kiste die er in seiner Hand aufgeschloß. Die Kiste war völlig verschnitten und ansehnlich mit Her. Lomse versehen.

2. Er schrieb darauf an den Herrn Carlst. in Pfort u. Her. D. Pritium, dem Letztem liegt dieby copia.

3. Der Herr Dymaisow, Diaconus St. Jacob besuchte kürzlich den Herrn Prof. um mündlich zu hören: daß der Gott ihm einen innigen Trost beschenkt und er den Herrn Prof. zum Evangelium überreden, selbst der Frau Residentin von Garben und Her. Fildes, braud, einen Kaufmann.

4. Der Herr Prof. besaß mit Her. Jos. Gällmann die evangelische Collegia nebst ihm 30. jährig. Winge die Co. 14. Jahrelang unter seinen Händen ist. Gottesdienst halten müssen, da die G. mehren in der Stadt geschehen. Der Geist. als einem Lehrer vorübergeordnet. Der Ephorus, Herr Matzger suchte den Her. Prof. davon, daß er origenem, daß unkl. dieser Stiftung von Evangelisten aufgeworfen worden, da die Jesuiten in Augsburg kommen u. ein Collegium für sich pretendiert, daher die Evangel. gleiches Recht sich angemessen und auch mit gleichem Namen nicht Collegia benannt. Er übergab sein programm. 18. Jubiläum gemacht u. communiciert auf die Reges fundamentales ist Collegii, 7. Alumnos hat. Dieser Mann hat bei Edwards in Jan. bey Joh. gelebt u. dociert u. wiederum seine Lektion, welche sonst in ganz Augsburg nicht tractiert wird.

5. Bei dem Collegio ließ die Frau Prof.
zu dem Herrn Gaillet v. Hatten und gab
demselben eine Visite.

6. Professor besah die vorgenannte
Glocke oder Gefühls der Löffel und die
wenig im Braunsfeld den Saal wo
die Tagg. Confessionen abgeben und
aufmalte Marcus de Aviano einen
Wand ausschneiden wollen.

7. Es ging die Frau Prof. auf den
den Hof, darin der Kaiser Josephus
geboren ist. Da der Herr Herr dieser
Cathedral Kirken ist in denen getraut,
baben Kaiser Hatten die f. J. J. Maria
als die Königin vorgestellt
als die Co. als der Kaiser Adam v.,
während.

8. Im mittags / grüßte die Frau
Prof. mit einem Herrn. Hof i. Pöggern
bei der Frau Hof und brachte dieselbe
Frauen i. S. bei ihm lebenden Kindern
es ist eine Gräfin mit. Herr. Rende war

/ besuchte er auf den Herrn Prof. auf da. 9. Nach der Mahlzeit küßte die
in dem hiesigen Braunsfeld eine Frau Hof v. Hatten den Herrn Prof.
grüßte Tagg. die Catechisation in dem hiesigen, gülden
zu überführen. Saal i. 4. Professor haben freier.

9. Um 3. Uhr küßte die Frau
Prof. nach der Jacobs Vorstadt in
die Kirke und warbte bei dem
Einfahrt die Hatten sind Jüngere
nicht oben benachteiligt z. Professor.
Das Kind ward August Hermann
Jacob, genannt.

10. Vormittags um 9. Uhr kam
auf seine Frau Herr hiesiger
Herr Herr i. besuchte den Herrn
Professoren.

11. Herr Hofmann Classis
Secundus i. auf Herrn Hof. Güllmann
hiesiger - proceptor und die mit dem Herrn
Prof.

12. Ein paslagies auf Caspel nammt
Lavinette auch ein Hamburg. Vid. bey
Liganden Zettel.

13. Jene Tage communicata bey
Liganda Nova von Kugenshuy, wegen
des Paapst. Directorii.

14. Jene Colba der Tagesscheffer
sawte dem from Prof von Linde
Lobte Jener Gesand:

Cor letificans Castrum doloris Christo Redemptori S.

in 26. passionis - Tumbildern. fol.

fruchtbar Communion für Seelsuchung des Layd. Herb.

in 30. Tagesscheffer. fol.

Pinacotheca Davidica d. i. Davidischer Bilder-Tafel

in 150. Tagesscheffer. 4to.

neuer Bilder-Buch. 8vo.

in 40. Tagesscheffer. Ein geistl. Vizingel des Jhr.

in 40. Tumbildern 8vo.

15. Jene Briefe, qui Separatista-
rum causa favet, hat diesen Abend
bis 8. Uhr mit dem Hrn. Prof.
besprochen. Ihm sind die Weisungen
des inspr. vorgelegt worden, welche
nicht angenommen ee.

16. Jene Weisungen von Herrn
beynen Fried z. sehr artige Briefe
an den Hrn. Prof. in Pöggren mit viel
Nachrichten erfüllt von dem noch
fortgeschrittenen Tager im Münsterberg,
zur Lande, sie sind alle Jünglinge
des Tager dieses Briefs nach Jellen
geschick worden.

Vom 30^{ten} Jan. 1788.

1. Der Hrn. Prof. Hlop den Brief
an Hrn. Volzgerger. Copia des Briefs
ist bezeugt.

2. Hrn. Gellmann dictierte so
ein project des Briefs an den Hrn.
Lomov.

3. Jene fivach den Hrn. Lomov
zu den Hauptpersonen zuordnen: Von der
Vorseit bey Josen.

4. Herr Crophius, Gymnas. Recto^r
instituierte den Herrn Prof. moyses in Gymna-
sium, auf Befehl seiner Oberr. Der
Herr Prof. arbeitete für ihn, da er von sei-
nen Gravamina zu seiner Oberr.
gehört, wenn er selbige communici-
redete, auf denselben zu seinem Befehl
mit seinen Herrn Verwandten. Von
seiner Oberr., der Gehalt zu gewahren
sagte Herr Crophius, daß er seinen
bei Herrn Poiret gewarfen.

5. Herr Joh. von Hatten ließ dem
Herrn Prof. durch Herrn. Bad wissen, daß, wenn
er baldiger fahre, morgen von 8. bis
10. Uhr in seinem Gymnasio sich aufstel-
len, ihn all da Herr. Lic. Marci
absolen und im Gymnasio Herr. Con-
sulent ^{nomine der Oberr.}
Kirchen Rath nachfragen auf begher-
ten sollte, bis er (Herr. Joh. v. Hatten)
auf dem Freystadt käme. In
mittag wurde eine deputation
an Kirchen Rath & Ministerii zu
tractieren

6. Gegen 1. Uhr fuhr er in die
Kirche und hielt daselbst bis 3^{1/2} Uhr
3. Uhr eine Catechisation über das
frühige Evangelium von d. Täufer
Geist unter einem ungläub. Gedrö-
ge seiner großen Menge Volke. Herr.
H. Lomow u. Herr. Joh. von Hatten waren
nicht selten und von auf gegeben.
Der Predigt ist völlig nachgefolgt.

7. Herr Reiser / sandte dem Herrn
Prof. seine Diss. die Nr. 78. unter
Calovic de ^{Religione} Theologia triplici Car-
cellae gehalten.

8. Der Herr Mathys Ephorus Gymnasii
der Collegii Evangelici sandte ein Statuta
ihrer Stiftung und Zügelung beyliegende Ab-
schrift des Monumenti in seine Collegien-
schaf st.

9. Hierbey ist ein extract eines Altmünster
Briefs von der daselbst gehaltenen Syn-
ode des Herrn Professoris

Am 31^{te} Januar. 1718.

Fehler.

1. Der Herr Prof. schrieb Briefe nach Halle
an seine Frau Liebste: Frau Neubauer Witt.
publican an Herrn D. Johann Smith. Vögte
wüßte Herr. D. Langenb. Brief beantwortet
und der Herr Prof. z. Briefe des Herr. Witten-
bergs beantwortet.

2. Herr Lic. Marci folgte dem Herr.
Professoren ab ins Gymnasium neofallst
in der Herr. Consulent u. Scholarcha
Vortr. anzufangen. und dinstags alle Classen
besuchen. In dieser der untersten wird
der Herr Prof. den Altmünster Philipps Gell-
mann, außer Herrn Hospitis Vöfulm
auf, welcher mit Freunden aus der Stadt
zu ihm wart und den Brief, welchen der
Herr Professor an ihn geschrieben: Es ist nicht
bisher denn Gott kürzen, so sagt. In
denn oben 4 Classen ward er mit
4. Canticis orationibus salutavit; welcher
dem Herr. Prof. auf sein Lagerhaus nach-
mal geschrieben, überwacht worden
sind u. hierbey liegen

3. In class. Gra et suprema vortr.
der Herr. Professor mit dem Herrn v. Thiers
und Rectore Croptis veritlichst vom
dinstags bis zum der vocabell und
waren beyde rathen gegen den Herrn
Rectorem davis nimm, daß es sehr die
Freyheit auffalle.

4. Der Herr Prof. besah seinen in
seiner Begleitung die Bibliothec und
vergras, bey denen Befichtigung ein ge-
druckt malabarisch testament u. einige
palmar Blätter seiner zu finden.

5. Man offerierte Bglingens undel. Aufst. 100
Der Bibliothek und der Frau Prof. reand
ding von Jaron Lie. Mani weider auf
Jaron Bglingat.

B. E. Lundan ist fürwahr ein frommer
Mann, welcher die Nothzeit in der Flucht
gillmants fassend lauffe fassen angeht,
ordnet und nach christen gesetzlichem
den in an folgenden Ordnung bey sich
rangiert, das die B. frommen Geistl. dem
frommen Professore zu beyden Seiten sitzen
und die frommen ober-Kirchen-Platz
und Aemter vor dem Tisch setzen.

7. Wegen der firsolchigen / so
groszartigen Pfundzeit - Einmal mo-
deristen, firsallen anst. ande firsan
also, das / solchige gantzlich ringsollert
usard, und wird firsdrucklich die sol
exempel künfftig für bey and. vor
Gastwesen guten effect haben.

8. Der Herr Maßknecht, welcher sehr
lobbar thätig war, ist plötzlich gar
wenig gewandt worden: nach der
Maßknecht aber desto mehr. Der
Herr Hofmeister, Hr. Amman sehr
nach einem seiner Stipendiaten aus
Biberach, nachdem
vor ihm der Herr Senior Hr. Vor-
sitzender im Verlaufsung, sind Stipen-
dii ausgesetzt.

9. Der Juvr Prof. hat Hon. Hof.
w. Hatten soyez/Plagen, an hat er
bifaviryon Compendii Theologici
im Gymnafio, Sin tñt/Jan Lath,
pñmñ Taballen D. Dignusel für ein
Lafvan; uerliche propositio n r / ffort
Dnan uboiz Jhoran Scholarchen
neifandt gemacht hat, u. Solbig r
auf von ifren affumirt worden.

10. Hr. Strohmayer, s. Prof. am
Allwissner Gymnasio gnesen, kam
zum Joven Professore.

11. Herr Hof. Gullmann hat beylingen
 in Verfassung des Namen von dem
 neuen Oberkirchenrathen & über
 geben: ein auf von denen Collegien am
 Gymnasio und den Catalogum von den
 abgetheilten neuen 50. exemplarien
 der Hatzgavdigen Geadigt.

12. Hierbey liegt die Abdruck des
 annotationum mss Lutheri zu
 nam Land Galtolain.

Am 17. Februar. 1788.

1. Fürst ließ der Herr Prof. beyge-
legten laugen Brief des Hon. Fürstb.
maß von Fürstb. von samt mitge-
gebenen Testamente von David J.
auch in der Ensigradt des sel.
Fürst Fürstb. männlich.

2. Am 8. Uhr ließ der Herr Professor
mit dem Herrn H. am Hospital von
Tulla in 2. Tisuln und examinirte
die Kinder, welche dann mit großer
Gründe antworteten. Herr Tulla,
ordentl. inspector über diese an der
Jah 13. Tisulan ist hier auf ein son-
derbafte Vorgehen darüber blide
und ein Tisulmeister Konta ist der
Erfahrung dabei nicht anstehen, bezeugt
sein er selbst durch diese Reden, die
Herr Prof. vorandert worden. Es
ward aber der Evangelium am Tage
der Krönung Maria, (sonstward
nicht solte gehalten werden) cate-
chetice durchgeführt.

3. Der Master Herr Vogel
brachte der Contersait der Herr Prof.
für unser ceasur in. grüßte darüber
mit und in der Herr Prof. Gullmann
sah.

4. Herr Kurbauer besuchte früh
vormittag dem Collegio der Vorleser
des Herrn, sah mit bey; unter an-
sah mit vorgetragen: der Herr
Prof. Präsident Sauerjungel gründet
für Geist gegen die Laster in
einer Tabelle zum Nutzen ist
man, sah die Gründe zu lesen,
welche Consilium der Herr Prof.
für den Herrn Johann Gullmann
an die Hand gegeben.

3. Weil auf die Jovon zum Mayen
Laut vom Magistrat deputirte der Jovon
Prof. vrsusen Lefan, auf ihre Mayenzeit,
zu besetzen: So Lese mit Jovon Nambau,
er und Jovon Johann Gullmann. So
waren beyde Jovon Deputati sehr
gegenwärtig und verfolgten Jovon Gault
Luman insbesondere um Tändel die
vulle Besatzungzeit u. dergleichen dieser
Instituti. Solche gewisse Gläser und
allenthalben vrsusenen Vriendlichkeit
in diesem Jahr hat der glor. Prof.
u. glor. Nambauer inwendig der
schönsten Vriendlichkeit vor
innert.

7. Van Vrauden Mayken Vabro
besuiste der heer Prof. aen te wisteten
in mit Comafuening. d. waer aen, send
in aen nien Gerdicht.

9. flr. ⁸⁹ Johann v. Haller's Andt
Indicem Manuscriptorum Bibliothecae
Aug. 4to.

10. Der Herr Senior Cantz. Rath
dem Herrn Professori in Lief: von der
neueren Kirchengeschichte, oder, aller catholischen
Lehre von der Messen Kirchengeschichte. etc. in
bündel.

11. Der Herr Stille über die
seiner Vermählung an die schriftl. Tafel-
gond, die Beschreibung ihrer, was, in und
nach der Tafel obliegenden Pflichten,
erleuchtet. etc.

12. Der Herr Prof. beifolgt, wie
er aus dem Maykaiser'schen, dem Herr
Folger'schen, und seiner Frau, die alte
Mutter einmischen für immer, das die
curien der Herr Prof. seiner Gönner
und richte derselbige nach perfect
nach die Augen.

13. Der Herr Resident von Goe-
ben sandte einen bey ihm eingeleiteten
Brief der Herrn Hofrath.

14. Die Frau Gabelin,
Hospita nostra seiner germana
welche von der Herr Prof. stund zu
nischen in. Schrift der Herr für abend
mit and.

Am 25 Febr. 1718.

1. Er sende die Antwort auf
den Brief nach Vainbieren dictione
Loren der concept fürby liegt.

2. Fürby ist auch ein Liebling
auf der Herr. David Jay der Erste
wante, die 2. richte, welche sind ver-
botenas, der 3te uns historice ex-
cepivat.

3. Der Herr Professor fürbe in
der Hospital Kirchengeschichte von Herrn Stille zu
sigen über der Hof-Consolium am Tage
der Königin Maria. Er
te nos, Joseph all den allergnädigsten
Erst sende die Helge der Gesellschaft.

und hat mit grosser Besondereit sich sehr wohl
auf dem Vortrage nach, vorgebracht, nach dem
Herr Prof. sagt, dass er in dem Vortrage in seiner
guten weise, auf diesem Evangelio zuvorkommt
hatte.

4. Das Museum war sehr auf dem
Herr Prof. vor der Vorträge und sehr
ist, auch davon sehr sehr lebend in dem
Gesamten Jense von Welsch in dem Thel.
Das Vorträge selbst ist länglich gehalten und
gleichmäßig für beständige Wohnung in Vorträge
halten der einen Teil der Aussen apti,
was, daher auf das hingewiesen wird.

5. Nach der Landt ging der Herr
Prof. mit dem Herrn v. Welsch als de
putato zum Hospital in dem Jense
Stalla durch die Vorträge und alle 2. Jän
ge dazwischen da zu beiden die alten
Weiblein bei ihren Betten stunden.
In der Mitte des Vortrages trat der
Köcherkasten in auf der selbst der Ort
wo ihnen ihr Leben ausgerichtet und
ausgezeichnet wird. Die Entschieden
stehen in parität an diesem Hospital
haben daher einen Teil ihrer Trauer
an dem neuen Ende dieser Vorträge, da
für auf Jenseiten Mäde lesen. Oben
über der Vorträge, sind 2. große Tische
da auf einen weichen Weiblein auf
den andern Mäde Grossen sind; und
haben die Entschieden ebenfalls sehr
Tische wie die Evangelischen. Jenseit
ist ein Lector in Lector bestellt;
der Herr Prof. vorträgt 2. Tische
zum Angedenken in Gebetung Jenseit
zu finden.

6. Daraus besaß der Herr Prof.
mit der besagten Jenseit der Jenseit der
die Tische und Tische in besonde,
von

van Zallen verneemt werden. 5. Die
hiedelbige 12. i. s. ringe ruffet daß
alle mit einem Oden können versehen
wird werden. Bei Befichtigung derselben
dort liegen, unter andern auf ein
Italiänisch war, recommendirt der
seine Professor durch seinen, den
geschiedenen Bräuer zu Mainz im
Würtembergischen, welcher auf seinen
guten proben bei diesem effect, selbst
im Lande, das Navarre Bräuer zu
wundern wird.

7. Hinsichtlich der seine Prof. nach
der Kirche zu St. Ulrich, in welcher ich
seine Diac. Jung magister. Dieser
Führer ist in die Dacrische in Frigida
den considerablen Kirche-Verfall, im
Filde, Gerechtigkeit: s. meliorata er auf
daß die Entschlossen, welche Zinsfuß
nicht nicht größer Kirche gleicht auf,
nicht hätten, mitten durch ich Kirche
gehen dürfen in. auf selbst Zinsfuß
unter andern Gottesdienst mit
neuer Tauf-procession sein.

8. In mittags / grüßte seine Völk,
Fried- Paac. der Herr Hof. Golem. mit m. l.

9. Der seine Prof. antwortete
dem seinen Lehrer. Unters. per convent
der seine Residenten von Garmen.

10. Hinsichtlich wurde er mit dem
seinen Roms wegen der Collegii bey
Romanischen, er übergab ihm die
Besicht aller Membranen selbst
ich trug alle bei nach der völligen
Provinzialen seiner gewählten Discur
Conte; s. auf guten effect folgen.

11. Seine brief bewilligte, daß Ma
gistrat, dem Herr. Hofmeister von West,
seine committiret, von der seinen Prof.
Lange Pils zu bestellen, wenn und

ueofin dazselben merode abfahen we-
len.

12. In abends / zusehe frow daz
mit iud.

13. Vor dem abendstern was noch
das, der frow D. Dischler. Mit ihm stand
iud. Geyroß. Dieser gründet, iud. die
etwa begehrt. Er rümpfte sich sehr
hingegeben, er wäre dann daß er im vom
Magistrat befohlen würde. Er bewies,
daß er in Geyroß Befehlshaber,
die rümpfte instand bei dem frow. Prof.
gethan u. nicht gleich an den König ge-
gangen; ließ sich auf dem einen Vor,
haltung von diesem Vorn bringen.

14. Dem frow Prof. ist auf be-
ruht worden, daß frow D. Treuner bei
unbedachten Unvorsichtigkeiten der Lucas
Geyroß, damals, Proc. im Pädagogio
sollte gesagt haben: So sind sie alle.

Am 3^{ten} Febr. 1718.

1. Es kamen fünf Briefe von frow
vom 22^{ten} Januar, dabei ein Brief von
frow / Kaugen.

2. Der frow Prof. dictierte Latin,
wies so er dem iud. Degmayer, vorlesen
er auf der Tauffen gegeben, in die be-
bel / schreiben wollte. Das concept
liegt hierbey.

3. Es besuchte wiederum mit dem
frow Eulla einige Befalen u. laßt
dieselben Gemüth sehr aufgeschloffen
u. zugehen.

4. Frow Eulla erzählte; daß die
Jesuiten von frow Prof. auf der Tauffel
gefaßt u. nicht gesagt: Es solle frow
dem frow frower its eine beständ frow,
nicht halten, aber er wüßte daß noch of-
ftmal sagen von eis großen Lohr.

unter den Luftschauern der ist antwort
recom. ein andern Gendiger fähren nicht
konnen Luft gradigen, daher in diesen
Vomau lassen. Hs. wurde bewilligt,
daß es gesagt: Dieser Mann sey von den
guten Luftschauern abgelehnt, dann
Erfolg der fischelt abhört zu sein,
u. wurde es von den Luftschauern
fast ausgetat.

5. Herr Liscovius wurde beglückwünscht
Lungen Lungen und walden darin einige
besonderen wieder den Herrn Prof.

3 6. Mit dem Notario P. C. Zochsen
wird auf der Gänge für das gezeugt
und es zum H. D. Viskler gezeugt, in
zu extrahierung der Arten zu berein
gen.

1. 7. Herr D. Gänge kam in Abwas,
sagte es Hs. Prof. u. bewilligte daß
sein Vfreier = Vater besorgen war,
da, die Arten nicht zu extrahieren.

2 8. Auf der Herr Prof. auf dem
tiefsten Viskler kam, bewilligte er
es den alten Herrn Adam Nagel.

9. Bei der Mittagsmahlz. in Hs.
Joh. Gullen. fahre davon Hs. Diae.
Vippenst u. Hs. Diae. Kant. Gewand
unter andern von concipierung u. medi
tationen der Gendigt gezeugt;
wenn auf von dem fahnen gezeugt
alt waren, wo ~~es~~ zum Ulayfahnd
so gezeugt.

10. Nach der Mahlzeit besaß der
Herr Prof. mit dem Hs. Joh. Gullen.
u. Köpfer der Gendiger, fahre, das
alte Land von G. Jafon um 11 H.
wo H. so einlaufen u. abtun u.
gezeugt werden. Hs. Gault von
Hatten, Deputat, war bei dem

Erfang in Lufte ist auf Jovum. Der
Hofmeister ist Major Gabriel Kloss
ein bayerischer Mann. Die Hofmeisterin liegt
gerade an der Garküchen Kasse und ist
mit in parität mit dem Zoffischen.

11. Herrschaft Jovum reist zu dem
Jovum H. Jovum und Kasse selbst
einander dem Jovum Kasse an. Es
sind der discurs von dem Jovum
Kasse, da der H. Jovum vorsetzt
daß es 12. Briefe von dem Jovum Jovum,
die der H. Prof. ihm zu communiciren
bat.

12. Es conferirte Herrschaft mit dem
H. Jovum v. Hatten, von dem H. Jovum
etc. Es fand nicht vor gut, daß Jovum
dem Jovum Kasse vorgetragen werden,
und gab dem Jovum andern consilia.

13. Von Jalla Kasse einander
Briefe de dato 16. Jan. Dabey auf
is Jovum vom 24. Jovum. H. Kasse.
von J. Jovum v. Vorburg.

14. Ein Jovum Jovum Kasse der
Jovum Kasse Jovum in Jovum Jovum
Jovum eine Kasse zu Jovum Kasse; der
Jovum in alle Jovum Jovum Kasse
Jovum Kasse Jovum Kasse Jovum Kasse
von. Der Jovum Prof. Kasse von
der Jovum Kasse, sein Jovum Kasse Jovum
Kasse ist: Von der Jovum in Sibe-
rien, in Ost u. West Jovum. Kasse in
Jovum Jovum Jovum Kasse Jovum Jovum
Kasse Kasse.

15. Jovum Jovum Kasse Kasse
Jovum Kasse der Jovum Jovum Jovum.
Am 4. Febr. 1718.

16. Jovum Jovum Kasse Jovum eine
lange Brief mit Jovum Kasse. Jovum
an der H. Prof. Jovum Kasse; Kasse ist
Jovum Kasse.

2. Herr Vanda beschloß, daß Herr Prof.
Lomax selbst ihm gesagt: Er habe diese die
jüngsten Herrn Vanda, daß der Herr. Vater
Seniores. Präsidenten sagen lassen, ob er
der Herr. Prof. Vanda diese für andere
mal in der Hauptversammlung vor sich
zu bringen lassen. Dieser hat ein Misive
aufgelesen und ein votum negative ab,
geändert mit beigefügten Ursachen, daß
es nicht nöthig und die St. Vanda Vorse
für die festgesetzten bestimmt sei; d. daß
auf das an sich genügt vorerzogene Votum
nicht sagen können; ob Vanda für einen
Vondiger nicht selbst gesagt u. Vandalium
geben. Wie er nun diese Vorse dem
Herrn Seniore Vanda zugesand, hat er
mit einer reichten Unterschrift (ausge-
sonnen vom Vanda) gesagt: Was
sich der Hauptversammlung ^(H. Vanda) anbietet, daß er selbst
bei der Vanda ausgesagt, ob er nicht
wohl Senior sei, dann dieser: in der
Vanda selbst aber hat er sich demselben
conformirt. Diese beiden Herren
Seniores sind darauf die übrigen
Herrn Ministerialen allenthalben, vom ersten
bis zum letzten auf Hauptversammlung zu
folgt.

3. Es ist auf dem Herrn. Prof. beschlossen
worden, daß Herr Dr. Trenner, sein die
Gründung universitäre Fächer im Pedagogio
Vand worden, gesagt: so sind sie alle.

4. Herr Vanda hat einen großen
Bogen Epistolarum autographarum
das nicht nur 12. Briefe Christiani Scri-
verii sondern 84. Briefe vom selb.
Dr. Vanda und sieben andere sich
befinden.

5. Es wurde beytragend Chronik
Leopoldi Cas. auf. M. de Aviano com-
municirt.

6. Nachmittags besaß der Herr Prof. mit
Hrn. Jof. Gullen. Hrn. Neubauer und Hrn. Ziegler
auf Veranlassung der Herrn Stadtschreiber
den Einlaß, wodurch Luthers, da er vor
dem Caletano gestanden, gelassen. Ein
schr. Künft. u. bester Wacht. Herr Prof.
bauer hat ihn accurat beschrieben und die
Beschreibung nach Folge geschrieben.

7. Darum besaß der Herr Prof. das
Bild, daß darinnen er mit einem alten
50. jährigen Mann von der rechten Seite
besetzung zum Tode verurteilt, auf dem
übrigen braunen Bilden einen Empfang
und Besserung gab.

8. Wie der Herr Prof. oben bei den
braunen Bildern war, kam Herr Mag.
Magnum fort. Der Hr. Prof. erinnerte
sich daß dieser Herr ihm einmal ein Brief
schr. sendete die Kaiserin ^{officiell} ~~besetzung~~
Herr Magnum sagte, daß der Hr. Dr. Simo-
nin Tischerer dort auf solle, einen Tischer
haben, und hat er den Herrn Prof. daselben
Bach zu besetzen Beobachtung ihrer Mütter,
gleich, gegen diesen einen Tischerman
zu kommen.

9. Hierauf sandte der Herr Prof. für
morgen das in die Bibel zum Luthers
mit einem eingeschriebenen concipierten
Münch u. Verfassung.

10. Herr Liscovig ward selbst zum
Herrn Prof. gerufen, der ihm auf einen
Luthers, so er genommen, mündlich ant-
wortete, damit er zu finden oder. Ist
aber ward ihm erwidert, daß da er
solche Brief schreiben wolle, solesse
der Herr Prof. mit Liebe aufpassen,
er selbst seiner Aufmerksamkeit sein. Herr
Jof. Gullen war bei der ganzen An-
siedlung mit ganzem Eifer.

11. Herr M. Lotter, so einmal den
Hrn. Prof. in den bei Hr. M. Holter ge-

großen, befragte ihn nach seinen, auch
nach Galla zu kommen und im Pädagogio
zu informieren, auch ob ihm aber nicht zu
gesagt wird.

Am 26. Februar. 1718.

1. Das Joven Jof. Gullmann hin,
der unsen nimmer nach den andern zum
Joven Prof. kommen, u. wadte er mit
ihnen von ihrem Oarlan Zustand, wovon
er und besuchte sie bald.

2. Joven Manly ein Gold Arbeiter
besuchte den Joven Prof. auch mit diesem
Mann, in Meinung das er Joven Cuno sey,
von Separatistischen principis wadte u.
selbige wiederholte. Er wadte nicht
das er in der Gasse ~~ist~~, und wadte
sich sehr als der Joven Prof. wadte, u. wadte
dafür nicht genug danken.

3. Joven Cam Joven Cuno mit wadte
auch dem Joven Prof. wiederholte lang
wadte und einen Eingang in der Joven.
Cuno Joven danken.

4. Der Master Cam und absolvierte
endlich der Contestat der Joven. Professo-
ris.

5. Joven Johann Galtsof Gullmann
besuchte den Joven Professoren und cen-
surierte Joven Vogel gemachte Bildnis.

6. Zum mittagessen ging der Joven
Prof. mit seinem Joven Hospite zum Joven.
Doctor Gullmann, da auf wadte, die
Joven Jof. Geist. Langmantel und Joven
Manly Langmantel laut seiner Prän-
der Joven Prof. hatte sich selbst frohlich ge-
lächelt auch wadte sich zu wadte.

7. Auf der Maffist fochte der
Joven Prof. den Joven Joven Galtsof

8. Auf der Galtsof fochte er mit dem
Joven Jof. Galtsof Gullmann und Joven. Man-
ly auf Joven in Joven und wadte
in demselben den Joven. Langmantel und

ge und 3. die Fortan nicht anzuweisen und
wage machn.

Van 6^{ten} Februar. 1718.

1. Prüfer ließ der Herr Prof. Dr. J. G. G.
Güllmanns Kinder samt dem Waißen Offt.
ein noch einmal zu sich kommen.

2. Herr Vizekanzler saß der re-
vers der Hon. Prof. über die angestanden

4. Tomos Epistolarum festgestellt.

3. Der Herr Prof. blieb wegen
eines Briefs, die er zu schreiben hatte,
vermuthlich zu Hause; da dann folgender
Bescheid von der Kanzlei kam:

Auftrag auf den Herrn Dr. J. G. G. von Ulm
am 16^{ten} Jan.

— auf Herrn Consulenten Müller
am 17^{ten} Jan. nach Ulm.

— Herrn Vizekanzler. Tübingen, den
3^{ten} Decembr. 1717.

— Herr J. G. G. in Vaucluz
den 2^{ten} Jan.

— Der Herr Willm nach Ulm
auf den 2^{ten} Jan.

— Herr Johann in Herrn
Hof Rotten in Ulm.

Daon zum Theil die copien der
beantwortung, zum Theil die be-
antworteten Briefe beiliegend.

4. Es sind auf dieser unterst.
extract von Briefen welche größtentheils
mit denen Herrn von Canaris
aus Ulm, Tübingen, Mannheim und
Stuttgart, über den Herrn Prof. Prandl
gehandelt und von besagten Herrn
von Canaris communicirt worden
sind.

5. Herr J. G. G. von Canaris
suchte auf begelegten Zettel samt
dem Brief, dessen er sich gedauert,
verlesen er nicht zu kommen.

6. Day dem mittagspar, wadete der
Hr. Prof. gar nachdrückl. von Gabel und sein
man sich eigl. Drey ein Dreyf. der Dreyf.
wiederan alles.

7. Kay der mittags Eradigt sich der
Hr. Prof. zum neuen Stadt-Schulz
von Hatten, nach Abschied und recommen-
dierte die Drey Proceptores, wegen ihrer
Schulden salarie; Lohner nach so von
ihnen beiden neuen Denotibus ab,
sind.

8. Hr. Prof. liest ^{in der} augenscheinlich
Gaugal. Ministerium, genaunt anbiatur
Hr. der Titel beylagt.

9. Es ward communicirt von
dem neuen Notario Gabel, ein Brief
nach in der Gaugal Dreyen geschehen:
it: die tituli der neuen Magistrats
Gefahren.

10. Hr. Prof. befragt sich auf mit
dem neuen Prof. und nach einiger Feiner
wungen, so ihm darselbig: gab, sehr wohl
auf.

Am 7ten Februar. 1718.

1. Hr. Prof. ward nach fallen geschrieben
in. an Hrn. Dr. Jansen, wie die Drey
eine disposition geschildert, nach der Drey.
correspondence zu copiren.

2. Hr. Prof. liest in. Dreyen
sind die nach dem in. Glaubwürdig.

3. Hr. Prof. communicirt
die Pater Prioris Fellers mit ihm ge-
ausfalden Brief in. sehr wohl copian.

4. Hr. Prof. nach von dem
neuen Oberkirchenrath in Hatten,
neuen Lohner abfind.

5. Drey liest mit Hr. Dr. Prof.
und wadete mit dem neuen von der Drey,
nach der Drey, so hat die Drey
selbst informirt.

Hr. Prof. von Hauner (Thomas)
ward auf diesen nachmittag besetzt
da auf die Drey Hr. Prof. von
Hauner ward in. in sein Geschäft in-
tirt.

15
6. Frouse nach fle. Jon. Daniel
von Kauter befehlet. Er präsentirt ihm
Hamburg, deri sofe seine Goldschm.
beifunde Mäntel sofen, so alle in
seinem Haus angesetzt. Dainn Rad
ist fingenig nach gills wort. Er kam
auf seine Kinder so bey.

7. Von Claubergem Fried fle.
Deybold d. sende die Abficht von
Joh. Dannhaueri Diss. An in Vita
aeterna futuri sint gloria gradus?

8. Frou Reises braffe z. nachgefin
tane Fradiglan von z. Reputan sind
die Suddeaner: it. frou M. Lottner
ninn gedrehte Vsigth, it. Eigan fette
ninn Loef. d. Kungel. Brändersfett ge
maucht Maria - fündelant it. antwort
auf die Frage ob diesel 1717te Jahr
ein Feuchf. Jabel-Jahr sey. et Uaglid
des Luffen, fündel.

9. Frou Dreyer aus Rappstaden
sende ninn Brief mit 6. ducaten von
ninn ungeuandten Grosen von die
Misf. unter die Malabaren. Der
Brief nach so lost beantworcht.

10. Mittagl / griffen die Frau von
Kautson mit ninn, d. der frou Prof.
wachte von der Nachbarin der Zerst
vom Gebet e. d. recomedirte der 12te
Eag. libr. 3te Andä de Vero Christia
nismo.

11. Frou Frau, nassend
sende dem frou Prof. ninn von
Gagere Kunst. Libronitaten Vord, d.
Lief so dafür steht in die Lief / frou
von.

12. Frau von Kautson, braffe
auf ihre Tofar Hamburg, der 12te
in Straßburg ist.

13. Die froun Lammner, fle.
Linschiff. d. fle. Hauerfrou haben
dem frou. Prof. die Gage vifite.

20. Hr. Cano war auf noch nicht
mal da und saß mit ihm in der
genauert von Prudent geordnet,
von der Hofstadt der Evangelien, in Lini,
der Wege in Briefe Gottes, sein die
selben am liebsten singen. Dieser
man hat aber mit from, den. für,
denn wird stündlich.

21. Hr. Hof. von Hatten, in der
geordnet, dieser für Cano war,
sich selbst, sein mit ihm bis zu ge
großen werden, in. welche argumenta
sind den Separatismum (nachher
dieser Cano nicht anders in der
für verfasst ist) ihm für aus. ein,
geliefert.

22. Hr. Holtzmann war auf
Abfied: Dieser ist für Lärche in
falle, für.

23. Mit Hr. Hof. Gullmann ist
wegen Hr. M. Hatten, geordnet, der
ihm in falle möglichst solle geordnet
werden, da er nicht mehr befohlen,
dass er für Informant. der Pädagogie
geordnet werden.

24. Hr. Hof. Dietsch war auf
s. archaisch von dem Zustand ihrer
Minist. Evang. geordnet, Alayt hat
bei seiner Abfied, befüllt abnorm
über ihm große und der ganze Stadt
bald die Unreinlichkeit in Misthaufen
excepto uno Degmaier. Ihm ward
Anleitung gegeben, mit dem selben
sich wenigstens einmal im
Gebat zu vereinigen; ihm wurde
auf gesagt: Wie ein fagf. Gendiger
der Unreinlichkeit der Menschen ist,
denn, Epistola quadriga in die fagf.
werden angestrichen müssen: So ist auf

mit ihm eine beständige correspondenz
et validet werden.

25. Abend / grüßte Frau Joh.
Baltz. Gellmann mit mir! Der Frau
Prof. verfiel von einer ansehnlichen
occasion für eine kleine Unternehmung
einiger Maßen in die Höhe zu setzen
nicht von Notwendigkeit. In der
Festigkeit derselben sind sie.
Hr. Knudt in Hr. Bredt stehen

Von Ulm kam beiliegendes Briefchen von meinem Onkel die
Hr. Wessolinski, an der Hr. dissonnes.
Lauterbach mitgebracht.

Hr. Adam Vogel sandte bei,
beiliegende Zettel; aber
Gelt ist wieder zu viel,
gesand, die Muster in Muster
aber angenehme, an der.

26. Frau Joh. Gellm. ältester
Onkel kam nach ganz / gütlich zum Frau
Prof. von selbst, in. gelobte dem älteren
an, seine Empfehlung zu folgen in. bis
Epistel zum mit seinem Brief auf
gegangen. # #

Am 8. Febr. 1718.

1. Frau Joh. Gellmann an der
der große coffee mit Linsen gegessen
über Nürnberg, reita nach Halle
zu / stehen, committirte: sein auf
nach ein ander paquet Linsen.

2. Gegen 7. Uhr verließ ich
der Frau Prof. der Abreise Göttingen
mit der ganzen familie. in. an der
den, darunter auf Hr. Gellm. war,
und gosses gleich bei einem Ofen
aller Anwesenenden.

3. Als früh der Hr. Prof. ein
einen gezeigtes Pausen sein nach 7.
Uhr, mit denen vom Göttingen, Hr.
von Welfer gesandte Zettel, von
Lüneburg ab nach Nordlingen, bei Jm.
Lip / tranger Räte, der unter dem
Plätzen der Güte Göttingen.

4. Mittags / grüßten wir zu Nord-
lingen.

19
5. Abend gegen 5. Uhr vorrückten
uns Josephstadt und logierten in der
Leona.

6. Der Wirth in der Leona so,
sollte viele Specialia von der Tafel
insonderheit, wie er mit 25 Prangern,
süssen Generale fürst im
3. Uhr auf den Esen bringen müssen
u. so besahst den Anmarsch der En-
genie Tracht gesehen; da der General
für 1/2 Post auf sein Pferd gekommen
und in dem Talle aufgezogen, so
er aber nicht glauben wollten.

7. Heute so, dass er
den bleibenden flou. Obist Dägn so
aufgenommen, da die Prangern noch in
der Stadt gewesen, in ihn verborgen
sein aber derselbe ihm nachmal über
400. fl. Geldig geliehen.

8. Er nach fürstlich stand von
der Unwissen Gerecht dicitat.

Am 9. Februar. 1718.

1. Heute im 6. Uhr so, dass wir
einander von Josephstadt ab und liefen
und durch einen Garten über den Fluss
der bataille führen in die Gegend
führen, wo die Prangern in. Bayern
gestanden; wo die Prangern in die
dort gegniet worden; das Dorf
Blindheim, Oberlein, Unterlein,
den so die Prangern ange,
sprallat p. r.

2. Mittags kamen wir nach
Münch, Ending, besahst eine für-
stliche.

3. Die Josephstadt ist noch so, wie
dass, so wir besahst abhören, der
für Prof. mit der Wirthin wachte
in ein Buch gab, von der. das still

1. In dem Gabet in Grottoen, auf
 Gott anwesend: für Clayton selbst ist
 mit ihm G. anst. in der Grottoen
 davon 2. Grottoen anwesend, davon
 für Grottoen anwesend in auf Gott anwesend
 anwesend.

2. Der Christen älteste Tochter
 Ann auf Jacob in. anwesend selbst ist
 Comaßnung auf ein Grottoen.

3. Abends anwesend im 3. Uhr
 anwesend in der Grottoen.

4. Der Syndicus anwesend so fort
 in der Grottoen, anwesend in der Grottoen
 nach hier ist anwesend. Weil der
 Grottoen. aber selbst ist anwesend,
 hat nach, deprecierte in der Grottoen,
 so fort bis auf anwesend.

5. Der Grottoen Prof. hier ist
 bei dem Grottoen. Bat. v. Schell, Grottoen.
 Superint. Grottoen für anwesend
 anwesend.

6. Der junge Grottoen. Bat. Tfall to
 für den Grottoen Prof. so fort. Es ist
 im November 1707. wegen der Tumulte
 auf falls gegangen in anwesend auf
 der für anwesend Grottoen auf dem
 Pedagogy nach Coburg in der Gymnasium
 gehen anwesend.

7. Der ältere Grottoen Bat. v. Tfall
 für 2. bouteillen Grottoen anwesend.

8. Grottoen Matzger auf für anwesend
 Matzger auf anwesend auf den Grottoen
 Prof. mit vielen Grottoen. Ihn anwesend
 committiert, der Grottoen Prof. anwesend
 nach Grottoen, Grottoen in Grottoen
 für anwesend

9. Nach Grottoen an den Grottoen
 Liebenmeister für den Grottoen Prof. selbst
 einige Grottoen, anwesend in Grottoen Grottoen
 anwesend.

8. Das neue Gees von Vifall hat er
gefaßt, daß sein ne bey neuen Vifigant
für Hefenbrey gemacht, als von dem Gees
so selbigen beunruhigt, auf Arbeit verzieht
werden: nicht mehr habe er ihm die Tafeln
voll Kismist gegeben, da er auf demselben
Geist arbeiten wollte.

9. Der Herr v. Löwenstein Clauen
Präf. hat in einer Predigt von einem
Geist gesagt, dasz ihr eine Gestalt von
Gott gekniet werden; er sey sehr schön ge-
wesen, indes nicht sein ein Mensch mit ihm,
den er gekniet, u. sah in sehr schön
aussehen. Die bleibet nach dieser Predigt da,
bey das sie insondern Herrn Gott gekniet.

20. Nach der Maffheit befüßt der from
Prof. der hohen Sch. Dardolin, welcher vor
gen Jahren in laugw Zeit nicht mehr
von seiner Stuben gekommen und daher der
flon. Professori flon. Dardolin, Med. Doct.
abgegangen. Der from Superior.
ausfling der flon. Prof. mit groffen from,
der und gerichte Gott daß er ihn so laugw
leben laßen, diesen seinen Wunsch für from.

11. Herr D. Andrelin sagt, daß er
seinen Bräuer von allem ^{unverd.} haben
dies sein eigen exemplar abzugeben, in dem
er wohl darin etwas geblieben sey, wenn
er nicht zu Hrn. D. Langen nach Altdorf ge-
kommen wäre.

12. Der Herr Superintendenz communi-
cirt ein Schreiben von Hrn. Algersen an
Ulm, davon beylingen der extract genöthig
ist. 13. Der Herr Superintendent hat

13. Von Grafen von von Krieger,
auswärtig und inwärtig den großen Professo-
ren samt Gefolgten fünd, daß der von
General von von Krieger die Krieger fünd
wollen.

14. Jenes Defizit, welches Chaost
zu Großaltingen eine meile von Nord,
lingen kam, das hier Prof. zu befehl, / Prof
es aber noch dimal nicht.

23

17. In der Metzger war ganz an abend
sind in der da.

19. Mit der Gaßhändler, welcher
tief dankbar, wadert der fle. Prof. wird
in vollen Zügen vollen. Existenz, im
man sich selbst noch zu nützen mag
deshalb soll im Gemüthe zu fassen
in zu bewegen soll. ist. vom Götter.

Am 11^{ten} Februar. 1718.

1. Es liest von Hon. Volszger d. 6^{ten} febr. ein Schreiben ein.

2. Der Herr Prof. besuchte den Herrn Augst, Egtw. Ulein, unsern Meistler in der Lection, Vofu. Dieser präsentirte nicht nur den Kästl. Mayen zu tagl. Gebrauch an, sondern offerirte sich auch zu allen andern gefälligen Diensten.

3. Dem Herr besuchte in den alten Herrn Sack, der sich auch darüber sehr herzlich erkundete.

4. Der Herr Superint. liest dem Hon. Prof. durch Herrn Matzger die Von, tagl. Nachmittags Predigt aufgetragen, und auch durch eben den selben selbst dem Herrn Egtw. Uleinan notificiran, welches ex plens Senatu durch Hon. Matzger dem H. Sup. Vorlesen aneinander sagen lassen, daß ihnen selbst sehr angenehm, u. sie sehr gratulirten.

5. An Herrn Sack in Augst. sein Brief an Dr. Anna Varonia Gullmannin vorleset, der H. Prof. z. Uleinan Ernennung bescheiden.

6. Herr ging zu in die lateinische Schule und in Class. 1. oder die unterste, da sie ^{lateinisch} lesen lernen. Er mußte der Prae. an die Tafel schreiben

Pietas.

Obedientia.

Diligentia.

als sie gelesen, fragte der Herr Prof. ob sie nicht schon Gedanken dabey hätten, daß sie eben diese Worte aufschreiben lassen. Worauf sie ihren Willen und als ungehörigst antworteten: daß sein diese Worte auf dieser ersten Tafel zu schreiben stünden, so sollten sie die Tafel selbst durch den J. Geist in die Tafel setzen

fragen nie foriben laßen. In der andern
 Classe, da in der Cellarii Lib. Memoriali
 lateinische Vocabula lauten, kam aban
 das Wort Litera, Buchstaben, Brief, Brief
 Meister war; als solches von dem Praeceptore
 comment. grammatico erläutert ward,
 fragte der Herr Prof. andlich: Was ist es nun
 das ihr für lauter? Dabey Buchstaben, ~~aber~~
 Meister: Aber das allein? ^{tytelhafte} ~~reppelliren~~, auf
 die se Versteht und den Weg zur Weisheit
 nachher bey Gott ist. In der 3ten Classe
 fragte er, nach der tractieren; sie sagten: Ich
 heri tententia, Daraus der Hr. Prof.
 anindrom sprach: O die Buchstaben ist auch
 mit grosem Verdruß ^{stumpfen} gelauert, aber
 foraus hat es gegeben, und es für ein
 feulich Buchstaben; ~~in der 4ten~~ ist sagt auch
 eine tentent: Resp. Discite infitiam
 moriti nec temere Christum. In der 5ten
 der Herr Prof. die haben ist auch gelauert
 2. weis noch auf waschen steht es in
 mainam Buch gestanden, da stand es,
 pflegt es mal in neuen Buch auf:
 als solches gegeben, fand sich auf oben
 der gezeigten Stelle, nachher dann
 alle Scholaren sose woge maßt. Weil
 sie auch gesagt: Nec temere Christum
 da es sonst Divos sieht, so ward solches
 approbiert aber auch erläutert, nach
 das, nec temere auf sich haben und
 ein solches practifiziert werden
 müßte. In der 4ten Classe tractieren
 sie den Nepotem, nachher ist nun dann als
 recommendiert ward, daß er, der Hr. Prof.
 ist noch in seinem darte die gelassen, weil
 sein latine allenthalben zu gebrauchten.
 Zugleich aber anreden sie auch auf den
 ersten Anfang aller Weisheit, namentlich
 auf Gott gewiesen, bey dem sie sich
 bleiben. Solches gegeben auch in der

Appl. 3. Thüden und Pietas, boni
 mores et studia.

In solten die, sein auf die
 dabey befanden trübsen Groß allent
 salben bey für Buchstaben

in 4ta Classe tragt auf der Hr.
 Prof. farr Singen an, als Prae-
 ceptorem,

Die müßen recht excitat seyn
 in allen guten recht nachdruck Philiz. 4.

+ ich sende auf diese Weise
 das für die Universität Ruman
 auf die Universität Ruman

+ ich sende auf diese Weise
 das für die Universität Ruman
 auf die Universität Ruman

und oben Classen. Da sie nach der
 Uffnahme institutionen in Oratorie tractation
 und gleich an Weisheit in feineren Gesetzen
 selbst die besten ein Misserfolgungen zu
 fangt. Bei der Zusammenkunft der
 Scholaren so hat die Ruman, in der
 Rector selbst Proceptoribus, so als
 deshalb mit freierging, diesen selbst
 bei dieser Zusammenkunft der Classen viele
 Zusammenkunft gegeben in. sagte der Rector
 er bewirkt sich seine Lanta unter nach
 falls zu finden, weil von dieser unter
 stützt. solche schiebe auf ich bewirkt
 wieder geschehen, so dass an. fangt und

7. Weil der Herr Prof. so das für
 Auditoria in einem Zimmer nur mit
 ihm. Dessen und zwar nicht bis an die
 Ende der Ruman waren, dadurch sie
 im davor einander so finden, so
 was auch er, deshalb bei Gelegenheit mit
 dem Herrn. Dessen. zu werden; so sie mit
 schon davor annehmen in. den Herrn.
 Prof. einander bis auf ihre Tischn
 begleitet.

8. Führt von die Ruman von der
 sein mit welcher sie so hat finden
 geben in. nach einer kleinen gelben
 Stunde deshalb anfangen.

9. Der Herr General Dessen mussig
 von Herrn Prof. selbst und fangt ihn
 so hat sie seiner Zusammenkunft, welche
 dann über diesen Brief beyde mit der
 auf bey der einander selbst anworten: das
 fangt icham fangt sich einander selbst an,
 sie annehmen geben, wie anfangt ich
 selbstig.

10. Bei der Tafel war mit, Herr. Dessen
 von Herr Dessen von Dattingen, der eine
 Dessen im Pedagogio zu fangt. dieser
 sollte von Herrn. Prof. in Dattingen

befolgen, als er aber fürchte, daß er nicht
auf demselben Wege sein
wird.

11. Die Frau Generalin jaggte
den Herrn Lanters Vetter / Herr von, wegen
seiner unbesonnenen Lebensart, das er sich dieser
wegen sehr aufgebracht und aber einen
Bischof davon machte.

12. Von Frau. Untertan in Eßlingen,
bayr. wird die Frau Generalin auf der
Wahlzeit besucht.

13. Es baden die Frau Genera-
lin / so in der flo. Lanters / wird
nicht geteilt, da sie ihn sehr sehr geliebt,
und sein von ihm die flo. Prof. Lanters
besucht worden, so er von wissend
tig gewesen.

14. Auf der Wahlzeit bey dem coffee
beim Herrn Lanters der flo. Prof. einen der
Fr. Generalin wähl. discurs hören, wird
aber bald durch den Lanters Vetter gestört
der finnis Lanters und von seinem abso-
lutismo in fatis zu reden anfing, dann
er schon bey der Tafel stehen ge-
setzt.

15. Gegen 5. Uhr fuhr eine
neindevon zu dem nach Nördlingen.

16. Von der Frau Generalin wird
auch erzählt, daß dieselbe in letzter
Campagne von ihr von sehr jungen Lanters
sehr geliebt, ihn bis Peterwardein mit,
gegen gekommen in demselben den 31. Tag auf
ihre Zusage in die Lindballe ge-
gangen.

17. Eine Briefe spielte n. l. paquet
Briefe von Jaller von 27. 20. und
31. febr. dabey auf Briefe von Diba,
wird erzählt. Von Berlin kam auf
begleitete Abschrift einer signatur
Königl. Ordre wegen der Verord-
nung.

18. Bey der Abendmahlzeit verhoffte
die Gf. auf den Feſt, noch in mit dem
Lande die Feſt vor einen Thail wegen
haltung der geboten Gf. geſetzt ſein. Es
ward vollbracht, ein man die geboten
Gf. ſalten können und ſich der Ver-
eigniſſe lieblich anzuſehen. Wer mich
liebet der wird mein Wort ſalten; ſo
dann bey ihr angang zu finden ſieher

Am 12^{ten} Februar. 1718.

1. Fröge in 4. Uſe laß i. fortich
die Gf. Prof. die Fröge / geſehen abend
angekommen und bracht auch ſo gleich in
von von Maſſen ſein, an den Joven v.
Kinnel in Gf. dason Rayſt in
copia beyſitz.

2. Der Joven Kaſt Patroli ſofort
beſuchte den Gf. Prof. Kinnel in Ledinie
die Gf. Prof. bey dem ſelben die Joven
Kaſt intendie beſuchung, wegen vor,
Aſſenden vielen Geſchäften.

3. Fröge ging der mit dem Joven
Matze in Maſſenſaß / ſalbiges zu be-
ſehen und ſchilte dason 32. Maſſen
Linden Klein Gf. ſein.

4. Es beſuchte ſonst den Gf. Cantor.
Kaſt Kinnel, i. nachmal den Joven Superin-
tendenten i. wadte mit ihm von dem
wogenden Gf. ſein.

5. Endlich ging auf in die Feſt, beſuch
die Gf. Kinnel. Kinnel und ſinter dem
Altar ein monumentum wird Joven v.
Goldſtein.

6. Joven Kinnel von Großelungen
kam wieder in ſand den Joven Prof. Kinnel
dimal zu ſein, wofür ſie ſand ſlos
Matze wadte in ſie Gf. Kinnel. Vor,
anigung in Gf. Kinnel, auf dem
Gf. Kinnel die Catechisationes und
widerſchungen der Gf. Kinnel ſchick re-
commendirt.

29.
7. Herr Metzger blieb bey dem mit
tagt offen und verhoffte von seiner Beför-
derung in Begglingen für öffentl. Praecepto-
ratus & Vocation seiner nach Nordlin-
gen; it. von dem Hofrath der Lande
von seiner Faisalt: Vermuthlich aber
von seinem Augensin großer Vor-
theile. Er fällt im Mayhause, daß
er doch in seinem Leben nicht wieder
sich, & selbst wegen der Ländl. Lieb-
Veranlagung & Befriedigung mit seinem
Collegen.

8. Von Begglingen verhoffte er, daß
selbiger Stadt die Russl. Commission
sich wird Rost & daß der Kaiser so
die russl. Hofrath daß gegeben ob intenti-
tum crimen Iodomic, sich nicht da er
genossener Versto von Hofen wollen
& von dann beibringen in der Dispo-
sition viele Vfläge bekommen, er sich
nicht Vorand gestallt & etc. lie. davon sein.
Er sich aufen lassen, der aber die Vor-
stellung in stand genommen hat.

9. Der Herr Rath schickte 6. exem-
plaria seiner Briefe oder Catellisations-
Briefe und eine Laifgeandigt seiner Kinder
Mordwin, welche durch die from Prof.
Luste Luerisung sein nachher öffentlich
da from Rath ist selbst nicht der Abhand-
lung Gefangnis gebracht, & gründend von
dann, daß sie von andern morgen alle
son von selbst beband n. gesaget:

10. Gesalbt in Nordlingen ist auch die
Freisatz genossener hat sie beifhen an
Junioren, da nach. Einigkeit so pri.

Leiste. 1. Das Linsen / Blatt 2. Das Quadrat
Blatt eines Linsen / Holz 3. Das 1/2 uenige
Aufbau / Hülse / Holz /

A. Der Herr General Elzer, seit sei-
ner Zeit in Gießen und bald nachher
auf seinen Kabinett, kamen von der
seiner Seite, die Gendarmen der Gendarmen-
Korps.

5. Die Verdicht des glor. Prof. ging
gehen 3. Ufr in der Saugt. Voran an
und fand sich dabei einen großen Mann
fürsich an, davon auf von Hoffingen
Jas/finderan (als der glor. Jura/finder
geseßlicher Salbinore) geseßan sind.
Jas. Liebermeister, glor. Vefister, Jura
Finger, glor. Veff a glor. Metzger felsen
die Verdicht auf, fonderan, realer über
die ordnat. epistoler. Section von der
Krone der Loband fanderan a ofugstos
5 1/2 tel Hukel a a a a a.

6. Der Herr ~~Landes~~^{Landes} Landtagspräsident
sahen sich, die Landtagspräsidenten in Person, mit
einer die Gemeinde gesetz, kam auf nach
collaboration Landtagspräsident in die Dacwistey und
conferenzen der Tagung der selben an seiner
Ordnung mit einer Anzahl; die beyden an
den Herrn Landtagspräsidenten ein Herr
sich selbst als ein Compliment in
begleiteten der Herrn Professoren nach Hause.
Hofft auch eine der Gemeinde gleich bey
eigens viele Bewegung in Person.

7. Nach der Gaudigt saß mit dem
früher Liebespaar neben der neuen,
die Witze auf Löfflingen über Eisen
abends zu trinken.

8. Von Bellingen am 22. April 1861
Aufrecht'sche Expedition des Hrn. General-Super-
intendenten von der Hrn. Prof. Aufrecht.

9. Der alte Juv. Lar. v. Tyfall ließ
sich beym Herrn. Prof. für visite sammeln,

weil aber dieselbe selbst wegen Ermüdung
nicht annehmen konnte, auch der Hr. Baron
abermals 2. bouteille Wein.

10. Bei der Abendmahlzeit wurde der
Hr. Prof. wiederum sehr freundlich und auf-
merksam mit der Gastsinger von Eßlingen,
Herrn, dessen weisse Lohf & sein man es
nicht angestehen 22.

11. Die Gastsingerin saß auf
gefragt, ob sie nicht ein Wort mit dem Herrn
sagen wollte, i. als sie selbst mit ihm da,
antwortete, nachher in die Datsi gefahren,
zu Ordnung zurückzuführen.

Am 14ten Februar. 1788.

1. Der Hr. Prof. schrieb an seine Frau
Liebste, i. an Hr. Jungeln. Tögen an Herrn
Prof. Jaronfreund, mit beifolgender indossierte
Weissel an Hr. Baron in Hamburg, vom
Hr. Gen. Baron. Hr. Knecht. Schriftl. Hift
publicam. Hr. Brand an Herrn. Baylingf.
mit beifolgender Weisse auf 200. R. und
antwortete auf den Brief Herrn. Eßling.
Wundt, i. an seine Fr. Mutter, auf Hr.
Mildern.

2. Hr. Matzger folgte den Herrn
Prof. ab & kufte ihn zu den beyden
Herrn Baumanns Wastorfeld und
Wastorfeld einen Brief kam auf mit folgendem
Herrn ging der Hr. Prof. zu den Herrn
Herrn Consulenten Donauer, wo die
Briefe gleichfalls gegenständig war.

3. Der Hr. General Eßling auch am
9. Ufr seiner Pferde mit mehreren seiner Frau
nach 10. Ufr auf seinen Wagen auf Eßlingen
fahren.

4. In Eßlingen ging der Hr. Prof.
beyn Wagen Hr. Dr. Wundt i. Hr. Lin-
baumeister, i. im Hause der Hr. General Dr.
i. sofort zu seiner Gemahlin kufte.

5. ³³ Lady & Frau Generalin war auf
nach Göttingen von Walb, war sehr
in Nordlingen auffallend, ist aber mit dem
Prof. zu conversieren, findet Pötschen war.

B. Um 12. Uhr / sothe man / is für Tische
des H. Prof. recommendirt das Buch;
wunder den Locinianer: Von L. Vastu
Schrift Speneri, & Vont aber für Vnivers
sulten discounts Botman, obf. auf das
nppungel der / auf. Poar Tandelman,
ein neßfollat neand.

7. Der Herr Dr. Wanda sollte
auf die Gallische medicamenten auf bey
Gallischen oder balist rauchen, i. Jahr
so sollt einigen Prälaten noch von
Kurfürst Zeit abh. Lyoffadgen vorforn,
ben müssen.

8. Die Frau Generalin / sitzt auf
beim der Tafel: wenn wir profitieren
wollen, / so / scheinete wir werden
aufpassen / müssen.

9. Naydam man alygostanden, hoch für
Geselius, Jofuist der beyden größter
von Eftor, 5 beruht 22. in den Jahren 18,
Jahre 2. mit ihnen soll = England,
Oxygion, Brautonia, Italien, Goffen p
Jofuist, zum Jahre Professore d. nach
denselben sein recommendation.

20. Jurauf ging I. Prof. mit der
Freiheits- in dem Prof. Dr. Wanda, in
flor. Liebesmister in der Poë Gaa,
vater Jinnor, in all selbiger über die
Gefahren im Fortgang des Erfinden
flor. Klage, sondern in auf die
Mittel in derseit der Gebat ge,
weisen, da dann die Poë Gaa
lie/selbst gleich abbät, in der Jura
Prof. mit je, Jinnor Jinnor, der Jura
Welt, der alten Poëlin, der flor
Dr. Wanda in flor. Liebesmister

die Uhr begeben in. betete.

11. Nach dem Gebet schickte sich die älteste Paula Carolina neben dem vor 2. saßen neben dem jungen Prof. in, da dann ich Frau Mutter die interpretation machte, daß in das kleine Liederbuch Brief. aufständig gehalten in. nun waren das Gebet vor dem jungen Prof. recitieren sollen; /s auf darauf geschah. Ein glücklicher die beyden jungen Frauen Charles und - -

12. Es liefen von Jalla über Nüren, bey Anter convert an glen. Liederbüchlein. Dabei waren medicamenta vor die Frau von Woburg; Briefe und von der Lavin, von glen. Hofmeister, Rälgerdahl 7

13. Um 4. Uhr kamen wir, mit glen. Generals Gorden nach Woggingen, vorwärts selbst nach 1½ Stunden und traten bey dem glen. Gg. ab.

14. Der Herr Stadtschreiber Göthel schickte sich bald hin, sein auf der glen. Gg. Wäiler, in. saad mit dem jungen ab, und genommen, daß die Professor, nach der Frau Dr. Jansen nicht bannant gefalt, in der Laublag zusammen kommen müßten, daß der Frau Prof. selbst mit Jansen undete. Frau Gg. Wäiler machte Jansen einige difficultäten dagegen in. Hat an, dann Vorstöße, ob reuend aber selbige nicht auf gemacht in. die reuend ging unter der Hand fort.

15. Frau Jalla, /s. schickte in Jalla grasen, its Praeceptor Scholae Sopfia-genfis kam auf mit Lenden in. beistete dem glen. Prof. in. nicht Kathol. Jalla.

16. Der Frau Prof. ging /s. fort auf in glen. Dr. Jansen nicht Frau Mutter,

erlebe auf in fle. hofst. factum ³⁵
 neben über rechner, & isten ältesten Tochter
 einer Wittman, bey sich hat.

17. Frau Weiler der fle. Stadt,
/schreibet auf der fle. hofst. in sein Hof
kochen abends zum ofen & wend über
tiff inschadefreit mit fle. hof. Weileren
gesprochen, daß man süßer müßte, an
der hof. Gemüths immer einen Eingang
& Pader hi befaltan; weiselt fle. Weir,
lor mit abweisung der correspondenz der
Princedin von Waffler, hi Darmstadt gethan
u. auf sucht die contrarium in seiner Kader
kliden lort.

Am 15^{ten} Februar. 1788.

1. Wißer laß der fle. Prof. u. portierte
in geistig andommande Briefe von felle.

2. Am 7. Ufr ging er zum andern
mal zur Frau h. Jaronffminder nind
wedeta mit ihr u. Jaronffminder nind
und vns/trauf die beiden Kinder, davon
einer 10. der andere 12. Jahr alt ist, in
weyfsenfaß hi nasmu, fastald eine Helt
ludiz wende.

3. Nach 8. Ufr ging er mit dem fle.
h. Weiler u. Stadt/schreibet in die Laufe,
bey, weiselt die bairische Geysonen
sant 2. andere sandriende gefallen hi,
sammu kommen weiran. Der Jaron
Professor wistete auf aad fle. Dr. Jaron,
schmidt an/in bestellat sat, schüttelte
u. wemafuta in: seyle ist auf der fle.
Jaronffminder auf allen diesen bairischen
gebetet fete. y y. der fle. Stadt/schri
ber weid, sollige Speciem facti auf,
setzen u. dem fle. Dr. Jaronffminder
über/andern.

4. Kaffner besaß der fle. Prof. der
Kaffner, die Kaffner, wiste instand M,
er und angfing baylingende copiam der
gehalt, bevor der Kaffner despon. gesprochen wird.

5. Frau Neubauer, Hr. Prandt und
Löggen / Singer / aut Hr. Jaden auf den Thron
zu Göggingen und besaßen die Stadt in. Gegend
den Berg Zeff, die Gegend nach die Branzhan
gestanden, da sie Gögging glücklicher wollten; nach
des Besondere Lager im 30. Jahrgang, Winger gesten,
den ~~in~~ mit dem ~~Vogelstücken~~ ~~geschlagen~~ ~~ist~~ ~~so~~
des Meisters Vorfahre gest. ist in. nach der
Lager Aufzug eingest, die Lagalle einst. L.
Prandt auf den Göggen Adas.

6. Nachher besaßen wir das Kaffeehaus
und die Lantolay, und der Herr Professor
sahen noch den Herrn Diaconum geerdigen.

7. Um 11. Uhr früh saßen wir bei dem
Herrn H. Wailer, auch Hr. Stadtschreiber
und Hr. Jaden und Hr. Matzger aus Nord-
lingen kam auf das.

8. Nach der Mahlzeit ging der Herr Prof.
in Hr. Jaden's Office in. examinirte die Fi-
gand, daß auf den Diaconus kam und Hr.
Herr Jaden, auch Hr. H. Wailer, auf sein
Bücher.

9. Um 2. Uhr früh saßen wir ab und
sahen sich Herr Jaden in unsern Wagen, der
Herr Prof. aber zu dem Herrn H. Wailer
der uns bis Nordlingen begleitete.

10. Untere Nacht / sprach der Hr.
Prof. in Hr. H. Wailer zu Eustachius
bei dem Herrn Superintendenten Paul,
aber ab. Müller an

11. Hr. Neubauer, Hr. Prandt et
religii besaßen die Lagalle unser Lieb.
Frauen auf dem Göggen Adas.

12. Gegen Abend erschienen wir
einander in Nordlingen in. besuchte der Hr.
Prof. auch den Herrn Superint. in dem
Herr. Landf.

13. Zu Abend / früh saßen wir mit dem
Hr. H. Wailer, Herr Matzger in Herr Jaden.
und saßen mit der H. Eustachius einander
gesprochen worden fürstlich, Ernst / zum

39
10. Ein Brief von Ginzler an den
Herrn Prof. Dr. Ginzler in Göttingen. Professor
Dr. Ginzler ist in Göttingen und überreichte dem
selben ein Geschenk von 2. Ducaten. Dieser
Geschenk kam dem Herrn Prof. Dr. Ginzler
sehr zu Gute, daß er aber eine sehr summe war
als er gestrige Tage in der Stadt Dr. Ginzler.
Der Herr Dr. Ginzler gab an, daß er
keine andere Besorgung der Göttinger Prof. Dr.
Herrn Dr. Ginzler. Dieser Herr Dr. Ginzler
besuchen nicht lassen.

11. Im Briefe fand man
daß der Magistrat aller Befehl und der
Herr Prof. Dr. Ginzler von allem völlig befreit
ist.

12. Herr Dr. Ginzler von Göttingen
an den Herrn Dr. Ginzler in Göttingen, welcher
die Göttinger und überreichte dem Herrn
kommenden Geschenk; welcher dann der
Herr Prof. Dr. Ginzler mit dem Geschenk
und Göttinger der Göttinger, daß diese
Gesamtheit an beiden Stellen nicht
werden ungenutzt gewesen sein: so wie
für nach reciproque Befehl ist. Der
Herr Dr. Ginzler mag fallen in Göttingen von
ein andern finden.

13. Von Herrn Dr. Ginzler in Göttingen
Göttingen der Herr Prof. Dr. Ginzler ein
Befehl der Göttinger der correspondierenden Herr
Magistr. von Göttingen mit Herrn Dr. Ginzler.
über den Herrn Prof. Dr. Ginzler, da dieser
ein apologiam der Göttinger Prof. Dr. Ginzler
findet gesendet.

14. Herr Dr. Ginzler an den Herrn
Prof. Dr. Ginzler in Göttingen und ein
Geschenk in Göttingen falls Göttinger
zum Geschenk.

15. Der Herr Dr. Ginzler an den Herrn
Herrn Dr. Ginzler in Göttingen noch einmal nach
drücklich Göttinger und mit Göttinger,
der Göttinger der Göttinger Göttinger und
andere Stimuli von Göttinger Göttinger
Unterstützung, gleichsam der Herr Dr. Ginzler.

16. Herr Diether von Großdillingen, /
 der Herr Bar. v. Döll Landrath ist, nach auf
 Befehl, in dem von dem Herrn Prof. v. ...
 fort, es nicht mehr anzuweisen und so er einen
 Befehl bezeugen sollte, darüber ist nicht selbst
 anzuweisen, sondern ist anzuweisen und
 wird gut anfallen bei anzuweisen.

17. Endlich wies der Herr Prof. v. ...
 nach Maßgabe im 2. Uff mit der ^{Magistrate}
 gesandten Befehl ab, da auf ein Einverständnis
 vor aus ritta und mit der Ordnung zu setzen.
 Herr Metzger sollte sich für den Herrn Prof. im
 Magan und Teygen nach dem Befehl zum
 weisen.

18. Unterwiesung erfolgte Herr Metzger
 sein bei Befehl der Stelle der Herrn Prof.
 in Nordlingen, er hat 2. andere Candida-
 tid anzuweisen anzuweisen, welche aber alle
 3. der Herr Superintendenten Dänverlin die-
 recommendirt, ihn, Herr Metzger sollte
 auch er fürwähliges Natur sey und der
 pietismi mystici sollte anzuweisen; da er
 singenden Mann anzuweisen, welcher seinen
 nicht gut ist. Nach dem ist der Herr Prof.
 seiner disrecomendation anzuweisen, der Herr Prof.
 Dänverlin seinen eigenen Befehl zum Successor
 in der Superintendenten haben sollen und der
 einen Befehl. Befehl, welche den Befehl, haben
 sollen, so einmal Superintendenten anzuweisen
 können, große affection der Herr Metzger
 bezeugt. Die Befehl der Herr Prof.
 mystico anzuweisen, dass der Herr Metzger der
 einen Dänverlin philosophischen dispen-
 tation de amore puro bei einem Maßgabe
 steht festlich contradicirt.

19. Wie anzuweisen nach 4. Uff Ordnung,
 nach, was im nach dem Befehl der Herr Metzger,
 dass der Herr Metzger von ihm ging in. über,
 nicht bezeugen, dass der Herr Metzger Befehl
 aber gleich nach der Herr General Super-
 intendenten Befehl, welche der
 Befehl der Herr Prof. nach Befehl. Der,
 anzuweisen gründet anzuweisen.

44

20. Der Herr General-Superintendent.
nuzte den Herrn Prof. mit seiner Sincera-
tion in Pönders Baignung, angedacht auf das so
schonste. Bischof sah, der selbe höchst möglich
zu bewerkstelligen, dass er nur in allem die
größtmögliche Bequemlichkeit zu erhalten aus-
setzte; auch versuchte er dann flou. Professoren
auf kommenden Montag in seiner Stadt-
Küche einen Gast-Gedicht abzugeben.

21. Der Herr Consistorial-director
Kupfers in. Hr. Bischof schickte auf Herrn
Archidiaconus Börsen einen für den
Gastgeber in. der letzter nussförmig, dass
er wegen seiner Beschränkung nicht selbst
kommen.

22. Allen zu sein auf dem Herrn
Bischof's Frey nach ein gegen Compliment
dies Weges in ihrem Hause gemacht.

23. Herr Bischof schickte als alterer
Kantler auf fallen und 5. jähriger Schriftförm
des Herrn Professoris, dem auf so fort selbst
dem Herrn Prof. einen visite zu geben.

24. Der Herr Magistrat der Stadt
Nordlingen bewilligte dem Herrn Professor
ein Wandjüngers-Diener in. gab selbst
dem Einjüngers mit Hand: das concept
ist bei dem d. d. Wandjüngers.

25. Von Ulm antwortete der Bischof,
sachter Disposition in. sandte die 5. rufen
Bewilligung der jährlichen relationen.

26. Nachdem der Herr Prof. Superint.
mit demselben expresse gattener Frey von Herrn
Kantler entstanden, dass der
Hr. Prof. wohl einige Personen bei Tisch
ein sitz sah, um mit ihnen gleich con-
versieren zu können, so resolvirte er,
ordinarie davon 2. zu bitten in. so
ab demnach fröhe beim Abendessen Hr.
Magister in. Herr Kantsner.

mit demselben expresse gattener Frey

6. Am mittag ist der Herr
gegenwärtig der Herr Hofrath
und Herr Diac. Kraft, auf Herr Hofrath; der
Herr Prof. befragt seine Kinder die er aber
den Umgang mit Kraften Gottes hat, und
von dem Hofrath auf demselben und Briefsch.
Erwähnung: von dem Tugenden, welchen er im
Wienstande der Lande angestrichen wird von
Hr. Laufen 7 p.

7. Die Frau Superintendentin geht
auf der Maffheit ihrer Kinder zu stehen,
die sie aus der Person der Herrn Laufen
gehabt i. verfallen, sein sie in Tübingen
ihm auf nicht erwidern; inwiefern, daß
der Commendantin in Hofrath, daß sie
vor ihr die Hr. Laufen zu ihr auf die Hofrath
gebracht werden, gebühret; ob brüder
ihre 2. Engel einen Mann i. werden ihr
dabei geistl. diesen Mann befragen sie ihr
als Kind und haben ihn wohl zu befragen #
Die andern mittag ist sie wohl ihrem Herrn
am Hofrath geblieben, da 2. Musketier
den Herrn Laufen in die mitte führen
zu ihr bringen; darauf so laute aßen,
aßen: O Gott das ist der Mann, den ich
Nacht im Traum gesehen; darauf sie ihn
gütlich aufgenommen i. obgleich ohne mit
gekommen, daß man weder Laufen zu er,
denn noch andere zu Laufen lassen solle,
denn es seien eine 10000 Laster, so hätte
sie ihn doch ihren Kindern zur information
anvertraut, welche er auf nicht viele
andere Personen i. Soldaten auf eine
guten Weg gebracht; bis endlich von der
Stadthaus
Bürger befragt gekommen, daß es sich auf
flüchtigste auf dem Lande machen solle.

8. Der geheimer Hofrath i. Consistorial
Director Kasper, hat dem Herrn Hofr.
Freig. lassen sich anmelden i. obgleich der
Hr. Prof. sagen ließ; daß er bei ihr die erste
visite ablegen wolle i. oben mit dem Hr.
Superintendenten und dem Herrn Laufen
wollen, kam er sie ihm darauf beyde zu,
vor; ob auch sie darauf auf bald der Herr
Hofr. Brief ihm i. dem Hr. Prof. send

weil sie ihm gutel oder böse
ihm werden, werden sie in ihrem Herrn
gott selbst thun.

gelungenheit gegeben, die Urmisſſe affaire in,
fründlich zu referieren.

9. Das Herr Hofrathlicher Herrſche beſuchte
die übrigen Gelehrten des Herrn Professore,
und ſetzte ihnen ſehr artigen discours von dem
atheis, ein mit ſeiner umſichtigen it: von Gott
von Herrlicher, vom Herr Anſelme, & dem
Herr Superint. ſah dieſen Mann ſehr ge,
eifert, inſonderheit mit dem, daß er ein
Wafſſer ſich dunkt, & nachdrücklich ſagte, daß
man den Herr auf dem Lande ſich ſich maſſen
ſich wohl ſein Lücken vorlegen ſollen.

10. Der Herr Prof. ſchrieb an die Hiſte
Jungfrau in Glaube unter dem convent der
Pater Karmeliten von Gießhain, & ſchickte
auf ſalt und antworten ließ, einen Brief auf
ſalt ſie conversion.

11. Von dem Adeligen Lieran auf folgen
an dem Herr Prof. ein compliment machen.

12. Pönn von Land ſein, die von Land
der Herr Prof. ſchickte: Die am Montag auf
der Herr Prof. beſuchen.

12. Gieran ſchickte der Herr Prof. in,
einen Brief auf die meditation der Herr Prof.

13. Gieran abend beſuchen der Herr
Archidiacon. Herr und Herr. Rektor Scholae
Knoche, ſchickte auf bei der Maſſen
bleiben.

Am 18. Februar. 1718.

1. Brief dictirte der Herr Prof. einen
kleinen preſation zu dem Herr Sibenſſen Briefen
und ſchickte ſeine übrige noch zu beant,
vorhandene Briefe.

2. Ray 8. Uhr gab er dem Herrn
Geſchäftler Moos, Litz, Giehl & C. Rathen
in Begleitung des Herrn Superintendenten
die Viſite.

3. Gieran 11. Uhr ſah er mit dem
Herrn ſchickte in der Maſſen ſchickte in. alle
er maſſen an deſſen maſſen, kam eine Viſite
von Gieran ſchickte, dem Herr. Residenten
in welcher der Herr Geſchäftler Maos ſah.

458

Alle diese dem Glou. Superintendenten in m.,
vom Weyssen weggenom, liess er still fallen
und kam zum fernen Professor und malochte
dass er von der H.H. Herrschaft ferner gesund
wirden, dem fernen Prof. ein gnädiges com-
pliment zu machen, u. zu befragen, wie ihm
zu ihm sey, dass er wegen seiner Ungepflichkeit
die Glou. Prof. dankschuldig nicht gewinnen
können; er lasse ihn zu ihm sein Weyssan,
sagte zu befragen, so beglückwünschte auf der
Glou. Prof. die Weyssenschaft in befristeten
dass auf insonderheit die Dienstin er beson,
denn ganz aufgegeben.

4. Der fernen Prof. ging ferner in
Habe der Weyssenschaft, davon fast aus
42 sind. Er nominierte sie, die große Woff.
hat so sie in diesem Hause gewohnt, in
sonderheit die dankschuldig der Gottseligkeit
und Unterweisung in der Schrift in woff zu
erlangen und ihn zu ferner zu danken: es
war auf ihren kleinen Briefen von der
Ordnung der ferner abgetheilt werden,
und man die übrigen Galagansicht der Wey-
senschaft beson.

5. Um 12 Uhr firsaten wir bey dem
fernen Hof. Joseph Koblitz, welcher auf der
H. Supint. der fernen Hof. Moor, der
Glou. Hof. ferner der Glou. Hof. gabete
sette. Der fernen Professor setze Galagan
seit einer momenta providentia di-
vine circa Missionem Malabaricam
zu verlassen, ingleich die Besetzung in
der den Befanden in Siberien, singu-
laria von Josef Piper und Rheinschild,

6. Nach der Masszeit ward nach der
Glou. Hof. Koblitz ferner ein exemplar
der geschehenen Siberischen Briefe zu-
sand.

7. Von fernen Volksgenossen in der
farngein von Münsterberg liess Briefe
ein.

8. Herr Meibauer brachte diesen Tag
 bei Herrn. Kaufmann im Weydenhausen zu, welcher
 in der Gemeinde von dem Herrn Superintendent. Jacob zu Mangel
 tiding (da wir den mittag, als wir Nordung
 vereinigen, geschicket) berichtigte, daß es ein
 Mann sey, der ganz nicht gutel sey, ein so
 man mit besondern Vergnügen sey von ihm
 (Herr Kaufmann) nachlassen lassen, sein Herr
 D. Anton bey seiner Abreise in Fall hi ihm
 gesagt, es solle 1. das Evangelium am
 nächsten Sonntag 2. Runt predigen,
 3. terminos darüber zu stellen und sich
 Rente, veranlassen.

9. Das Herr Prof. sendte wiederum
 einige Zeit auf die meditation seiner Verdicht.

10. Der Herr Superintendenten be-
 suchte den Herr. Hf. zu und brachte von
 dem Herrn Jacob aus Tiding einen fastl. Brief
 an den Herrn Professore, mit beifüg, daß
 es nach dem Absicht von der Directori-
 se derselben mit großem Vergnügen geschickt
 habe und die der weitest gestandene Herr,
 dich bekommen. Im anderen z. Verdicht d.
 den Herrn Hf. mitgeschick, nicht ein
 fastliches Brief.

11. Der Herr Jacob Meibauer
 besuchte den Herrn Professore und sendte
 auf von dem Herrn. Supint. für Messenzeit
 besaltan.

12. Über diese send von einigen
 abominablen, dogmate von der Gazette,
 die wir in Lügen geschickt, geschickan:
 it. Von Directorio Corp. Evang. von dem
 Kaiserhofe hi abigen, / Thomasian auf
 instigierung eines Herr. Hofraths anstol,
 get: Von Veranigung d. Reform. in huld.
 geschickan. Herr Kaufmann war auf bey
 diese Hergangen.

13. Der Herr Hofr. Meibauer sendte
 auf die Tinctur, von welchem anstol
 nachricht gegeben send, sein so bey hi
 war nicht wenig augestanden.

1. Der Herr auf erwünschten Gebot, magt
 die Herr Professor an die Ulmische Universität
 und dicitur, dieselbe zu ande, welcher bit
 11. Uf. gedenkt hat.

2. Jagen 12. Uf. gingen wir in der
 freien Stadt. Münster hat da selbst zu fri-
 hen, und davon selbst nicht dem freien
 Kaiser allein und über hief auch ein,
 von dem Directorio Evangelico
 gesprochen.

3. Die freie Hofstadt Bonn, welche
 ist ahd. den Galtst. gemacht und diese
 von Dienst der freien Stadt. Was die für
 Evangelische religion gebracht worden,
 länger als ein hal Jahr von der Hofstadt.
 Als die Katholische Seite ihre Kräfte zu
 macht, haben sie den Baron Dörmann
 an sich geschickt, selbigen davon abzumachen
 es ist aber durch den Finger Gottes geschehen,
 daß diese Person nicht allein da blieb.
 von Dörmann abgemacht, sondern mit
 discourses erwünscht hat, daß selbiger
 freie selbst zu der Evangelischen überge-
 gangen. Die freie Hofstadt hat ihren
 Katholischen Rat Mitter noch bei sich, welcher
 noch nicht an ihren Glauben fällt.

4. Der Herr Dörmann in Kössen besessen mit
 mit dem freien Kaiser der Dörmann. Dörmann
 in Bibliothec. In der Dörmann ist eine
 Zimmer haben wir freien Prof. Dörmann
 Dörmann in Dörmann. Jüngling, der
 vorher war Dörmann in Dörmann fast auf allen
 Blättern unter u. oben geschrieben und
 eingestrichen. Bibliothecarius war Herr.
 Knorke Dörmann auf dem Madlinbürg
 ländliche Dörmann

5. Die Veranlassung der freien Hofstadt
 Münster u. freien Superintendenten werden
 von freien Prof. die communicata von
 Kognition in puncto Directorie commu-
 nicant.

6. Die Herr Superintendenten communica-
cirta Luthers Comment. in Epist. ad Galatas
mit der Auctoris eigenhändigen Unterschrift, die
Copie liegt hierbey. Es ist der Brief am 10. d. d.
der Herr Kaufmann so in Jena am 5. d. d.
Kaufmann.

7. Vorigen Freitag war Stultgard an den
Herrn Hofrath Herrn E. überbracht die Nova
Augustana samt dem Liberis für die
Augustana.

8. Der Herr Pfarrer und Herr Kaufmann
Sprecher abends mit uns und haben sich
die Augenscheinigen communicata für
copiren.

Am 20. Februar. 1718.

1. Weil der Herr Suprat. die disposition
der Handlung vor seinen Pflichten aufgeben sah
so diente der Herr Prof. selbst vor der Hand,
dies als ein Aufseher.

2. Am Freitag ging Herr Prof. nach 8. Uhr
und die sämmtliche Handlung um 9. Uhr und
reichte bei dem Herrn ländlichen Wittwens E.
großer Aufmerksamkeits und Auditorii bis
11. Uhr. Die Propos. war: Gottes Wort,
was es, was es ist und was es ist.

3. So waren viele von Hande der Pfarrer
sahen und umliegenden Landt, Gütern für Handlung
sahen und umliegenden Landt. Der Herr Hofrath sah sie so,
lächelt gebeten, sein Handlung durch einen andern
zu bestellern, um den Herrn Prof. so zu sein;
so ihm auf zu laichen. Von Handlung sah der
Herr Bar. von Döll sah seiner Gemahlin für
bei der Handlung.

4. Bei dem mittags in der Handlung
intenderten sah er ein andern der Herr
Hofrath Mannen, was es nach der Handlung
abfiel nach und zugleich von dem Herrn
Prof. eine interessante Handlung an Herrn
Hofrath. Diese war ganz neue Handlung
nach dem.

5. Der Herr Baron v. Döll sah für
die Handlung der Prof. so ist bitter; weil aber
dieselbe durch die Handlung der Prof. sah.
Mannes profindet nach, nicht so sehr, was,
sahen sah.

6. Nachmittags fürte der Herr Professor
an Hon. Herr Gerdiger über die Dichtung. epist.
das Eingang war: Staltet sich nicht die
Welt gleich; die Propos. aber: Daß man
einige Eigenschaften der Welt mitmachen mußte
aber ist dennoch dieselben nicht gleich fallen.
Es endete von Allean ceremonien der Gebüh-
rte auf: Es waren einige Eigenschaften, die man
gar nicht mitmachen mußte, wachte der carne-
val & andere Dinge.

7. Nach der Gerdiger besuchte der Herr
Professor den Herrn Hof-Marschall Gerdiger
in der von Brandstein
und Frau von Brandenstein
u. Frau von Brandstein, /

8. Der Herr Hofgondiger besuchte
den Herrn Professor in. conferiere
mit demselben vor der Maßzeit.

9. Nach dem Herrn Hofgondiger
war auf am Tisch Hr. Mundt, / da
Gondiger für Dornstadt werden soll. der
Herr Professor, schenkte ihm die Wänder der
Lafete, und ihm ein Diarium pasto-
rale für seine und mit seiner Vorze setzen
fleißig zu conferieren; so ward auf über
tisch ge/prochen, sein Geist mußte rotund
in dem auf geordnet werden, da der
Hr. Hofgond. die Gerdiger besuchte: Ich habe
dort nicht ist, sondern Epist. u. Epist.
zu machen, / ist: Von dem jungen Talan zu
gemaßen; ~~ich~~ ^{ich} ~~mir~~ ^{mir} Kinder, oder ist ~~ist~~
it: Quod Christianus ^{quotidie} semper novis providere
debet. Es werden auf dem Herrn Hofgond.
Goodwins Epist. recommendat.

10. Herr Brandt in. hat auf
fürte nachmittag den Herrn Hofgondiger
catechisiert voran.

11. Von Allean list über Augsburger
Herr Prof. Gerdiger brief ein.

9. Unter den Juvona Geistesgenossen
Oettingen'schen Vorkämpfer, auf Voraufsehung
des Juvona Professoris, abgeordnet worden.

10. Gegen Abend kam der Juvona Archi-
diac. Grotz und flr. Diac. Kraft, welche
zum Abendessen blieben.

11. Über der Maßzeit wurde der flr.
Prof. von der lebendigen Got. Christi sein
Verhalten bei Hofe u. Hofe u. Hofe u. Hofe
dass man sich dabei vorsetzen müsse, sein
Verhalten besser dabei aufzufassen als Paulus
in seinen Briefen. Insbesondere wurde
gesprochen von einem partibus fidei,
Notitia, aspersu et fiducia, ob solch
geschiedt gescheit werden, oder nicht viel,
mehr desiderium auf gemacht wurde,
da nicht, dass der Aufsatz, dass man
allerseits interpretationen können u. nicht,
wird gemacht auf flr. Prof. Langen
Mittelstücken. Juvona Archidiac. Grotz
movierte sehr dubium zu sein. Eben
dieser Mann hat auf unter Jüden Histor.
Reformationis Ecclesiar. Oettingen'schen
im Vorlesung u. vielen Claren, Jüden
der Gott. Providenz gefunden zu haben
berichtet.

12. Der Juvona Präbiter communicirte
beyliegenden 2. extract aus Felix Herlitz
und flr. Prof. Hottingers Vorträge von
dem flr. Grafen zu Linde

13. Die flr. Superintendenten
ältester Töchter überreichte beyliegenden
gedruckten programma von seiner Jubel-
oration.

14. Juvona Kraft, Diac. gab beyliegenden
die Abdruck communicatorum Ratisbo-
nensium.

Am 22^{ten} Februar. 1718.

1. Der Herr Professor communicirte die Kinder d. H. Superintendenten, alt 3. Töchter und 3. Töchter auf Layen der Eltern, welche mit ihnen und lagte seinen Tagen auf sie. Wie nun alle sehr wenig dabei wissen; so fragte sie doch in der Zeit an der Universität einen großen Leugnung, da sie unter den Gebet und Tagen aber sie, auf festliche vereinigte. Da auf vornehm mit ihr sehr großen worden, sein sie den H. Jesum lieb haben und Gott bitten müßte, daß er sie in seinem Kind magen und sie dann auch mit ihr Vereinigt gebetet wird; so hat sie selbst nachher mehr gethan, und als ihr H. Vater sie Vereinigt gefunden i-go, gesagt; was sie magen; ihm geantwortet: Die baten - - (sagte ein andern Gebet, daß infallt, daß sie Gott wolle sie in ihrem Kind anrufen) in der Zeit gefragt, was sie in der Verein; sagte sie: Der Herr Prof. hat es so gesagt. Als sie von der Ober, so der H. Prof. sprach, wies sie gar kluglich auf: daß so sehr ist in meinem H. Prof. wohl miteinander vereinigt! Ihr Alter ist etwa 4. Jahr.

für in Ottingen ist auch noch mit dem Superintendenten davon aus fallen gesprochen und ihm die Erkennt. Geist; Glaubw. von d. Geist d. H. mit, von München aus gesprochen worden.

Der Herr Gen. Sup. communicirte auf H. Krieger, auf Herr Krieger Matzger die Knechtung ihrer Libal-Verlage d. H. (so sagt sie von Nördlingen früherer ge, Common) Landen sie in der H. Sup. tendenten ein; die beiden ersten waren bald abfired, die übrigen aber blieben bei dem Professor und bis zur Abfired.

3. Der Herr Dr. Zeller von Tübingen und Herr Herr. H. Kamen auf abfired sie nachman in. Herr H. Zeller von Tübingen sprach. Der H. H. als sie nun alten Briefe an den Herrn Prof. der Pruden der H. H. Gott, so er in sie haben, sie werden, sein auch nach der H. H. in. Der H. Sup. tendent. H. fand sie biete

53
4. Der Herr Gen. Superint. gab dem Hrn.
Prof. Branden ein neugebundenes exemplar der
2^{ten} Edition der gedruckten Bibel; davon übriges
Kriegsgeldes und vor hiesiger Zeit
ein neugebunden.

5. Der Herr Kaufmann, dabei Hr. Joh. H. H.
und Herr D. Zeller gegenwärtig blieben,
sahen von denen vieljährig angesehnen Hr.
Prof. der Briefe des Herrn Professore zu
Köln; filattirte auf Hr. Dr.
Zeller, sein er und viele andere auf hiesige
Personen in der Meinung stünden, daß das
Wassersuch 50000. fl. jährlich reventen
sahen und ein Viertel davon zu sich von
anderen bedürfte. Der Hr. Prof. bemerkt
sich darauf, daß, solche Gedanken ihm gründl.
zu kommen, er sollte das in gewissen
Lustwunden, so stehen das Wassersuch hat;
denn was er vor, nach wenigstens
jährlich zur consumption u. Befahrung des Werts
verbraucht werden; u. sein selbst allein
auf dem Dagen und der neuen Erbschaften
Providenz Gott genommen werden, dass
er alle exempla, insbesond. dass 8000. fl.
aussetzte. Worüber der Hr. D. Zeller und
auf die übrigen sagten; daß sie nun das
Wort viel größer u. wichtiger aufsetzen
und dieser discours ist sehr reichlich
sey. Der Hr. Prof. hat ihn, dass er, daß
das nunmehr allen anderen, die nicht so, nicht
als informiert zu sein wissen, zu desab-
siren.

6. Hierauf nahm der Herr Prof. alles
ab und sagte zu im Wager, da in dem
einzigsten die Frau General-Super. finam und
sagte: sie können nicht begreifen, was für
ein Gott u. Vertrauen sie in diesen wenig
Tagen zu dem Herrn Professore gesetzt, sie
müßten sich u. so sehr seinem frohlichen
Gebete.

7. Um 11. Ufr. Lufon war als mit
6. Herr. Gf. von Döberstein für ein ge-
fand waren, von Döttingen ab auf Luff.

8. Wegen des hohen Wafers müßte
der Hüßner einigen Umrang nehmen, da
war aber dennoch Gotteslob ohne jeder in-
incommodität mittags zu Feiern. Döber-
an, da wir sofort die Döbersteinen
grosse die gefassten.

9. Zu Feiern. Döberstein war
ein wenig und müßte darauf, wegen der
feingelungenen Wirt. Döberstein in
coffe abgeben und übertragen lassen,
war auf wir bis Döberstein gut und
glücklich. Was hatten und Döberstein abend
um 6. Ufr. bei dem Herrn. Döberstein
Jung, der uns nach seiner Döberstein
nach langem verweilen mit Döberstein auf-
nahm, angelassen.

Ausguck?

10. Feiern in Döberstein Lunden
wir viele Briefe von Galle war, von
14. Febr.

11. Das Herr. Döberstein von
der Luff. Döberstein so fort den Herrn
Professoren und Döberstein ihn, auf der
Feldung der Döberstein. Döberstein, eine
gest. Döberstein Döberstein in der Stadt
Lunden abgeben.

12. So lief auf die Döberstein
von Döberstein so gleich dem Herrn.
Prof. zu glücklich. Döberstein gratulieren.

Am 23. Februar. 1718.

1. Die Herrn D. Döberstein so.
Döberstein, Herr. Döberstein. Döberstein
beglückend. Brief an die mit dem Döberstein Prof.

2. Das Herr. Prof. aber, nachdem
an den Herrn. Döberstein. Wafers gestiegen, eine Briefe steht Döberstein be-
ben

1. Die Herrn D. Döberstein so.
Döberstein, Herr. Döberstein. Döberstein
beglückend. Brief an die mit dem Döberstein Prof.

20 vor der Disputierung der Gerdiganten vordrath
und ihm seine 3. arena vordrath namp. der
Gerdiganten und Epistula vordrath si zeigen, auf
die Gerdiganten vordrath anzuweisen.

3. Nachmittags ging er, auf abendmaliges
Lodden, zu den Professoren von Kaufmann
verließ mit großer Begierde lauge auf den
flou. Prof. zusehret sahen. Als er so war,
auf der Kiste gedruckte Gerdiganten präsent
von wolt: O der alles hat ist / von
Lange gefalt.

4. Ferner mußte der Frau Professor
für den Disput. Gerdiganten geben, wolt
ihm mit großer humanität anzuweisen
und nach vielen Dingen, insonderheit
nach dem Gerdiganten, und auf nach dem
malabaren lauge. Er nahm die
Lange, so der Frau Prof. offerierte mit
vielen Bräuden an und versuchte darauf
dieselben in rigour Gerdiganten, fälsche
abend mit an seiner Tafel zu zeigen.

5. Er saß auf der Frau Prof. an
diesem Tage bei der Disput. Gerdiganten,
der angewandten Marygratin Rosin
Mutter, audience, so nicht nur so
begierig davon geistl. discourses
der Frau Professoris Gerdiganten, sondern
auf alle mal ist auffgefallen, da er sehr
gehan wolt.

6. Gegen 7. Uhr ging er wieder
ins Kloster zum Gerdiganten und brachte
dieselben mit ein portugiesischem Catechismus
zu Tranquebar gedruckt. Er saß auf
gelegentlich dieselben bei der Tafel
unterstündlich gute Lesung zu geben, wie
am Manne, Gott zu danken, Christ zu segnen
und gute Dittren anzuweisen. Nach
Tafel blieb er bei der Disput. abend-
bisthen
er, der der Vater Hof. in den Tagen

läßt ^{er} mit gebogenen Knieen / sprach. Vorher
läßt er für Gesandten von Kaiser einen
Gesandten in ein Gebet / sprach, so
er für Gesandten aufgesetzt.

Am 24^{ten} Febr. 1718

1. Kaiserin ließ bey Caffee trinken
der Frau Hofrath Junius allein mit dem
franz. Prof. geredet, gingen sie beyde in die
Küche dahin der Frau Stadt Schatz
über Matth. XI. Kommt her y gendigt und
vorstellte: In dem alle der großen Großmutter
sein er und für sich selbst 1. daß ein nach,
ständliche Einladung 2. daß ein liebevolle
und gnädige Empfehlung.

2. Um 10. Uhr ging der Frau Prof.
auf in die Kasse, Kasse und für den von
franz. Prof. Handrath, welcher sich ohne
ausgehen Tragt am Matth. Tage vortrug:
Vor anstehende u. allein bey Geistes gestillte
In dem der fruchtbar. 1. sein der menschliche
in einem / sehen und Ursache so, aber
2. nirgend alle bey Geistes Tömer gestillt
werden.

3. Nach der Gendigt war in der flon.
Junius für den der / sprach. In dem Kasse / flon.
für sich selbst, welcher auf bey der Kasse,
Zeit blieb und von dem flon. Prof. mit
einem für / sprach u. Tragtgründen für
Kaschieren und Prinde in Gott ermaest
word. Er sprach / sprach / sprach, in dem so
da sie bey / sprach, in dem Kasse / sprach
für / sprach, so bald als der Frau D.
franz. / sprach. In dem der / sprach, in dem
werden aufgenommen / sprach.

4. Nachmittags saßen der Frau
Prof. ein wenig und perlestrichte vollend
die von Jaller angenommen Briefe.

5. Abends ward er einander für
dies. Vorfrüher u. für Tafel gründen
da er der Frau / sprach. Gendigt, da / sprach

allein bey Ewigkeit zu sein, aber dabei ⁵⁷ keine
verfluchten Seel verbindet alle Tugenden sehr mit
se resolute auf einander dem der Ewigkeit
Selbständer der Ewigkeit bey, u. vollenden
ihn in einem rein Gebet, so ihm weise,
Freiheiten war.

Am 25^{ten} Febr. 1718.

1. Das Herr Professor andete sein,
dann alleine bey der Coffee trinken
mit dem Herrn Professor.

2. Er ward demnach dieser Vorwitz
für beauftragt der nöthigsten Briefe
destiniret u. alle visiter abgeleitet.

3. Das Herr Prof. schrieb demnach
an Herrn Dr. Gersdorff: seine eigene
Frau Liebt, Herrn. Eölsch; nach Eßfurt,
bey an die Frau Gräfin wegen Herrn
Viktorius in Laubach; nach Ulm an den
Herrn Prof. Juching, wegen der Gassen,
Büchseisen vocation; so dictirte auch
seinen Brief an das Linke Collegium
für H. Vrich.

4. Um halb 12. Uhr ging der Herr
Prof. zu dem Herrn Hof R. Gersdorff. Ihn
eine visite zu geben.

5. Nach 12. Uhr fand er sich nach dem
Herrn Professor in der Herrn. Dr. Kiffant
sah ein, welcher in nach dem abig
geleitet der Herr Professor zu
Maffreit eingeladen hatte. Dannach
nach Hause da, der Herr Hof. Hain,
dieser sind der Herr Kiffant Viktoria,
zur Vater, Herr Cammer Rath Knobele.

6. Er meldete der Herr v. Dr. Kiff
daß ein Aufdrücker fände im Consistorio
eingegoben, daß es eine kleine Bibel
war & gl. werden sollte, nach daß der
Cammer Rath.

7. Ubrs hiesz Abend von der flou. Dr. Petersen Labrad hiez und ibigen fatis auf von flou. J. Tandfayon geyt rofau.

8. Geyen dat anda der Maflzeit Nam faw fofk. Traufu und brayfta nins gndig Gnd von dan flou. Marygrofen, der von Difmaaningan fawin getomen and dan flou. Prof. auf dan Abend zuo Tafel invitiran liop.

9. Es ward aig von der bōren Ja, wofufant die brundant geygrofen und von der felfamen necessitat ad Uundig. it auf felfayon, so da wiala wogeben.

10. Nay der Maflzeit ging der faw Prof. mit dem flou. v. Dr. Lifer in die Wif und bafte die alba, wain auf der davin fupada fōst. begabuit.

11. Naymittags dictierte er wof aig brief an flou. Confistorial-Rath Hei- neccium und an flou. Prof. Langer.

12. Finantz ging er finantz faw Dūst. Marygrofen, wadifor ihn gar gndig anuffing, mit diefer worder: Nun iglafe nif bey fin walden. Dof der flou. Prof. dūst Difmaaningon stillfawin, zond gefofen, reprochiren er im Defrost als: Es sy fawer Difmaaning, fawer Gmafflin eigentfawlich, aber er wiffo it dōf all nins Dūnd-fafte anuffen, dōf der flou. Prof. so still dūndge, wiffo.

13. Bey der Tafel wiffo der faw Profefor dem flou. Marygrofen faw wiffo und der faw fofgondiger faw lūdan faw, und wofte auf der faw Prof. ninsge fofofflungen faw Zubauing beybringen, so wial all die oft interrum- piften discourse it faw liofen: fof ging it bey der Tafel fofe still faw.

1. Briefe conferierte wiederum der Herr
Hofrath mit dem hies. Prof. privatim bey
dem Coffee trinken.

2. Einmal wieder der Herr Prof. die
übrige Zeit der Vormittag auf die medita-
tion des Geredigt.

3. Der Herr Herr von Eb. infor-
mator befühlte auf eine kurze Zeit
den Herrn Prof.

4. Herr Hübner u. Köppen gingen
gegen mittag zu dem Herrn Dr. = Herr
realter Herr Schmidt, der ihnen die an-
sehnliche Kap. Mühl und der Dr. = Herr
samt dem großen Vorrath der Getreides
auf dem Kornboden zeigten.

5. Herr Brandt im. Cam auf gegen
die Messzeit und zirkulirte mit zu
sammen nebst dem Herrn Lammert, Herr
Müller bey dem Herrn Dr. = Herr
der und besahen nach der Messzeit
noch einmal die Kap. Mühl.

6. Von Nürnberg kam wiederum ein
paquet Hollischer Briefe mit Herrn Dr.
Herr Schmidt edictum Landesscheiben Vog-
el und 50. exemplaren, der 2^{te} Dr.
beurtheilt Geredigt.

7. Das Lobgedicht hatte nicht abgelezt
sahen Herrn Hofrath zu bitten, daß
er den Herrn Prof. noch einmal auf den
Abend möchte invitiren lassen, da der
derselben an den Herrn Prof. sendte
verleihen sich aber, wegen der nothigen
den Geredigt nachzufolgen.

8. Bald darauf sendte der Herr
Prof. dem Herrn Köppen ein neues
gebundenes exemplar von 2^{ten} Dr. = Herr
bey und verleihen demselben soferne angese-
hen, und selbst die Herr Herr

Schmister contestieren ließ.

9. Abend / gisete in der from Asf. feise mit und der Hr. Camer Roff Märsen / Hr. Tofter, welche dann von dem Hr. Prof. anwesend und für anwesend / Lichte ist / Inlandel gerichtet ward.

10. Fierauf ward mit der Hr. Asf. in / Lichte auf übrige, sein / auf alle Abend gebetet, dimal in / der Hr. für morgender Gerdigt.

Am 27^{en} Februar. 1718.

1. Nach dem coffee trinkt betete der from Prof. ^{nicht} mit dem from Asf. / seiner Lichte u. übrige, über den Unfall der vorhabenden Gerdigt. Morgens

2. der / also mit dem from Asf. re um 8. Ufr in die Kirche ging.

3. Für Gerdigt hatte sich eine große Menge Volke versammelt; die Dispo- / La- gellen ward eingestellt und von der Dviff. / Gerdigt waren / die Hr. / ^(die ed. mini. Gerdigt) und der / samt dem ganzen anwesenden Hofe. Der from Marggraf war tags für vor nach / Tristdorf anwesend.

4. Gegen 9. Ufr bestieg der from Prof. die Kanzel und gerdigte von dem Lichte, über den / der from Hofe, sein /

1. von Christo einfachig phündigt

2. von den / nicht /

3. sein / ^{den} / mit dem /

5. Nach der Mahlzeit kam from Hofe. / und brachte von der Dviff. dem from Marggrafen 300 goldene / medaillen, eine in der 15. ducaten / nicht anders, nimm. /

6. Frau Krüger, Augustanus, / 61
der Convent logiert, suchte an den Herrn
Humboldt ein Brief d. Inhalt war /
Fazianen, dasselbe einige Notiz von ihm
zu bekommen, d. bezog sich auf den
Prof. zu /
Prof. zu /

7. Heute Abend der Frau Prof.
auf, nach der der Prof. Tafel zu,
wofür. Der Professor dankte gleich an
Tafel vor den Tagen, nachdem ihm der
Frau Prof. versichert, nachdem ihm der
dabei die Erinnerung gab, sich in solcher
Ordnung sein lassen zu lassen, dass
der Tagen auf ihm wofür möge. Bei
der Tafel war auch gegenwärtig der
Frau Hof. R. Voigt von Daltburg, /
der Frau Prof. bewillt in Glück zu
/ gegenwärtig setzen. Ein ansehn-
licher d. cordater Mann. Der Prof.
invitierte den Herrn Prof. abends auf
morgen mittags zu Tafel d. erbot
sich, ihm nachher die Kunstkammer
zu zeigen.

An 28. Februar. 1718.

1. Der Frau Prof. erschieden
ein unvollständiges Schreiben an den
Herrn Marggrafen und infinuier-
te, selbst zu schreiben, nach dem
günstig communicierten Briefen
dem Herrn Hof. R. Voigt.

2. Zu schreiben auf an Herrn. Dalt
in Augsburg.

3. Briefe d. Inhalt mit dem Herrn
Humboldt, die Dr. v. Kaitz, welche ab-
hingen einmal bei ihm gewesen.

4. Der Herr Prof. besuchte auf den
Herrn Landrath's Knecht.

5. Er kam auf seine Einladung
Don Velasquez dem Herrn Professor
vor Augen nachdem er bereits gestern abend
an der Kaiserl. Tafel erschienen, daß bey
Muss für und einen Tagesmeister
agiren. Dama Frau, die er bey sich hat, die er
sich, in Tübingen antworten lassen, wolle
man schon kommen, weil an ihr sey. Er
antwortete / daß gegen den Herrn Prof.
sich, daß er so still / besitzend auch falls
fortgegangen; so sey glücklich gemacht wor-
den, daß ein Commandeur nicht geschehen
wäre, in Minden sey und ihm nachfolle;
übrigens sey er in einem eignen Hause
contento.

6. Herr Hof. Epistoff Müller, Director
bey der Hohen zu d. Königslohn, besuchte
in allen Rudiment, sollicitirte für einen
Vikar im Magistrate, so gegen nach ihm
so will.

7. Der Herr Prof. besuchte ferner
den Herrn Hof. Rath Voit und Galsatz;
mit welchem letztem der selbe auch nicht
gan paktan wurde, so er ferner über
sich setzen, als Joh. 1, 9. f. Der
Herr Hof. Rath Galsatz kam auf auf die
disputen so er mit dem Herrn Rath
Junius hat, welche aber dem Herrn
Prof. sehr befiel. Er ferner waren.

8. Der Herr Hofmeister von der
Landt Herr ferner noch einmal, den
Herrn Prof. zu der Tübingen Tafel zu
invitiren, weil aber derselbe bey bey
Herrn Hof. Rath, die Uhr verlor, und
man auf dem Tische gemerkt, so wurde
derselbe gleich mit dem Herrn von Voit
früher kommen, so ward diesmal die
Tafel verstimmt.

9. Es gingen dann der Herr Prof. gegen 2. Uhr. zu der. Frau. Jacobin und nahm Abschied. Darnach hat er selbst bey dem Hofmeister, so da wohnt, da der Herr Prof. ihm die große und kleine Postill schicken mußte: sein auf der Herr Professor sagte, daß er bey Widmung seiner Disputation hinüber an den selben gedachten werden, weilst der Zeit oft wohl aufnehmen und fröhlich hat: insonderheit wenn etwas aus Jüdisch, als Tranquillus kommt. Dann lassen Hofmeister auch auf Zugeset, daß der Herr Prof. an ihn schreiben werde.

10. Der Herr Prof. besuchte auf die ganz kleine Quincen von Culmbach bey welcher noch ein klein Tischlein gesetzt Tischlein hingeworfen war, welche sich artig u. munter an sich hatten.

11. Darnach ging der Herr Prof. zu dem Oberhofmeister von Nürnberg, die sich sehr bezeugt zu haben; es ward auch mit ihm geredet. Die nachfolgte, daß da sie sich wegen ihrer Umstände bestimmen wollten, für nützlich gehalten, und darauf ihr Vorgehen als hätte ein Mann in Jüdisch in / geist: Du hast in Gott, so hast du.

12. Noch hat der Herr Prof. zu Herrn Paulinen die von Einstadt u. die von auf dem Tische zu

13. Mit dem Herrn Stadt-Schreiber ward aufgelegt gar viele gesprochene und der, selbst aufgewandert, in dem Land der Herr, sehr sehr, so ward er auf zu, tröstet als er wußte daß der Herr Prof. im Württembergischen großen Tange als für gefunden sein. Es communicirte zu Briefe von Herr. J. D. Spenner in original und nach unter ihm u. Herrn D. Werns, doch auf Herrn D. Val. Ernst. Löffler, wegen obgenannten Theologien controversien

an Briefen gemacht worden.

14. Inwiefern auch der Herr Professor Dr. Jansen vor sich, den Herrn Lamm, Kallmann, Sal, den Herrn Dr. Karmaltor Jansen, Schmidt u. Jansen Dr. und den Herrn Hofdiacorum, mit welchem auch geschickter wird und nützlich eines nach dem andern abhelfen kann.

15. Wegen der künftigen Eheverbindung vor welchem der Herr Prof. bey dem künftigen Maytag intercediren sollen, auch die ganze an den Hrn. Dr. Litz geschickte, ist die zu lesen, daß er diese Sache beschließen möge, da er keinen Weg vor sich sehe, da er keinen zu folgen.

16. Wegen der Abendmahlzeit kam auch die Sache u. Traubner u. brachte einen Brief an ihren Sohn im Kloster Jülich; worauf dieselbe sehr bewogen mit einem Jülicher, welcher von dem Herrn Professor als ihrem Vater abhelfen kann u. sich seiner Vorbitte anbeholden.

Saylagan.

Der Prosten von Ost Preußen bringt wegen der Meßes Klage.

Specification der vorangeführten Personen am künftigen Hofe.

Supplementum der Historischen Nachrichten von D. Jellisschen Jubel Sayor.

Ein excerptum aus Diversen Tauschzetteln, daß die Taligen in einigen haben ein andere Tausch zetteln.

1. Der Herr Prof. nach dem er auch, zuhause und bey der Coffee heimlich mit dem Herrn. Chyferre beschieden u. insonderheit wegen selbigen einen kleinen Diarri Orolsbaccensis geschriben; batete mit dem, selben u. einen Darsen zum Abschieden besondert.

2. Zum frühesten kam noch der Herr Krieger von Osnaburg, der ein Leichter Leser der Schriften des Herrn Professore ist, u. der selbigen gütigen H. Herrn nach Augsburg gekommen. Der Herr Professor ~~gewünscht~~ wünschte sich darüber u. merckte ihn, damit fort zu lassen.

3. Um 1/8. Uhr kamen wir pünktlich mit 4. Post Officiern anheilen der H. Chyferre, Julius Comman lesen, von Augsburg ab unter der Anleitung der Güte Gottes auf Nürnberg.

4. Um 11. Uhr kamen wir in Freiburg, einem Marggräf. Lande, an, giffen gemeinschaftl. Closter. Härtgen, an; Der Herr Professor liest sich so fort zu den alten Herrn Klerikern und Rectorum Vorles bringen, welcher ~~etwas~~ Freywilligen mit besondern Vergnügen anging, etwas Schrift vorlas und darauf sein Historisch Werk, an welchem er bis dahin gearbeitet, hat, zeigte; Der erste Theil betrifft Historiam Franconiae und ist theils abgedruckt, die 2. andere Theile sind lateinisch und sind eine Historia Evangelica et Literata Franconiae, davon er Conspectum und breitem Caputem vorlas. Gezeigt hat er auf einen recensition aller Codicum Monasteriac. MSS. Die selbigen Closter in großer Anzahl befindlich sind, angefangen.

11. Der Ambrosius Weitz kam 6 Post
früh und konnte sich freilich über die hohen
Professoren äußern, brachte auf Briefe von
Jalla u. Uem.

12. Es blieb auf bei uns zum Essen, da
er sagte, daß insbesondere Stundmeister dieser
in seiner Sache von Offenbarungen überführt
daß sein Töchter unterrichtet, man propria
Lervatoris, da er daß sein eigener Land ge-
wesen; als realen Hinweis er auf nicht
anhörten können. Der Professor hat fünf
er hätte darzuweisen sollen sein von: u
für eine man propria, von Lervatoris.

13. In dem Hause von wir logierten
hinder wir auf den Jahr Hof. v. von Nahn,
anderst als Barock, der der Weitz ein von
Jalla getörmte Reise die glon. Genügend
von 2 Ostpreußen Westpreußen warst er,
um Geist von dem hohen Professore zu
bedenken.

Den 23. Mart. 1718.

1. Diese besichtigte auf der hohen Professore
u. übergab mit Draufsetzung der Jalla
Briefe, nach aber wegen fallen ab,
ganz der Zeit diesmal nicht fortgetörmte.

2. Der von Nahnandrest ließ dem glon.
Prof. durch seine am complin. nach
u. d. Vorgängen befragen, denselben für
aufstehen.

3. Es ging voraus der hohe Prof.
in die Landigen Kirche (nachdem ganz
ausgesat, dieweil man für in Nahn,
bey der der Landigt der Abendmal ad-
ministrat, u. für den glon. Mar-
großen Landigen. Dieser stellte
auf Jalla. 31, vor. Der for-
mulate Propos. der Zeitfalle Jahr 1. der
arman u. bürgerlichen Vöndrat 2. Jalla
der fürstlichen Vöndrat. Darnach gab, affect
u. evangelische Aufklärung hat dem

Seinem Professori sehr wohl gefallen. May
des Vorzichts halber auf den Herrn Marggrafen
in der Caesarsburg, der ist aber nicht Prof.
Luttmann in Nürnberg sehr freundlich.

4. Nach der Gendicht rückt auf das f.
officium in selbiger Kirchn mit ffs and
ceremonien gehalten.

5. Der Herr D. Thomafius, dem der Hr.
Prof. vor der Heerdicht seine Aukantst durch
Voggon. malden ließ, kam in unser Logis
zum Herrn Prof. malden, daß er gewünscht
der Herr Prof. sollte mögen in seinem Jahr
abtreten, diemil die Erde in der Stadt
überall gegangen, daß selbige geschehen
werden, so seländigte sie abred nach der
Stützgardifan affaire, nach befragung
seiner Vargungens über des Herrn Profefz
ris Auerfchaft, offerierte er seine
Dienst.

6. Nach der Mitternacht ging der Herr Prof. in die Digital-Vorlesung da der Herr. Diac. Vissindal zugezogen, wiewohl nicht so großem Jubel als gewöhnlich d. attention wiewohl sehr geschäftig; er ging allen Händen d. latein. Vorlesung d. d. Tag die in der Disputation gefundene Lektur, wiewohl er mit dem Professor, Oberrichter. Handt theils sündlich empfand. Unter andern brauchte er mit der Wort: consuetudinem servare de gravitate theologiae etc. in dictione observanda. Finis d. Vorlesung.

7. Löggar förestä Kósmittagel dan
altan færa Míndlov, / sblindist, in
U. L. Þrauson Rísfu gæðigra úbræ Off.
Jof. Lag. 2, þy færa veindur þig þaf þu in
Lofu liabu y Javæl sv in mæðvætt.
Þmafning Eristi an dan Lífst þas Gam.
þu Lífst þu Lífst, in Þmafning Jof.
þu vandata þu Lífst, úbrænt abor mit
þfærvænt allas regulas. exegeticarū.

Der Herr Königl. Rath von Imhof liest
Ihnen seinen Jaron Tode des oftmal
im Pädagogis gestorben, den Jaron
Professorem in seiner Antiquität für,
selbst gratulieren.

Wien der Juv. Prof. auf der Digital-
diversen Cam, waren nicht allein die
Lauter lautharische Zisurmen, den
Juv. Professoren Zisurmen, sondern
sind unbestanden sein hat auf Zisurmen
u. bezeugt, wie in Zisurmen, Zisurmen
Zisurmen.

5
8. Nach der nachmittäglichen Predigt ging
der Herr Prof. zum Herrn General Duvour
so persönlich auf ihn zu. Er unterhielt sich
mit ihm von Herrn M. Jünglingen, in dem der
Herr Prof. seinen Weindruck sagte, von welcher
der Herr General sehr angenehm war.
Der Herr Prof. erzählte ihm seine modum
aria er sich gegen die inspirierten anstellte,
das exempel der Pöbel. Abgebogen so da
ihre D. Mutter Weindrucke, in die
prognostisch, von Commenis; von der
Ausschließung der Weindrucke, so nach
demonstration der Herr General als ein
nachfolgendes liess der Herr nicht nur
begeistert, sondern auf die Jünglinge zug.

9. Aus dem Engel Gasthof, nachfolgt
der Herr General Duvour logiert; bei
gleichen der Herr Prof. nach seiner
der Engländer in. Herr Lic. Dyck,
so ihm gar besondere Gründe über der
Herr-Prof. Duvour auf die Jünglinge liess.

Don 23. Mart. 1718.

1. Gegen 8. Uhr ging der Herr Prof.
mit Herrn Lic. Dyck zu dem Herrn Marx,
gegrüßte mit nachfolgend er viele materien
abhandeln; insonderheit von der Herr. Weindruck
sagte, davon er befragte, daß nach Herr.
Weindruck so tief auf seiner Meinung, bei
sagte, daß er auf sein Amt davon
nachfolgend liess, so hat der Herr
Magistrat, so gegen liess in. die Herr
Ministeriales ist indicium suspendit.

2. In der Herr Professor zu dem
Herrn Marggrafen ging dann zu ihm in
sein Logis der Herr Hofrat Alzeyer
von Jünglingen, so von seiner gnädigen
Herr Hofrat als Abgesandter zum Zweck
tags für nach. Er hatte ganz in der

beschäftigt von der Unwissenheit, dass er
sich nicht besser davon informieren, seine Geschäfte
daran eintreten lassen zu geben.

3. Von dem Herrn Margrave ging der
Herr Prof. mit H. Lic. Dörfler zu dem Herrn
Weindler. Dieser zeigte seine Töchter Tessa
und Adela, deren nicht anders als in völliger
Überzeugung u. Gewissheit, dass es aus der
revelation der Engel geflossen u. gemacht
sey, sein der Welt u. anderen gezeigt oder
angegeben. Ubrigens war die allgemeine
varietät, inwiefern Bildung, Lese- u. Schreiben
untereinander der Töchter Tessa u. Boas
sich zu beneiden. Jedoch war auf nichts
da; an welcher man nicht wenig Zweifel
haben müsste, ob, dass die Töchter, so Gott an
Cain gemacht, ein großes Stück Wissen an
der Natur u. Sinn gewonnen sey. Er war
auf nichts, insbesondere Namen gewonnen,
dass die Schrift nicht beweist. Die
Töchter, zu dem Wissen der Herrn Dörfler
sich zu geben, welche Namen für
die Juden aus Erklärung der Mittel
der Herrn Dörfler bezeugt. p. p. an
dem jungen Mann, so die revelationen
bekommen, so, wie gesagt man kann, so,
deshalb grad der Erklärung, u. ist man
vielleicht, auf der Herrn Margrave
Licht, nicht an demselben zu sein.
Jedoch haben auf an der Natur
selbst nicht desiderat.

4. Es besuchte der Herr Professor
Laurer den Herrn Leinweber, Vize von Jm.
sich, zu dem auf der Herrn Altgeranten
(dignitas et Senatoria) von der Herr
Dörfler kam.

5. Zu mittags besuchte der Herr Prof.
bei dem H. General Laurer, da auf sie
gegenwärtig der H. Landsmann, der
H. Lic. Dörfler.

6. Weil eine Einsicht vorbey geschwunden
ward und der Herr General der Herr Prof.
an der Pforten nicht mehr, so geschah es, daß die
ganze Proceßion der Gymnasii u. d. d. Herr
geistlichen eine innere ward u. als der geistl.
Chor auch ward.

7. Nach aushorobrenner Tafel bey dem
früher Gen. weid der Hrn. Hof. Rath von
Mairndorf auf barantz besigt, und dem
selben an die Hand gegeben, daß Herr Sect.
u. Hof. Rath zu freiborn auf von barantz
zu möglt vergrünt werden, ein listerische
assent schenck zu ediren.

8. Innow ging der Herr Prof. H. an
Herrn Sen. Müller, der auf die bibliotheca
publicam unter Händen hat, welche zu
fragen, ob sie offerirte.

9. Noch ging der Herr Prof. in dem
flor. Otto, Buchführer, grüßte denselben
von dem Herrn Elers in. schändliche
finst. Zustand. Herr kam auf noch eine
durchblutete Frau, wobei er sich in
zu Beside der Herrn Prof. in, nicht
begann. Conto

10. Gelobt besuchte auf der Jahr Prof.
in Haag, von Tegel, welche auf ihren
freien Land, Tegel von Tübingen, Vitterbach
besuchen, so kamen auf noch in ihren
z. Haag. Dajon[#], die er besuchte, hatten,
daß sie bei der Jahre Prof. Luratsen,
sich mühen, grüßen werden. Die
wollen auf noch mehrer folgen, wenn
der Jahre Professor nicht selbst zu
besuchen. Es konnte daher sich selbst
ein reichlich zu, so, so, so, da er
also ihre Günstigen auf, so, so, so, so.

11a Von Jungelingen, fünf bayreuther
Briefe, darunter Koggen. Dat. P.S. als

Quo. R. u. n. son. Total Cam. a. u. f.
f. u. r. u. n. f. a. u. n. n. e. r.

u. Frau Elffin, Ager-^{daß} sie bey der from Prof. Luratsen,
in von Tiltbay. Ich möchte gewissh werden. Die

van brief, dat
groot Nieuw Amsterdam.

Baudouin münden, daß dem Enaben foy-
information. i. der Aband-lyst solle gegeben
werden, mittelst können er bey Dispositionen
nöthentlich vor d. gl. greifen.

12. Von Herrn Professor Junius auf
Auftrag sind auf z. schreiben an den Hon. Prof.
i. Hon. Kabinets mitzulegen.

13. Von Herrn Kamen auf absonderl.
Brief

Jan 4^{te} Mart. 1718

1. Der Herr Marquize Kam Lürke
für den Hon. Professore b. conferirt mit
demselben von dem firsigen Jata ecclesiast.
co i. Politico, insbesondert von den Hon.
Ministern und dem Hon. Virenen Glegro
(welcher in firs dem Magnum Christopho-
rum si nennen glegen) i. sein st. mit
Zustimmung des Gnadigen glegen gehalten
zu werden. Von dem Hon. Dr. Peterle
sagt er, daß derselbe firsichst von vielen
für Massheit invitirt worden, da er den
aller Orten von seinem anigen Gengolis
geordnet, aber noch immer nicht ganz sam
retireen konnte, soz. vilesirist. Von
dem Hon. Prof. falka er firsor gesagt, sin
wären an ihm keinen Mann finden,
der ihm firsingler i. revesenten
mafen. würde, sondern er würde in
seinen Weyen bleiben i. für firsich
halten; weshalb er dann ist sehr so,
sonst, da indromane als die conduite
des Herrn Professors vordern können.

* Vor der Massheit besist auf der Herr
Prof. die Kauf. von Baudouin, der Hon.
Bar. v. Caslein zuverwandten; sin vor
aller Deyen firsor Kundig, die den Hon.
Prof. i. falka anzugehen: den Hon. Gen.
Nagener hat sin in seinen Gengungsstalt
zu Ulen, insbesondert mit Bestellung seiner
Weyen nach getreuet; der Herr Willen

2. Der Herr Prof. schrib firsichst
an seinen Frau Liebster und Herrn Dr. firsor
firsich in falka; sein auf nach Drillingen
an den Hon. Gen. Superintendenten.
in seiner Frau Liebster, i. an den Herrn
Junius nach Auftrag.

in der Uebersetzung, wird in ihrem Testa-
mente, auf der Vorstadt des Herrn Prof. geordnet.
Von dem Hon. Margraves wünschte sie, daß er sich
aufmerksam, i. d. arbor. propositiones in dem
Collegio Dietati Winceleria so gut, da er
nicht von allen gelassen.

Herr Asessor Jünig war in Auftrag und
nicht länger von Hon. Numbauer auf
ein extract des Herrn bürgerlichen Diarii
gefunden.

Herr J. Storr aus Jülich wurde dem
Hon. Professori eine von ihm gefaltene
in gedruckte Briefe über die
Pflanzen v. Gamminger.

Es wurde auf der Stadt des Hon. Superint.
Jüniglein für Händlinger durch den
Ulmers Lehrer für die Stadt, und
wünscht.

3. Nach dem Mittagessen besuchte der Herr
General Baron von Herrn Professoren und
wünschte ihm propos, dem Margrafen für
alle die fabric Globos zu machen von
unsern hiesigen Völkern zu verkaufen. Er
blieb einige Stunden bei dem Hon. Prof.

4. Jünig besuchte der Hon. Prof. Storr
mit Hon. König Medic. Doct. in der
Stadt, i. d. der hiesigen Völkern in
alten bibliotheken, für.

5. Es ging davon der Herr Prof. für
den Herrn Gendiger Möhl, der auf Hon
spinal in der Stadt.

6. In der Stadt besuchte er bei dem
Herrn Gend. Möhl, nachdem er schon von
der Stadt einige Zeit bei ihm gewesen.
Über die von dem Herrn Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine

7. Jünig besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine

Am. 5. Mart. 1748.

1. Fürs bei dem Caffee tranken
nach dem Hon. Prof. mit Hon. die
in Hon. Numbauer, von dem Globis
in der fabric realer von Hon.
General Baron verkaufen wollten.

2. Jünig besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine
in der Stadt besuchte der Herr Prof. eine

3. Von dem Grafen von Beggelstein Brief
an Herrn Jannas mit der Titulatur des Hon.
Oberhofmeisters von Beggelstein.

4. Der Herr Prof. ging voraus zu dem
Herrn Gerdinger Wälfen, der so laut rief, dass
er den Herrn Wälfen zu sehen, dass
er auf die Lie. Zeit, die Frau im.
und Töchter folgten. Sie gingen erstlich
in den langen Saal in welchem der Dom,
mit dem, hinter einem so großen ganz
großen Gitter gewicht gehalten wird,
soß aber immer das unter der Kasse des
in auf die war, mit Personen allerley
Porten u. Thüren besetzt war. Erst
der Herr Graf. Wälfen der Herr Prof.
die ganze Länge des Saals hinein und
explizierte die dasig befindliche Gemälde
da man im hinein und hinterher gehen alle
durch den z. ersten Saal, u. so bald
der Herr Prof. in weiter gegangen, ihm
nachfolgend, u. so als mit einem so
hinterher die obere Gallerie der
Kasse der ging, da abermal alle mit
gegen Commande auf vornehmste officier
und andere von extraction ausweisen
und nachmal hinten nachfolgend, bis
man in die Gemälde trat, das der
Kaiser Carl logiert, da man auf nicht
wenige, indes nicht der ganze Saal
nachfolgend. Man zeigte in sel-
bigen Gemälden unter anderem eine u.
Kostbare Gemälde von Kaiserin und
andere, insbesondere ein Bildnis der
mutter von 1650. Da alle Personen, so
dabei zugegen waren, nach ihrem
eigenen Leben abgebildet waren.

5. Weil oben die Erzeugnisse
aus Pranten auf dem Kasse der war,
samlet waren, und selbige auf der

lassen sollten, daß der Herr Professor selbst
ist, daß er, so wie der Herr von Voigt abgeordnet
von der Stadt, so bei demselben melden, kam
auf, so laut und wieder in einem Zimmer
mit dem Herrn Prof. besprochen. Dessen
Herrn Gefühl ist sehr wohl, daß der Herr
Wülfer als oberster Richter der Herrn
Professoren illustre Herrn Hofrath.

6. Es ging der Herr Hofrath Wülfer
ferner mit dem Herrn Prof. u. übrigen in
die Gängsäule, welche der Herr Zwingl
Oberster zu dem andern zugehen lassen. Die
beide waren 5. aneinander gesetzte lange
Gebäude, die inwendig in 6. Straßen die
zu beiden Seiten gesetzten Stufen in
sich hatten. Der Vorhof von Gesselt stand
auf einer Ebene von 400000. Mann ge-
setzt. Im oberen Gesselt war die kleine
Gängsäule und hatte einen großen Vorhof
von kleinen Gängen u. anderen Straßen
in sich. Der Herr Prof. u. Herr Hofrath Wül-
fer passierten nur durch die Gänge und
verließen indessen, von der Mauer mit
den Reformisten u. anderen Straßen
nachdem der Herr Prof. dem Herrn Wülfer
zu werden möglich war. Der Herr
Oberste hatte verboten daß der Vorhof
zu sein nicht mehr sein, zum neuen
Plan.

7. Dessen gingen sie in die genannte
Gängsäule und besahen die Vorhöfe und
Kunstwerk gezeigten Statuen zum neuen
Binnen, an welchen man bereit
40. Jahre gearbeitet hat, u. nun seit
16. Jahren an diesem Orte stehen lassen,
von denen dieselben, bei Anlangung der
von Seiten auf den Marktplatz schon
aufgestellt werden. Der Herr Hofrath
soberst steht u. sein die übrigen

von Metall ist, soll allein 22. Centner.
Alle Statuen sollen zusammen höchstens 1000. Euro
kosten / kosten.

8. Der Herr Kurfürst begleitet den Hrn.
Prof. H. von der Mühlstein in seinen Tagen
mit einer Constellation seiner Ungewöhnung
Abstand.

9. Es meldete sich der Hrn. Gen. Kurl,
der dem Hrn. Lic. Ditzel seit der Hrn. Max,
gegrüßt ist in großer Begierde, daher dieser
selbst in denselben ging, aber von ihm nicht
als die Ursachen vernahm, warum der Herr
Kurfürst seinen in. Hrn. D. Weindler abge-
plagte, dem Hrn. Prof. für sich zureichen
zu lassen, nämlich 1. daß er sich selbst unge-
wöhnlich daß man einen so erheblichen einen Hrn.
sich auftrage, ohne daß er selbst selbst begreife.
2. daß der Kurfürst sich selbst sehr ungünstig
und können daraus leicht Anordnung mit,
lassen 3. so daß es einen Miß, die man
dem Hrn. Prof. nicht annehmen dürfe, er
lasse sich von selbst machen, daß er von
zureichen wolle. 4. Es wären wieder
von ihm in. seinen Anstalten noch nicht
recht informiert, daher es leicht gelänge,
sich in Hartstein geben zu lassen.

Es Hrn. Lic. Ditzel in. Hrn. Gen. Kurl.
gegrüßt kam, findet dieser dem
Hrn. Professori in. Hrn. Ditzel
Trakt. von Karlsberg, der sich
Gymnasie Tegidiani, in. Hrn. Gen.
aus Hrn. nach Altdorf nach Hrn.

10. Seit der Maßzeit kam Herr
Wagner, kaiserlicher Commissarius in
Erfurt an, der nicht nur in Erfurt
bei der Anwesenheit des Hrn. Prof. steht
zureichen können, sondern auch schon in
Erfurt mit denselben Betand gemacht,
daher der Herr Prof. sich nicht in. Hrn. Gen.
konnte und ist mit guten Comenius,
von gestärkt von sich liest.

11. Nach der Maßzeit wird so
sehr auf die Hrn. Kurl nach Altdorf
gemacht, dahin wir nach 3. Uhr abfahren
in. nach 6. Uhr abfahren, bei 10. Uhr.

meistens matter adaman. fl. Känbauer
bleib findet in Nürnberg in. vier Lofoten
in Kellwerk im freitzer Bar am Markt
zu.

12. Das Jahr Prof. hief / eod. fls. hieft
Studios. Theolog. in / y warden und y drey
ausstellen bey denen 3. Juvven Professoren
Theologia auf Juvven Prof. Ringk, isigen
Rettore. Magnifico, den 11. von in Galle
getant sat, maliden.

25. Nach dem es nun ging der Jann. Prof.
fr. den Jann. Dr. Zeltner, mit welchem
er auf'ständig von dem modo tractandi
Laparotomias verhandelt u. ihm sagte, daß er
bereits an andern Orten, namentlich in
München exponiert, gelesen habe; die Jann.
Altdorferin erwähnte auf dieser Meinung.
Er sprach auch von dem Theatrum Verum, das
sein Hr. Dr. Zeltner besuchte, daß sie von
dem Thier zu bleiben, obgleich der,
soll von den Jann. Wittenbergensibus
mit einem crypto- brandt bezeugt sein,
denn: ist von einer nähen connexion mit
der Universität Jaller, u. sein in Jann.
namentlich, daß geht / von da fieser nach
Altdorf kommen würde, bestmöglichst
zu conserviren.

In 6 $\frac{1}{2}$ Mart. 1718.

1. Fürst ließ sich von Jure Rektor Magnificus Ringen melden, dass Jener Professoreu zu besuchen und in die Tische zu geleiten. Er kam auf, selbst gegen 8. Uhr, so schnell das Statum der Universität in sein Haus zu setzen, das Mönchbrüder Patritius Köhler gehalten, dass einige Disziplin auf der, selben eingeführt werden mögen; wir

Von Herrn D. Vontag und dem Hr. D. Elms Aldorf fani acāvan auf pleyer Meinung.
 Daß, der/elbe in der letzten Zeit zimlich v/gray auf von dem Thierles Verino, der
 moderation nach dem exempel sinor Colles, Hr. Dr. Elms befragte, daß in groen
 gen gebraucht, u. wenn er gleich strach aus dem Thierla bliaban, ob in gleich der,
 weindrigt pro concione gebracht, v/ty soll von dem Jarren Wittebergerfibus
 it darf in generalen terminis gefosser. mit einem crypto- brauch befraget wirt,
 Zi der mälif vult gedomer, flos. Prof. dan: it von einer näfson connezion mit
 Pfizer befragte er ein gar gutel Hr. der Univerfität fallet, u. ein in fufand
 brauch.

er ihm aber darauf, in'sonderheit das öfth.
Vollständt tragen, da Studioli als noch in
Künfte d. Collegia gekommen, abgefaßt
gelungen. Er ging darauf mit dem Herrn
Prof. in die Künfte und stellte ihn gleich
zu nächst an seinen verordneten Rectorat-
Stuhl.

2. Ein Freidigt selbst anvertraute
Herr Dr. Eltner über Matth. 4. und stellte
es vor 1. die Kst und Maßt der Satale und
seiner Verführung 2. die Kraft Christi dagegen.
Alles sehr gründlich, nachdrücklich und so
bäulich.

3. Auf der Freidigt sprach der Herr
Professor von Herrn Dr. Sayer sein
auf den ihm Herrn Prof. Götter. Herr
Dr. Sayer zeigte alles gute Ansehen
und Freundlichkeit. Mit beyden stand auf
von dem modo tractandi Separatitas d.
andere Dinge, in'sonderheit von connexi-
on beyder Academien handelt. Herr
Götter versicherte daß ihn niemand sein
Verhalten in Profession aufgetragen
worden und es auf solche zu decliniren
geschicket seyn.

4. Darauf gingen Hr. Brandt u.
d. Kötzger, nach Lütz. Zu denen 3. Herrn
Professoren Theologia. Darauf sein
aufgenommenen Klausur Mittag
von nach 1. Uhr saundersam ab und nach
Nürnberg fuhran.

5. Wir veranlaßten Nürnberg be.
auch nach 4. Uhr, da der Herr Professor
schied mit Hrn. Naubauer, Hrn. Lic.
Götter und Kötzger in Herrn Freid. Wilschul
Collegium pietatis, nachfolgt aber gerundigt
auch d. und bewahrt viele Leute nutzigen
Lauten. Der Herr Professor ging darauf früh
in. früh, nach geschlossener Langenßung von

15
frum Weist aas von / in gefandelt, er antwortete,
daß von J. Abendmahl, und weil das noch die
unsern gegessen werden d. von denen, die von
weilen wieder antwortete, / hat der Herr Prof.
noch eine Ermahnung mehr und solltet die
darby haben, denn vor, weil sie zum Abend-
mal gingen, da einige alle Vorfte d. Mäyde,
andere alle Jungfrauen / dem Herrn nach-
folgen, andere aber als welche Bräute
des Herrn J. Kamen. Die Vada waren,
da bey einer kleinen Stunde und fand sich
Eingang d. Vagen an der Aufseherin.

6. Am nächsten besuchte der Herr Professor
nach dem J. Kamen, weil sie der Herr
Güllmann als künftigen Agenten in Wien,
brug angesehen hat.

7. Endlich ging er zu dem Herrn Schmiedt, der
von Wien d. undog bey ihm sehr lange,
konnte aber von ihm einen kleinen questionen
nicht ohne Vada kommen; sie besuchte auch
allein J. Kamen d. gute Ermahnung, als eine
von allen künftigen Christen ab und ließ
sich bey der Vada werden, daß sie nicht nur
auf ihren Mann, sondern auch wieder
den Herrn Professoren Klagen habe, als
der selbigen aufgenommen.

8. Als der Herr Professor nun nach
Hause ging, und die jüngste Tochter des
H. Schmiedt ihre lauschte, / so ließ die,
selben werden, daß sie den discours
des Herrn Prof. von der Kraft eines
christlichen Geistes beher zu hören
gewonne, d. Klage, daß sie zwar oft
angefangen, aber es nicht immer
fort; weil sie dann noch mit ihren
innungen instruiert und also
wieder dimittiert wird.

Am 7.3. Mart 1718.

1. Der Herr Gendiger Mordel besuchte den Herrn Prof. Züsch um 7. Uhr u. blieb bei einem Stunden lang.

2. Nach demselben kam Herr Doktor Wintler, der Herr Gendiger Herr Hofr.

3. Herr Auf ließ sich der Herr von Voit, Hofr. v. von Aufzay maldele, kam auf und conferierte mit dem Herrn Prof. v. Hunden, unter andern, von einem neuen Fallanden Gebirgen, informator, wenn Herr Nauting von Berlin nicht dazu kommen sollte.

4. Endlich kam der Herr General Baron v. Lütz mit dem Herrn Prof. auf Herr M. Andrea, die Globes zu besichtigen.

5. Als sie in die Bibliothek traten, sahen sie den Herrn von Naindorf da und begrüßte ihn. Er schien sehr von dem Herrn Prof.

6. Als der Herr Prof. Züsch kam sprach er mit dem Herrn v. Naindorf von Lütz, der von Alldorf herüber gekommen, und ließ in der Stadt zu nächst an seiner Stelle logieren. Er ging zu seiner Frau Vater nach Rotenburg.

7. Der Herr Naindorf maldele sich auf nach der Frau Gen. Baron v. Naindorf, Adress. Vide schedulam.

8. Nach 2. Uhr kam der Herr Prof. zu dem Herrn Hofr. v. Naindorf abschied von demselben zu nehmen. Er sprach mit Herrn Züsch, dass er nicht, dass Züsch dieser Frau nicht geistl. discours u. dass es sehr ist daselbst, dass es unangenehm ist.

171
auf dem innern Kommer: / so geht es auf
dass es auf Künftiges Obergericht / und die
unser Gemessen den Herrn Prof. Dr. / so geht
feste.

9. Um 2. Ufr geht es mit dem Herrn
Gen. Lamm (so auf seiner bey dem Herrn von
Nassau / so war) nach der Bibliothek, welche
des Herrn Senior Wülff, bey seinem
Zurückgehen in. Infolge so viel auf
sonstiger Zeit, so war Zeit, und so geht
bleibt bis gegen 5. Ufr. Die Conversation
Mordianer, und curiosa war
war; eine große Anzahl Codicum
membranaceorum. unter denen, Ignatius
Epist. in welchen der Log gezeichnet
ward, dass Petr. in Paulus Anstalt
gehabt. Ein Codex cum Commentar. Rabbi-
nico, das viele Lektüre, und so
Epist. so war dem betachten Gebote.
Unter der Kunst in. Natural. Tafeln:
ein lapidesciertes Bild eines Bienenbienen.
Johannis Bauberti Stein, den er im Lai
begeben; einen Wagen, den man selbst
gefahren kan; Kunst. gebundene Bücher,
ms. von Luffen und Phil. Melancho-
ne; der Epist. von Tassus Tafel
dass er Luthers Gedichte nachgelesen

20. Um 5. Ufr wolte der Herr
Prof. nochmal das Herrn Wülff vor,
samlung besichtigen, so auf der Tafel
nach besammeln und proponierte dass
bey einer kleinen Stunden lang, die
Kunst. Tafeln, so man gebrauchte. und
dann man in seinem Epist. so war
nach fort Kommen sollte.

21. Briefe sind heute angetommen
von Herrn Gedichte Briefe auf dem
in Herrn Carl Tass; von Herrn.

Prof. Jutting; flr. Grad. Hovr aus Jaltow,
sachlich sein Mißverdict der Pein von Jam-
nigen gefalten; von Jovon Hf. Wallen
aus Haini sold dem Begliungsdor Süßl.

12. Jovr Dänken Hov. Theol. offeriert
dem Jovon Prof. sein Hainbüß in bijgelych
Blätter, die er drucken lassen.

Don 8h Mart. 1718.

1. Präse rander Briefe nach Jaltow
gesprochen worden

2. Ein Defektor, namens Dinnmoot, kam
und sprach mit grosem Lutz nach, ob nicht
in Jovon Gradiger, insonderheit Jovr
Meyergers gesuchet Jaltow, in Jovon
Professoren vor sich gradiger zu lassen.
beym anbringen sprach er, er wolle
etwas fragen, Jovon Jaltow Jovr nach
wider Maysser Jaltow gelogen sey.
Jhm ward geantwortet, daß Jovr Mar,
groger in flr. Wundler Jaltow bey dem
Jovon Jovon Jaltow gesuchet Jaltow.

3. Jovon Jaltow Jovr Professor
in der Gradiger Jovon, Jaltow die
Jaltow, wegen der angebauten Defektor
Jaltow, Jovon Jaltow Jaltow Jaltow
Jaltow) in flr. Jaltow, in Jaltow,
gradiger, Jaltow Jaltow Jaltow
Jaltow und auf den Namen Jaltow, daß er
Jaltow Jaltow Jaltow Jaltow.

4. Nach der Gradiger Jovon Jovon
Professor Jaltow Jovon Gradiger Jaltow
bey dem Jovon Jovon. Jaltow aus Jaltow
Jovon flr. Jovon ist, Jaltow ex proci-
dicio diffidentia in Melancholie
Jaltow. Das Jovon Professor Jaltow
Jaltow Jaltow Jaltow Jaltow
Jaltow, Jaltow Jaltow Jaltow.

brachte ihn in sein Haus, ließ von Johann Profeß
re lassen/schickte, und inrichtete ihn, nach
sollte zu kommen. Nachher alles nicht
mit bei ihm. Krebs angefangen. Eingangs
sind, sondern aber selber Eingangs auf
ein großes Verbot, in die ganze
den Herrn Prof. bei Johann Good. Warten
in einem ganzem Jahr vorerhalten.
Inmangefolge sehr; nach der für
Prof. von der Glor. Diac. Desirables
letztermalen Goodt, die er mit
angeführt, sollte; nachher die Duhreot
nach, daß er quoad methodum wieder
daran desiderion, y.

5. Derselbe besuchte den hiesigen
Prof. der hiesigen Universität Ludwig
Samuelsohn und lag in dem
den ungenügenden Verhältnissen
in Folge der selben, daß er bei ihm in
seiner Lehrstube einen besondern
in der Folge diebstahl geschah.

6. Hoff bezieht der Herr Prof.
den linken freien Olla, & nach der
freien Elter Umständen fließig
beagelt.

7. Von da ging der Herr Prof.
zu der Herrn Gläuser u. Herrn
Walden mit ihren Kindern und
Familie vorbei kamen u. der Herr
Prof. groß Vergnügen u. ausing
bei ihnen saßen. Da eine Jungfrau
saßen insbesondere der Herr Prof.
Besicht sehr gelassen.

8. Lure Dr. Thomafy recommen-
dirt einen Egotfacher zu fällen.
Vide beyfiegenden Briefe vom
feiner Unftände zu finden
fin.

9. Gewand auf die Frau Christin
Kriegel besetzt.

10. Nach dem Essen besuchte der
franz. Prof. der Flor. Wirtz seine Tisch-
lam. anwesenden die Lind. Knecht und
Hilke. Frau Klein für die Libe,
nach der Jugend gedruckte Briefe
auf.

11. Fräulein reuoden mit Ansel,
den noch einige Besessenen abgelenkt,
da er dann gegen 6. Uhr, auf mit Flor.
Wirtz zu Hause Dr. Thomas ging,
der Sigel auf den neuen Land. Moos
u. Margarete zum Abendessen in-
vitirt hatte, sein auf der neuen Prof.
Hause Hof.

12. Diesen Nachmittag ist an Flor.
Jung die extract der Diarii Noriberg.
revidiert worden.

13. Vormittags ging an denselben
ein paquet. Landboten, mit der Aufschrift
so ist auf heute nach D. soll geschrieben
worden.

14. Frau Brand jun. u. Kötzger,
besahen die imges. Meindlars Tafel, so
die Dr. Müller zeigte. Gewiss, unter
anderen da, die 12. allesten vor dem
Esse der Land, die Jacobst. Tisch, so
gleich im Tausch gesehen, viele Linge
alter u. andere Gesessenen auf der Tisch
gaben, viele Linge, sein in im Tam,
gel. Salomonil gemacht, so viele
Gesessenen, davon in der Tafel
nicht. 1. ohne Namen Maldeing ge-
fügt, mit ganz besonderen u. differenti-
Maldungen, ihre Namen waren auf
abgedruckt; unter anderen waren
da, die J. 3. Kötzger, ein Quab so die
Lise gesessenen u. von dann Längen

großes pferd, welches in der
Kiste, so ein Esel ist, in form eines Esels
geformt, das den Esel im Maile trägt
d. den Esel so einen weissen ruffen
sowas die beiden Esel in der Hand, ein
auf der Hand und den Esel No. 1,
samt dem Esel, welches andern, welches
mehr als 2. Stunden ging, da aber
der Esel für Esel davor im
Gang blieb.

15. Der Naubauer ging zu
diesem, wegen der Floren.

Am 9. Mart. 1718.

1. Der Herr. Möd wurde abge-
sprachen, daß 5. der Prof. auf sein in-
tation nicht werde für Massart Com-
mission.

2. Weil der. Meist. Esel ge-
nicht alle besetzt werden, ging der
Prof. ist in der übrigen, und sonder-
auf diese, welches für Esel als Esel
ausgesetzt werden.

3. Der Herr ging er nach zu einem
alten Esel. Weibchen und einen
Esel, unter andern Esel, der ge-
lief. Velt, die in diesem Esel ge-
nisten, dass in der Esel müssen; er
unbesetzt aber ein, zu welcher die
ist besetzt gesetzt wird. Ein,
set mir mein Geld gegeben, daß ich
kommen bin; welches in der Esel
wird, daß in der Esel von der Esel
zu.

4. Der Herr kam auf der Dr. Br-
fary, der Herr Prof. zu Esel in der
Esel.

5. Der Herr wurde der Herr. Esel
besetzt. Dieser Esel mit einem Esel
Esel, daß er vor Esel 30. Esel der
Herr Prof. zu Esel in der Esel. Alle der
Herr Prof. in diesem Esel sind also
Esel, Esel Esel, Esel Esel Esel
Esel Esel Esel Esel Esel Esel

22

...

5

4

1

1

acören, so baldt fahen, und sein
dass nicht erlösen können, dass sonst
in feller viel größer; so meldete er
auch, dass er nicht aufhören werde, Thierlein
zu lieben, und aber um die weiler auf, er
Kind im May, fahen, dass er nun abgefliegen,
damit man nicht sehen könne, er fahen
selber begreift faher abgefliegen.

12. Gegen Abend kam Frau Weich dem
hym Coffee zu trinken. In Abendessen, die
Küche fahen und der Tager in seiner
Küche, so fahen, dass er den fahen
Professore selbst.

13. Nach dem Tager kam Frau Weich
Togter, welche ihre besondern Tugenden
und der geistig angestrichen, von dem fahen
Hilfen im Geistlichen nachdrücklich. er
innerlich wurde. Er fahen, dass er fahen
begreift auf innerlich, so viele fahen
über den fahen Prof. in seiner fahen
in. fahen so, dass er fahen als oben fahen
Er fahen fahen. Der fahen fahen
aber, dass er fahen der fahen fahen
gleichsam als von dem fahen fahen
umwandelt. Dieser fahen nach der
Masse fahen, mit vielen fahen in. fahen
Gott fahen, in meining, dass er fahen
zum fahen fahen von der fahen fahen
fahen Prof. fahen.

14. Frau fahen fahen fahen fahen
nach begreift fahen fahen, welche
der fahen Prof. fahen fahen fahen.

Am 10. Mart. 1718.

1. Der fahen fahen v. fahen fahen
die fahen fahen fahen fahen fahen
auf fahen fahen mit 12. fahen fahen
fahen fahen. Mit diesem fahen fahen
fahen von dem fahen fahen fahen
fahen, in. fahen so, damit fahen fahen
fahen, dass man fahen fahen fahen fahen

25

Scholaren gäbe und nützliche monita.

7. Der Herr Sen. Wülfer, kam auch noch in die Egidien Kirche, da er gewohnt hat, der Herr Professor Davin / er und nahm Abschied.

8. Herr Levin und sein Herr Diener gewohnt der. Zellerer besuchten noch den Herrn Prof. in seinem Quartiere.

9. Von Erlangen war der Herr Comisarius Dispart zuvörderst kommen, den Herrn Prof. kam er zu besuchen u. zu sprechen; er sprach dabei auch von dem, selben ihm oft gebeten, da er nun auf der Herr Prof. resolved, nicht über die Stadt zu gehen, sondern über Erlangen und Lulmbach ins Voigtländische zu gehen.

10. Herr Grad. Wülfers sprach auch mit ihm u. blieb da bis zur Abreise.

11. Herr Dauter, Herr Dr. König, Herr Wärfel u. andere kamen auch noch.

12. Herr Lumen besuchte den Herrn Prof. daß die Unglückliche Marygä, die von Wabblingen ist zu sprechen kam, gesch; weil sie nun ist von Nürnberg in einem Hofe aufgeht, vor der asir vorbey fahren müßte, so ergriff der Herr Prof. daselbst Abschied.

13. Hierauf geschah um 3. Uhr die Abreise. Herr Ditz begleitete auch die Gaste.

14. Der Herr Prof. ging zu der Frau Marygä. Als er ihr sagte, daß er alle ihre Kinder gesegnet u. gesegnet, sagte sie: Ach, wenn er mich doch auch segnen müßte; darauf ging er zu ihr und segnete sie, gab ihm der Herr Prof. mit Auflegung der Hand, den Segen über sie auszusprechen. Ubrigens sprach noch über ihre Kinder, so er auch noch mit ihr sprach.

15. Nach 6. Uhr kamen wir in Soltau
an, da der Hr. Adv. von Groß / Oelst besuchte
und der Hr. Prof. in sein saß in einem
Kist; wir blieben aber bei dem Hr. Com-
miss. Tischer. Indessen suchte er be-
greife Vorfälle von seinen Tisch- Anstalten.

16. Hr. Maml. in Nürnberg, der
mit seinen Kindern, sein nach Altdorf
als auf seiner Zeit lassen lassen, wurde
der Sommer durch Hr. Dr. Jansson
fürst gesandt bei der Hofung.

17. In der Frau Marggräfin wurde
auf geschrieben in. für ein Vorwort bei
ihre Frau Mutter verprochen.

18. Bei der Abendmahlzeit war
der Superintendent von der Franck-
colonie, Kays in seiner Pred. Der
Hr. Prof. nahm auf den Namen des Hr.
Tischer'sen Gelegenheits, vom Vertrauen
in Glauben an Gott zu reden: sein frohlich
dieses sey, in sein man sich Gebot
dieses gelangt.

19. In Nürnberg wurde noch ein
paquet Gallischer Briefe zugesandt,
dabei auf Köpfer vocation für Gott
dies in seiner Vaterstadt war.

Den 22. Mart. 1718.

1. Der Herr Professor in. Herr K.
bater schreiben seine sechs Briefe
auf Gallen, Augsburg, Ulm, Iphar,
Münchhausen, Talsied, Jene.

2. Der Herr Obrist- lieutenant
Vossell suchte den Hr. Prof. pro-
für den Herrn Bar. Groß, bei welchem
eine ganze Reihe voll Personen sei-
ner anstalten: Unter denen war
ein Dr. Christin Gummigau, 2. Pred.
von Tübingen, ein Pred. v. Brandstein, die
an einem Tag in Tübingen in Tübingen

27
Gott befehle; Sonst war da die
ganz Eulenzische Gesellschaft. Es war
by ihm über einen Stunden in un-
ter seiner affaire verfahren. Zuletzt begleit-
ten ihn die Herren Gradiger nach Leipzig.

3. Wardt man ein wenig spaziert
und dem Herrn Commissario z. Briefe
nach Pöten u. Ebersdorf übergeben.

4. Nachmittags verabschiedete der Herr
Prof. nach Leipzig. Die Pöten des Herrn
Commissarii und gestattete darauf

5. Nach 12. Uhr die Abreise auf
Striebsberg, nachher war im 6. Uhr
abends verabschiedet. Herr Lic. Vitz
begleitete uns noch immer zu Pferde

6. Hier ward / ^{in copia} / noch by hiezu
Brief an Hon. Gerd. Wetzl in Nürnberg,
bey, wegen des Hon. Dispendels
Gedicht, dictiert, auf Wunsch an den
Herrn Commiss. in Eulenzien ge-
schrieben.

Den 12^{ten} Mart. 1718.

1. Wir haben heute um $\frac{1}{2}$ 7. Uhr
von Striebsberg ab und kamen nach
Mittag nach 1. Uhr zu Torna an, blieb
aber vor dem Thor in einem Wirtsh-
haus; verabschiedeten uns aber dennoch nach
dem Hon. H. Wetzl, so wieder die
Malabarische Missionaire geschrieben, u.
nach H. Dispenden, der seine Stelle hält;
von rothen ward bezeugt, daß er noch lebt
der andere aber war todt, dem Herrn
Herrn Prof. die rothe Glaubensworte
Gedicht zu senden.

2. Weil es im Haus ansonsten
gegenwärtig Töfeln eine Gedicht
angehangen hatte, so ward by vielen

Auf vor der Abreise / ^{suchte} / der Herr Prof.
Herrn dem Herrn Professori den
rothen Brief / ^{suchte} / sich zu lesen. Dagegen
schickte ihm Gerd.

nun Längs nach demselben anordnet,
insbesondre / auch der Herr Landmann für,
und die Weibler kam nach an den Wagen
zusitzen, da wir eben abfahren
wollten.

3. Weil Herr Commis. Vizeart bei
seinem Vater, einem Landmann in
Unter-Mannig's Gegend vor uns befehlet
sahen, so fuhr wir mit demselben
u. / s. (der flou. Commis.) Ländern
der der Hofmann war, nach Euler,
bay, nachher nach abend um 7. Uhr
Lauten & im nächtlichen Köpfe abtra-
ten.

4. Vöggan müßte so fort den flou.
Superintendenten Vizeart, einem
30-jährigen betaueten der flou Professo-
ris, die Leitung werden, der auch
sofort den selbst ins Weibler kam,
und mit dem Herrn Prof. / s.
unterwies.

Im 13. Mart. 1788.

1. Der Herr Prof. führte mit flou.
Lic. Vize u. Vöggan den Herrn Superin-
tendenten gradigen, Vorden aber, nach
dem Abgelagern der Vize nennig
wollten, außer daß von einem Kausch
u. Vöggan mit Gott gewendet wurde.

2. Nach der Gerechtigkeit ging der Herr
Prof in der Herrn Superintendenten
sah für Maßzeit; Herr Lic. Vize
aber u. Vöggan besah für der der Vize
oder die sogenannte Vöggan'sche
büh, wovon sie auf in der Herrn
Superintendenten sah für den
gingen.

3. Über der Maßzeit wurde aufgelegt
von der Vöggan'schen Vize u. andrer
gegenüber der Vize gesprochen; Vöggan
sah der Herr Professor; Ob Vöggan

299
für Superintendentens nicht ~~etw.~~ in der Gr.
mein ~~haben~~, die das Wort annehmen u.
in der Weisheit ~~ausdrücken~~: es ~~ward~~
aber mit, Min, ~~geantwortet~~.

4. Nach der Messzeit kam auf die
Land Superintendentin herein, eine
Oberster, der Land Assessorin. Beide
in Wartlar, es ward ihr eine Begrüßung
des flou. Assessoris ~~angebracht~~.

5. Diesen Nachmittag ward ein gut
Teil von dem Landfürsten an Herrn
Ambrosius Wirtz ~~dictiert~~.

6. Gegen Abend kam, der Herr
Bürgermeister L. Syndicus aus Eilenburg,
gratulieren für den Kauf an ihrem Ort
L. ~~erwerben~~ ihren Voratz, ein Maystr,
für ~~angekauft~~, ~~was~~ ~~von~~ ~~in~~ ~~auf~~ ~~stehen~~
schriftlich für perlastation übergeben
verloren ~~formal~~ ~~ding~~ von flou.
Haubauer, aus Pösa, mit einigen ~~and~~
beigefügten reflexionen ~~für~~ ~~ge~~,
und ~~worden~~.

7. Dieser kam Herr Hof. Raths
Cantor Lohse L. Herr Adv. Rath
Rising, Collega quattu, davon der
letzte ~~bedeutend~~ memorial über,
gab, darinnen er einen ~~Wunsch~~,
diesen Studiosum, in Jello ~~haben~~,
für correspondence mit ihm ~~invi-~~
tiert.

8. Herr Superint. Thier ~~schickte~~
auf dem Herrn Professor, der Herrn
Dr. Witsch ~~gehaltene~~ ~~Verpflichtung~~
bedacht auf das König in ~~Ständen~~
Carol. XI.

9. Es ward auf von ihm flou. ~~Wirtz~~
von ~~Stadthaus~~, eine ~~mail~~ von Pösa
als ein ~~kommer~~ Mann ~~recomen-~~
diert.

In 14th Mart. 1718.

2. Von Eulmbach wissen wir nach
7. Uhr ab; nach dem wir zuvor im Wirtsh.
sitz saßen, daß der Herr Superinten-
dens die ganze Gefangung befaßt haben.

2. Am mittag fielen wir in Müß-
 bergs thal, da wir auf der Pech von Vog-
 elsdorf, 1/2 Meile von der Pech. Groß Gers-
 tadt, nicht weit von Vogelsdorf, bei
 Gersdorf mit nützigen gesand fahen, an-
 kauft. Alt Müßberg hinein

3. Als wir in Mienzbach hinein
kamen, saß das Lärmbachische Postilion
so nahe an der hintersten Theil des Oßes
baumt daß derselbe mit großem Geräusch
die Luft an seinen Knäueln und Triten
zusammen drückte und beynahe dieselbe
von Luft oder Geruch trakter mochte.
Gott sey gesegnet, der uns so großes
Unglück in Gnaden abgewendet hat.

4. In Münchbay kam auf zu dem
früher Prof. der Juris Ambrosius Gieseler
und sein Frau Toth, so beide noch gut
haben und große Liebhaber der Disziplin
des fröhen Prof. zu seyn bezeugen; ihnen
ausserdem einige Goodigten gegeben
zu auf ihre künftige Verbesserung der Disziplin.

5. Abends nach 7. Uhr langten wir
in Vogau an, und wurden von der
Madame de Kozau, die sich der An-
kunft des Herrn Professoris sehr er-
freute, freundlich empfangen. Herr
Lic. Ditz mußte auf auf dem Flüß
logiren.

6. Der Herr Prof. fand sich selbst
betroffen von Hon. Meist auf Nürnberg
u. eine Luffe mit medicamenten von
der Frau von Vorburg, die Herr Meist
mitgebracht hatte.

Am 15^{ten} Mart. 1718.

31

1. Dieß ward das Hand/reiben an Herrn Ambrosius Weisß für mich dictirt, und darauf 10^{mal} durchgelesen und collationirt.

2. Die Frau Gräfin von Oberdorf sandte G. H. an Herrn Professorem abzusolen; weil man wegen der soße füreinander Minder, resolviret war zu morgen in Kofau zu verbleiben, so ward ihnen expresset mit einem Briefe nach Oberdorf gesandt, da durch bekräftet ward, daß die Antunft auf 8^{ten} morgen geschehen könnte.

3. Confirmität hat auf der Herr Professor an seiner Frau nicht nach Halle in Pörgan an Herrn Professor Herrn Schmidt wegen der Testimonii geschehen.

4. Herr Kist, H. von Oßersentz bey besuchte den Herrn Prof. Hm neudem die 4. auf der Kiste gefaltene Conditionen gegeben.

5. Ein gleiches hat der Herr Hffmann in Pörgan und ausgefing auf die Conditionen.

6. Über der Maßzeit ward der Herr Professor von dem Privilegio der Kinder Gottes, daß sie nicht soogen dürfen, welche die Madame soße zu gewillt zugeben, als welche bittet wegen ihrer 2. Herrn die sie in Jena verweisen läßt, sich soogen gefalt.

Herr Lic. Ditz wiesete auf der Maßzeit über dem Herr nach Nürnberg, zu dem dasin der Herr Prof. ihm 10. Commissionen mitgegeben; welche er die Antwort, um Juedica, mit nach Halle bringen wird.

7. Auf der Maßzeit in einem Hm den Kaufmanns sprach er mit der Madame allein, in da ihr sonderl. das Evangelium von Christo aufgebreitet ward, so sollte selbiges in ihrer Antwort einen gar herrlich Eingang.

Vin Madame communicirte der
 Herrn Ditzan dritte Erklärung
 der Offenbarung Johannis. Es hat
 sein Kind selbst gekauft u. d. d.
 soll sich Verfolgung eingefogen; sonst
 mag es der welt mit sagen, so der
 Madame abschreibe vorredet hat.

8. Von dem sel. Herrn Marggrafen
 wieder gesagt, daß er bey seiner willkürlichen
 blödigkeit dennoch ein frommer Herr
 gewesen u. sehr gerne gesagt, daß sein
 Kind nicht all Gellente ertragen würde,
 damit sie aus dem Lande. Jauchz raus,
 u. den Ruf nicht mit stehen.

9. Die beyden jungen Herren de Kotzen
 sind unter Aufsicht der Herrn Bodenburg
 bey Hl. St. Prucknern in Jena, und
 könt auf gleich das alte Jahr von Jena,
 sonst sein zu ihnen.

Den 16^{ten} Mart. 1718.

1. Um 7. Ubr fuhran wir mit Fruch,
 dorfischen Kindern ab, und anwider von
 Hl. Hofstadt Linder, der auf noch fünf
 Meilen von seinem Vater Hofstadt, ein
 sein anderer Linder gestiegen Tagel,
 mit dem Herrn Professore geschritten hat,
 bis nach Jost begleitet.

2. In Jostfall hatte der Diener bey den
 Kindern abschreiben, wir haben daher
~~schon~~ in die Wirtshaus ab u. Krüger in,
 von Rastheller mit Zimmer, Masten für,
 vor. Der accis. Bediente, so oben in der
 Küche war, meinte daß ob Wein sey
 und brachte daher sein compliment vom
 Herrn Knecht an, daß wir den Wein,
 63 den Raum, accis zu verlegen sey. Herr
 Meibauer sey, ob wir allein Wein gleich
 geschluckt werden? und da die Antwort
 war; Nein, wir Kostbare, muß man
 mehr geben, so sprach er: der Herr für,
 meinte u. der Visitation, sollte nicht so,
 von nach die von Wein sey u. so taxieren
 oder geben er nicht. Als der Visitation am
 nachfragen, meinte, daß ob Masten sey,
 meinte er, mit Speise abzugeben, ^{da ob ein Jahr} geschluckt werden.

3. In Paulsdorf kamen wir abends
um 5. Uhr. In ward der Herr Prof. bald
darauf für Frau Gräfin geschickt, bei der
auf ihrer 3. jüngste Tochter waren.

4. Nach der Tafel versammelten sich in
dem Gemach eine kleine Gesellschaft = Gesellschaft
da dann der Herr Prof. nach vor dem Tisch sich
setzte u. über die Apokal. Joh. 1.
Vierde ist Gottes Reich eine Verkündung
anderte sich.

Von 17^{1/2} Mart. 1718.

1. Auf Befehl der Frau Gräfin
übernahm der Herr Professor die Gesellschaft
dort in der Gesellschaft, und hielt
selbige über Apokal. 1, 5. 6. Er hat
mit geliebt u. gesprochen, daraus
er vorstellte: die Verkündung Jesu
Christi als Verkündiger u. zwar
1. die große Kirche auf Erden u.
2. die unsichtb. ewige Reich
selber Kirche.

2. Bei der Tafel waren einmal
aufzusammensitzend der Herr H. v. Stroh,
Dorf, Hof, u. Herr H. Hof. Der
Herr Prof. erzählte unter anderem
das exempel der Weiständischen
Männer Gesellschaft, so sein. Ganz im
Herrn Hofen Hofe findet ge
neues.

3. Nachmittags ging er noch mal
zu der Frau Gräfin ins Gemach und
sah die Frau Gräfin von Döllitz
geschrieben, daß er ihrem Herrn. Augu-
stinus sage würde, wenn der Herr
Prof. den Montag bei seiner Gnade,
so wird selbst resolvirt, u. die Frau
nach Gaitz auf den Montag versprochen.

4. Es war auf diesen nachmittag bey
dem Herrn Prof. Jovse Jordan, flin. dnd,
mann Zellers hies proceptor, mit einem in
tugobauren Kinder

5. Dessen Ramon gegen Abend Jovse
ff. Zemisch, Jovse in. und noch
von dem inspirierten geredet.

6. Bey der Tafel war abendmal flr.
Jovse; in. flr. Deyden/finer laß, der
Gneufusait may, das 6te Tag. von
Egiz. an die Jovse. proponierte auf
nachmal davor, da er insonderf.
nicht die Jovseflos wadete, nachf
from Jovse wadeten und davor Jovse
Waltförmig wadeten.

7. Nay der Tafel wiederholte
des Jovse Prof in dem, Abend Gobot
die Gnadigt, in. bat Gott daß er Jovse
in davor Jovse lebendig mayen und
wofingeln wadete.

Don 18th Mart. 1718.

1. Von Papa corrigierte wadete Nay
von übrigen Epsil der Eklunizfom
Lantigt.

Zeller

2. Von Jovse Antmann Zol-
lor beyw. Jovse Jovse Wadeten, in.
referierte unter andern von Jovse
Höcker, Super. in Toben Jovse
von davorfalte nach Jovse Brändi-
cia wadeten Jovse Guts Jovse; in Jovse
davorfalte aber Jovse in Jovse Jovse
des 12th Jovse, Jovse Jovse die
Jovse Jovse Jovse, Jovse Jovse
Vocation nicht legitim Jovse
Jovse irritiert wadeten Jovse

35
so. daß er sich auch bey Ihm³⁵
dem Antm. Gallen) darüber
begehret, d. gesagt, er wolle be-
fangen, daß seine Vocation so
göttl. sey, als der Prof. Fran-
ken seine zur Theilge. Theil-
ge, d. glaube, daß dieser cogni-
ta causa selbst nicht anders be-
diciren werde.

3. Herr Goltzmann, vocirter
Organist d. Stephanskirche zu
Zürich, so die geistliche Pro-
prietät nachgefordert haben, läßt
durch mich von Herrn E. besien
nachsehen, d. wenigstens Gelegenheit
zu haben, in Halle zu dienen.
Er hat mir. Frankfurt d. 2. Theil.

4. Über der Wittwe. Wast-
zeit war ein Discursus mit
meinem Vaischen bestrafen
sollen, damit man sich seiner
Kinder nicht mehr theilhaftig
machen. So es geschehen die Fr. Frei-
lin d. Frau und Herr, da
es theilhaftig, theilhaftig auf
genommen worden.

5. Nachmittags kam auch H.
Orlich, Herr zu Gama d.
jetzo Vicarig Super. in Frankfurt
durchgehen, hier an, d. nach
dem Herrn bey der Fr. Frei-
lin.

6. Vor d. nachmittags brach
te der Herr aus gegangen
Zeit bey der verstorbenen
Fr. Frei-
lin zu

7. fe beßte auch noch vor =
mit Herz der Comtesse Benigna.

8. John daselben überseiset
in Emden von Tischbein von der
Essentia Dulci für ihre blinden
Augen.

Augum.
9. so bezieht sich auf 2 Pati-
enten von Herrn Secret.
Bach, w. den Gütern Götter
von der Regierung, nicht anders
liefert.

10. Herr Oelrich beauftragt mich
w. Herr Höpfer, w. referierte
unter andern, daß der 29. Herr
die Monita Pastoralia an
die Klöster in seiner Herr-
schaft gesandt

11. Über die Abendmahlzeit.
Es ist sehr viel darüber
geschrieben von frommen Men-
schen, welche es nicht
kann. Es ist sehr
schwer zu schreiben
und sehr schwer zu
verstehen.

12. Aug des Mittwchs. Mäße-
zeit hat der Tag auch beendet
mit sehr kaltem Wetter u.
sehr kaltem Wind. Der Tag
hat das Wort Gottes angenommen,
und dabei die jüngste Comen-
se sammelt seinen Rausch
zu folgen, ob sie gleich von
Japan nicht so sehr, als von
den Völkern.

37
13. Tag des Abends. Messzeit
nach der vierten Gedenkzeit gedenkt.
der Comtesse von St. Gallen, wie
man einmal wissen mußte, daß
man mußte, daß die Gott die be-
stehen, sonst würde mir nichts
dabei. so recomedierte ich dabei
die Kinder: so lobet auch. und
Man. Joseph dem die Trauerzeit
w. begabte Frauen, daß sie ihm
die Lande danks geben müßte, daß
sie dem from Joseph die Trauer-
gaben wollte. Die sagte wenig.
die Comtesse freundlich w. Herr Ju.
Kama: ob man nicht so viel Land.
da da! würde aber von diesem ver-
lassen, w. von Frau der Völkern
genuß, daß diese alle jungen
sagen sollten, damit sie die Welt
nicht zu viel nehmen könnte. sie
wußte gab sie die Lande danks,
w. reichte unter der Trauerzeit.
den Discoursen von fromen Vätern.
den sehr viel. Der Frau aber
bezeugte die Frau fromm und al-
len, wie es glänze, daß es die
von ganzem Lande gänze, so
w. daß sie auch für sich be-
ständig bleiben würde.

14. Nach der Abendsmesszeit hielt
der Frau eine Predigt über
Job. 12, 4.5. w. zeigte insbesondere,
wie man im Kampf gegen die
Sünde auf der Erde die Erde setzen

soll, um den Ring davon zu tragen.
 15. An der Fr. Gräfin sind
 2 Briefe eingelaufen von der Gra-
 fin von Sleswig auf den Kaiser
 dahin betreffend. Der regierende
 Graf hat bezeugt, daß obige
 Briefe seine, wenn diese seine
 Güte, in der Gegenwart, ob, so in
 der Unmöglichkeit ihn mit der
 Zeit nicht zu tragen, da er nicht
 von der Reise käme, weil er ^{nicht} ^{noch}
 bekannt mit ihm wäre, so hat aber
 noch seine Gemahlin bezeugt,
 daß diese der selbe nun nicht
 würdest zu sein, so ist ^{nicht} ^{noch}
 darüber in selbst ganz sicher
 worden.

den 19. Mart. 1718.

1. Bischof von Regensburg dem Kaiser
 den Textus vorzulegen.

2. Von der Abreise nach dem
 wie noch nicht mit dem Kaiser

Von der Abreise konferierte Papa welches auch mit der Gräfin
 nach ein paar Wochen mit dem Kaiser, so schiedet ge-
 der Fr. Gräfin, nach auch der Kaiser.
 Orlow eingezogen war.

3. Friedrich nach auch H. Vicar
 Orlow eingezogen, welches er erst
 daß ihn mit Frau geschickt,
 sie habe das selbe in M.
 Bischof von Regensburg gelobt,
 und so in einem ganzem Jahr.
 Ganz alle Danksage nun stieg vor-
 genommen, welche sie gemacht, wenn
 sie zurück werden, bis Herrn Ge-

2. Am 9. Sept. ging der Herr
Drost in der Dörfels Capelle zu.
Der Pater predigte von der Kraft
Eigens. 1. wir sind dieselbe an uns
selbst kommen; 2. wir sind wir
dieselbe an unsern Vorfahren. Weil
auch heute der Geburts-Tag der
älteren jüngeren Herrn celebrirt
wird, wurde dessen im Exordio
gedacht.

3. Herr Weih. J. Vög. d. i. h.
gelesen die Predigt im Geistl. com-
munion-Handbuch.

4. Nach der Predigt sagte der
Herr Diac. des Herrn in re-
centioribus controversis sehr in
reflexum setzen müßte, indem er
3. Tage vorher; der gute Herr
Luppo habe sich zwar viel Mühe,
er werde aber allein gelassen.

5. Da er die Epist. feierlich,
sagte der Herr. Vög. der Pater:
Wenn immer so gehalten würde,
würden die Leute wohl anders
werden, aber so werde es nicht
vermehrt als sich d. Vög.

6. Vor der Tafel war der
Herr Supen. wieder besetzt,
d. blieb auch fernach bei der
Tafel.

7. Log sich der Herr
Mittag an der Cavat. Tafel
die fränk. Hochzeit d. Hilmar
des Herrn Sohn. von der Glimm
des Herrn Mollen von Vög.

nicht denen die gestern Abend gegen
wärtig waren. Der Herr Waller
hat einige geistige Exerzieren auf einer
geordneten Förmung auf dem
dem König in Polen war, die
größte Befähigung des Feindes zu über-
winden.

8. Nach der Messzeit hielt sich
Lava nicht den übrigen zu Lande,
sondern fuhr aber heute in der
Kloster-Kapelle zum Androsen
gerichtet.

9. Nach der Predigt fuhr Lava
mit dem Super. d. Herr Levet.
Schild zu der engl. dem König
gehörigen Kirche. Herr Vögel
aber d. ich gehen mit dem Capell
Meister Ludwig. So war der selbe
zu sehen die große Kirche. Herr
Lava, nicht vielen alten Epi-
taphien. Auf dem Kirchhofe
war auch eine Pyramide, die der
24. J. f. gewonnenen Bräut.
Nacht setzen lassen.

10. Unterwegs war auch eine
alte Kapelle, die laut der ein-
gezeichneten Inschrift aus 1105 er-
baut worden. In derselben war
ein viel kleinerer Kirchhof vom Ein-
den Christi d. dem Geist der
Förmung mit Minutengestalt
eingeschnitten, aber nicht zu klein
von einigen Culte des cruci-
fixes oder der Leiden. Oben
über der Eingangstür. Unter dem
den Bild:

Aspicie mortalit, fuit unquam passio tuus.
Respicie, qui transis: peccat spectator inanis

Die Tabellen sollen in vorbegriffen⁴³
in den neuen Reich nach wie es
vorab anzuzeigen.

11. Der Herr Super. hing mit dem Pape von einigen Differenzen so zuwipfen ihn ab. Der Super. antwortete, es ist nicht, und versetzte, dergl. sollte geistlichst werden müssen. so wurde aber darüber eine Gesprächs gewisser, d. h. dass Herr Paphan vor der Ewigkeit, dem er so gleich versetzte, was er mit dem Pape gewollt. so gab auch Gott Gnade, da Pape mit Herr Paphan verkehrte, der so gleich zu seinen geistlichen wurde. Der B. Super. hat ihn so auch in seinem Buche anlogiert.

12. Vor der Befehl hat der
Führer noch eine besondere Zeit
bei der 1^{ten} Gräfin zugebracht

V3. Dem Herrn Joseph
von J. J. J. J., dem Comtesse
von Göttingen, dem Herrn
Herrn. Vindel dem Hallenschen
v. Ruff x mit Vorwissen zuge-
ben.

14. Vir family. Laxaff.
 kan vollen G. Schen mit
 ningen Liefen bopfen den,
 was die der Tage des Losen
 v. Laxaff Harmonie, W.
 mit Laxaff den, recomendat
 was die von Laxaff insbesondere
 werden sollen.

Am 21. März. 1718.

1. Vor der Abreise kam
der Herr Hofm. v. der
Leibniz noch zum Herrn, und
verweilte lange mit ihm.

2. Um 7 Uhr ankommen
wir mit 4 Postknechten, die
der Herr Graf beauftragt, von
Pfortz ab, d. kamen um 3
Uhr zu Ober Gersbach.

3. Der Herr hing sich erst
bey dem Herrn Dantzen ab, d.
Dantzen ab, um sich bey der
Leibniz zu melden und bey der,
die ab aber schon durch ihre
Bediente zu lassen.

4. Indem wir vor dem Hause
standen, saß der 13te Herr
von Unter Gersbach fündel
zu dem 2h Herrn, d. hielt
sich um 200 Stunden bey ihm
auf.

5. Der Hr. Hofm. hielt
bald einen Laquayen, d. ließ
den Herrn zu sich kommen, wie
er vom Wagen gestiegen war.
Er blieb lange bey ihm, betete mit
ihm, sie beteten auch, d. wurde
sehr wohl veranlagt.

6. Der Herr von der Hr.
Hr. von Pfortz an die Hr. Hr.
von Unter Gersbach wurde gleich
durch einen Bedienten, hingeführt.

45
7. Da wir ins Schloss
kamen, wurden wir auch von
H. Ledcoris, Prov. zu
gepfungen.

8. Nachdem der 13te Febr
einander beglückwünschte, hat Herr
auch den 2ten Febr ge-
pfungen.

9. Am Tag der Tafel war
auch der ge. Gottlob v. Callen-
berg, welcher wider die Exer-
zenzen der Volkshausen seit ge-
disputierte, aber zugewin-
nen, und erst nach einem
Anfang zu machen am Febr
Anfang.

10. Am 14ten Febr
hat der Herr endlich resoli-
viert, morgen in der Schloss-
Kapelle zu predigen.

11. Am 15ten Febr war
nachmittags auch der Herr Pf.
gepfungen, der ein neues
Votum des L. Hofes zu Öfingen
ist; in welchem Herr Regal Hof-
tag dem Herrn Landvogt der
L. Hofen.

Am 22ten Mart. 1718.

1. Am 24ten Febr
wurde ein eigenes Dekret ge-
pfungen, in dem Herr Notarius
Leipziger, dass wir für die L. Hofen

ben vinder, d. morgen nach
Hoyritz zu kommen gedachten.

2. Um 10 Ubr ging die
Zeit in der Offiz. Lenzler
an, welche über dem 4. v. ult.
von dem Abgesandten Gehen
1) wie er verfertigt 2) nach
s. Eigenschaften, gehalten wird,
d. bis 12 verfuhr.

3. Nach der Fertig brachte
an nymur der von Hoyritz
Luzer von Jaller, d. vom 24h
Leben, worin eine Invitation
war auf den Freitag in
Geme auf Holungen des 18h
Leben zu gehen

4. Über der Befehl recom-
mendirt der Herr die Hr. H.
Luzer der Hr. G. G. G. G.
meistern für ihre Kinder.

5. Nachher besuchte er den
Leben Gantzler, Direct.
welcher bezeugte, daß er
sehr nötig sei, daß von der
sündigen Materie für ge-
eignet werde.

6. Er ist zum vinder bei
der Gantzler mit langer Zeit
gekommen.

7. Der Gantzler, Direct.
war einige Stunden bei dem
Herrn.

8. Nach der Abend-Mahl-
zeit wurde von der Gräff.
Landschaft d. fr. v. Dübberg
abgeschien genommen

9. Die vorerwähnten fünf
Leute die bereits oben erwähnt
worden, d. Herr
v. Dübberg einigsetzte, daß sich
in Gmünd geschehen müßte.
den 23. März. 1718.

1. Der H. Landtberg =
Director war von der Ab-
reise bey Tage.

2. $\frac{1}{2}$ 7 reisten wir
mit 4. vom Herrn Grafen
gemieteten Kutschen von Gmünd
ab.

3. Unterwegs begegnete
uns der, gesagte von Gmünd
nach Köstlich gesandte Boten,
d. brachte unser Brief vom
24. Herrn Grafen.

4. $\frac{1}{2}$ 12 reisten wir die
Wiste Gmünd d. halten
gleich dabey in Mühlendorf
Mittag

5. Nach 4. Uhr begeg-
neten wir dem 24. Herrn
von Langenbrog, ein Mann
von Gmünd (wovon wir auch
gehört) der uns nicht zu-
vor gekannt, den 23. Herrn

3. dem Grafen fiedman
von Lintel entgegen gefah-
ren war.

6. der Frey fahz auf
zu dem Herrn Grafen, finge
gen der 23. Loo in miften
Wagen 3
17. 2te 5. Uhr kamen wir
in Hofburg an.

8. Auf dem vorgefchrie-
benen Lintel faßte man,
weil die Mama mit Loo
fluchtend noch kommen wurde
Ich ging ihr dummeh mit Loo
folgt nur Thunde vorwärts
gehen, was ich aber nicht
an.

9. Die 3 Loo Graf
fahen ihr dummeh entgegen.
zu dem Grafen für belte
an. Weil aber die Pferde
zu nicht waren, hielten der
24 Loo auf 6 Pferde
aus ihrem Walle fahen,
mit welchen für um 8
Uhr an kamen.

10. Als dummeh ging
innen zu Lintel, der bey
nach einigen Stunden
von der Anfe refolet
wurde.

Im 24^{ten} Martii, 1718.

49

1. Der Herr Prof. dictirte einen
Brief an den Herrn von Lang,
Herrn, d. condolirte ihn wegen
des so. gungelich Tod.
2. Um 9 Uhr rief der Herr Richter
mit des Gleyers fischeren,
damit wir gehen, wieder nach
Halle.
3. So wird sehr gut befunden, daß
mir Lette nach dem gesandt
wird, mir zu versichern, ob die
Kandig, so von mangelndem Tage
selbst sein, nicht bis zum den
Büch. können Kasse sein.
4. Um 11 Uhr kam die Frau
von Montbelle von Ketzij an.
5. Über der Tayle war Herr J.
Lombel, Graf A. J. 23. Herr
Löffelinger Martini, Herr
Hlaren Landig, Mad. Montbelle
d. H. Orlich, Jüngling. Frau erzählte
mir von L. J. in Lohli d.
1702. Inzwischen kommt der Herr
Professors neue bewußt, weil
mit unteiligen Umständen.
Der Herr Prof. wird hierauf
von der Liferung in Geist.
it. so erzählte uns Buzans geist.
Ling eine Listerie von der fisch 96,
wie die der Liferie nicht mehr.
6. Die Frau Laurentin besuchte
Elerson.
7. Nachmittags besuchte D. H. Lau-
rentius den Herrn Professor.

Mrs. Hans From FVh

Seine Fromm Bräuer, der Herr Hr.
A. J. 24^{te} it. 23^{te} Hr. Jankel
Hr. Hr. von Lichtenitz, Mad.

Montbelle p. meum mit Güte.

5. Von 24^{te} Herr Graf nach
dem Herrn Prof. mit dem 18^{ten}
Herr, der er auf gute Nacht
bleib, über welches von Geistern
u. andern materien geredet wird,
Lobs und gute moralis, kon,
er inspergiert werden.

6. Von der Stadt der Herr Graf
nach dem Herrn Prof. am 18^{ten}
dem Herrn Cantor Brunner,
welcher sehr herzlich empfing,
u. mit Freuden bezeugt, sein Lieb
ihm dieser Zustand, Hr. Seine
Hr. Liebe kann darüber gut, u.
müßig betet, sie mit einander.

8. Ferner bezeugt, sie die
Comtesse von Schwarzenberg, die
der Herr Graf Ronov auf
war.

9. Sie gingen, demnach nach
dem Herrn Grafen Ronov zu d.
für Gnädig der Ronov, u. bl.
begegnet, bis die Hände
ankamen.

10. Herr Kautsch u. Elers
sprachen mit der Hr. Ebeling
von Herrn Hofmann u. seiner Lieb,
er auf war. Von der Befragung
begegnet über Tisch geredet,

nach Tisch aber gesungen. u. d. gebet.
 Herr Halerig ist Praeceptor
 in Juris. Herr Kuchendorff
 wirkte die 2 Stunden Vorleser.
 Nach 9. Uhr kam die f. d.
 Stunden, mit der er, ihren Un-
 gleich, fand, u. wieweil sie
 in Glauben gestärkt ward.
 Herr Pastor Veltus kam auf
 wie auf ein Büffeltier, Herr Vogel,
 mit einem ingezogenen gl. einen
 geschenkt.

11. Zwisch. 5 - 6 Uhr fließen
 der 24. Herr, Herr Prof. H.
 Kuchendorff u. Elers ab, u.
 kamen bald wieder nach Tisch.

12. fünf Doctor Juris, freilich,
 der, war aus Altenb. gekommen,

den 26. Mart. 1718.

1. freilich war d. Herr Prof.
 stund allig, weil er medici-
 nizet.

2. Sonach kam Madame de
 Montbell, die ihm einige Frey-
 worte, so er beantwortete.

3. Darauf sprach er an die
 f. Gamassini des 23. J.

4. Dictirte das argument
 Herr feiler, in Barock.

5. Überlegte, wie die Dinge seyen,
 war angestrichen; ward u. nach d.
 flüchtig.

13. H. Buddleg berichtet, d.
 er eben in der Stube war: wenn
 er sich in der Stube, wo er
 saß, saß; wo er u. d. Kame,
 so hätte er, der H. Prof. nicht
 nach Hause kommen.

6. Der Herr Prof. yfroid auf
an der Herr D. Jernungsmitt.

7. Über Eitelkeit geschrieben
von dem spiritu discretionis.

8. Die fr. Laurentien besüßet
den Herrn Professor.

9. Nach der Maffzeit hat der Herr
Professor des Herrn Laurentien
diese vorzunehmen, ihn völlig von
unrein und Sünden mit dem Herrn
Grafen Herrn conferiert, da er
dem Gott gesegnet, daß der
Herr Graf sich erhebe, er will
ihm folgen, und solche er eine
accurate Aufnahme halten, und
solche ihm folgen.

10. Die fr. von Lamprecht, welche
ist Gott aus einer Krankheit
erlöst, sendet sich Weg, zu
sein 10. J.

11. Herr Henrici, Pastor
zu Langenborg, besüßet den
Herrn Prof. D. bezogen ein
gutes Wort.

12. Herr D. Jernungsmitt
Brief ist antwort.

13. Auf ist der Herr Herrn
Brief eingelaufen.

14. Item, von Prof. Locking.

15. Spät kam noch ein Brief
von Herr D. Buddeo, darin

er sich aufgeführt, so er war
 ungeschickt. o. konnte keine.
 16. Nach der Regel des 2.
 bands ward ein Collegium Public.
 gehalten, worin die Gräfl.
 Person, ihre observationes
 bestrichen.

Am 27. Mart. 1718.

1. Fräulein dictirte D. Joux
 Prof. einen Brief an die
 Madame le Port, der
 fr. von Montbell istet, letzter
 welcher D. Joux Graf von
 Jaucel mitnahm.

2. Vornach dictirte er der
 Brief an den König, welcher
 Vornach nochmal vorgelesen
 ward.

3. Der Joux Prof. hielt sich zu
 laute, weil er sich auf seine
 Adversarys preparirte.

4. Lord Martini präsente eine
 Abhandlung.

5. Die Frau D. Vornach, Stenogr.
 so mit ihm, w. erzählte, wie
 Gott ihr ein eignes Geschick ge-
 geben, da sie ihr Leben verleben
 müßte.

6. Nach der Nachmittagspause
 hielt die D. 23. Joux Graf mit
 dem Joux Prof. zu dem Joux V. Vornach

7. Der Herr Superintendens
von Eisenberg H. Cünlig
conferirte mit dem Herrn Prof.
Johann Joseph wegen, welche er
nach Halle auf die Universität
senden will.

8. Auf der Taylor flüchte S.
24^{te} Herr in sein Gemach,
da der Herr Prof. das Gebet
verrichtete.

9. Mit S. fr. D. Bauerin S.
fr. Löwen hat S. H. Prof.
Gute Nachmittags angesetzt.

Am 28^{te} Mart. 1718.

1. frische Diätete S. Herrn Prof.
von der Hande zu der Uebersetzung
bedient.

2. Herr auf conferirte der H.
Superint. von Eisenb. nach,
mals mit ihm, w. nach ab,
gesind.

3. Herr auf liess, der Herr
Prof. Herr Kautsch der Erde.

4. Der S. 23^{te} Herr besuchte
den Herrn Prof., welcher das Herr
Laurentii chise einstündlich be-
richtete, w. dem Herrn, Grafen
sine dubia bonafun.

5. Herr auf nach H. Lauren-
tig Kungelsten, w. ihm remon-

strickt, wenn er verstorben, leben
aber ungezügelt, wie sie sich der
Lehrer wohl erklärt. Gott sey
gelobt, der uns diesen Mann
geschenkt.

6. Der Herr Graf, S. 24^{te},
hat dem Herrn D. Buddes ge-
antwortet, daß der H. Prof.
vielleicht 5 Tücher bringen würde;
er hoffte u., Gott würde eine
Golgatha finden, da sie in
toto tertio in diesem Sinne
einander stehen könnten.

7. Aus D. Logge's S. S. Ha-
ndels- und f. f. Briefen, S. 243
hat Herr Gemelli geschrieben, er habe
es, wie die f. f. Briefe es
schlecht in ihrem Gemüth ge-
schickt, auf ob sie sich noch un-
gezügelt, so, damit die Gegen-
wart des Herrn Prof. nicht
schlecht abginge.

8. Über Koppel war H. Superint.
Ermüdet, H. Laurentius. f. f.
wurde gerührt von D. Devotion, von
Gebet, von dem Glauben des Geistes,
daß der Sensus sei f. f. gründlich.
Aber, nicht die Rede, so, demnach
man sehen müßte. it. Von D. Col-
lection die f. f. der empfinden
gläubigen in seiner Zeit. it. Von

es wäre viel gut, wenn man sich
wäre, wenn man sich
als man, könnte. Wenn
ich in London, so mit mir
Frei. frei wogung in
bei, selbst, wogung
wäre, wie sie die
möglich. Die Vorst. wogung
geführt, angewiesen, sie möge
mir Gott im Jahr
so würde es geschehen; wenn
sie mit der ^{Leute} frei gegeben, so
sie selbst die Welt, wenn
auf die Vorst. die Vorst.
ung gegeben.

11. To John Corinthe from before,
yet the Prof. Professor, S. G. G.
yet mine with friend.

12. In 2. Compose. wenn ein 3.
 1. Super. Dünlich, $\frac{1}{2}$ Löffl.
 Martini, $\frac{1}{2}$ Henrici von Langen,
 lang e. 1. Super. Neger.

[illegible]

Am 30. Okt. 1718. 61

1. fünf im 4. Uß preparirt,
wie uns die Absicht, u. die Hr.
Professor an dem Abf. d.

2. Nach 6 Uß reigelt, wie im
Kanon 9. ab. der 24. der folgt
sich selbst dem Herrn Prof. in
seinem Weg, u. die Hr. Prof.
Herr Neubauer, Hr. Gumbel u.
flarb in andern.

3. Überwog conferierte der Hr.
Janz beständig mit dem Hr. Pro-
fessor || " im 19. Uß

bestätigte sein Fortz. u. u. proponierte
sine dubia.

4. Zu Mittag kamen wir in
Ocalen, im Thale, so ganz Mo-
rich von Chiffon gehört, u. Hr.
Janz selbst. Der Herr Graf co-
municirte des Hr. Corinthe Com-
municirte, betraffend, welches
sich in Eucypont abgezeichnet
ist. v. S. C. P. P.

5. Ein communicirte die uns
Tring, welches die Hr. Graf so, Hr.
von Hr. Hr. Gumbel so, Hr.
by, d. d. Hr. Hr. Hr. Hr. Hr.
u. der Hr. Hr. Hr. Hr. Hr.
damalig Hr. Hr. Hr. Hr.
v. S. C. P. P.

6. Um 12 Uß fuhren wir mit
der ab, u. kamen um 1 Uß

in Endstadt. In hiesiger Gf.
 was mit Leinwand Stiche entz
gelesen, setzt unser a. von
gesehen da man ist nach
gefunden word. Die dem ein geb
winter geb.

7. Der Herr Prof. setzt dem bei
Leinwand, nachdem er sich er
mit ihm gebet, u. word ist
gebet, der die Reise ge
net, da am 30. Augusti der
Gott führung wir aber für
unten, u. der 30 Martii, als
setzt, und wird. durch stet er
weist für in aller als accu
rat 7 Monat geb
allgemein gebet wird für Gott
zu loben wir, u. der der Lein, der
gung

8. Nach der Lein betet u. ist
Profess mit un aller.

9. Nach dem ist ist geb
mit sich in sein Zimmer, u. nach zu
seiner geb geb
beten sie mit einander.

10. Es wird betet, da es für
ist geb der 8 Tagen der Abend in
Christ geb wird, in dem Wald
Müde geb, welch geb geb
abgeb.

Am 31.^{te} Martii, 1778. 63

1. Gestern, nach unserm Abreise, wir
sahen uns der 23.^{te} Herr wieder
nach Halle u. H. Graf Jankel
nach Pötzig.
2. Der Herr Graf Anst. der 24.^{te}
conferirte mit dem H. Prof. Dr.,
auch betete dieser mit uns, u. auf
Gott an, daß er die Frucht von die-
ser Reise wohl einbringen werde, die
Anst. dieser Leute insbesondere mit Qual
versetzt, der 24.^{te} Herr u. sein Lands-
mann, die l. fo. gld. stück, u. v. r.
der, u. uns alle recht zu seinem Zweck
zubereitete.
3. Um 7 Uhr reiste der 24.^{te} Herr
in Pötzig, von hier wird. zurück.
4. Herr Pastor Jeger besuchte uns,
mit a. d. H. Prof. Arbeit o. zu,
hieß ich, zuhause, hat er ihn, so
er möchte wieder kommen.
5. Versammlung der H. Prof. von fle-
schau am Montag, extract zu dicti-
on, der Reise, abgegangen, 12 Uhr,
denn die Kapel gerichtet wurde.
6. Herr Pastor Jeger kam mit
zwei Kapel; der H. Prof. v. gld.
sonderl. von dem Herrn Rector an-
gen, wie dieselbe durch seine Ge-
genwart gestärkt wurde. it.
nach, auf er wurde mit ihm sonderl.
ich gestärkt, da er in einem
mit Tübingen nach Jena, weil
gebracht wurde. Der Herr Com-
mendant, der H. Rector, der H.

Geneslin hatte vorher ein Trau-
 ding 2 fugel ein Mann zu ich bringe
 mit d. Leutling, was sie dirson zu
 hat d. biete spater, das gütte
 dem fong fong. nach d. 2. Tage
 te sie am fongten stund, bracht 2
 Goldet, der f. M. fong, welche
 sie auf alle die reigert. Gott
 hat ihm viel fong an fong d. altes
 fongelst zuge, bis es endlich aus
 kam, da man ihn reigert
 hat. Womöglich er sich demals nach
 alle gewandelt.

7. Im ganzen Kaufmännig dictir-
 te der fong Professor wieder an
 der hiesigen Anstalt relation.

8. Über Kopf kam ein glänzer
 Studiosus, fongt der bei dem
 fong von fongfong fong
 1/2 Stunde vor fong Informator ist,
 d. erzählte, ^{in der andern} von d. fong, was fongen,
 fong, d. sie sich fongt. und fongt,
 te in fongfong, aber was fong.
 fonger viel d. fong, nicht.

1.

1. ~~Größe nach 4 Ux~~ ~~Größe D. 4~~

Am 2^{ten} April, 1718.

Z.

1. früh um 4 Uhr schrieb brief ad Legem.
der Herr Prof. den brief an
den König ab, w. demnach
wir zwisch 6-7 Uhr Abends an Auerpacht.
an Anstadt, da die fr. gfa.
Almich, d. H. Prof. w. die fr.
Professur in einem Wagen,
Neubauer schenke, Elers
w. d. fr. gfa. Wörden in
unsern Wagen setzen.

2. Unterwegs ward gesungen, Übung unterwegs.
gebetet w. mit dem K. E. ge-
hen.

3. Um 9 Uhr vor fangbühn,
am den Ort, wo die fr. gfa.
Almich in der f. gfa. und
begruete Grabsch die auf dem die Apo am Wagen f. d. b. b.
an unsern Wagen. Wie ward n.
nach dem Vorst, d. d. d. d. d.
Anhalt zum erst ward ist zu
brachte, d. wir weiter den
mit unsern Kont.

4. Um 11 Uhr kamen wir in ankunft in fangbühn.
fangbühn, da wir speiseten.

Von der Messzeit ward an der brief an H. v. Canst.
H. v. Canstein geschrieben,

w. Herr Neubauer schrieb ins
Album, was gleich Mithen diese der Mithen d. Brief wird
Brief gefalt, welche brief mit beglegt.
in der H. v. Cansteins brief
beglegt ward. Auf der
Messzeit ward d. brief ad Legem

Abreise aus Gurgberg.

Ankunft in Jell.

Lehr Lic. Spitze anfangs
26. Professor.

Die Briefe nach Berlin
gestorben.

anfangs d. ankunft.

3 Briefe v. dem Lic. v. Can-
stem beantwortet.

verfugelt w. in der Lehr
v. Canstems Schrift, in,
geflohen.

5. Die glückselig im Leben
lebt w. kann zwisch 6-7
Uhr Abends hier unter göttl.
Lobpreis an. Lehr, dein
Alles was Tagher gelobt!
Alles glückselig ist in der Lehr, was
Liebern Rath!

6. Lehr Lic. Spitze von der
Lehr nach beiseits hier an,
gelangt, w. anfangs noch
1/2 Tagher in der w. D.
Lehr anfangs der Hr Prof.

7. Die Briefe nach Berlin
wunder so sehr beiseits,
auf noch mehr der Lehr
Prof. ankunft anfangs by
Lehr, s. P. St. spezifisch-
by, so wie in d. Stadt, als
glückselig.

Den 3. April. 1718.

1. Lehr Lehr Prof. dictirte
die Antwort auf 3 Briefe,
so, so wie von dem Lehr
v. Canstem eingeleitet, die
Lehr Lehr Prof. nachgesandt

warum auf Zur, aber re-
mittiert würde.

revision des Urtheils relation.

2. Vorwurf war wieder in
Sicht revidiert in der Ur-
theils relation.

Die Vorrede

Dedication d. Ullrichs Vor-
rede dictiert.

3. Kaufmännische dictiert der
Lehr Prof. nochmals die
Vorrede für Ullrichs Vor-
rede.

L. L. Vitz tritt an der Prof.
Rippen. (der Lehr Prof.

4. L. L. Vitz ist bei
unserem Tisch angetreten.

Größe frühzeitige Arbeit.

5. Dieser hat die Urtheils-
relation, w. zwar 2 Seiten
lang, abgeschrieben, w. bei
dem Tode der Ullrichs Vor-
rede die paginas gesetzt.

der Lehr Prof. wird befragt.

6. L. D. Leuninger hat
schickt der Lehr Prof. auf
M. Lühmer.

L. L. Carmen an die f. v.
Canst.

7. Dem Lehrmann wird
angeboten, dass er das
Lehr. Carmen an die f. v.
f. v. Canstem (verf. v.
v. wie der Lehr Professor.
das Thema soll sein, wenn
also gleich.

Vorrede d. Ullrichs Vorrede.

8. Dieser hat die Vorrede
für Ullrichs Vorrede, wie

Am 4^{ten} April, 1718. 6.

Herr Groglingf. überzieht seine
Aufschrift.

1. Herr Groglingf. überzieht seine
Aufschrift seiner Aufschrift, w. G.
gleich die Aufschrift über Aufschrift
be w. Aufschrift.

Herr auf H. Brat. Bülfinger.

2. H. Lic. Spitz schreibt an
H. Brat. Bülfinger.

fr. v. Duderstadt.

it. an die fr. v. Duderstadt

Augustus wird verurteilt.

3. Auf ist mit Augusto
geurteilt worden, 1/2 von der
Aufschrift an H. Brat. Bülfinger,
w. anders geschrieben. 2/3 von
der Verurteilung der Aufschrift, was
auch die Aufschrift an ihm über-
virdet worden.

Herr Cramer.

1. Herr in Brat. Bülfinger,
H. Brat. Bülfinger.

4. Auf ist geurteilt worden mit
Herr Cramern, Studioso, it.
mit Herr Brat. Bülfinger, Stud.

II Superint. Aufschrift, w.
wieder nach seine Aufschrift.

von Herrn, Brat. Bülfinger der II

Conferentz.

5. Auf ist conferiert mit
H. Brat. Bülfinger w. Herr D.
Herr Brat. Bülfinger, w. was
die Herr Examinis Verurteilung
geurteilt.

Herr Rabig goldschm.

6. Herr Rabig goldschm.
ist abgethan.

H. Brat. Bülfinger.

7. Herr Brat. Bülfinger
diarium aus dem Martio sub
S. F.

H. Brat. Bülfinger.

8. Herr Brat. Bülfinger

Herr Weber wird recommandirt.

Kort des H. Hoffmanns
med.

Herr Kayler meldet sich.

H. Astoromius abfirt.

Brief von Lic. Jofu.

— dem H. Jo. Colub.

Brief H. Jellene.

In Facultat befristet.

Brief v. Fr. Morandolin.

Conferentz mit H. Freyern.

Augustus soll in Pedagog. in-
formirt.

5. H. Pralat Meurer
3. H. Prof. Weinmann fah,
in Briefe an Herrn Weber
recommendirt.

6. Herr Hoffmann, der
mittlere, Studiosus, ist
schon kurz gestorben.

7. Herr Tögling aus Röd,
Eingew. v. dem Bürgermei-
ster recommentirt ist, hat
sich heute gemeldet.

8. Herr Astoromius, Studios.
nicht abfirt, w. reist nach
Magd. er will ein Dia-
rium fah.

9. H. Lic. Jofu von Ofning,
w. d. Herr Jofu Colub von
Leibniz fah, geschrieben.

10. Herr Hilmar Linderhof
aus Leiden auf seinen Namen
Herr Linderhof geschrieben.

11. Nay Freitag ist der H. Prof.
in die Facultat gezogen.

12. Anna Maria Morandolin,
Eingew. v. dem H. Colub,
hat geschrieben.

13. Samstag ist mit H. Freyern
conferirt, w. der
Herr Prof. Cosu angewiesen,
der in Pedagogia Classe
primā grecam fah, soll.

9.

Ollend. w. Gofrigs Rathschall
wird offener.

Lepius von J. Jfr. Mantz.

14. Heute ist durch göttl. Gnade
offenbar worden, dass 2 Aeltern
aus dem Vfr. Namens Ollend.
Jfr. Jfr. bis her vornehmlich
w. viele Laster aus dem
Oberst, bald in Laster nach
J. nach entzündet haben.

15. Die Jfr. Mantzgen ist
heute aus der Genossenschaft, w. be-
gründet sich nach in ihrem Göt-
tentum nicht mehr.

Am 6. April. 1718.

Continuatio im Reis, diario. 1. Jfr. wird in dem Reis, Dia-
rio continuirt mit der revi-
sion.

Die Ulmische Freidigt.

2. Die Ulmische Freidigt ist
gleichig geworden.

Die Abrechnung J. Jfr. Brühl
3. Jfr. wird angelegt.

3. Heute ist der Markt, der
her für genossen, w. hat wie
das Herrn M. Franckens
angetragen, dass man müsste
der Jfr. Laster, die Ab-
rechnung halten, weil der
Jfr. D. Heinegg o. Jfr.
Laster mehr, so auf bewil-
ligt ist.

Abfied des Bar. v. Gallen
Junioris.

4. Der Herr Baron von
Abfied des Bar. v. Gallen
von dem Herrn Prof. w. will
wissen, dass Vater Jfr.

Ulmische Predigten neu
gesandt, aus Ulm,
ausgibtung,
u. Veränderung.

Conferentz.

Studiosum gesandt.

Die Krugstunde.

Die jüngl. Familie Ulm
gratuliert der H. Prof.

Ulmische Predigten vom H. H. H.
Mylio gesandt.

5. Mit Samuel sind ^{10.}
von H. Ulmische Predigten
30 Exemplare Ulm an
den Prof. Wörlin, 9
nach Ulm und an H. G. G. G.
nach Ulm gesandt.

6. Mit dem Prof. Wörlin,
gesandt ist 2 Minuten lang con-
feriert.

7. auf 11 Minuten G. G. G.
dienzt ausgibtung, das in ein
gesandtes Studiosum von
Ulm gesandt.

8. zu H. Krugstunde aus
Galat. 1, 3. 4. vorgestellt 1/2.
Ulm, 2) die Ulm, 3) der Ulm,
u. die applicat aus audi-
torium gesandt.

9. Auf H. Krugstunde aus
Ulm aus Ulm aus Ulm,
die 2 Ulm aus Ulm,
der 29^{te} Ulm, die 2 Ulm
u. Ulm in Ulm aus Ulm
Professor, u. gratuliert Ulm.

10. Abend Ulm aus Ulm
Ulm aus Ulm aus Ulm 3 Ex.
von H. Ulmische Predigten, aus
1 Ex. aus Ulm, 1) aus Ulm aus Ulm,
u. 1. aus Ulm aus Ulm, aus.

Am 7.^{ten} April, 1718.

Continuation in d. Reise-relat.

Examen ming-solene des
af.

Freigekaufene Briefe.

1. Frey war mit d. revision in der Reise-relation continuirt.

2. Das Examen ming-solene ist im Wegsangehelt, dabey der H. Prof. anwes.

3. Herr Opitz hat von Müden geschrieben, wie auch Herr Jagne aus Berlin, d. H. Hofrath alhier, it. H. Paulg Truhdinger S. S. Theol. Stud. it. H. Gottfried Thien aus Tilsit, it. Herr Johann Tillstich von Cronstede in Dierb., bürgerl. it. H. Hof. Christoph Buchenroeder, Pastor Substitut in Dierb., flog.

Herr Hagens diaria.

4. Herr Krüger aus Jena sendet sein Diarium aus dem Augusto, octob. u. Novobr. vid. s. c. G.

Entkündt Hr. Laurentii,
Lehrprediger.

5. Herr Laurentig ist von Berlin ankunfft, u. hat mit dem Herrn Prof. conferirt, nach der Maffzeit hat er mit dem Herrn Prof. conferirt wegen der feldprediger, so zu besetzen, u. wie man füsste

Ursprung von H. v. Canstein:

^{in Bezug}
subjecta ^{in Bezug} b. Baron v. Canstein
ist festgeschrieben.

von d. f. d. G. von Eberstorf:

7. d. f. d. G. von Eberstorf
ist festgeschrieben.

Facultät gefalt.

8. d. f. d. G. von Eberstorf
ist festgeschrieben.

von d. f. d. G. von Eberstorf:

9. d. f. d. G. von Eberstorf
ist festgeschrieben.

von d. f. d. G. von Eberstorf:

10. d. f. d. G. von Eberstorf
ist festgeschrieben.

von d. f. d. G. von Eberstorf:

12. d. f. d. G. von Eberstorf
ist festgeschrieben.

26 April ad Regem.

Brief von C.A. Calera.

Die fr. fr. v. Oberhof.

Brief v. H. Lorchelmann.

D. Gethard.

Dem Jung Jo. v.
Zingendorf.

Die Parentation D. H.
Brief gefalt.

13. Brief beginn das concept,
das original, w. d. vorfertigte
extract des Schreibens ad
Regem. v. d. C. H.

Am 8. April. 1718.

1. Briefe von dem H. Consistorial-R. Calera w. an
die fr. gräfin von Eberstein
geschrieben.

2. Von Secretarius Brief
aus dem November ist gewiss
ungelänglich, nebst D. Hofraths
Superint. zu Niesbach. In
dem Briefe ist seine Toga für
gesandt.

3. Der junge Herr Graf von
Zinzendorf hat sich von Vitz
auch geschrieben.

4. Der H. Prof. hat D. Jungl.
durch die parentation ge-
faltet; die andere war aus
1 Cor. 15, 10. Von 96 Quarten bi-
nig. Der Rest war aus 2 Cor.

12, 9. Das ist ein minor Qua-
rt. gewogen. Darin 3 Quart.
Gewicht vorgesezt wird, 1)
die volle Quarte d. götlichen Quarte.
2) die götliche Quarte, 3) die
stündliche d. Quarte v. d. Quarte.
vid. Dispositio. s. S. I.

Entwurf eines fugh. Köpfen. 5. Herr Stubbe bringt einen
fugh. Köpfen von, welcher
sich von selbst nach d. Mafz
stark mit nach dem Ge und
un.

Brief v. L. Walther.

Der jüngere Bogatzki wird
avocat.

Herr Fühles Brief.

Brief von Engau

Ulmische Fugh. von d. Mafz
nach d. Mafz w.
Lombardien.

Brief von d. fugh. Fugh.
von d. fugh. Fugh.

6. Herr Walther, Auditor,
hat einen Latinität Brief
geschrieben.

7. Herr Bogatzki hat
seinen Brief, von dem die
Kette von d. jüngsten
Lombardien nach d. Mafz
sich selbst, gezeigt, w. sich
selbst best.

8. Herr Fühles Brief liegt bei
L. v. d. L.

9. Herr Engau, Praeceptor
in d. Mafz, hat geschrie-
ben.

10. Nach d. Mafz w. Mafz.
sind Fugh. von d. Ulmische,
von d. Fugh. von d. Mafz
20 Stück, w. nach d. Mafz,
von d. Mafz geschickt worden.

Am 9. April. 1718.

Fugh. dictirt von d. Prof.
von d. Fugh. von d. Fugh.
von d. Fugh. von d. Fugh.
von d. Fugh. von d. Fugh.
von d. Fugh. von d. Fugh.
von d. Fugh. von d. Fugh.

gesteht, das es so lange vor
 willen würde, s. die Umstände
 hütze es so anders leicht, wenn
 ihm stünde er wider was ihn
 täte, s. wenn er nicht in
 solchen Umständen seße, die
 würden ihm auf eine so weise
 zu, was sie bis her vor sich
 bring.

Vormittag ward der Kopf von Kalen,
 Sontag kirchlich abgelesen, u.
 das Geseßte Xi am Kalen Tage
 vorgelesen. Jedem wurde alle
 vorgelesen, u. mit dem Gebet
 beschlossen.

Brief von H. G. v. W. v. W.

2. Brief von W. v. W. s. H.
 G. v. W. haben geschrieben.

Brief von W. v. W.

3. Brief von W. v. W. s. H.
 Brief von W. v. W. s. H.
 und Oetting.

H. Lauber wird Inspector
über die Schulen.

4. Brief von W. v. W. s. H.
 Oetting, W. v. W. s. H.
 Schulen in Ordnung zu setzen.

5. Die Engl. Studiop. Theol.

Abende mit dem Studiop. Theol. s. H. v. W. s. H.
u. Engl. C.

Studien s. H. v. W. s. H. ist mit
 ihnen verbunden, das sie
 in collegia Bibliothek anlegen
 zu, u. alle Monate der aus-
 sen Studiorum anlegen müssen.

Brief v. D. H. B. Aistern.

Brief an Herr Aistern.

6. Die H. B. Aistern ist für
genommen.

7. Herr Aistern hat sich
für genommen.

Am 11. April, 1718.

Brief an die H. B. v. Aistern.
H. B. Aistern.

Älm. Aistern ist nun auf
Gott. v. Aistern.

Herr Bastineller wird
besucht.

Brief von dem H. v.
Canstein.

Regis Aistern ad D. Prof.

Brief von D. Baddes.

Abreise des jungen H. B. Aistern.

1. Aistern ist nun auf
genommen. Herr Aistern ist
für genommen. Die man
in Aistern genommen, wie Älm,
ist Aistern genommen.

2. Aistern ist nun auf
genommen. Herr Aistern ist
für genommen. Die man
in Aistern genommen.

3. Herr Bastineller ist
für genommen. Herr Aistern ist
für genommen. Die man
in Aistern genommen.

4. Herr von Canstein ist
für genommen.

5. Herr Aistern ist nun auf
genommen. Herr Aistern ist
für genommen. Die man
in Aistern genommen.

6. Herr Baddes ist nun auf
genommen.

7. Der junge Herr Aistern ist nun auf
genommen. Die man
in Aistern genommen.

Liebt Herr Bräuer.

Herr Tholke.

Herr Liebt Jan.

Herr Lohmeyer.

Abends Gebet.

Herr Prof. Kuntz.

Herr Montag.

Herr Mylig.

3. Exemplaria von D. Ulm,
sich selbst mitgegeben, sind
an die Madame.

4. Herr Bräuer aus Altd.,
wird sehr auf gesprochen.

9. Herr Benjamin Scholz,
der aus D. Schenckwitz sehr auf
gesprochen.

10. Herr Secret. Bräuer,
Herr Sohn ist heute hier gewesen.

11. Herr Schulz, Stad. Theol.
der seine Studiret ist bei dem
Herr Prof. gewesen. Dieser hat
die Predigt in Übungen mit
angeführt.

12. Abends hat Herr Prof.
Michaelis den. gehalten.

Am 12. April, 1718.

1. Von Herr Prof. hat gesprochen
dies von der Ungewissheit des Lebens,
nach Gottes, und dem Prof.,
sich selbst von Kelm. Vor,
leg.

2. Die jüngere Montag
w. sehr von Grischman sehr
von Herr Prof. besetzt.

3. Auf Herr Mylig, von dem
Herr Prof. von Herr Junius zum
Syndico recommendiert.

Conferentz.Leipz. v. Cons. A. Sifwardt.relaon von D. Heinicke.abg. des Apotekerzuges
selbst.Lz. Inopet. Langol.Lz. M. Sifwardt wird in f.
Leipz. besichtigt.Die Singkinder.Le. von Cons. A. Sifwardt.Dr. Freyling. Predigt.2. Darauf ist eine lange Con-
ferentz mit dem Herrn D.
Sifwardt gehalten, w.
viel Studiosis.3. Herr Consist. A. Sifw.
hat sehr geschrieben.4. Fräulein liegt, nach H. Schu-
bert von Herrn Heinicke
berichtet. v. S. S. O.5. Der Apotekerzuges
ist angekommen, w. ist mit ihm
eines seiner Abzüge gemacht.6. Fräulein mit dem H.
Langol.7. Zu dem Herrn Sifwardt
ging der Herr Prof. w. hand-
elt ihn sehr angenehm im Gemüth,
sagend, seine Zuneigung wäre
nun alle gegeben, w. er wäre
nicht das gestrige Wort nicht
nächst wend.8. Zu der Singkinder wurde
das Wort: Christus ist unser Heil
sehr schön gemacht.Am 14. April 1718.1. Fräulein ward von dem Herrn
Cons. A. Sifwardt geschrieben.

2. Herr Fräulein ward sehr

Conferentz.

Herr Inspect. Lampel.

Collegium afoeticum.

Ankunft des H. v. Uchtritz.

des H. v. Uchtritz.

der Königl. H. Hayn
parat gest.

Wohnung 2. Bihely gest.

Lampel v. P. H. v. Porta.

Letztes H. v. Uchtritz war als ein
Jahr v. Lampel, in d. Land
tun, kommt.

3. Mit dem Lampel
ist conferiert.

4. Herr Lampel hat auf
mit dem Herrn Prof. gest.
an.

5. Lampel war in Colle
gio afoeticum, da H. Orlich
proponirt, welcher eine
schonliche Gabe hat.

6. Herr v. Uchtritz w. d.
Herr v. Uchtritz w. d. von Uchtritz
sind nicht gest. kommen.

7. H. Canstun hat geschrieben
das d. König v. d. H. d.
Heineccium, sondern H.
Lampel gest. w. darüber
sich vergewissert geworden,
aufmerksam ob es allzeit
so bleibt.

Am 14. April, 1718.

1. Erste Schrift dictirt der H.
Professor, was er in der 2. Bihely
so er zum Herrn gest. der
Comteffe Comte v. d. H. v.
Uchtritz gest. will, gest.
an, gest.

2. Ein Brief ist kommen von
der H. v. Porta mit Gabel.

Gesäng mit dem Episto-
chor, Gesells.

H. Lic. Morgenshausen wird
Syndic.

Leich v. M. Helke.

Leich v. den jüng v.
Helke.

Leich v. P. Glottmann.

Diener bittet um eine
Gabe.

Joh. von Carstein gesang-

ben.

2. Mit dem Epistolor.
Gesells. ist v. m. g. gesang-
w. m. d. ist es an den Joh.
Lorenzsmitt v. m. g.

3. Joh. Lic. Morgenshausen
ist heute zum Syndico v.
wählt worden. H. Epist.-jung
hat 2 Vota gesamt.

4. Joh. M. Helke hat gesang-

ben.
5. Nachmittags war der Joh.
Professor allein.

6. Die jüng v. Helke ist
für gesamt, w. hat gesamt,
den, dass es sehr fröhlich
gekommen, w. d. s. u. m.
der w. d. s. u. m. d. s. u. m.
hat mit ihm gesamt.

7. Joh. Glottmann, Pastor,
hat gesamt.

8. Diener / Gottlieb / Joh. v. m.
malt für das Kind v. m. d. s. u. m.
jetzt gesamt in Magd. d. s. u. m.
schreibt an den Joh. Pro-
fessor, w. bittet um eine
v. m. d. s. u. m. d. s. u. m.

Brief v. Super. Müllers.

J. Herr Johann Müller, Su-
perint. zu Oberbuchheim, ist
verstorben, w. verlangt ein
Studios. Theol. zum Infor-
mator für die Gräfl. Kⁱⁿ,
des zu Löwenstein-Wertheim.
Am 17. April, 1718.

Die erste Oysterfandigt
gefallen.

1. Der Herr Prof. ist aus
dem Perso der Historie von
der Beschreibung Christi, welcher
schon die erste Oysterfandigt
gefallen, also bewundern
ist, ^{„die aufgang“} vorgestellt, ^{„das kommt“}
der Gerechtigkeit, 2. der Jügel
unter seinen flügel.

Brief v. Clausen.

2. Der Herr zu Clausen,
der Pralat u. Prälatur, wie
auch Herr Wiedersche haben
gegründet.

— von H. Wiedersche.

3. it. H. Wiedersche, Pralat,
ist von Wiedersche von Land,
nach dem Lübb.

Herr Lefmann aus Augs.
Stütz.

4. Herr Lefmann aus Augs.,
bistum u. sein jüngster Bruder
sind hier gewesen, w. der H.
Prof. ist nicht ohne Zweifel
geendet.

Joh. v. Uchtritz

5. Joh. v. Uchtritz hat zu
dem H. Prof. besichtigt, w.
ist mit ihm geteilt.

Am 18. April, 1718.

In andern Orten folgt.
Frei ist gefüllt.

1. Der Joh. Prof. predigte
über das Evangelium, w. gab
Anleitung zur Erkenntnis
Christi w. zur Gemeinschaft mit
Gott zu gelangen. Im Ausklang
ward uns ernstl. Ermahnung
an die Ungläubigen w. auf zu ste-
hen die das gute Licht, aber
der Missetat o. gesegnet, ge-
fellt. S. S. M.

H. D. Lange.

2. Joh. D. Lange erzählte
viele Erordnungen, die sich in
der Stadt w. im Lande ereignet
sind, it. von Joh. Beirio.

Brief von dem H. v.
Canstein.

3. Joh. v. Canstein hat geschrieben.

Joh. Laurent. abfird.

4. H. Laurentij nimmt ab-
schie.

Brief v. H. Löffers.

5. H. Löffers Brief li-
est sich. v. S. S. M.

Joh. v. Uchtritz Bibel.

6. Aus der Joh. v. Uchtritz
in ihre Bibel geschrieben, v.
S. S. M.

Brief von N. Tenzel.

7. Von H. D. Tenzel ist
von H. Neubauer, gemacht.

Lehrer Gröndler von
Wipperfurth.

H. Laur. Diarium.

Programma Paschale.

8. Lehr Gröndler von Wipf.
Furth ist für gewöhnlich.

9. H. Laurentii Diar.
v. d. d. O.

10. Das Programma vom 6.
Sept. v. d. d. P.

Am 19. April. 1718.

Brief von Dr. H. v. Canst.

1. Frische Diotrite des Lehr
Prof. einen Brief an den H. v.
von Canstain.

Lehrer Herglitz, Predigt.

2. Lehr Herglitz predigt von
Licht in der Welt. Briefe von
dem Freund.

Geld für die Mission.

3. Lehr Herglitz sendet ein
neues Geld für die Mission.

Brief v. Dr. Comteff von
Wipf.

4. Dr. Comteff Comteff
Christoph von Wipf
hat geschrieben.

Lehr Orlich's Predigt.

5. Lehr Orlich hat in der
Schule geschrieben.

Brief von Dr. H. v.
Nagamer.

6. Brief ist von dem Lehr v.
Nagamer geschrieben.

S. 23. H.

7. Abendschrift S. 23.
Lehr für.

H. Lampel valedict.

8. Lehr Lampel hat valedi-
cirt in Wipperfurth, w.

H. Godes v. Wipf valedict.

2 Praeceptores, naml. H. Godes
v. Wipf, sind substituiert,

| ad interim

über welche der Herr Doctor
Lehrungsminde löst. Die auf-
sicht führt wird.

Conferenz mit H. Leuninger d. 9. Mit Herr Leuninger d.
H. Valler.

Herr Dallan ist wegen der
Mission conferiert worden.
Am 20. April. 1718.

Leiniger von M. Lohm.

1. Herr dictirt der Herr Prof.
einen Brief von H. M. Lohm.

Abschied des Herrn Prof. d. 10. M. Lohm.

2. Zu der vorigen Nacht ist H.
Herr M. Lohm aus der
Zeit in die große Freiheit
eingegangen.

Am 25. Ju. d. besicht der H. 3. der 25. Juny Herr von
Geme hat die Vorgesandte be-
sicht. Nach d. Messzeit hat
der Herr Prof. ihn besicht,
u. ihn 1. Altmittwoch Nacht zu
ihn, d. nach 2. zu die übrige
von Herrn Lohm übergeben.

Die Singstunde.

4. Zu d. Singstunde sind die
Lieder: Salte in Gottesdienst
Jesus Christus den singst.
erklärt. vid. d. S. Q.

Herr Silbermann Stadtsch.

5. Herr Silbermann, ein Sta-
dtsch. u. Altmittwoch hat in d.
Conferenz-Stunde mit dem
Herr Prof. verhandelt.

H. Aysberg wird recom-
mendirt.

M. Fabricius wird mit
Gnade geworben.

Geb. 17 in Abwesenheit des
H. Prof. n. g. l. u. s.

Des H. v. d. Legation ist
gelesen.

Meditatio auf H. M.
Lebens parentation.

6. Herr Petrus Gillling aus
Darmstadt wird
unser Studiosum, namens
Aysberg.

7. Herr M. Legens, namens
Fabricius, ist in seiner
Lehrzeit, eines Pädagogen,
von dem Volke, überfallen,
w. mit Gnade geworben
worden. Dieser Studiosus ist
in der Zeit gewesen, so
auch die Universität zu
Gießen.

8. Gießen liegt ein Extract
von dem Geb. 17 in des
Prof. Abwesenheit n. g. l. u. s.
v. d. d. l.

9. Gießen hat Herr Bastinel-
ler des H. v. d. l. u. s. l. e.
Geb. 17 gelesen. v. d. d. l. u. s.

Am 21. April. 1718.

1. Gießen hat Herr Prof.
an der Meditatio, auf die
Parentation, die Herr
M. Aysberg zu lesen. des
Thema möchte sein von der
Lehrzeit, die Herr A. v. d. l. u. s. n. g.
ist Lehrsatz gelesen. e. g.

Johannes der Kaiser, inquis
 e. England, selbst, Stephan
 u. Jacob.

Ankunft Obert. Winter,
1666.

2. Der Obert. Winter
 ist heute ankunft.

Concilium Professoru. Professoren kommen, darinnen
 besessen, immediate ad Regem
 zugewandt, u. wegen der wegen,
 nimmens Studiosorum Haus,
 nicht zugewandt.

In Preceptores in Vef.
won rumesucht.

4. Der Herr Prof. hat er
 Preceptores ^{den} heute Haus,
 mittag rumesucht.

relaon von D. Heine-
cio.

5. Herr Dr. Canstein hat,
 14. tags H. Heineccio,
 wie er gewußt, reussiert;
 er hätte zwar bei dem König
 gestanden, aber er hätte
 gar sehr gewünscht, daß er
 zuhause Ansehn in seinem
 Lande, u. obz. ein Diakon
 getrennt; auf hätte er eine
 persönliche Sitzung vorgesch.
 die officieren hätten bereits
 eingezogen, in der Exerz.

Colleg. Paraceticu.

6. Vom Par. Vor H. Pro
 fessor hat das Paraceticu
 gefallt, wie man alle Tage

Contract mit L. Luns
gültig verurteilt.

Ordnung gultig sollte, w. die
Kreuzt der Aufhebung
ausgesetzt verurteilt werden.
7. Mit Luns Junge ist be-
glaubter contract verurteilt w.
nicht geschlossen worden.
v. s. c. f.

Facultas Theol.

Luns Jsa. Thomas
wird bezeugt.

8. Die Theol. Facultat
ist zusammen gekommen.
9. Aufsat der Luns Professor
Jsa. Thomas bezeugt.
Am 22. April. 1718.

Brief von L. L. abt.

W. Mylium.

1. Brief dictirt der Luns
Prof. v. Luns an der L.
abt bezeugt w. in der L.
Heringh R. Mylium.

Schreiben an R. v. Theol.
Facult. bezeugt.

2. Das Schreiben der Theol.
Facultat an R. v. L. Jsa.
Heineccii wegen, ist verur-
teilt w. steht mit dem
Luns Mylium wegen, nach der
L. v. L. Prof. hat dabei
an der L. v. L. bezeugt.

Brief von der L. v. L.

3. L. Heringh R. Mylium ist
für genommen, w. ist mit ihm
wird als candidat. verur-
teilt w. steht mit dem
Luns Mylium wegen, nach der
L. v. L. Prof. hat dabei
an der L. v. L. bezeugt.

Luns Abt. S. L. L.
wird als candidat. verur-
teilt.

3. L. Heringh R. Mylium ist
für genommen, w. ist mit ihm
wird als candidat. verur-
teilt w. steht mit dem
Luns Mylium wegen, nach der
L. v. L. Prof. hat dabei
an der L. v. L. bezeugt.

Brief von H. Fr. Lamber.

2. Aufsicht an den Herrn Justiz
Lamber geschrieben, w. die L.,
bei an die jungen Comteffo, der
in d. H. Prof. ist, als seiner
Kursen stund geschrieben, mit
beggefügt. K.

D. Alberti Brief.

3. H. D. Alberti hat beggefügt,
das Schreiben g. sendt, derin
er bittet, d. H. Prof. möge sich
des g. g. v. s. s. L.

Brief von H. Wambler.

4. Jungknecht hat sich Wambler
das geschrieben von g. g. v. s. s.
C. Y.

von H. Aufwacht.

5. Herr Aufwacht hat geschri-
ben, w. beisthet, das er w. die
sinnig alle in d. g. g. g.
w. b. w. w.

Project d. Vorrede g. g.
Stav. K. H. L.

6. Aufsicht an Project gemacht,
von d. Vorrede, die von der
Herr Prof. K. H. L. in d. L. von
m. g. g.

7. Brief hat d. Herr Prof.
schickte sich in der Stille g. g.
selten.

Von 24^{te} April. 1718.

Die K. H. L. ist g. g. g.

1. Vor Herr Prof. g. g. g.
von der K. H. L. g. g. g.
Anhang d. J. C.
v. s. s. L.

Leinf v. H. Krieger.

repetitio prima huj. anni
de Pandict.

H. Mansell Studios.

D. Jünkers relation.

Joh. Beivig huj.
von H. Profess.

auf die fol. von Jünker.
u. H. Ulrich.

Joh. Jünker Wf.

Leinf v. H. Krieger.

Joh. Jünker huj.
von H. Profess.

2. J. Krieger hat seine Vorlesung.

3. H. Jünker hat die Pandict huj. repetiert, welches das erste mal in diesem Jahr ist.

4. H. Stud. Theol. H. Mansell hat von Marging geschrieben, u. will gerne sich hören lassen.

5. Dr. Jünker ist für den neuen, u. gegen den Patienten im Kassen. relation abgeordnet.

6. H. Beivig ist für den neuen, u. ist in einige Kassen geschickt.

7. Die fol. v. Jünker u. J. Ulrich huj. von Profess.

8. H. Stud. Theol. Jünker hat seine Vorlesung huj. in dem neuen Kassen, der 10. J. huj. Kassen.

9. Joh. Marging hat seine Vorlesung huj. in dem neuen Kassen, der 10. J. huj. Kassen.

Sam 25^{ten} April. 1718.

Lehrplan des H. Hr. von
Leipziger.

Lehr Orlichmunt Predigt
mit nach Größen, Leipziger.
altkling. Merg. v. Döblich.

Attestatum des H. Or-
lich.

Collegium publicum.

Das Abm. Gröblich.

Die Lection v. Döblich sind
vermehrt.

Die Conferentz des H.
nach des H. Prof. v. D.
des künft.

Dr. Abm. Gröblich.

1. Gröblich werden den Lection
Gröblich von Leipziger. Gröblich,
be, welche Gröblich H. Or-
lich, als d. Gröblich abfing,
wenn, wenn, mit Gröblich
wird.

2. Die Predigt, so nach Gröblich,
von Leipziger. Altkling,
Merg. v. Döblich, mit
gröblich, Gröblich specificir-
et. s. d. H.

3. Gröblich liegt das Lection
Orlich attestatum. s. d.
H.

4. Der Hr. Prof. hat Gröblich
Lection de a. i. studiosi Theo-
logia.

5. Der Hr. Prof. hat das Abm.
Gröblich gehalten, s. nach dem,
selben mit dem H. Prof.
conferiret.

6. Am 1. d. Hr. Prof. die
Lection von Döblich be-
gründet, s. die vermehrt.

7. Die Conferentz des H.
Lection ist für wieder zum er-
stenmal gehalten.

8. Die Hr. Prof. Gröblich ist für
gröblich mit d. Hr. Gröblich.

Superint. Tümling 10. Der Herr Superint. Tümling ist heute Abend für die Ewigkeit verstorben.

Am 28. April, 1718.

Copie von Super. Müllers

an den Herrn Superintendenten Müllers
an den Herrn Landtzen Bergen
in Tordau mit Brief.

Von der H. D. Heineccii
Ausführung in Berlin.

Brief von D. Meuser,
Ankunft der Löhle.

H. A. Schmidt.

Brief von Herr Junger.

H. Ziegler.

an H. G. G. Oleario.

Lectio Paroetia.

1. Brief dictirt von Herrn Prof.
an den Herrn Superintendenten Müllers
an den Herrn Landtzen Bergen
in Tordau mit Brief.

2. Herr von Meuser v. H. v.
Canstein hat geschrieben
w. sich der Herr Hei-
neccii vorhin Ausführung
referirt; it. dass der General-
superint. ^{in Meisd.} von Lange;
it. dass der selbe vofaltun habe
die Elster zu visitiren.

3. an H. D. Meuser ist geschrie-
ben worden.

4. Herr Löhle ist aus dem
Vogelstein kommen.

5. Herr A. Schmidt ist wieder
kommen.

6. Herr Junger. Friedrich Junger
von Claußthadt hat geschrieben.

7. Herr Ziegler hat anzu-
gezeigt.

8. it. Herr Gerhard Gottfried
Oleario.

9. Die Lectio Paroetia
ist gehalten de dispositione
Diei in semestri a. p. v.

Antoni
it. D. Colleg. epegetic. in Mat-
hem.

Am 29. April, 1718.

Brief von W. Lunk.

Collegium methodicum.

Conferenz mit H. Willig.
müllers.

Brief von H. Liller.

Herr Scott wird ^{von} seiner
Arbeit in d. dimit-
firt.

Mortg. Dr. Söllneri.

Studiosus Witteberg.

Das halbs. Diarium.

1. Brief ward an Herrn M. Lunk
abgeschickt.
2. Das Collegium methodicum ist
heute geschlossen worden.
3. Mit Herr Willigsmüllers ist
conferirt wegen d. übergebenen
methode des Herrn Kunggrafs.
4. H. Lic. Liller übersetzt
nun Brief von seinem Herrn
Vater.
5. Brief ist des Herrn Prof. in des
Herrn Hofrathes Garton
zum ersten mal zugesandt, wie
mit Herrn Cobben gemacht ward
des Arbeit, die er bisher im
Waghaus. bey d. Hofburg u.
sonst gesandt, das die einem
anderen solte zugeschickt werden.
6. Herr Cobben ist krank worden.
7. Ein Studiosus aus Elm so
in Wittamb. studirt ist hier
zugegen, d. bezeuget seine Freude
über die Gegenwart des Herrn
Prof. in ihrer Stadt.
8. Auf sind 2 Studiosi aus
Jena hier zugegen.
9. Herr Schmidt sendet ein
halbspätiges Diarium.
v. d. C. H.

Graf v. M. Crasels.
fr. Welfs.

Kochst. Lottmann.
Prof. Winkler.

Prof. Gumbel überfand die Oberstufe u. Altklassen für
nunige revid. Vorles.

Conferentz.

Graf von M. Crasels.

die Berlinerische Post.

H. Köpcke.

Einrichtung des Lehrstuhls.
Winkler.

Kaufmann v. D. Wöhrmann.
Fürst v. Württemberg.

10. Herr M. Crasels von M.
 hat sich geeinigt, wie auch
 mit Herrn Welfs. diese hat
 Herr Gumbel mitgebracht.

11. Herr Kochst. Lottmann hat
 H. Inspector Winkler haben
 geeinigt.

12. Herr Graf Gumbel hat
 die Oberstufe u. Altklassen für
 die revid. Vorles. überfand
 Sermon und auch in seine
 gebracht, gesandt.

13. H. Köpcke v. D. Arton
 haben seine Vorlesung mit dem
 Herrn Prof. conferiert.

14. Herr Winklers Brief ist
 über Mehl. von dem Herrn von
 Lantzen gesandt.

15. Hier liegt Herr Wöhrmann
 Brief, die Berlinerische Post
 betreffend. v. d. d. Hh.

16. H. Köpcke ist heute von
 seiner Arbeit gegangen.

17. Heute ist die Ordnung ge-
 macht, dass die Kinder, so in
 Vagabund. geschickel verfallen
 in ein gesetztes Haus gehen
 geeinigt werden.

18. Die Wöhrmann'sche Fürst
 von Württemberg hat von Kaufmann
 von dem Kaufmann geeinigt,
 u. bezogen, wie viel ist die
 Gegenwart des Herrn Prof. gewesen.

Die Trübsünde.

Brigitte m. von Lenz v.
Canst.

Concessus Pac. Theol.
extraord.

M. Lombard New York
on E. W. W. W. W. W.

Lex P. Edmunds Par-
latio.

Abelino Long Carls.

L. Gray Smith.
- M. C. Brown.

44.

gogio geschrieben. Der Herr Pro-
fessor hat ihn zu sich rufen lassen,
und ihm selbst vorgelesen, auf wor-
nach Umgang mit denen Pädago-
gen ~~unter~~ gesagt.

6. In der Fingstunde ist aus dem
Lande der Wb. Sag. Johannes ausgezogen
davon, sein da? Lant den Mann
näher zu Gott suchen und besser
graben lassen.

7. Mit der Abendzeit ist an
den flor. v. Euphrat abnormale ge-
fährden.

8. Von 11 bis 12. Uhr ist für die
außerordentlich Conserfus Fac.
Theolog. gefallen, wozu Hon.
Prof. Langen's Abriss nach Maydr
burg u. Brandenburg.

9. Glo. M. Jander hat gesand
tinn edirte listowiff. Nayricht
von merckwürdigen exemplen
pandobafor Erhaltung in der
Wasserluft.

20. Juvr Past. Vefimann ist sein
Sermon dan er by Juvr. Vefimann
Savdigung gesehen, sein ija
Studiosi vassgesehen, gesehen
werden.

11. Der immer fr. Carl aus
Alt-Rheinland ist abgefiel genom-
men und ruht auf Jena.

12. Nach der Ringstraße ist mit
den Scharfstein in M. Kössmann

Antiquar. v. Zilligsmüßer
Grundr.

gegraben, dieser hat einen Brief
 von der Frau Gräfin von Kriessberg
 übergeben

12. Von Zillichau im Croßjahn
 ist ein Wagen voll Raumboden kommen
 aus neuen Professorenschuldbest
 zu sehen.

Jun 1st Maj. 1718.

In Kragt's gelykty.

V. Asienland Sofu in die früher
Asien gefahren

Erziehung L. v. Holste

M. Fabricius.

M. Casanova.

Lie und Mägen, Kinge.

absint B. v. Longbough C.

Sept. v. Jhr. 1800.

Project von General-Ge-
tehrismo.

1. Fürst prinzliche von Lux
Prof. von der Universität zu
Sankt Petersburg. Einzigiger
Woh. v. d. d. d.

2. Für Lady Elizabeth's Sohn
bringt seinen Vater von Äpfeln
in die Schule des Hofmeisters.

3. *John Ryland Esq. Secy. of the
Hon. Wm. Pitt.*

4. Jean M. Fabricius, Doyen,
worden is, bevestiget den Jean
Professor.

5. Herr M. Gersmann ist bey
dem Herrn Prof. gewesen.

C. von Jena Prof. beauftragt
den neuen Adel, die die Könige
künftig sollen in die Künste
geht befragen.

7. Frau Baron v. Lützow
mit Eoslin, w. wird p mit
den Eoslin Königen von Götze
reisen.

8. Auftrags ist die Hr. v.
Hrn. v. Vitruvius, Hr. v.
Hr. v. Prof. v.

9. Der Herr Prof. hat des
Herrn Prof. Langsam Unterricht
im General-Catechismus
gelesen.

Herr Geigers Briefe sind
zurück gegeben.

10. Herr Geiger hat durch Herrn
Müller einen Brief übergeben,
weshalb er ihm aber wieder
zurück gegeben ist.

Am 23 May 1718.

Brief von Super. Langen.

1. Es hat der Herr Professor
an Herrn D. Langen nach Bonn,
dortbey geschrieben, in der Sache
von Lüttersen Universal-
Catechismo d. ist der Brief
Herrn D. Langen in Herrn D. Langen
zum Herrn committiert.

Collegium epegetic.

2. In dem Collegio ist der
Scopo s. fine Studii Theologici
gehandelt worden.

Herr M. Wieglob wird besücht.

3. Hat der Herr Professor an
Herrn M. Wieglob d. Herr
M. gefunden besücht.

— ist die von Dreyßig. Witt.
wann, längst sind.

4. Ingleichen hat er besücht
alle die in dem Dreyßigen
Wittren saßen sind und insbeson-
dere die aus dem Constantino-
gel in ihrem Last desperaten
Zustand getroffen.

Brief von L. Lops. Rhail.

5. Dem Herrn Professor E. E. E.
nach Oettingen per postea gratulatur

Catalogus lectionum.

fr. Kayser's Diarium.

6. Der Catalogus Lectionum ist eingesehen und läuft fol. 3.

7. fr. Kayser's Diarium ist eingesehen continuation auf den Monat Decemb. 1717. und auf den Monat Januarius 1718 ist fol. 3. beigefügt. C.

Conferentz mit den Membris
des Collegii.

8. Es ist nachmittag von 2 bis 3. eine conferentz gehalten und sind fr. D. Herrnschmid, fr. Pongor, fr. Jungel, fr. Jöcher, fr. Nünbauer dabey gegenwärtig, fr. Cles aber wegen geschäften und fr. Tollner wegen Krankheit abwesend geblieben.

weiterer Conferentz.

9. Nach der Conferentz ist noch apart mit fr. Nünbauer und Jöcher auf apart mit fr. D. Herrnschmid conferentz worden.

Die Herren d. Abends Expectanten.

10. Inspector Mensarum Prada übergibt die Namen von den Abends Expectanten die sich am besten anlesen, so fol. 3. liegt. D.

Eintrag an H. Super. Josephi.

11. fr. Professor hat einen Brief an fr. Superint. Josephi zu Ehren geschrieben, lautet auf 3. Ulm'sche Quadranten, eine

Der Herr Baron Grafen, eine vor ihm
selbst, u. eine vor dem Herrn Professor
Singer; die Gütlerin ist eine Anna
Liesgen in Wittenberg, eine committirte
ist.

Herr P. Schmidt Brief.

12. Ein Grediger Christian Schmidt
von Litz hat an den Herrn Professor
u. Hon. v. Carstein einen Casum
Conscientiae übergeben, u. hat
der Herr v. Carstein dem Herrn.
Prof. den Brief gesendet.

Herr Studiosus Ramm wird recom-
mendirt

13. Ein Studiosus Ramm
hat der Herr Professor wegen ei-
nes Stipendii an den Herrn Grafen
Grafen recommendirt.

Herr Schumacherin Klage.

14. Herr Taft stellt eine re-
lation ein wegen der Schumacherin
Klage. Vomayr ein Herr
Klage.

Herr Carst. remittirt M.S. f.

15. Herr v. Carstein stellt
ein Geld an von Meis zu
einer dem Herrn Professore
Zugabe.

Herr v. dem H. v. Carstein

16. Ein Brief ausgangen
von dem Hon. Baron v. Carstein
von Berlin.

Herr Thielers Diarium.

17. Herr Thielers sendet sein
Diarium Berolinsense vom Monat
April, 5 für bezogen. E

Herr Langmuister Garten wird
verkauft.

18. Der Langmuister Herr
überläßt ihm bei dem Weyssing
gelegenen Garten für 700. fl.

In Botschafft.

19. Die geseßliche Montag
Lustände ist gehalten in neuen ge-
seßlich, der ser. Abt, der
23te ser. Prof. der ser. v. Warmb,
ser. Prof. Michaelis, ser. M. Henke
ser. M. Achilles, ser. Wiegler, ser.
Deylinghausen in. für Vfröder.

Der Past. Vfröder wurde einige
Briefe gesandt.

20. ser. Past. Vfröder wurde
auf sein Lagerhaus einige
Bücher gegeben, die er an
seinen Ort, wo er Vfröder
gewesen, versenden will.

Es wurde verlangt einige Tractate

21. Ein Studiosus ser. Wader
verlangt auf ein paquet von
allerhand Vfröder, mit nach
Vraunmard zu nehmen und
selbst zu distribuieren.

D. Brückners Msc. de
Christo in notis.

22. ser. Dr. Brückner sendet
dieses seinen Studiosum ein Mscum
welches er selbst aufgesetzt, von
Erfors in uns, welches der ser.
Professor in. der College in Fa-
cultate Theologica sehr lesen, für,
nach der Studiosus nach Witten-
berg an ser. D. Wernsdorff über-
senden selbst. Das Mscum
liegt jetzt. v. r. d. St.
Am 3. Maj. 1718.

Einem Witwen gab für die Auf.

1. Gostor, sendete eine Witwe
nach 2 Duode für die Auf. der
L. Christen von Münd.

6. Brief an den 24. Herrn

das Collegium.

Ein Knabe wird zum Expositoren
erlangt.

2. Solaven, deren ins off. recipiert
wurde.

Herr Schwibbert nimmt die In-
formation bei den jungen Herrn
auf in Leipzig an.

Herr von Gesau.

Brief von Anton Hofmayer.

Brief von dem H. v. Canstein.

2. Ein Brief ist auch 24.
Herrn nach Köpenick geschickt.

3. Wundt des Collegii gefallt
L. v. S. d. F.

4. Herr Woltz schreibt an einen
seinen Freund, dass er nach
Herten in Harau.

5. Tinsam ist zugesagt, 2 von
Landels Solaven ins Nassau
zu schicken.

6. Herr Schwibbert ist für
genommen w. ist mit ihm vor
abwärt, dass er nach Köpenick
zu den jungen Leuten gehen
soll.

7. Herr v. Gesau ist für
genommen w. ihm ist 12 Stunden
recommandiert.

8. Herr Anton Hofmayer
von
hat zugesagt,
dass er seinem Amt nach Secretar.
Wichtig, ob es, dem das Tag,
nach. empfängt.

9. Ein Brief von Herr v. Can-
stein ist erhalten, dass er
nächst dem H. v. Canstein, der
der Herr Prof. extrahiert,
dass er nach Frankfurt. nach
geschickt.

Gabe von dem H. J. v. Nazemer.

Ein Zeugnis des Maffow offe-
riert sein.

H. P. Wright Vesper

Der Salzman s. Philipp
Jan.

Die Vocations-Casse an H.
Christen Noer.

Ein Brief an Dr. Lange.

Ein Testimonium für H. Fin-
ck.

Ein Brief, so abgegangen.

Ein Brief an H. Marquard.

10. Herr v. Nazemer hat
dem H. Noer 1000 fl. gegeben.

11. Hr. Maffow, ein Vray,
maister, hält ein in Peda-
gogis Vorfurser zu sein.

12. Herr Hermann Wright,
ein Vesp, bezieht ein
Herr Professor; er ist ein
Herr Herr.

13. Der jüngere Salzman s.
Philipp sind von dem Herr
Professore ernannt.

14. Der H. Raths M. Ber-
tram ist für geworben, s. für
den Herrn Noer, und s. Vo-
cation an H. Christen Noer.

15. Ein Brief ist ein Brief an
Herr Lange, so für ein, bezieht
ein Herr Heineccii Noer.

16. Ein Testimonium ist ein
Zeugnis für den Procurat.
Vesp, H. Finck, so für ein.

17. An den Herr v. Carotin
Nazmer s. Mylium ist
gegründet.

18. Von dem H. H. Philipp
Mangart Herr Landgraf
bezieht ein Brief ein.

Abessin 26 J. v. H. H. H.

19. J. v. H. H. H. nunt
Abessin, w. gibt der J. v. H.
nunt J. v. H. H. H. H. H.
w. J. v. H. H. H. v. s. s.

J. v. H. H. H. Salarium.

20. J. v. H. H. H. Salarium, à 106 ~~th~~, ist f. d. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
v. s. s. H. H.

W. v. H. H. H. H. H. H.

21. J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.

Carmen, 26 J. v. H. H. H.
Prof. J. v. H. H. H. H.

22. Carmen ist
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.

Berthelmanns Jagoge
Theol. de studio Theologiae.

23. J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.

Antiquit 26 J. v. H. H. H.
nunt.

24. J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.
J. v. H. H. H. H. H. H.

Am 4ten Maj. 1718.

Brief an Hoff. Burgom.

H. Keller wird befehlt.

Brief d. H. Kind.

Die Gilliesen. Freunde wird
verurtheilt.

H. P. Krantz.

Die Studiosi sind gelehrt.

Herr Gullmann.

Ankündigung d. Fr. G. v. Gallart.

Christenmeister Dr. v. v.

Brief v. Fr. v. Krantz.

1. Der Herr Prof. hat heute
an den Herrn Kurf. Hofrat Herr,
Herr H. Mann.

2. Herr Keller ist von ihm
befehlet worden.

3. Von H. Gottfried Kind Brief
halten in Anledning ist ein Brief
eingelassen.

4. In der Hof- Universitäts Gar-
ten ist mit einem Baumden auf Füllchen
am ersten Sonntag nach
gekommen, geschnitten worden.

5. Es war auf mit gegangen,
die Herr Frau Kondig zu König
weg in Pranten.

6. Von 11. bis 12. sind Studio-
si gelehrt worden.

7. Der Herr Gullmann n. d. Hof-
Hof von Augsburg haben an der
Herrn Professors Tisch geschnitten.

8. Die Frau Generalin Hallar-
ten von Wapder hat Herr an,
Kunst malen lassen.

9. Herr Dr. v. v. Krantz, Brief
meister in Taffert im Maraburg und
20. exemplarien von der kleinen
Ordnung der Welt für seine Briefe,
das gegeben.

10. Von Augsburg sind Briefe von
der Frau von Krantz und Herrn

Brief v. 13 Junis.

D. Budder.

Motion.

Die Sitzung.

Lie. Doctorum.
Fu. v. Jalland.

16. Hr. Prof. L. D. Michaelis, u.
H. Confist. R. Bodinus u. Hr.
Alberti sind von d. Universit.
an den Pöf. v. Vpsal depu-
tiert u. liegt hierbey die rela-
tion.

Schreiben des Hing. v. 13. Sept. 1718.
Kauch. Brautwerth.

Der Anna Weitzel soll recipiert
wird nicht.

Assefor Junius eingeladen.

11. Von dem Herrn D. Budder
hat der Herr Professor auf einen Brief
angefangen.

12. Nachmittags ist es mit Herrn
Hr. Lichter, Hr. Gullmann und
Hr. Pöylinghausen ein wenig auf
Feld gegangen.

13. Die Tingstunde ist von dem
Herrn Professore gehalten über das
5te Cap. Joannis und ist fürnamt.
der Zweck der Gesandtschaft das
38 jährig. Braut zu bekränzen
angefangen worden.

14. Auf der Tingstunde hat
er den Herrn Lie. Doctorum und
Hr. Generalin von Jalland ge-
grüßt.

15. Herr Gullmann u. ein
Herr Hofe haben einander zu nacht
besucht.

Den 3. Maj. 1718.

1. Das Schreiben des gesanten
und Titel Collegii auf Hing.
ist beantwortet u. Hr. Dittman
Cantori substituto der Pöyting
angefangen worden. id.

2. Der Anna Weitzel hat
der Herr Doctorum nach Hing.
in der Weisung angenommen
zu werden.

Das Vogels Müte ist restituiert. 5. In dem Vogel ist die
Müte wieder zurück, nach Augsbury
gefaßt, die H. Gullmann und
dabei gesprohen.

Einige v. dem H. G. v. Preuss. 4. Einige sind eingeladen
von dem Herrn Burggraf von
Augsburg und Landenburg.

Collegium Paracetic.

Einige v. dem H. G. v. Preuss.

5. In Collegio paracetic ist
von der ersten Disposition der Zeit
abnormal gesprochen worden.
S. 11.

6. Von Berlin hat Herr Baron
von Emslein gesprochen. Von Jüttel
dass die H. von Brandenburg, und
von Nürnberg H. Ambrosius Weirich
samt einfluss von H. Volpberger.
durchgeführt.

Die Uebersetzung aller andern v. dem H. G. v. Preuss.

7. Herr Prof. Volpberger
berichtet, dass es aller seiner Arbeit
nötigen werden.

H. G. Hallard.

8. Die Frau Generalin Hallard
hat sie mittags bei dem Herrn Prof.
gespracht, sein auch sie abend, und
auch beidemale Herr Gullmann
in sein Dorf.

Concessus Fac. Th.

9. Concessus Facultatis Th.
ist gehalten worden, der Herr
Professor aber ist abwesend geblieben.
H.

Die Einweisung des Herrn Th. v. dem H. G. v. Preuss.

10. Um 5. Ufr geschah die
Einweisung des neuen Thats vor
die Maydan, der Tag war zu,
nennen auf Seite 40, v. 11.

H. Otto anlungt.

abschied des H. Gulmans.

H. Beuvig dimitt.

Müller sind recommendirt.

Gabe, so ringschickt ist.

Leipz. v. H. Walter.

Lehrer Aufbuchs blaus.

H. M. Cysmann.

H. Kaufmeister.

H. Birkel anlungt.

H. Salomon. Plato.

11. Herr Otto Löffler von Nürnberg ist heute angekommen.

12. Herr Gullmann u. sein Sohn haben Abschied genommen und werden morgen mit Herrn Elers nach Leipzig.

13. Herr Lüneburg hat von dem Kaiser von Oesterreich seine dimission annehmen.

14. Herr D. Stinler aus G., hat seinen Studiosum Namen Müller recommendirt.

15. Herr Weyssenfels ist ein Offiz. und war die Malabauer auf 1. 1770. ringschickt.

16. H. Andreas Walter, aus L., ganzalt hat geschrieben.

17. Herr Tischler ist heute mit dem Herrn von Gausel nach Pöstitz abgereist.

18. H. M. Cysmann ist heute wiederum bei dem Herrn Professore gewesen.

19. Herr Kaufmeister ist auch da gewesen.

20. Frau nach dem Collegio Anstalt der Herr Professor die Frau finden in ihrer Verwandtschaft.

21. H. ist auch da gewesen der Feldprediger H. Plato, welcher inson. versetzt von der Monita Pastoralia

gedruckt i. gedruckt, daß er sich
sehr vorgenommen, in monatlich
Einschulung.

Im Oben May. 1718.

Clavis Abriss.

Beurteilung Tentation.

Collegium methodicum.

Einzelne Briefe.

1. Jener Clero ist mit H. G. G. G.
mannen nach Leipzig geschickt.

2. Vint Lüne im 5. Uf
und fragt an, daß Lüne nicht
vom Officier zum exercieren gehen,
dort sich und verlangen soll.

3. Das Collegium Methodicum
ist gehalten und ist in demselben
gehalten worden, de modo, wie
im Studiosus Th. mit der Schrift.
so ungenügend, daß dieselbe
nicht Objectum sind. Studi Theo-
logici sich, laut beyliegenden
Zustand.

4. Briefe sind angekommen von
Lust Logiblanck Manuskri von
Lust: von Hof. Kob. Post, Legat.
Guarison-Gradiger in Jülich vom
20. September, welcher der Stud.
Th. Jachmann aus dem Burgischen
Bild seiner bey sich gehalten: von
M. Hof. Gottschalk Andra von Girona
von H. Hof. Wallmann Past. vom
Eloft. Göttingen: von H. Hilarius
von Naumburg aus Gommern, Feld-
Gradiger: von H. Todorus Andreas
Hillebrandt Gradiger, von Hargen

Freiburgisches Landgericht geb.

Die neue Vorrede des 5. B. des 2. H.

fr. v. Hallert.

Rechtlich f. d. Herr. Eölners.

Die Vorrede wird revidiert.

Brühl am 12. d. Wackesfag.

P. Wellmann.

in Gommern: von H. B. F. Wacker.
hagen. Commissions Rät von Prindsburg
von Hrn. Jungel, Inspectore von
Königl. Posten, wegen seiner vorfa.
beiden proclamation.

5. Hr. Jasp. Poyner spendet eine
species-Epistel von May, anfangs als
ein iäherliches deputat von einem
ungenannten Geadiger.

6. Die neue Vorrede für die
kleinen Gostill ist an dem früh-
tügen Tage Pöyner dictiert
worden.

7. Die Frau Generalin Hal-
lard hat am Abend den Hrn.
Professoren H. Hrn. Poyling
sahen, und dass Geaden für
Maßzeit gefast.

8. Abends freisprung und
10. Ufr ist Herr Justus Eölners
in dem Hrn. Reig substituirt.

Am 7. d. Maj. 1718.

1. Die gestorn revidierte
Vorrede ist revidiert und Herr
Eölners nach Leipzig geschickt wor,
den.

2. Am H. Commissions. Rät
Wackesfagen für Prindsburg:
ingelien am Hrn. Pst. Wall,

Jhr. Kienig besetzt.

CSA. Müllers Antritt.

Jhr. Tönners Ende angezeigt.

Jhr. Kienig besetzt.

Samstag über Jhr. Tönners
Abbruch d. seiner Vorlesung
tunig conferirt.

it. wegen d. Begründung d. d.

die Zeit in der die Vorlesung
gefallen ist ediert.

Zeit von L. Kienig.

man zu Kloster Göttingen ist
geantworret. ^{15.}

3. Die Frauen Jungfer
Liedten ist besetzt worden.

4. Jhr. Confistorial-Rath
Mündler läßt sich melden und
wird nach seiner Präsens, Dessen
der Dofen und Dofter auf morgen
abend für Gofte gebeten.

5. Dofte wach in der Jhr.
Professors Jahn, der Jhr. Töll
nach Reizel absterben gamal,
ist.

6. In Jhr. D. Jhr. Schmidt
wird wegen d. Töllens fin,
Anleihen Briefschaften ge,
schrieben.

7. Jhr. D. Jhr. Schmidt hat
für Conferent wegen der fin
wistung der Dofen im Way,
Jahn, so bitfor Jhr. Töll,
was was, item, wegen
der Lauf-Exstaltung, da der
Jhr. Professor die Lauf-Exstaltung
am Montag übernommen.

8. Es ist dem Jhr. Kienig,
er von Jhr. Wiest aus Kien,
bey der Abbruch der in seinem
Jahn gehaltenen Kien der Jhr.
Professors

9. Jhr. Kienig von Jahn,
Jahn hat geschrieben, es ist

besucht gestern eingelaufen,
sünte aber sat/ist der recomen-
dierte Mann, der Lammordianer
Arnoldt Hof, gemeldet.

Ankunft des jungen Spielers
u. M. Ebers.

10. Der junge Spielers und
M. Ebers von Augsburg sind an-
kommen und haben einen Brief
von Herrn Hof. Gellmann aus
Luzern mitgebracht.

Die Ringstunde

11. In der Ringstunde ist aus
Hof. 5. die Gesandtschaft aus
38. jährigen Frauen nochmal be-
traflet und dabei 1. auf Hof
2. auf die Frauen 3. auf die
Eideler gegeben worden.

Antwort mit H. C. Winkler

12. Auf der Ringstunde ist
in fl. Ebers Hubs mit fl. Con-
stitutional-Kaf Weinchen ge-
geben.

aus D. Peterfen

13. Herr D. Peterfen ist
ankommen.

Brief von Ebers

14. Herr Ebers hat aus Luzern
geschrieben.

12.
Am 8ten Mai. 1718.

Die künftige Frucht.

Brief an Elers.
 - H. Wolpert.
 H. G. Coldey.

Brief v. H. Scheller.

Leben des Königs.

H. Lotter v. Schiller.

Brief an M. Solm.

Leben des Königs
nach den besten Nachrichten,
als Abschied.

1. In der künftigen Frucht hat der Herr Professor gezeigt den Gebrauch der Lese von der Kunst zu Tugend der geübigen in dieser Welt. wid. Diffos.

2. Es hat geschrieben an Hon. Elers; an Hon. Volpert, an Hon. General-Superint. Coldey.

3. Briefe sind eingelaufen von H. Scheller von der Arbeit auf Dilettanten.

4. Der Herr Abt hat in der Frucht die selb. H. Töller und Töller gezeigt, dass sich die Beilage.

5. H. M. Lotter u. Mon. Töller, ein von Dilettanten sind zum Hon. Prof. Kommer und haben ein Schreiben von Hon. Dymajer mitgebracht.

6. H. M. Georg. Jac. Solm von Langsdorf hat geschrieben und ist von Gymnasialen von Witten, sehr recommendirt.

7. H. Dilettanten hat Abschied genommen, auf die besten Mory, großen Abschied nehmen lassen und wissen miteinander die Frau

Lrr Klein bey Bonn.

Jr. Jyll. Baporn.

Lrr Rippelt.

Jhr. Rielen.

Jr. v. Griebel ist krank.

Gäbe, so eine geschickt.

Lrr Wolffrog. S. Coldeway
Leinfe.

Mutter nach Kleeberlingen.

8. Der Pfarrer von Bonn, namens Klein, der oftmals im J. gelobt, hat den H. Prof. besucht und ihn auf der Reise gefallene Handlungen für seine Handlung geben lassen.

9. Der Jhr. Lappein hat den Hrn. Professoren besucht und ihm die 3. Reise Handlungen gegeben worden.

10. Ein Studiosus Theol. an dem Linggigissen, namen Riehl ist von Leipzig früher kommen, mit der Hrn. Professoren eine Condition im Linggigissen Abende genommen.

11. Der Wandlungender Jhr. Linder ist besucht.

12. Der H. Prof. hat erfahren daß die Frau von Griebel im Lande worden.

13. Zu abends haben mit dem Hrn. Professore gespracht Hr. Confessorial-Rath Weindler in sein Töchterchen = Sohn Hr. Jappeet. Suco, mit ihren beiden Frauen, und Hr. Krause, Francis.

14. Hrn. Volpgerers und Hrn. Coldeway brautneorteten Briefe liegen hieby.

Am 9ten Maj. 1718. 19.

Brief von H. Fr. Manggweitz an
Eulenberg.

Brief an Elers.

Brief an D. Petersen.

Am 9ten Tölner ist die Brief.
Kon. gehalten.

Der Herr Landrath.

Die Disposit. der Kaiserin.

Brief von H. Lindholz.

Die Prefation zur H. Koll.

Brief an Herr Mylis.
H. v. Carst.

1. An die Marggräfin von
Eulenberg, so sich zu Nürnberg aufhält
ist geschrieben worden.

2. Von Herr Elers ist heute
ein Disposit. de dato Leipzig den
7^{ten} Maj. ninge laufen.

3. Herr D. Petersen hat heute
seinen von Professoren besetzt.

4. Vormittag hat sich der Herr
Professor auf die Briefstadt der
sach. Kon. Töllner meditiert und
selbige nachmittags gehalten über
Ebr. 13. v. Er hat gesagt; ich will
dies nicht revolvieren.

5. Die Landrath ist so
von Töllner ist also diesen
nachmittag gehalten und alles in
guter Ordnung dabei gegangen.

6. Die Disposition der Kaiserin
hat sich heute.

7. H. Gottfried Lindholz von
Griaben hat an den H. Professoren
geschrieben.

8. Von H. Elers ist eine prä-
fation für Almain Gostill wieder
gefunden.

9. H. Ringwald Milius aus
Berlin hat geschrieben, ingleichen
H. von Canstein.

Briefe von H. Erb.

Abreise aus Munkelberg.

Hr. Rink wird bezeugt.

Brief von Floß.

— von H. Erb.

Briefe. Kapte M. Luthmann.

Conferentz.

Finis anonymi gabe.

eingelaufige Briefe.

10. Innow sind Briefe ninger
laufen von Hrn. Hof. Ertzbischof Erb,
von Eulmbach auf Leipzig, um einen
informatorem im Weysenfauf.

11. Hr. Rink ist Hr. Rath
Munkelberg und seine Gesellschafter auf
einander abgerufen.

Am 10^{ten} Maj. 1718.

1. Erst vor 3. Uhr Rink, ist der
Hr. Professor auf expedition zu der
Kraut der Hr. Rink gegangen, und
hat dieselbe in großer Offenheit ge-
sehen.

2. Es ist an Hrn. Elers nach
Leipzig geschriben worden.

3. Hr. Hofr. Jobst von Eulmbach
Brief ist beantwortet, durch Köpfer.

4. Hr. Kassenmeister Luthmann
hat den Hrn. Professorem bezeugt.

5. Hr. D. Jaron/smidt hat mit
dem Hr. Professore conferentz wegen
Hrn. Töllers soltdighe Stellen.

6. Die Hr. D. Jundwin hat ein
klein Goldstück sich Weysenfauf ge-
braucht von einem Anonymo auf Kün-
berg.

7. Briefe sind eingelaufigen von
Hrn. Elers. de dato 8^{ten} Maj: it. von
Johann Wenzel von Zipsenbach, und
von Hr. Tefubart auf Magdaburg, und

Fr. v. Kriemhild. Brief.

Brief von Frau Voigt.

— an G. Voigt.

— an Frau Voigt.

Gabe für Frau Voigt.

4. Der beantwortete Brief von Frau v. Kriemhild liegt hier.

5. Von Christian Voigt Stud. Th. aus Nürnberg ist ein Brief eingelaufen; samt einem Einfluß von Herrn Volpger.

6. Herrn Volpgers Brief ist gleich beantwortet, u. liegt also hier: Hr. Nürnberg hat auf an Hr. Voigtens dabei geschrieben.

7. Hr. G. Voigt von Josen, sein beifolgender von Hon. Professoren u. meldete daß er abge, braucht und seine Bücher verkaufen. Ihm ist im Buchladen auf 12 Hfl. credit gemacht, bis Michaelis; die beiden Costen gratis assigniert u. eine gute Gastfreundschaft, aus Bücher verkauft.

Hr. P. Fabricius Brief nach Bonn.

8. Hr. G. Fabricius hat gemeldet, daß er seine gewöhnlichen Bücher wegen nach Berlin verkaufen will; und ihm ist der Hr. Professor einen Brief an den Hon. von Canstein mitgegeben.

Frau Voigtens Brief nach Bonn.

9. Der Stadt Rath hat sagen lassen, daß der Frau Professor von Hon. Voigtens Brief auf den Donnerstag nachmittag für eine Gastfreundschaft an, zu sein lassen; und wegen auf für, nach Hr. Archivar. Danks bei

Concilium Decanale.

Fr. v. Griesheim bezieht

Lehr Albinus Brief v. 10. d. 11.

Gedächtnisfest bei dem H. 20.
Syburg.

Conferentz mit dem jüngeren H.
Cöln.

dem H. Professore gesehen. ^{23.}

10. Herr S. Gerson/Smith ist bei dem H. Professore gesehen und hat an dieser Stelle das Concilium Decanale von 11-12. in causa Geigeri besucht, auf welches wegen der Anstalten conferiert.

11. Die P. v. Griesheim ist in ihrer Vaudsheit beifert neordnen.

12. H. Altmann, Aud. bringt einen Brief von H. Albinus, welcher 10. d. 11. Carlse Heil von seinem Vater legiert, Heil von ihm und andern dem Haysenfaß vorstelt sind. H. Albinus nach Weir, singen im Ehlmbachischen ist ge. antwortet, ein receptische gestell d. 2. exemplaria von der Al. mischen Gerdicht, für ihn und H. Superint. Defaut bezoglegt.

13. Nachmittags hat der Herr Professor bei dem H. v. Syburg, der H. Westfalter Endell Defair, gro. Hofe Gesehter gestanden, und ist das Kind Albrecht Julius geseht worden.

14. H. Töllner, Aud. ist zum H. Professore gekommen, hat vaud gesagt und sind und der Ge. Gneistern wegen um Rat ge. fragt; mit dem auf d. 11. d. 11. die nöthigste Abrede vorläufig ge.

Ein Mann von Lora, der von
dem Grafen sich gesandt, die
ausgelassenen Briefe, wird in dem
selben Gemüthslicht.

Prof. Andorra wird aufgenommen.

Herr P. Lötterschke deprecator.
+ bey Waisensan,

nommen.

13. Es meldet sich ein Mann
von dem Grafen. Graf Promitz ist Lora
der sich für von den Einrichtungen des
Waisensanfts gründlich informieren
will, weil der H. Graf dort ein
Waisensanft auslegen und diesen
Mann für dieselbe gebrauchen
will: weilher denn an Grafen.
Nürnberg, Rect. Hofmann, H. v.
Götzen & andere gemein.

14. Es meldet sich Johann de,
denn, gelehrter Layne des Herrn
Generals von Lora, weil der in
Nürnberg genommenen Abende
und wird dort sehr auf seine
an Versorgung des Grafen. Generals
und seiner Anverwandten und
Waisensanft genommen.

15. Der Konditor von Dillingen,
Herr, Johann Ludw. Lötterschke, kommt
und deprecirt daß er vornehmlich
aus Verhütung seiner Proceptorum
sachliche Kinder wieder durch Herrn
Professoren gesüßet. Er will,
weil daß er vor einigen Jahren
von H. D. Lora Konditor in D.,
als zum Grafen. Professoren gesüßet
und mit einigen kleinen Kindern
e.g. Glaubenssage; Er kommt oft;
besucht werden, seinen D.,
gen. bey ihm gesüßet; Er wird

M. Zopf.

D. Budder's Briefe Anzeige.

Brief von Sam. J. v. Bonin.

Die Singkinder.

Freigekommene Briefe.

reindere mit einigen beschiedet^{25.}
und gefat gar fröhlich war.

18. H. M. Zopf kommt und
grüßet von dem Hrn. D. Budder
und ist ihm auf'n neuen die Anheurt
auf der Hrn. D. Budder Brief ge-
setzt, wegen der 2. von ihm re-
commendeden Quaken.

19. H. D. Budder sendet
seine Anzeige, nach er bisher in
der Collegien Briefe zu Jena ge-
sendet; gedruckt zu Jena 1718
und liegt dabei.

20. H. v. Bonin hat ein Brief,
ein geschrieben, davon er gleich
den oben gedachten Mann von So-
ran recommended.

Den 12. Maj

21. H. Poylinghausen hat
die Singkinder gefaltete über
fol. 17, v. 13.

Den 12. Maj. 1718.

1. Briefe sind fröhlich eingelassen
von H. Elers auf Kriegszu de dato
den 10. Maj: von dem H. Senior
Wülfer auf Nürnberg: von H.
Joh. J. Jordan auf Magda-
burg: von H. Benjamin Hatz. von
diesem zu Jena in Göttingen.
von H. Tobiasius von Osnabrück:
von Hof. Georg Ehm aufbinden
in Eupen: von Hrn. Grotz Grotz

Jahr 17. f. Grand-Maitres.

Brief an D. Budden.

— von H. Dumes.

H. Güttschmidt.

H. Küster.

Conferens Facult. Theol.

Conferenz mit D. Loxmann.

M. Fabricius.

H. Loxer, Stadtsch.

aus Berlin; vom Hon. v. Canstein
und Hon. D. Langen aus Berlin;
von der R. Grand Maitres von
Camden, welche dem Magistrat
dabei 50. flr. spendet.

2. Der Herr Professor hat an
Hon. D. Budden geschrieben und
den Brief Hon. M. Zopfen zu be-
stellen gegeben.

3. Noch ist ein Brief eingelaufen
von fl. G. F. Dumes, aus
Gloritz bei Holz in Pom.,
an.

4. Hr. Güttschmidt, Stadtsch.
in dem Wandisgen ist bei dem Hon.
Prof. gewesen und hat bei dem,
selben zu Mittag gegessen.

5. Hr. Küster von Berlin
ist angekommen.

6. Conferens Facultatis Theo-
logica ist gehalten, praesente Abbe
te et D. Heronschmidis.

7. Mit Hr. D. Loxmann
hat der fl. Professor wegen der
Einrichtung in dem Institut
conferiert.

8. Mag. Fabricius, der von
den Soldaten genommen ist, hat
den Hon. Professoren besucht und
seinen Lebenslauf demselben geben
müssen.

9. Ein Auditus Loxer aus Lax-
land kam von Leipzig und con-

Brief von Floß

Schreib. an J. Fr. v. Kriepen

Die resolution wegen des
3. Schindts gabs.

Brief von H. Schindler.
Marquard.

Project eines Pflanz-
Gartens.

Brief an J. Fr. v. Kriepen.
H. Fr. Schindler.

Brief von Floß.

Ein Paquet gold. an P. Kriepen

27.
feriata von seinem Vaterher Josten,
so er intendiert.

10. An Hrn. Elers nach Leipzig
ist für ein ein kleines Gedicht pro
Memoria geschildert worden.

11. Von der Dr. Josten von
Kriepen ist ein ein Tischarten ein,
gekauft.

12. Der Herr Schindler hat
angegeben die final-resolution
wegen des Garten Pflanz, und
wird ihm gesagt, daß es 900. fl.
sagt.

Den 13ten Maj. 1718.

1. An Hrn. Schindler und
Hrn. M. Marquard in Leipzig ist ge-
schrieben.

2. Hrn. Schindler hat ein project
wegen eines anzulegenden Pflanz-
gartens vorgelegt.

3. Darnach hat der Hrn. Professor
geschrieben an den Hof. Räte
H. v. Schindler und Hrn. Grafen
von Helm, und sind beyden die
5. Briefe vorgelegt in fünf Tagen
von Ordnung des Hofes gesandt; welcher
auf bey H. M. Schindler Brief
geschrieben.

4. Von Hrn. Elers ist ein Brief
eingelassen de dato 13ten May,
nach einem paquet Geld vom
Hrn. Hof. Räte zu Gräfen Josten,
an den Hof. Räte, welcher von

Brief von P. Vogelzang.

Dr. Meier verlangt L.
Chapin.

L. Jahnke verlangt in L.
Chapin.

L. Meier verlangt in L.
Chapin.

Prof. Mich. Jan. Chapin.
Chapin wird recipiert.

Brief v. L. Meier.

Dr. von L. Brandtman.

Brief von Elers.

und fl. Briefzettel bei der
Herrn von Hallardten, geboren,
am 16. May 1718.

12. fl. Pst. Vogelzang von Hart-
fagen schreibt an den Hofst.

13. fl. Dr. Meier verlangt fl.
Hofst. auf 11. Tage von der Hof-
Hofst., welches vorzüglich ist von
den.

14. fl. Elers verlangt von
Jahnke verlangt auf 11. Tage von
den Briefen, gleichfalls vor,
weillich ist.

15. Hierby liegt fl. Meier
Brief auf fl. Meier.

16. Herr Prof. Michaelis, in-
der seine Diener Hofst. mit ni-
nem Briefen präsentiert. Der
Quabs ist in der May 1718, auf-
genommen.

17. Herr derselbe communi-
ciert auf einen Brief vom flou.
Wand auf Logenfangen.

18. Von fl. Daniel Trank,
mann von Brief, in 26. Apr.
datiert, ist auf ein Brief ein,
gelaufen.

Am 14. Maj. 1718.

1. In flou. Elers nach Leipzig
ist geschrieben und ist paquet an
flou. Hof. Brief-Kaff befindet sich

Brief v. Elms.

Handschreib. an Dr. Fr. v. Hallard.

Brief v. H. Jun.

u. von Ludwig.

Brief von Dr. Jun. abt.

Propositio D. de Cant.

Brief v. Dr. Wagner.

Entstehung Contin. des Collegii

sein auf an fl. Vorgesetzten bey,
geflohen, ingleichen fl. Traute,
manns Brief auf Brief communici-
ret.

2. Es ist auf ein Brief von fl.
Eles vom 12. Maj ningsalzen.

3. Der Herr Professor hat ein
Handschreiben an die Dr. Genera-
lin Hallard geschrieben, und da
selbige schon abgerichtet war, ist
flou. M. Henken committirt.

4. Es ist auf ein Brief von
von flou. Rath i. Amtmann von
von Coburg; it. von flou. Matthe,
früher auf Thaden; ingleichen
flou. Gort, der den Studiosum
Ostwald recommendirt; ingl.
von flou. Abt. Brailfaubt wegen
des geschriebenen M. Fabricii.

5. Dem flou. Abt. hat der fl.
Professor gratulirt und zugleich
der ganzen Facultät der flou.
Bar. v. Carstein propos von
Vermählung des Labandbros.
flou. Dr. Vignaud communici-
ret.

6. Von fl. Wagner auf dem
Pädagogio ist ein Brief kommen, wo-
gen Freyer concurrirenden Vo-
cations-Diater; dem auf gratulirte,
hat ist.

7. Der Herr Professor hat

ausschlagen lassen, das Collegium
Cursorium Biblicum zu continui-
ren.

Vandysch. an die f. v. Lamotte.

8. An die Po. v. Camaden ist
auf ein Band geschrieben gesendet
das die dem Wayfauers ge-
sendte 50. Hft. mit der ersten
Glaubenswissen Gerecht.

Brief an P. Kindermann.

9. Von Past. Vinderkater
zu Nordhausen ist geschickt
und die 5. Briefe Gerecht
samt der kleinen Ordnung der
Hft. übersendet.

An Herrn Lic. Spitz am R.
Lands Commission in Göttingen.

10. Dem H. Lic. Vögler ist
committiert der Herr Rath
u. Amtmann für die Forderung
an den Hrn. Pro-Rectorem
Ludewig, welcher auf mit
ihm davon gesprochen, der sich
aber zu nicht verstanden.

Herrn Wibel's Brief.

11. H. Wedel, Studiosus
aus Dänemark nimmt ab,
sind.

L. an den H. v. Carst.

12. An den Hrn. Bar. v.
Carstein ist geschrieben.

Methode der Lat. Schule.

13. Einige puncte der methode
der Lateinischen Schule der Way-
fauers betrachend hat H. D.
Gronow/schmidt übernommen in
der general-conferenz zu
proponiren.

14. Eben dasselbe an

Commission dem H. v.
Königst. gegeben.

in Königst.

Kaufversteigerung mit vorliegendem
gekauft.

in Königl. Kuchst. dem H.
Wirtshaus gegeben.

Einpächter. des jungen H.
Kauch. v. H. v. Königl.

in Hübner Proceptores nun com-
mission gegeben; sein auf an
Vergewaltigung; einfügbar sein
ihre Kaufungen mit dem /al. H.
Eckener Hofen.

15. Der H. Professor hat
Vingständer gehalten über Joh. V,
H. 16. Jegg

16. Nach der Vingständer hat er
den H. Weidmann von Alben,
bun und H. H. H. H. H. H. H.
gekauft: abgesehen im H. H.
in H. H. H. H. H. H. H. H.
und andern, da auf die H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H.
angekauft und gegeben.

17. Nach der Maßzeit hat er
den H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H.
in H. H. H. H. H. H. H. H.
Ordnung der H. H. H. H.

18. Gestern und heute hat
er H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H.

Die Kranzig ist gefaltet.

Die Gastsprecherin Luise Scherz
geschiede.

Leicht von Elers.

Abreise Lu. Logenführer.

Leicht von Hirschingen u.
Stamm.

Leicht v. L. Hirschingen.

Am 15^{ten} Maj. 1718.

1. Der Hr. Professor hat vor-
mittags gegondigt über den omdank-
tacht. vord. beglückenden Gedal.

2. Hr. Oskarjundt hat nachmittags
eine Gast Gondigt in der Vord-
gefalten, dabei deputati gesehen
Hr. Wostfalter Drispig u. Hr.
Lic. Krorre.

3. Von Hr. Elers ist ein Brief
kommen vom 13^{ten} Maj.

4. Hr. Logenführer weist an
nach Minden und sind ihm 2. Hft.
für die Logen mitgegeben, in
gleichen die 5. Hft. Gondigten
für Hr. Groß Lufmann und
für ihn selber.

5. Der Hr. Prof. wird besist
von Hr. Wostfalter Drispig, von
Bach Lufmann vom Vord. Oden
u. von ihrer Vord. Pastorin Luise
damin von Hirschingen: diese brachte
Hr. Lufmann von Hirschingen Brief
und Acta von Hr. Hr. Vord.
Hirschingen und Hirsching mit. Diese
beiden Frauen sind sehr ansehn-
gefunden, und ist mit ihnen gese-
hen worden.

6. Der Hr. Wirschingen ist
auf da gesehen und hat der Hr.
Professoren besist.

Brief an Lutzol. Director
Döpler, w. die ant.
westwärts.

— von Fr. Waberni.

— an H. Weindler.

Brief an H. Lamm.

Collegium cursorium.

Ankunft von Zoller und die
braut.

Ankunft von Kopf u. Helm.

7. Von Hrn. Lutzolay-Direct.
 Köpfer auf Jena ist auf ein Schreiben
 eingelaufen u. selbiges bereits be-
 antwortet. Brief ist fertig.

8. Maria Theresia Waberni hat
 auf ein lautes Schreiben von Aufzug
 an den H. Professoren geschickt.

9. Fräulein Weindler ist ein Schreiben
 an Hrn. Professor an H. Rath
 Weindler nach Magdeburg mit Hrn.
 Benius beigefügt worden.

Am 16. Maj. 1718.

1. Dem Kammerboten von
 Wetzlar ist ein Brief an Hrn. Gall,
 mund laut dem 3. Gläub. u. Ulrich
 Gerdinger à 13. Thlr. mitgegeben.

2. Im Collegio cursorio bibl.
 ist das 33te und 34te Cap. der
 5. L. Mose durchgegangen. vid.
 S. 10.

3. Von Linbrey ist der Studio
 des Zoller gekommen und recom-
 mendiert von dem Hrn. Magist.
 Hrn. Seniore Dörnbach und Hrn.
 M. Christian Jochmann, Kloster-
 Prae. u. Hrn. zu Lützenau,
 u. H. M. Augustin Jochmann. Super-
 intendent zu Lützenau, und Hrn.
 Stadt. Immanuel Götze als Linbrey
 auf.

4. Hr. Kopf, Cand. Minist. u. H.
 Helm sind auf gekommen und haben
 eine recommendation mitgebracht

Erkünde von Ludwig von Alst,
geb.

Freigebung von Luitp.

35.
von Hon. Pst. Tifinger aus Belling.
5. Auf ist kommen Hr. Lange
von Alst, der Hon. Pastoris auf
dem Westwall Günde, in der
neu gepf vom Hon. Japp. Jaber,
von mitgebracht.

6. Luitp. sind eingelaufen
vom 24. Hr. Gr. aus Ostwig,
vom 9. Maj: von Hon. Uers,
vom 14. auf vom Hon. Bar.
n. Luitp.: von Hr. Fritzflor
aus Müllhausen, dem die Hr.
Milden granteeortet und ein
testimonium Facult. Theol. über,
gibt ist: auf von Dr. Elisabeth
Wänter, von Berlin; und von
Hr. Milden, Hr. vom Dylage aus
Gommern, der neue Namen,
Katholiken, Audiosum, recommen-
diert: von der Pol. Öggen, welcher
auf Winder granteeortet und
vor einem bleibenden Lieutenant
nünge Gredigen überreicht sind.

Das von L. Knechtowen wegen
geringer Arbeit ist bewilligt.

7. Hr. Knechtowen gibt
rationes, warum ein Stadt
Freißen von Gebäuden ist May,
sicher und dann Dylage,
nünge für Freisen: welcher
auf bewilligt ist.

8. Hr. Dylage sendt ist zum
Pst. im Hospital und Adj. in der

Die Luitp. wird an Luitp.
geb. nach bewilligt.

Herr M. Kammeler.

Herr Scharrer. wird auch durch
Liedl begleitet.

Die Studioli gesiebt.

Die Conferentz.

Lie. Liller zeigt seine Anwesen.

Herr Inspector Hünner.

Confer. mit D. Jannsen.

Herr 23^{te} Herr.

Moritz Kienig, versetzt.

9. Die Wahl geschehen ist der
H. M. Kammeler bey dem Hrn. Prof.
gesehen und hat mit dem selben
conferiert.

10. Da die Wahl geschehen ist
H. Tharj Smith auch Rathhaus besichtigt
und ist, also er hinausgegangen, wie
da wieder zu sein gekommen, bey dem
Hrn. Professore gesehen.

11. Von 11-12. Uhr sind
Studioli gesiebt worden.

12. Von 2 bis 3. Uhr ist con-
ferentz gesehen, die H. Li

13. Der H. Lie. Hiller
hat dem Hrn. Prof. angezeigt, daß
er auf den Freitag nach Weitzlar
reisen werde, da ihm eine re-
commendation an Hrn. Profid.
an H. v. Lüdolf und v. Cossart
vergeben worden.

14. H. Jasp. Hünner
kamt von Berlin und besucht den
Hrn. Professore.

15. Von 4 bis 5. ist mit
dem H. D. Jannsen. wegen
der Anstalten conferiert.

16. Der 23te Herr besucht
den Hrn. Professore u. conferiert
von ihm u. andern.

Brief von L. Gölbe.

eingelassener Brief.

J. C. Logkarts Brief.

L. Inop. Gedicht.

H. Matthiae geb.

neuer eingelassener Brief.

39.
erlebe 3. der jüngsten Zeit, von
dieser Seite von Kasanigang recom-
mendation.

2. Der dieser Zeit hat auf
einen Brief mitgebracht von
H. Gölbe, Bronnenstein aus Ulm.

3. Hr. Georg Friedrich Throckm
Johannsdorfer in Dattingen hat auf
geschrieben; eingesehen Hr. Eobi,
ab Wapser, General-Superint.
Daher, der die edition der 111.
unser Dattingischen Gedicht vor-
gibt; erlebe 111. ein Audiop.
Joris in. Datt. Stipendiat Moll
mitgebracht.

4. Hr. Casp. Baylant, Euph.
Majordom, Pedell aus Euphant
mit Baylant an, firsigen con-
vertendum Manuor aus Mayst
hat geschrieben it: Hr. Lampert
Gedicht aus Berlin, der eine
historischen Unterricht von dem
Reformation-Verder übersetzt.
it: Hr. Matthias von Jalenstadt,
der Jüngling einen iäseligen Hab
für das Maynschaf eingekand.

5. Hr. Elers hat geschrieben
de dato 10^{ten} May. in. aus Jalle,
Adolf Friedrich Bogerwitz, der für
Baylant, vorant selbst mit ihm
geschrieben ist in. dem Aufsatz nach
ein guter Grund gefunden

Lehrplan der fr. v. Versammlung.

Lehrplan Lic. Jellison mit-
gegeben.

Conferente mit Prof. Dr.
Lehrplan.

Die Studioli sind geschlossen.

Abf. d. Lic. Jellison.

Die Kuppel.

Lehrplan Dr. Lange.

6. Es ist geschrieben an die Prof.
Wahlungen, geborene Kuppel,
mit welcher auf jenen der fl.
Professor von ihrem Zustande in
fl. Uebersetzung geschrieben.

7. Prof. L. Hiller sind nach
Wahl an den fl. Eamers-Prä-
sidenten, fl. v. Lüdtke und
fl. v. Vossitz Briefe mitgege-
ben, und liegen die concepte
hien.

8. Von 8 bis $\frac{1}{2}$ 11. Ufr hat der
Prof. Professor mit fl. Anbau von
conferentz gehalten.

9. Von 11 bis 12. Ufr hat der
fl. Professor Studiosas admitti-
ret, in specie von M. Vossitz,
reiter von Vossitz auf Mainz,
in. ihn als ein brauchbares Subject
gefunden.

10. Nachmittags hat fl. Lic. Jellison
Abf. d. genommen, welcher die
3. vorgedachte Briefe nachmal
eingefand sind.

11. Die Kuppel ist über
Joh. V. 16 aufmerksamer über die
Worte: Mein Vater wird dich
für dich werden auf, gehalten.

12. Prof. Dr. Lange läßt sich
für die Kuppel melden.

Luxemburg's resolution.

173. Fl. Tyrangal meldet ^{173.} seine resolution nach Münden für den flou. Probst Cuffmann zu Gießen und in 8-tagen abzuweisen.

Im 18ten Maj. 1718.

Brief an Luxemburg's.

L. Ambm. Morchel.

Brief, so voran.

fr. v. Bodenshausen.

Leitio Parænetica.

Graf Adolf Ludwig.

Confessus Facult. Theol.

H. D. Lorenzsmundt.

fr. Wiggermannin.

1. In der Matthausianer nach. Thaden ist geantworret, und der fl. Professor hat eigenständig an den fl. Amtmann Morchel, selbst, ge. schreiben.

2. In flou. Elers ist auf ge. wor. it. an die Frau v. Wabersling, so sich für noch aufhält: ob sich ihr die Postill in eto und ihre Handwritten auf post ein donarium gesand.

3. In die Dr. v. Bodenshausen vor. iser Hofrat zu schreiben, ist dem flou. Lic. Ditzau ~~recommittiert~~.

4. Leitio parænetica ist ge. fallen, in gleiche nach beyliegenden Zettel.

5. Der fl. Graf von Kider auf Ober-Dillmar, ein fl. Hof Ditzau, so eto 2 1/2 flou. Graf Kämpf, sein Ditzau hat, besuchte den flou. Professore.

6. Confessus Facultatis Theol. ist gehalten, da fl. Dr. Laury relation vor seiner Reise abstatte.

7. Nach der Facultät hat der D. Herrsch. conferiert.

8. Die Frau Wiggermannin besuchte den flou. Professore.

42

44.
Ambridge L. Brandon 1876-5.

Witz und Groß.

P. Schöner.

Gute Nacht von einem Herrn.

Wright v. Boscovio W. Jan
Elmington v. Erbach.

— 20. *L. v. carotini.*

Hoch Professor ernannt
in Pro-Rectorat.

abyssine Lg. Amibon.

*L^e Comte, G^{er}. Advocat
Franç.*

Brief v. J. f. v. Dinsrud.

— L. Robinson.

— an L Neubauer.

9. Lehrbuch z. Studien von
Linné, einer Natur Erkenntnis
der andern, Wörter.

10. Hr. Direktor hat unser Vorgehen mit dem Hon. Prof. conferirt.

11. Ein vornehmster Herr / ist
nicht weniger Herr (ohne Titel der
Herrn Hofrath) / und 300 fl.

12. Von Hon. Koscovio nach
dem kleinen Grafen von Lubay und
brüder eingeladen.

13. Von dem glou. Bar. v. Car-
stein ist auch ein Brief gekommen.

14. Der H. Pro-Rector Ludwig hat wegen eines Briefes an den 8. Tag, den Herrn. Professoren in die Versammlung des Pro-Rectorats versetzt lassen.

as. flv. Thantol ^{Wm} Pictor lat
abfind yononmuen.

ab. Inb flou. Professoris
London Topu, Examiner = Wright
Advocat non Berlin, ist autommun.

17. Der Herr Gräfin Gräfin,
bayr. u. bair. Gräfin ist
der nyingelaußen.

18. Hr. Kurbauer, fühlte sich
zuletzt einen Brief.

Inn 20^{te} Maj. 1718.

2. Von Kurbauern sind die
300 fl. der kgl. Hof. von Kaiser
finanziert.

Leotio publica.

Samstag. den 12. gr. April.
1843.

H. Meyer.

Die Studiösi gebürt.

Einige von Lic. Hofmann.

— Elers.

H. Franck, advocat.

Der Dilettant.

Studiösi. Hamer.

H. Schmidt's Diarium.

2. In der Lektion ist ⁴³Intro-
ductio generalis in librum Josue
gegeben worden.

3. Nach dem Collegio hat der
H. Professor den H. Gr. Professor im
Evangelium vor sein Gossend ge-
braucht, daß er sich auf erheben.

4. Der Dilettant hat den
H. Prof. besucht.

5. Von 11. - 12. Uhr sind Studiösi
admittiert.

6. In die Lic. Hofmann ist
geschrieben und ihr die Dilettant, so
sie bei dem H. Prof. niedergelagt
gehabt, wieder gegeben worden.

7. H. Elers hat sich ge-
braucht.

8. Der H. Prof. Dilettant
hat seine Dilettant ist er
genommen.

9. H. Dilettant hat H.
Prof. Jos. Dilettant Dilettant
den H. Professore gebraucht, der
von seinem Vater einen Brief
gebraucht.

10. Studiösi Jannet von Dilettant
sind auf Norwegen hat sich gemeldet,
und seinat ein sehr gutes Subjectum
für Syn.

11. Jannet hat das Diarium
H. Prof. Jannet Schmidt auf Galber,
Jah. No. VI.

Bringt an Elers.

Prof. Gröcher.

an die Fr. Willing.

an H. J. Loh.

Lohn Zais Msc. remitti-
ret.

Bringt u. Gabe von H.
Högel.

an H. v. Wostfer.

an den H. v. Carstén.

Don 213 Maj. 1718.

1. An flon. Elers nach Leipzig
ist geschrieben in der flon. Baron
v. Carstén's Briefe auf die ringsfloster.

2. Der flon. Prof. hat auf ge-
schrieben an flon. Prof. Gröcher in
Ulm und es ist. dale. in. nimm flon.
dichter überhand.

3. An die Fr. Willing in der
Dankung für Ulm sind 6. exemplaria
von 2. Ulmischen Gnadicht und oben
sonst von der andern Gläubigen,
wissen gesand, in. dabei geschrieben.

4. An flon. Jellon ist auf geschrieben
und die 2. Gläubigen. Fr. Bayre,
floster worden.

5. flon. Speciali Zais für blän-
bieren ist ein mitgegebenes Mochi
von der Masora wiederfinden
gesand, mit einem Briefe, und
dem flon. Lautschlender in Leipzig
samt oben benannter Tausen nach
Ulm, durch flon. Prof. Prudent die
der Tose committiert worden.

6. Von flon. Diac. Högel für
Lohnen, ist ein Brief angelassen
samt 2. flon. 16 gl. von Weysen,
samt; item, von dem flon. v.
Wostfer von Weysen.

7. an den fl. Bar. v. Carstén
ist geschrieben.

Lett. v. Wurm ungeschl.

Via Königsbrunn.

Geschied mit dem L. G. G. G.
Lett. Königsbr.

Lett. v. fr. Saltzmanin.

L. Haleci ungeschl.

Lett. Concept. B. v. Lohmeyer
72.

Lett. Königt von Ludwig Rogate.

Obst. v. Tiesenhausen
Lett. v. H. v. H. auf Capit.
Wrangel.

Lett. v. Elers.

8. Der Hr. v. Wurm ist in
seiner maladie befangen worden.

9. Via Königsbrunn ist gefal-
ten über Joh. V, 19.

10. Nauffer ist geschehen mit
dem Hon. Grafen, Hon. Grafen
relation hat von seiner Krise
auf Wittenberg und Hr. Gadien.

11. Von Frau Maria Dorell.
Saltzmanin auf Jallbourn ist ein
Brief eingelaufen.

12. Hr. Haleci von Gora
hat bei dem Hon. Prof. angestanden
wegen seiner rila aber nicht
können, abgewiesen worden.

13. Hierby liegt das concept
an dem Hr. Baron Lodanfaß
wegen seiner Frau Mutter.

Den 22. 3. Maj. 1718.

1. In der Königt ist eine An-
weisung gegeben für Übung der Kunst
Umgang mit Gott

2. Auf der Königt kam eine
Obst-Lieutenant von Tiesenhausen
in. recommendierte ein Offizier an
Hr. Fabian Wrangel, Capitain p. à
Cassan.

3. Von Hr. Elers sind heute fünf
2. Briefe eingelaufen, indem dem letzten
ist Hr. Hellmanns maladie befangen,
und dazumal darüber gefand worden,
dass man expressen.

Don 23^{te} Maj. 1748.

Brief an Elers.

— fr. v. Amisenbush.

— H. Völflinger.

— Insp. Götlin.

Lectio publica.

Abendung der Manufactur
v. globorum.

Studiopist sind admittirt.

Confer. von Im Empthal.

Lehrstuhl des Theol. und Natur.

Lehr. Brief.

1. An den Hon. Elers nach
Leipzig ist geschrieben.

2. An die Frau von Weisenbach
nach Jambach sind an Hon. Völflinger
geset der fl. Professor auf ge-
schrieben.

3. Hon. Lindermit ist ein
Brief an Hon. Jasp. Götlin nach
Berlin mitgegeben.

4. Die Lektion ist über
die 3 neuen Eas. Jos. gehalten.

5. Nach dem Collegio hat der
fl. Prof. mit Hon. D. Jacon sen.
und fl. Neubauer wegen der
fl. Andonä und der Globorum
abende genommen im Weisenbach.

6. Von 11-12. sind Studiopi
admittirt u. insbesondrer fl.
Jozzo, der sein Vater in dem
Beratung gewarft.

7. Nachmittags ist die Conferent
von dem Empthal gehalten, bei
dem Hon. Prof.

8. Von Nürnberg sind die Tasse
fl. Wölflinger gesandt, alle Theoriaca
Judaica u. eingelaufen, ist: Briefe
von Luthero u. Jesso Jona, die
er selbst selber besetzt u. excerpta
aus der Nürnbergschen Bibliothek.

9. Von Herrn Elers ist ein
Brief gekommen, de dat. 18^{te} Maj.

48. Brauns
Zu Abschieds gratulation.

Ein gemeinsamer Brief.

Leicht v. dem H. v. Canst.
H. v. M. Mylis.

Conferentz.

Abend-Unterricht.

M. Achilles.

Lehr v. der Logik.

Mr. Dörmanns Abreise.

Lection publica.

H. v. Canst.

2. 23. Lehr.

Abend mit dem jüng. H. v. Bonn.

^{Bonn}
10. Hierby liegt H. v. Canst. gratulation für Weidmann.

11. Es ist auf freier ein gedruckter
Faltel zum Gebrauch des Weg, Canst.,
jetzt.

12. Briefe sind kommen von
dem H. v. Canst. n. H. v. Canst.
Briefe H. v. Canst.

13. Mit H. v. Canst. D. Canst. Schmidt
ist noch in besondern conferentz.

14. Die Abend-Unterricht
ist ganz anders Master gehalten
von 6 bis 7. Ufr.

15. H. v. Canst. Achilles hat sich
in Abend mitgesprochen.

16. Herr von Dörmann hat sich
auf der Einweisung des Pädagogii war,
genau nicht ausgenommen, der seinem Con-
nom. v. Canst.

17. Herr M. Dörmann ist ab-
gereist, da er seiner beyliegenden an
den H. v. Canst. Professoren geschickt.

Am 24ten Maj. 1718.

1. Ein Lection ist gehalten
über das 4te bis 7te Lg. H. v. Canst. incl.
gehalten.

2. Canst. ist die H. v. Canst. Canst.
Dörmann, mit welcher von ihm
Canst. Canst. gehalten n. Canst.
hat ist.

3. Der 23te H. v. Canst. ist da ge-
wesen, mit seiner Canst. Canst.

4. Canst. sind dem H. v. Canst.
Canst. Canst. über seiner Canst.

Bruch v. Fr. Müller.

Fr. Baummann.

Conferentz.

Bruch von Fr. Müller.

an Reg. A. v. Leipzig.

Die Vingsünde.

Abend mit Fr. Thierschmidt
u. Gausel.

Handsch. von Fr. Peters. Brief.

laufen; it. von der neuen Wittwe
Müllerin aus Nürnberg. u. von
der Frau. D. Jaron Schmidt's Schwester
aus Göttingen, die Fr. Baummann.

8. Nachmittags um 2. u. 3.
Uhr ist mit Frau. Dr. Bruchmeyer
u. Frau. Dr. Anton wegen der
Briefe von Magdab. conferirt,
wobei auch Frau. D. Jaron Schmidt
gekommen; darauf ist Frau. Weind
her gelaufen u. der Brief
abgefordert.

9. Frau Thierschmidt u. von
Leip. in Minden ist gelaufen,
4. u.

10. In der Vingsünde
ist der 20te vers der 5te
Tag. Johannit vollendet.

11. Auf derselben hat der
Frau Prof. mit dem Fr. Thiersch,
Schmidt wegen seiner voca-
tions-Dinge u. mit Frau. Thiersch
gelangt seiner Absicht ge-
sprochen.

12. Eine Frau v. Wolmirstadt
meldet, daß Fr. Prof. Peterfen
einen Brief an den Frau. Prof.
an den Studiöf. sendet u.
gesprochen; wofür der Fr.
Prof. aber noch nicht mag, ge-
hen.

H. M. Lottum wird befragt.

Brief an H. j. Töcher.

Der junge Leonard.

Der hochw. Prinz v. Vorpommern befragt.
ist das Wf.

Stellungsbeispiel.

H. C. Bruch.

Freudt am J. 1718.

Der Kaiserliche Brief.

Brief an W. am 24. 3. 1718.

13. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

14. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

15. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

16. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

17. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

18. Der H. Professor hat den H. Kaiserlichen Brief von der H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

Am 26. May. 1718

1. In der Freudt ist geschehen von
H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

2. Der Brief von H. Kaiserlichen Hof-
befragung.

3. Von dem 24. 3. 1718. Der H. Kaiserliche Hof-
befragung.

49927
Brief von dem H. v. Wollmann.

H. v. Einsen.

Brief v. H. Wollmann.
Majus.

H. v. Canstein.
H. Fiedler.

abgehandelt mit dem Herrn
Grafen v. Bredow.

H. v. Franke, von Antiquar.

der Hof des 23. H.

Brief v. H. Fiedler Lottow.

Werenfels. Turretini Tractat
von winter restituirt.

53
sawodan; i ist auf, dabey an den Herrn
von Wollmann's Hof in Antiquar gezeichnet.

4. Hr. Hof Einsen von Althaus
mit H. Fiedler hat seit dem Hrn. Prof.
gegründet gezeichnet.

5. Von Hr. Wollmann von Bonn,
an bei ihnen sind Briefe rings
laufen sein auf von der H. Witten
Majus des Berlin.

6. Fiedler ist ein Brief vom Herrn
Hrn. Bar. Canstein i. Hrn. Fiedler
zu Brandenburg.

7. Hr. Fiedler hat der Hr. Professor
bei dem 23. Hrn. Grafen gezeichnet,
um die Fiedler Grafen v. Bredow
von ihrer Abreise auf weist
zu gründen, dass darauf die
discourse i. der Hof gezeichnet
sind.

8. Die Hr. Fiedler von Fiedler
malt bei der Hof von Fiedler
statt gezeichnet, hat der Hrn. Prof.
bezeichnet.

9. Auf ist der 23. H. Grafen
sein Hof gezeichnet.

10. Von Hr. Fiedler Lottow,
auch ist ein Brief gezeichnet,
von.

11. Hr. B. v. Canstein hat die
den Hrn. Bar. v. Bredow des Hrn.
Werenfels Sermons i. Turretini
Tr. de Revelationis Necessitate
restituirt lassen.

Brief von L. H. v. Hoffling.

an H. Prof. Frick.

Lectio publica.

Brief von Prof. Lottner.

H. Wundt.

Hr. Frank.

Brief v. Hr. L. 201.

Motion.

Conferenz.

Das Modell v. Wundt fertigt.

D. Lorenz Smith.

Brief v. H. Fleißman.

Am 27. Maj. 1888

1. Dem Hrn. von Hoffling für
Brauch bei Lüber ist ganzes
meine 3. Briefe liegen hier.

2. An Hrn. Prof. Joh. Frick
hat der Herr Professor auf ge,
geschrieben.

3. Die Lektion ist über der
sta gta, nota nota in der
Tag. der Brief Joh. gehalten.

4. Es ist heute ganzes
dem Hrn. Prof. Lottner
in. Hr. Wundt in Logen sagen ist: der
Hr. Anna Maria Brandt von
Stadt Elm, die einen Brief geschrieben,
habe.

5. Der Herr Lott hat um
11. Uhr den Hrn. Prof. besucht.

6. Um 4. Uhr nachmittags ist
der Hr. Professor mit der Frau
Professorin in die Stadt gegangen.

7. Herr Prof. Lorenz Smith
hat von einigen Dingen confe-
riert.

8. Um 6. Uhr besuchte der Hr.
Prof. die Stadt Jerusalem
in Modell bei Hrn. Tandler.

9. Herr D. Lorenz Smith hat
in der Herr Prof. Lott abends
geschrieben.

10. Von Hr. Fleißmann aus
Münster ist auf ein Brief angekommen.

Am 28^{ten} Maj. 1718.Leipzig an H. v. Canstein.abgelesen mit D. Joh. v. Butaw.Conferentz.Memorial ad Legem.Leipzig an H. Königin.
— — — — — Köster.Die Leipziger.Elers an Leipzig.Leipzig an Jo. Lorenz.H. v. Lumbach contin. an
der Leipziger Hoff.1. Der Herr Professor hat sich
einen Brief an den Herrn v. Canstein
dictirt.2. Die D. v. von Bülow hat ab-
gelesen genommen und ist mit ihr ge-
betet.3. Herr D. Herrschmidt hat sich
über einiges mit dem Herrn Prof. con-
ferirt.4. Der Herr Professor hat auch
selbst verlesen an den Herrn v. Canstein
geschrieben; insonderheit in Herrn
Lumbachs Tage u. auf ein Me-
morial an D. Jo. Mai. verlesen,
trotz, worüber der Tag eingegangen.5. Briefe sind angekommen von
Herrn Archidiacon Königin aus Eutin
u. Herr Köster aus Leipzig.6. Die Dinge sind ist wie
denn über Joh. V, 20. gehalten.7. Herr Elers ist von Leipzig
dies die Güte Gottes bewiesen worden,
man.8. Die Witwen Lorenz aus
Minden hat auch geschrieben; es ist
die Antwort Herrn Lorenz / so
sie versetzt abgelesen.9. Herr Lorenz hat seine Post,
sagend von der Nachricht der Gottes-
Providenz bey der Wapenflüß in
Ost-Preußen, zugesandt.

Die fünfzigste Feiertag.

Prof. von Volwitz v. Lauen.

Leinhard v. L. Prof. Santoroc.

H. Dadichi v. Syer wird rekommen.

Syer's Lebenslauf.

Leinhard v. L. v. Lauen.

Joh. Mantay.

Prof. Köppen fällt in Wf.
die Feiertag.

Leinhard von Grief. Wirt.

Leinhard v. L. Vogel.

Vom 29ten Maj. 1718.

1. Der Herr Professor hat gegen,
Saget von der Befestigung des Festungs
durch die Gnade.

2. Nach der Feiertag kam die Pol,
Malerie u. brachte nicht ihre Tugenden
auf eine Däuf. von Brand, z. weilen
von Lauenburg anstand, mit.

3. Herr Prof. Santoroc / frei,
kam von Marburg ist eingeladen,
Santoroc mit einem Syer namens
Dadichi rekommen. Ihm ist auf
der Fest zugesagt: sein Brief und
die Syers Lebenslauf liegt hier.

4. Von der Frau von Lauen
aus Gaden ist auf ein Brief eingeladen,
kam.

5. Die Frau Mantay hat diese
nachmittag da gewesen, sein auf der
von Lauen von Ende.

6. Köppen hat heute die Feiertag
auf dem Weisungsfeld gefallen von
4 bis 5 Uhr.

Vom 30ten Mai. 1718.

1. Christian Wirt, / selbst
mister von Amundorf hat
gefeiert, v. von seiner Zeit,
Lau, die in seiner Anfertigung
bewirkt, dieses neue Ande
Christentum gesamtet

2. Herr Andreas Christlieb
Wirt hat heute von Aug. 1718.
ist heute auf eingeladen.

Conferentz mit J. Angell. 3. Mit Herr D. Lammfuss
ist heute länger conferirt
die Studiis sind admittirt.
wegen der Angeltum.

2. Vrijt des wird heute J.
Lal geschild.

an Kunst des Poplörers,
cui cura globorum commissa.

Conferentz.

Motion.

die Letztstunde.

Prof. Langer.

Langer D. Langer.

4. Von 11-12. wird den Studis
his audienz vertheilt.

5. Gestern ist Herr Pastor
Vrijt von Amberg desu
in der Lall hat geschilden
werden.

6. Poplör ist heute wieder
kommen, w. ihm ist die Arbeit
der Globorum übergeben, wel-
che er willig übernimmt.

7. Von 2-3. war die Con-
ferentz.

8. Demnach fließt der Herr
Prof. nach seiner Liebsten
ins Feld.

9. In demnach ward das
Gebot gehalten.

10. Wie die Triegle von hoch
kommen, ging der Herr Prof.
zu dem Herrn Abb, w. confer-
rierte mit ihm, weil er
wegen fließt wieder auf
Mageroll. gerichtet.

Am 31. Maj. 1718.

1. fließt ward von dem Herrn
D. Langer nach d. gestrig Lall
Lange geschilden.

2. Herr D. Anton, Lange,
Confess. Fac. Theol. extraord. Michaelis w. Langensmidt
 kammer- u. conferirend, wegen d.
 system unzulänglichen Bez.
 Briefe.

unzulängliche Briefe.

3 Briefe von Herr Michaelen
 Prof. Rothward, Grasselro,
 von H. Superint. Schulze in
 Caltzwahl, Dienermeister Max,
 vob. w. Hof. Nicol. Jümler / b. b. b.
 Jochangone von Maydabg. /
 fr. Gräfin von Daisenberg
 sind unzulänglich.

abriss des H. a. o. b.

4. Herr Abt Breitwieser hat
 d. 2 Untertassen zu memori-
 alen an den König nach einer
 Briefe an den Herrn Prof.
 ungenau, w. ist demnach
 nach Maydabg. gerichtet.

Ein neues Brief soll angelegt
 werden.

5. Mit Herr Langensmidt
 ist verabredet, dass ein
 Künftigen ein neues Brief soll
 angelegt werden. Vid. Longe
 davon s. d. §

Brief von Fr. Majus.

6. An die Frau Majus ist ge-
 schrieben wegen des D. Joräels.

Leber Briefe.

7. Der Herr Prof. aus Glaube
 war für w. Klayte über die
 ne d. d. d.

Zusatz
Conferentz über die Lectiones
in usum preparandorum.

Resolution wegen des sündlich
Gerichts.

Loos v. Widom ist wied. gesünd.

Leipziger Obsth. Kampenhausen.

Abessin des H. v. Walters.

Leipziger H. v. Walters.

jetzt es an ihn geschrieben, was
 auch der Loos es sich genau
 weiß.

8. Loos D. Loosgrünth ist.
 dass Jüngel selbst mit dem
 Loos Prof. conferirt über
 das folgende Projekt, v.
 S. S. B.

9. Von Loos Kridenber ist
 die resolution bekannt gemacht,
 dass D. H. Prof. von Grun-
 dten Garten für 900 fl.
 besetzen, das Winkelbrogel
 Gut v. nicht haben wollen.

10. Loos von Wism, so dass
 krank gemacht, ist heute
 wieder zu Tisch kommen.

11. Von dem Loos Obsth.
 Kampenhausen ist nach der
 Leibesung wegen seines Todes
 Loos in Pedagogie ist, so
 geschrieben.

12. Loos Walter will nach dem
 Loos reist, und hat seinen Abschied
 genommen.

Am 2. Junii, 1718.

1. Briefe waren an den Loos Sen.
 Wülfen in Nürnberg, v. v. v.
 4 Ep. von der Elbe. Konigst

fr. Jünckerin Abovitz.

fr. M. Lunkens Abovitz.

fr. v. B. v. Bodenkamp.

fr. P. Calle.

Leotio Paraneitica.

Pastor Bouspitz.

fr. Curtig wird reom-
mendirt.

fr. der Herrn Prof. Witz,
u. fr. der 3 Herrn Theologen
in Altdorf dem fr. M. Wals
ten mit gegeben.

2. Der fr. D. Jünckerin sind
einfach durch handschriftlich mit,
gegeben, die nach ihrer Ueberset-
zung.

3. Herr M. Lunkens undet
weg mich in Abovitz gehalten,
von, u. der Herren, so fr. geübt,
sticht heraus.

4. Baron v. Bodenkamp
hat wegen seiner fr. Mutter
gegründet.

5. Auf hat fr. P. Calle
Calle von Abovitz ist
mit gegeben.

6. Zu d. Leotio paraneit.
ist auch durch handschriftlich
u. der Herren, so fr. geübt, u.
sind die Studiosi auch
einander, grüß, wie ^{geübt} ~~alt~~
der Gott zuerbitten.

7. Mit Herrn P. Bouspitz
von Abovitz ist gegeben.

8. fr. Curtig in Studiosus
Abovitz wird reomendirt
von Herrn Past. Wölffing u. fr.

Thine ever

H. Lic. Barker.

Consejg Fac. Theol.

fr. Abtysin bymst.

3 v. Karmel Geb.

Camp. v. Loxhi.

Diarium J. Strickers.

Antiquität des Herrn Dr. von Jena
Johann,

and notified.

Leutzelberg, Director Plönjers,
u. f. w. Doct. Major per
Testimonium recommendans.

8. Jona Lit. Lieder nur
im Buchstaben, da ihm das Jona
Prof. geschrieben.

9. Kurzmitting nach der Pa
cultet zu fulten.

10. Versuch bei 150° des festeren
Prof. für Altkinder.

H. Herr M. Junck sendet an
dem Herrn Adam v. Weiden, den
seiner Vaggschneiderei, die ihm
gesandt worden, von dem er
zu Gott gesandigt, das er die
ihm aus dem Buchen geschickte
3 Gulden pro labore junior Jubel
sendet, dem Vaggschneid. viel,
mal zu setzen mochte.

Jun 3^d Jun. 1718.

1. fünfzehn Briefe von Lully.

2. Jünglingen des Herrn Strickers
Diaria. vid. Lit. C.

3. Am 9 Apr kam der Herr Graf
von Ziegler zu uns und sprach.
Gemeinlich w. dem Herrn Grafen
A. v. Ziegler zu.

4. *Ver. Cantabrigiae* *Ver. L.*
George Lam. W. Wright in an
hundred an.

Anhangs des B. G. Lumb. 5. Los Graph Lumbal Cam
einfachst Los Solifog.

Li Ping Shu.

L. Lofgren. Philippi & P.
for N. Burau.

Geöffnet mit 2. Grund 1898.

Ernest A. Gruning.

— £3 Sixty pence.

— Mar 17.

— von Jura Bürger.

6. Von 4 — 6 waren die King.
stunde w. Vorbereitung gefolgt,
dann über Ef. 44, 1 — 5. v. S. D.

7. *V. l.* Philippin.

Lord v. Bünau 1770

Exhibit.

8. Lauf der Chigstunde welche
der Herr Prof. mit der ⁴¹ Glocke
Jungschaff.

9. For Kath joining us, Wol,
long w. For Ulrichsen's fish

verfrieben; wie auf Louis Marf
aus Königsb.; wie auf

L. M. Phil. Jac. Congo
goffrander: 2

June 4th Jun. 1718.

Bezahlte an die Hofbibliothek zu Wien
Sach. it. von H. Holzperger.

My Dear Mr. G. 9.

Leinf. d. Frau H. v. Büna

Bruch von Dr. Götze

1. Jouis avec en ton pays,
Vole bonze n. au tri sortez,
qui v. Dittgand poffuier.

2. Vorfr. Abtissin ist des
Loren Erlöbungs Zustand
per litteras künig gemacht,
daneben sie geantwortet.

3. Jan. v. Büreau hat den
H. Prof. beauftragt, w. ist
mit ihm geklärt worden.

4. Die fr. Cyfrenen Let

Von ihm geschrieben, d. will
2 Dörfer ins Pädagogium thun;
ist auf ganz bewahrt.

Herr H. Graf von Scharlow besetzt. 5. Nachmittags besuchte d.

Herr Prof. von Scharlow, der
sich von Scharlow, der sich
resolvirt, seine 2 Dörfer,
ins Pädagogium zu thun.

Leipzig den 10. Jun. v. J. anst.
W. M. Mylius.

6. An den Herrn von Carstén
d. H. König d. M. Mylius ist
geschrieben.

Leipzig den 10. Jun. v. J.

7. fr. Eva Charlotte von
Glocken von Hettamburg,
Herr von Philipp Wilhelm
v. Scharlow, Johann Erasmus
Graf, v. Scharlow, geschrieben.

8. Herr von Scharlow, H.
Mappes d. Scharlow. Gottfried
Scharlow, geschrieben.

Die Konferenz.

9. Mit dem Herrn Doctor
Lange ist heute Nachmittag
tag conferiert worden.

Den 5. Jun. 1718.

Die erste Künigliche Konferenz.

1. Heute wurde Herr Prof.
von dem unterzeichneten Künig,
tag nach dem Entwurf der
Abhandl. v. S. S. E.

Brüder von der fr. Abtheilung.

7
2. An die fröhen Ebtigsm
ist das Jura, Uebertragung
Zustand kund gemacht. v. copia
s. d. F.

von M. Crasselt.

3. Jura Crasseltig hat geschrieben,
bei w. bezeugt, dass es noch
von seinem fide lichte, w.
sein Jura vürsühnen will.

Die 2 Söhne des Jura v. Bunan.

4. Aufmuthet man die 2
Söhne des Jura v. Bunan bei
dem Jura Prof. w. es betete
mit ihnen.

Jura Prof. Malyfius an künft.

5. Jura Prof. Malyfius hat
2 Söhne ins Pedagogium
gebracht.

Im 6. Jun. 1718.

Die andere Pflichten.

1. Der Jura Professor soll.
in der Vorlesung vor die ü.
setzen, die ihm Vorlesung geben,
dass einige von seinen Zuhörern
wichtig sind, und ist.
Die Aufsatz, die ihm geben
müssen, dass sie nicht werden
verwirrt werden. Und wenn
das auditorium sehr besetzt.
vermehrt. v. s. d. G.

Brüder von dem H. v. Canstein.

2. Jura v. Canstein hat
geschrieben.

B. v. Lütkeberg.

3. Baron v. Lütkeberg bezeugt
die Jura Prof.

Graf Lumbel.

Einwanderung mit H. Taylor.

Ein neuer Tisch wird angelegt.

Liege an H. Lumbel.

Herr Köppel predigt.

Herr Herr Graf von Lumbel
etc. spricht bei dem H.
Professor.

Abgegangene Briefe.

H. v. Söppel.

P. Aufsees.

4. Herr Graf Lumbel besuch,
ist von Herrn Professor.

5. Mit Herrn Köppel ist
von Herrn Prof. nach der Predigt
gespracht.

6. Ein ordinar Eiß von H. Herr,
sonnen ist ~~angelegt~~ angelegt.

7. Herr M. Lumbel hat gesprochen,
bei, w. ihm ist auf gewant merkt.

Am 7. Juni, 1718.

1. Herr Köppel predigte in
der Schulkirche von der Verlij,
keit der Eselbigen auf der
Weg der Erb. Erb.

2. Zu Mittag sprachte der
Herr Graf von Lumbel von
w. seine fr. Gemachtig, der
Herr Graf Lumbel, d. der 23.
Herr mit dem Herrn Professor
da immer v. d. materien
von Lumbel, w. auch mit dem
Johst besprochen ward.

3. Nach Berlin ist von dem H.
von Lumbel, w. nach Magdeburg,
von der Herr Abt, w. nach H.
del von H. Crasseltin gesprochen.

4. Nach d. freispredigt ward die
fol. von Söppel für.

5. Auf Herrn Pastor Schwepfel.

Confer. mit H. D. Janssen.

H. M. Janssen u. J. J. Janssen
Kopill. d. verf.

Brief v. A. H. Janssen

6. Mit dem Janssen ist
conferiert worden, welches er
nicht zu große Kasse bleiben.

7. Dem Janssen M. Janssen u.
M. Janssen ist die Kasse
Kopill. d. verf.

8. Der Brief von dem Janssen
Kopill. d. verf. von Münster
ist unten.

Von 8. Juni, 1718.

Brief von der f. v. Janssen

1. Der Herr Prof. Dietrich
muss Brief an die f. v. von
Janssen.

H. Janssen von Leopold Janssen
Leop.

2. Herr Janssen von Leopold
Janssen ist für Janssen.

H. Janssen von Leop.

3. Auf der Janssen Superint.
Janssen Janssen Janssen Janssen.

Brief v. H. Janssen

4. Herr Janssen ist an der
H. Janssen Janssen Professor
wird, welches er Janssen.

an H. Janssen

5. Herr Janssen von Janssen
ist Janssen.

an H. Janssen

6. Herr Janssen von Janssen
ist Janssen.

an J. f. v. Janssen

7. Die f. v. von Janssen.

an H. Prof. Janssen

8. Zu Mittag Janssen der Herr
Prof. von Janssen Janssen.

Die wunden Predigten mitgez. 9. Die Ehrentafel. Die 2 Leuchter
 wunden Predigten sind von
 Leuchter von Zugewinnern mit,
 gegeben nach dem Ort, Öffnung
 w. Pfundtberg.

9. Ludwigs invitation.

10. Der Herr 9. Ludwig bittet
 den Herrn Prof. zu Gast zu
 kommen Mittwoch; er hat es aber
 abgelehnt.

Die Tischstunde.

11. In der Tischstunde ist die Herr.
 Leuchter w. die Herr w. an,
 der Tagestag, Predigt repe-
 tirt worden.

Herr Freylingh. Predigt am
3. Pfingsttag.

12. Hier liegt die Dispo-
 sition von der Herr Freylingh,
 Predigt am 3. Pfingsttag.
 v. s. d. H.

Leuchter 2. Pfingsttag
der Prof. mitgebracht.

13. Herr Schmidt hat von dem Herrn
 D. Maj. mitgebracht der Herr
 Prof. Historiam re-
 formationis V. et N. Testamenti,
 it. Weismanni H. E. N. T. 2.

Im 9. Jun. 1718.

abgezogene Briefe.

1. Briefe von dem Herrn
 Superint. Müller zu Ober,
 Konstantin, an Herrn Prof. Hov,
 mungen zu Ulm, w. an Herrn
 Erlehangen geschrieben.

Erziehung aller Kind. in
Wegensandst.

2. Zu der Vorführung aller
Kinder zum Schulm.
die Worte aus d. Evangelij. ^{n. 38, 39.}
"Es geht mir besser, w. besser
zu sein." fange, so sollst,
w. müßte, die Kinder zum l. Gott
von einem Kind zu sagen, das
sie ihre Wohlthaten sehr wohl.

3. Zu der Vorführung aller
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.
Kind. zum Schulm. Kind. zum Schulm.

7. mit dem jungen ita-
ferizet aus der Pädagogie.

8. Die jungen Frauen haben für
frühe Nachmittag mit dem jungen

Prof. Maly.

Abgeschieden v. Johann Leopold

Herr D. J. A. Ludw. hat die
placat auf die Junglingh. zu
geste zolnd.

Einzel an die f. g. Sec. Ling.
h.

Die 30. Juna 1718 gerichtetem
Platzordnend f. f. in d. Af.
gebucht.

Einzel v. L. Götz.

Herr Lili.

Prof. Jakob W. von Tamm
gingen die zu dem Herrn Tamm,
der W. besetzt, Tammalun.

9. Herr Pro-Rector Maly
hat heute Abend f. f. geschrieben.

10. Herr Tamm ging d. Herr
Prof. W. Herr Junglingh,
den zu dem f. f. W. W. W.
Abgeschieden.

11. Herr Junglingh hat
mit dem Herrn J. A. Ludwig ge-
spricht, nicht Tammalun, Herr.
Den 10. Jun. 1718.

1. f. f. W. W. an die f. f. g. f.
Secret. Lingh geschrieben.

2. Heute hat der Studiosus
Müller die 30. Juna 1718 ge-
geben, f. f. W. W. an die f. f. g. f.
überbracht, nicht an dem f. f. g. f.
von dem Herrn J. A. v. K. f. f.,
welcher auch Specialbesuch
des Königs f. f. W. W. überbrachte
dass sie f. f. W. W. f. f. g. f. f. f.
im W. f. f. W. W. W. W. W.

3. H. Gödden aus Magdeburg.
hat geschrieben W. W. W. W. W.
recommendiert.

4. Auf ist Herr Lili f. f. g. f.
W. W. W.

Lehrer Sollmann gab an
m-Crassellium.

Conferentzen wegen des Kipps
in Padagogie.

Lehrer Hr. Super. Enier.

Hr. Johann Vorckhousen.

Die Predigt am 2. Kippsst.
Diebst.

Ankunft des Hr. Fran-
zier.

Abreise des Hr. Graf. n.
Leibniz.

5. Herr Lilius hat des Herrn
Sollmanns Anbete an Hr.
Crassellium mitgenommen: des
Herrn Zieblers portion n. hat
Herr D. Lange zu verkaufen vor-
geschlagen.

6. Mit dem Herrn D. Lorenz,
geschiedt u. Hr. Jansen ist wegen
des Kipps in Padagogie
conferirt.

7. Herr Superint. Enier in
Belgium hat geschrieben: der
Leib hat aus dem Fe-
bruario.

8. Herr Johann Vorckhousen
hat dem Herrn Prof. die Abre-
schung des Gebets des Herrn
an Burnet offerirt.

9. Letzte Nachmittags hat d.
Herr Prof. die Predigt am an,
dem freytag zu dictiren an-
gefangen.

10. Herr Strandier ist für
ankunft u. hat sein Liebes von
der Versammlung Hr. Herrn
Prof. übergeben.

11. Letzte haben um 4 Uhr
die Herrn Grafen über Anis
angestanden.

Im 12.^{ten} Jun. 1718. 15.

Die 2.^{te} Pfingstf. Predigt revidirt. 1. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

Salbst. Pfingstpredigt.

Dr. Martinus.

Loth. Gunt.

Die 3.^{te} Pfingstf. Predigt.

Abt. v. d. Brunn.

Prof. Maltz.

L. Ainsbaur.

Loth. v. d. Brunn.

von L. Weyss.

2. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

3. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

4. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

5. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

6. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

7. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

8. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

9. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

10. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

11. Jüngst ward die Predigt von
unserm Pfingstprediger. revidi-

Jan 13th Jan. 1718.

Sie 2^{te} Pflicht 2. par. wird in
Sie Versicherung gegeben.

Leipzig an Hr. Wolfen
fr. Salzmann.

Collegium.

Examen des Vagabonds.

Conferenz.

Sub Games.

The Robinson family
and visitors.

Single no. 100 Lb. v.
 100 v.
 100 v. 100 b.

Wellsford,

abysine Prof. Maly.

1. Liste gleich revidiert zu
H. Prof. die Fortschritte von anderen
Klingel, Tag gehalten, welche der
nicht in der Prüfung gegeben ist.

2. Am Joux Erlebbungen ist
geringer als in "der Kunst"
manne.

3. fünf ist 256 collegium
zusatz.

4. Vornachprüfung des H
Prof. in 6 Examen des Vorgesetz.
Lehrst.

5. von 11-12. ward Confere-
renz gehalten mit Dr. Rudolph.

6. Von 1-2. war die Confer.
mit dem Waggonfuhrer.

7. January 21. Less Prof.
his Examn.

8. Von der Befehls des Lord Prof.
"Ich weiß, was das heißt, ich weiß, was
das heißt, ich weiß, was das heißt."

9. Briefe von dem Herrn von
Kopitz, S. J. Herr von Thi,
Humbert, und dem Herrn von
Canstein sind eingelaufen.

10. Zu der Lehrschrift betitelt von
Herrn M. Junke, worin der
H. Prof. nachgefragt wird,
ob der Herr Abt. sich wagen.

Leipzig am 1ten Febr. 1842.

11. Via fr. Prof. Cossani brief
zu mir Brief an Frau von
Sieding, dem Kaiser, 18. in Wien,
wofür mich sehr dankbar zu sein,
gott.

24.
Jun 14th Jun. 1718.

Brief von Frau H. Radich:

1. frühest Dictirtes von Leon Prof.
unsern Brieff an den H. Carol.
Dadichi, Antiochenen, in
Casfel. v. s. s. L.

Lectio publica.

2. In Lectio publica in
gofaltz.

Lab Examen.

3. *Leucosiphia* D. Linn Prof.
ins examen, w. beyse ferner
die Globos.

Leipzig v. Prof. C. G. G.

4. Ein Studiosus bringt uns
Brief von Herr Prof. Carolo
Giangi mit Lagen.

Confessor Fac. Theol.

5. Maymitty isant La-
cultet yofaltan.

L. Chemnitz.

6. Mit Herrn Kemnitz, Praeceptore Pedagogii ist zuehlt.

Brief von dem Herrn Abb.

7. Der Herr Ebt hat zugewilligt.

— Long Length.

8. it. Herr Andreas Luyse,
Aufsicht. Meist. in Frankfurt.
an D. O. R., hat geschrieben.

Fr. von Knippenberg fidele.

9. Frau Hofmann bezeugt,
die fr. von Einspruch, so gesen,
als in 13.³ gestorben; Töchter,

18.
Die letzte Längle d. f. v. Kainbach. und der f. v. Kainbach 2
letzte Affenbäume, längs fiebern,
S. S. M.

Leipzig v. d. Buchh. Zelle.

10. Herr Bartholome
Sundt die Briefe von Ch. Andr.
Christoph Zeller, Kloster. Prae-
ceptor zu Sinsheim.

von der Altemnis colleg.
in Monast. Denkendorf.

11. Vahy marm. tri. single w. 2 in.
Alumnis Collegii in Monasterio
Densendorffino. v. s. s. N.

Brief an den Herzog v. Carst.

12. En Ten Joon von Langheim
ist gestorben.

— in der Form gld. v.
Kupf.

13. An den Herrn GgH. von
Kathgen ist geschrieben, w. ihm
ist eine kleine Kopie mitge-
sendt.

Ernst P. Nordhoff.
bey Gerstle & Co.

14. Liebig liegt der Driegl von
Jahre Neuborger, Königin zu
Lissa in Rom, d. ihm beyfrie,
und Thierbedarf gewist ab,
wird überfandt ist. v. d. S.
O.

Leipzig v. J. A. v. K. S.

15. Jungfrauen des L. gfl
v. Rathschult w. Long act
Vruchauptl. Griben. v. d. d.
P.

Am 27. April 1861

46. Ein Puzer bringt einen
Knaben, Namens Puzel, der
er war dem Puzer zugehörig. Ihn
wird wohl 4 Wochen al. Verkauft.

Leinhard von Joh. v. Lüttichau.

Hempel's Colleg. praeparatorium.

Leinhard von P. Albrecht.

Leinhard von P. Albrecht.

Examen wird befristet.

Jürgen v. Kanitz.

Leinhard P. Crusius an Kunst.

8. Charlotta Amalwa Lütke
clauden hat von Königsfeld ge-
pfiehlt, der einander geant,
wacht ist.

9. Herr Jampel bezieht das
Collegium praeparatorium
mit vordr. aufgenommen; dabei
mit Professor von Gossan v. d.
Studium, Hermann Marquard
dieser ihn recommandsirt.

10. Herr Nicolag Dörner hat
gepfiehlt, S. D. Matthei 2
Bücher von Jampel recom-
mandirt.

11. Der älteste Jampel ist
für gewarnt. Er wird durch
seinem Jampel über den
Land, dass er ein Kind
w. Leinhard von ihm sind mit ge-
geben.

12. Auf dem Paraceticus
bezieht der Herr Professor
das Examen des Vaganten.

13. Jürgen von Kanitz bezieht
ist der Herr Prof. w. hat
mit ihm.

14. Herr Crusius von Weimar
hat seinen Sohn auf diese Uni-
versität gebracht.

Samst. 17. Junii, 1718.

Br. an die f. v. Bruchfeld.

1. Briefe went an die f. v. Bruchfeld von Bruchfeld geschrieben, nach Wenzels.

Lz Sup. Müller's Brief.

2. Herr Superint. Müller von Oberbuthen hat geschrieben, w. von Herrn Diepoltz bezeugt.

Lz Diepoltz, sel. v. mir
ausgesprochen.

3. Von Herrn Diepoltz ist ausgeschrieben, dass er wegen seiner Reise über Mühlbach ausgesprochen.

Brief an Sup. Müller.

4. Von Herrn Superint. Müller ist geschrieben, dass er die Adresse für Herrn Diepoltz, w. 15 Ep. von D. Altmeyer findet.

f. v. Löben wird besichtigt.

6. Die f. Baron v. Löben ist besichtigt worden von dem Herrn Prof. W. D. f. Professor.

Altmeyer f. P. Tumb.

7. Herr Pastor Tamm ist für Antonen, w. hat wegen seiner Absicht conferiert.

Brief vom 24. Lz.

8. Herr Pastor Orlich hat von dem 24. Lz. einen Brief gebracht.

ant. Herr Vibings.

9. Auf ist Herr Vibing von dem.

Brief an Lz H. Mylius.

10. Von dem Herrn Mylius ist geschrieben, wegen d. Extradition.

Des Decrets des Senatus
von Annäherung des Vorges
bezug Pedagogie, d. wegen
Peter Bräuer.

Des Examen besichtigt.

11. Brief war d. von Prof.
in examine.

Lectio epegetica.

12. Aufsicht die Lectio publica
über Brief d. Rector gefalt.

13. von Rector Gottschling
ist geschrieben.

Des Bräuer, wird besichtigt.

14. Abends Brief des von
Prof. Bräuer, d. besagt das
angelegt Bräuer, also H.
Lernschmidt d. von dort auf
war.

Brief von H. Graf-
Letic.

15. von Craselius ist ge-
schrieben.

Am 18. Juni, 1768.

Brief von dem H. v.
Canstein.

1. Brief war von dem von v.
Canstein geschrieben.

Einige wichtige Briefe.

2. Aufsicht Brief angedacht
von von Kollpfermann, von fr.
Anna Lefmann Müller, von
Blauw. von von Diacono
Müller, von Langer, it. von
Joh. J. Frick. Brief von Carl
von H. v. Weyher, in von H.
Conr. Saltzman von Langel.

Abwärts von Diepholt.

3. von Diepholt ist nach einem
Brief von H. Superint. Müller
nach Oben. Diefman geschrieben.

Bräuer. von der Schrift. Lefl.
Bücher.

4. von Diefman ist aus dem d.

In Singstunde.

Kondigt, dem Herrn
Engelt mitgez.

Examen - Buch.

Das Lied. folgt mir.

4. Lp. von 13-27. v. d. Sprüche
Salomons eine fernerung gefel,
ten, wobei die f. v. Löben u. ihr
f. l. Lp. zugez waren.

5. Dienstag ward in d. King.
Stunde der 24^{te} v. d. 5^{te} Lp.
Joh. v. Keim, dabei der H. Gen
eral von Löben u. H. Oberst
v. Winterfeldt zugez waren.

6. Dem Herrn Diepoltz sind
15^{te} Kondigt, so zu ihm gefelt,
u. 15^{te} von d. H. Kondigt von
andern Pfingstfesten, mitgez.

7. Das Examenb. war die
Kondigt am 2^{ten} Pfingstfesten.

8. Von Winter ist das Lied
mitgez: folgt mir, nicht
am 6. d. d. Lp.

Den 19^{ten} Junii, 1718.

1. Insa preparierte auf der
Lp. Prof. u. d. f. l. f. l. v. d.
Kondigt am 1^{ten} Pent. u. Trinit. 1^{ten} Contag nach Trinit. gefelt,

der Kondigt, Dispositionem
d. v. d. s. d. d.

H. Vöding.

2. Auf der Kondigt war H.
Vöding da, welcher Lp. f. l. f. l.
m. f. l. d. d. f. l. f. l. f. l.
u. f. l. d. d. f. l. f. l. f. l.

Der Contract des Schindigen
Gerichts confirmirt.

Colleg. exegetic.

Confer. wegen des Colucijf.
Kind.

Des Diff. wird besetzt.

Die Studiosi sind admittirt.

Die Conferentz.

Bar. v. Jarstein.

Der Leymanns Gab.

Lein v. dem H. v. Dassel.

2. Der Contract wegen des Schindigen Gerichts ist revidirt, besiegelt, u. vom Rath & confirmirt.

3. Das Collegiū exegeticum ist gehalten über den 1.^{ten} Theil des 3.^{ten} Cap. Iosua.

4. Vornachgang des Prof. ins Waggensaus, u. conferirt mit dem H. D. Jorungsmitt, u. Jor Adlern wegen des Colucijf. Kinder.

5. Am 2. ging P. Jor Prof. ins Thil.

6. Hielt sich die audienz am 11—12. Da ein alter Mann Wotkind seinen ferkel brach, Nament Lauritz, u. ihn ins Wag, schuf. Ihn will.

7. Nachmitt. am 2—3 war die Conferentz.

8. Jor B. v. Jarstein hat Jorfriden, inglois, H. Arnt. Leymann von Kutterbich, 2 Altilen von Berlin, Jor Jor, 35 u. Jor Wag. u. 20 u. Jor vom Studiosos.

9. Jor von Dassel Sen. hat Jorfriden.

Brief v. Rector Tappen.

H. Graf Camp 23.

Tab. Gehl.

Clara Meyning.

Fr. Kunz.

Brief an H. Crassellien.

abreise des Herrn Diabler.

Brief an H. Heyman.

B. v. Cant.

Lectis publica.

Brief von Fr. Leon Lueg.

10. Herr Exzellenz Rector in
Stendal, hat geschrieben.

11. Der Herr Graf v. H. D.
Ludwigshafen, sind hier ge-
wesen.

12. Herr Lindemann hat gebo-
ren.

13. Clara Meyning
hingt hier v. S. S.

14. Frau Kunz hat sich
zu Ende des Jahres verheiratet.

15. Herr Crassellien ist ge-
antwortet.

16. Herr Zindler v. Herr
Zindler sind wieder wegge-
fahren.

Am 21. Jun. 1718.

1. An Herrn Liezmann ist ge-
schrieben, dass die Kaiserliche
Kriegs- und der S. Landesherrliche
Gemeinschaft, it. das letzte
Examen - Lücken.

2. Auf ist an den Herrn Baron
von Canstein geschrieben, per
Adresse Herr Klingens.

3. Die Section ist gehalten in
der Tab. 3. 4. u. 5. Aug. des
Herrn S. Witten.

4. Die fr. Secret. Lueg hat
geschrieben. Die will das zu

Brief von W. an Dr. Fr.
Marggr. v. Culmbach.

abgegangene Briefe.

Brief an Fr. Müller.

Fr. Mantz, W. Birk.

Conferentz-Brief.

Menantes Brief 2^{te} Edition.

Brief von Dr. Fr. Rect.
Wetzfel.

der jüngere H. Birk.

Spanische Briefe comunion.

5. Dr. Fr. Marggräflich von
Culmbach hat geschrieben, W.
ist ist auf gewandert. v. d.
s. T.

6. An Dr. Fr. v. Bulau zu
Kulmbach ist geschrieben, it. an
den Herrn, Albanus, Dial. zu
Dr. Andrea in fischer; Auf
diesem ist obiger Brief an ihn
sch. theils gesandt.

7. Auf ist an Dr. Fr. Anna
Catharina Müller in Nam,
bist geschrieben.

8. Dr. Fr. Mantz an W.
H. Birk. beifügen wir auch.

9. Nachmittags sind die Confe-
rentz-Briefe revidirt.

Am 22^{te} Jun. 1718.

1. Fr. Fr. ward aus Menantes
Briefen ein W. anders gelehen,
um, weil die 2^{te} Edition jetzt
zum Vorhanden kömt, zu sehen, ob
noch etwas zu ändern.

2. Herr Hof. Ant. Wetzfel,
Rector zu Doornik. hat in seiner
Briefe über die übersandte Bu.
ihm gedankt.

3. Fr. Fr. ist der jüngere Birk für
gesandt.

Antonyt des jüng H. Lay.
plaut.

H. Lic. Witz rüfēt u. Löffel 4. H. Lic. Witz ist nach Köp,
mit gerüfēt.

confer. mit H. Orlich.

Epamen Lief.

von Witz Lief von 9.
getriebeltes Formafu. in Münch. u. H. D. Löffel, der
gefalt.

H. Löffel von Witz ver-
pirt.

von u. dem H. G. v. Zui,
Zundorf.

H. Vogel u. Helingfest.

H. Rab.

Gewaltth. von H. Löffel.

Prüfung von J. Löffel.

3. Der jünger von Witz von
Heltingfest ist von Witz an,
kommen.

4. H. Lic. Witz ist nach Köp,
mit gerüfēt.

5. Mit von Orlichen ist
conferiert worden.

6. Tinsam sind 24 Epamen-
Löffel mitgegeben an die der,
Löffel.

7. Löffel liegt H. Witz mit
H. D. Löffel, der
von getriebeltem Formafu. so
H. von Prof. in Münch. zu
halten, getauft wird. s. s. H.

8. Der Actuarig Löffel
hat einen Witz, kommen Witz,
mit Witzanfang gefandt.

9. H. G. von Witzanfang
hat gepflichtet. it.

10. Der Adam Vogel und
Witzanfang, s. von Helingfest.

11. H. Rab. ist für gerüfēt.

12. Der Inspector fängt hat
von H. Prof. zu Gewaltth. zu
Löffel. v. s. L. X.

Von 24. Febr. 1718.

1. Löffel von Witz von
Witzanfang, mit dem Witz, fängt.

zolis Luc. 1, 57 am 17. Johannis-
Naga vorgelesen. v. d. S. X.
Die Disposition.

Brief v. Matthias Grütz 2. Ein Brief, Matthias
Grütz, hat geschrieben.

Gabe von dem Jungf. L.
Grütz.

3. Ein jugendliche Jungfrau
sendet dem Herrn Prof. 1^{te}
ein Wein.

aktiver L. Prof. ist
gewonnen bei L. Frey
Schüler.

4. Nachmittags stand der
Prof. zu gewöhnt in Glanz
bei Tische gegen Schüler.

Candel.

5. Candel hat ihren Zustand
gegründet.

Kauf v. L. Alarmin.

6. Herr Regier. R. von Söhlen
dahl berichtet, dass sie schon
besten mit Herr Alarmin
in Verbindung.

Ankunft des älteren L. Fr.
Junke.

7. Von ältere Herr Graf
Junke ist nach seiner fr.
Gemeinschaft zurückgekehrt.

Brief v. L. Viland.

8. Johann Georg Viland, ein
Alarmin, hat geschrieben.

Brief von dem L. v. Miltitz.

9. Der Herr v. Miltitz. 2. von
Miltitz nach dem Miltitz, er,
miltitz. Miltitz v. Miltitz,
besucht von Herrn Prof. v.
er ordet mit ihm, er, Miltitz
Viland, Zustand.

L. v. Wism.

10. Herr v. Wism. berichtet
morgen nach Miltitz v. Miltitz,
Miltitz.

von Köppen wird befragt.

Karl Lohmann.

11. Von dem Prof. befragt
Herr Köppen.

12. Von H. Lohmann w. v. v.
mit 2 Kindern wohnt am Hof
D. Jülicher, städtisch zu Mil.
Lug a. h. v.

Am 25. Juni, 1768.

Beitrag von Prof. C. v. d. H.
— L. Köppen.

1. Jülich wohnt am Hof
Hof in Logen w. zu dem Hof
man in England geschick, auf
wenn an Logen oder die
Beitrag wohnt mit gesamt. von
Lohmann v. Militz hat diese
mitgenommen.

Georg Lohmann befragt.

— befragt die Wf.

2. Von dem Prof. w. d. d. f.
Prof. befragt von dem
Georg Lohmann, von Eltern.

3. Darum liegt die Wf. d. d. f.
im Hof. Lohmann.

4. Zu Mittag, städtisch von
Prof. befragt von dem
Lohmann v. Militz hat diese
mitgenommen.

Ringstunde.

5. Zu d. Ringstunde wohnt
von 25. 26. u. 27. v. c. d. d. f.
w. d. d. f.

Die Lohmann wohnt mit dem
Lohmann Prof.

6. Nach d. Ringstunde wohnt
die Lohmann wohnt von dem
von Marzall in dem Hof
befragt von dem Prof.

Brief v. Herr Eulenberg.
Antwort.

Brief vom H. Chrysenio.

— fr. v. Bulow.

— fr. v. Phil.

Ankunft d. fr. Ernst.

Brief H. v. Lüneburg.

7. Herr Ullobeggen v. Herr
Reibenstein haben geschrieben.

8. Herr von Miltitz sendt einen
Brief für von Herr Chrysenio.

9. fr. v. Bulow von Seibitz
hat geschrieben, wie seine
Herr fr. Phil. von Seibitz,
als Herr Ober. fr. Mansfeldt
seel ins Pädagogium kommt.

10. Die fr. Singschule. Ernst
ist angekommen.

11. Herr v. Lüneburg hat geschrieben.

Am 26. Jun. 1718.

Die Predigt am 2. p. Trinit.

1. Ist auf die Predigt medi-
tirt d. 2. p. Trinit. Luc. 14,
16—24. v. bezugende Dispo-
sition ausgelegt von der
Güte v. Herrn Ernst Gottlieb.

Die Chrysostomus Predigt sind
in d. Predigt gewesen.

2. In der Predigt sind Herr v. Lüneburg,
Herr H. v. Lüneburg v. Herr von
Gumbach v. Herr von
Gumbach v. Herr von
Herr Baron v. Moravitz-
ky gewesen.

Herr Michwitz soll abgerechnet
werden.

3. Von H. Adam Viebing,
Herr Diaconus zu Gumbach, einen
Brief von Königsberg empfangen,
von wegen Abreise H. Mich-
witz.

Herr Geheimrath v. Kays.

Herr v. Marshall.

Die kgl. Kammer für die

4. Herr Geheimrath v. Kays
get sein Brief nach Wien

an.
5. Herr v. Marshall von
Königsberg bezieht von H. v.
Prof., verlangt eine
Præceptor, für die H.
Prof. Kays.

6. Herr gr. Raths der 23
u. Gmosslin, der älteste
gr. Raths u. Gmosslin,
u. 3 Contoren u. Herr Bar.
u. Monarch u. Franz L.
Bellinger haben abends
für gestrichelt.

Am 27. Jun. 1768.

Brief von M. Kays.

Geheimrath v. Kays.

101 u. 20 Kays. u. u. u. u. u.

1. Brief von M. Johann Kays
Rect. in Kays. u. u. u. u.
u. u. u. u.

2. Herr Christoph Kays
Kantsch. u. u. u. u.

101 u. 20 Kays. u. u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u. u.

it. Charlotte Amalia Lute-
chauer von Königsberg über
Lütz.

it. u. u. M. Kays u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u.

Coniugium Joseph. Phil.

Abreise nach Pommern.

Colleg. public.

Studiopfer sind admittiert.

Mit dem C. A. G. Güter
des Wapfens. besetzt.

Die Botstühle.

J. A. Lister.

Abreise von dem C. A. G.
Lehrer.

3. Josephine von J. A. G. Phil
in Cetting.

4. Herr C. A. G. von
C. A. G. ist verstorben.

5. Das Collegium wird gefest
über Judic. c. 6. 7. 8.

6. Der C. A. G. 23. 10. 18. besetzt.

7. Von 11-12. sind die Studiopfer
gefest, die C. A. G. gefest
die auf C. A. G. 1. C. A. G.
besetzt.

8. Samstag von J. A. G. Prof.
mit dem C. A. G. G. A. G.
J. A. G. Prof. von C. A. G.
W. Morawitzky in C. A. G.
nach J. A. G. Professor, mit
der C. A. G. G. A. G. J. A. G.
von C. A. G. G. A. G.

9. J. A. G. Botstühle hat J.
G. A. G. besetzt.

10. Ein alt J. A. G. G. A. G.
Lister, hat seit 2 mal mit
dem C. A. G. J. A. G. G. A. G.
Zustand von J. A. G.

11. Nach J. A. G. G. A. G.
J. A. G. Prof. W. G. A. G. Prof.
Abreise mit G. A. G. G. A. G.
J. A. G. G. A. G. G. A. G. auf
J. A. G. G. A. G. G. A. G. W. A. G.
J. A. G. B. v. Morawitzky. auf J. A. G.
in die C. A. G. W. A. G. G. A. G.

Am 28.^{ten} Jun. 1718. 37.Abrijs d. Gräfl. v. Gyp.

1. Gute Leute sind die Gräfl. Gyp v. der Herr von Morawitzki wieder angenommen.

Das Goldmünz Syberis v. d. Nürnbergers gesandt.

2. Es ist das Gold, welches ankomen, v. nach Moskau, alle gesandt worden, fests dem Herrn Brandenburg, zugesandt, damit dieser durch seine gründliche obdacht besonders, d. v. recepte derges zuvorkommen.

Brief v. Herr von Harn, v. Antwort abrijs.

3. Ein Bürger von Berlin, Harn, hat geschrieben, wegen eines uns hierher kommen. Ob es sich mitgehört, ob es, v. recommendierung sind von Ansehen. Es ist durch die Völkern geantwortet.

Brief v. Hr. v. Lanstr.

4. Dem Herrn von Canstein ist sehr sein fests mitgeteilt, fests darüber sehr geantw.

an Mar. Sene Lütichan.

5. an M. Sene Lütichan, nach Königsfeldt über Leipzig geschrieben.

Lectio publica.

6. Die Lektion ward gehalten über Jud. c. 6. 7. 8. v. 9.

H. Glarner Leubach frau.

H. H. M. Mylig.

fr. Obrist Winter.

— Arnd.

Brigade fast ausgef. für Zw. 1718.

Brigade zu Rect. Winter.

— M. Crassetis.

— an H. Hilarid.

— an H. Rottemund.

P. Krißfeld.

Brigade zu H. v. Rothling.

mit 2 Cor. 4. von der Summa
viele beglückwünschten, 2 Scheden
bis beglückw.

7. Mit Herr Glarner Leubach frau.
und frau ist geschehen.

8. Herr Kriegs. Rath Mylig
ist hier gewesen.

9. Die Obrist Winter von
Frankfurt. ist beauftragt worden.
it. die fr. Rottemund. Arnd.

von von Calzwoodel, diese hat
angekündigt für Zw. 1718.

10. Brigaden sind eingelaufen
von dem Herrn Rect. Winter,
von von Lachberg, it. von
H. M. Crassetis, dem auf
geantwortet ist.

11. Von Herrn Hilarid ist
geantwortet.

12. Herr David Jünig Ro-
terstund aus Gellaythal.
hat geschehen.

13. H. Pastor Krißfeld ist
hier gewesen.

Am 29. Junä, 1718.

1. Brief manna von Herrn von
Rothling geschehen.

Die folgende Abschrift der
Dankbrosen. Händ.

Freigebens List.

2. Genau Dankbrosen der
von ist die ganze Stelle zu
gesetzt.

3. Briefe von dem Herrn Baron
von Wexen zu Ulm, von dem
Herrn Cons. R. Schubert aus Magd.
von dem H. M. Dunsen, Rector.
zu Landau, von dem Herrn Mar-
quard, Postmeister zu Landau
von dem Herrn Leip, Med. Dok.
in Hannover, von H. Philip
Georg Mattenheimer von Mül-
den, L. Gräfin Charlotta
von Joseph Klotzbach,
von L. Fr. Anna Elisabeth Köpfer
von Landau, von H. Andreas
Vogel, Pfarrer zu Fergensen
von dem Herrn Brenner, Pfar-
rer in Aschaffenburg, von
der Fr. von Seydel / der sich
wieder geantwortet / sind
eingeliefert.

Copie von einem Briefe
aus Madras.

Herrn Kleinknecht Carmina

4. Früh liegt uns Copy
von einem Briefe aus Madras.
v. s. S. 8

5. H. Kleinknecht, Studiosus,
aus Ulm überreicht dem Herrn
Prof. bezogte & Carmina.
v. s. S. #

Regulierung nütz. Anord.
nütz.

6. Einige Dinge, so in der An-
stalt, überhaupt, geschehen, sind
reguliert worden.

7. Nachmittags ist über eine
Stunde gearbeitet.

8. Herr D. Baumgärtel hat
die Nützlichkeit gefordert.

Am 30^{ten} Jun. 1718.

Die Nützlichkeit.

Brief von Herrn Gruber.

1. Briefe von Herrn Gruber
gelesen, u. einige Tractate
würden begolegt von dem ⁴² H.
Herrn Proceptor ⁴² zu Landen.

Examen nütz-lose an Peda-
gogien.

2. Von Herrn Prof. ging ins
Examen nütz-lose an Peda-
gogien.

Colleg. Parænetic.

3. Examen von dem Collegium
Paræneticum gefordert. v. d. S.

H. Gruber.

4. Herr Gruber hat wegen
seiner Arbeit, der im Wegfall
ist, u. nicht die Universität zu
Landen zu gehen, gemeldet.

Brief von Herrn Wolfen.

5. Herr Herr v. Wolfen ist
gemeldet.

H. Wolfen.

6. An Herrn Wolfen ist
gefordert.

Confessg Facult. Theol.

7. Examen von H. Prof.
in d. Facultät.

8. Nachmittags wurde der H.

Examen Pédagog. byschol.
Abschließ. Küster Minor von
Magfurt.

Jean D. Alberti Inter-
cession plurim. Küster
Magfurt.

Einzelne Briefe.

Prof. wind. in Examine;
 Abschließ. Küster minor
 wind. besonders von ihrer
 Bewegung, Excesse sonst,
 not.

9. Frau Joh. Alberti bittet
 schriftl. plurim. Küster von
 Berlin, da ihm die ganze in-
 formation mögliche gegeben
 werden, so sich gewillig ist.

10. Frau Mag. hat geschrieben,
 wissend d. 24. Frau gr. Küster,
 S. H. Lic. Spitz, welcher zum
 Informator zu den Größten
 Kindern, alle beiseit wand.

11. Hoffat Frau Christen W.
 Frau Johann D. Martini, it.
 H. Canstani, W. Frau Bri-
 gadier Ziegenfist, it. H. D.
 Brincken von Frau Wispig,
 nicht W. anfangend, it.
 H. Georg Tobias Kumbler von
 Leipzig geschrieben.

Relation von Madras über
die Zeitung Ländgenauft.

12. In der Ländigen Ländigen
 Zeitungen ist die relation
 von Madras, so Frau Gröndler
 communicirt, Ländgenauft.